

Gesetzentwurf

der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entwurf eines Gesetzes zur Senkung der Steuersätze und zur Reform der Unternehmensbesteuerung (Steuersenkungsgesetz – StSenkG)

A. Problem

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.
- Nachhaltige Förderung von Wachstum und Beschäftigung.
- Mehr Steuergerechtigkeit, Transparenz und Planungssicherheit im Steuersystem.
- Deutliche und solide finanzierte Steuerentlastungen für Arbeitnehmer, Familien und Unternehmen.

B. Lösung

- Die Körperschaftsteuer wird ab 2001 auf 25 Prozent gesenkt.
- Das körperschaftliche Vollarrechnungsverfahren wird durch das Halbeinkünfteverfahren ersetzt.
- Personenunternehmen erhalten die Möglichkeit, sich wie Körperschaften besteuern zu lassen (Option).
- Bei Personenunternehmen, die von der Optionsmöglichkeit keinen Gebrauch machen, wird die Einkommensteuer durch pauschalierte Anrechnung der Gewerbesteuer in Höhe des zweifachen Gewerbesteuer-Messbetrags ermäßigt.
- Die Stufe 2002 des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 wird um ein Jahr auf den 1. Januar 2001 vorgezogen.
- Zum 1. Januar 2003 wird der Eingangssteuersatz auf 17 Prozent und der Höchststeuersatz auf 47 Prozent gesenkt.
- Zum 1. Januar 2005 wird der Eingangssteuersatz auf 15 Prozent und der Höchststeuersatz auf 45 Prozent gesenkt.
- Der Grundfreibetrag wird stufenweise auf 14 500 DM zum 1. Januar 2003 und auf 15 000 DM zum 1. Januar 2005 angehoben.
- Zur Finanzierung werden weitere Steuervergünstigungen eingeschränkt oder abgebaut.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

Für die Haushalte der Gebietskörperschaften ergeben sich in den Rechnungsjahren 2001 bis 2004 die nachfolgenden Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen des Gesetzes zur Senkung der Steuersätze und zur Reform der Unternehmensbesteuerung (Steuersenkungsgesetz – StSenkG) in den Rechnungsjahren 2001 bis 2004

Gebietskörperschaften	Steuermehr- (+) / Steuermindereinnahmen (-) in Mio. DM in den Rechnungsjahren			
	2001	2002	2003	2004
Bund	-21 586	-10 329	-15 457	-14 341
Länder	-18 977	-8 435	-12 718	-11 679
Gemeinden	-4 407	-746	-3 150	-3 885
Insgesamt	-44 970	-19 510	-31 325	-29 905

Einzelheiten sind aus dem beigefügten Finanztableau ersichtlich.

Der Vollzugsaufwand ist nicht bezifferbar.

E. Sonstige Kosten

Einmalige Mehrkosten aus der Umstellung auf die geänderten Besteuerungsgrundsätze. Diesen stehen künftig regelmäßig geringere Kosten auf Grund der einfacheren Handhabung dieser Grundsätze gegenüber.

Entwurf eines Gesetzes zur Senkung der Steuersätze und zur Reform der Unternehmensbesteuerung (Steuersenkungsgesetz – StSenkG)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Inhaltsübersicht	Artikel
Änderung des Einkommensteuergesetzes	1
Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung	2
Änderung des Körperschaftsteuergesetzes	3
Änderung des Solidaritätszuschlaggesetzes	4
Änderung des Umwandlungssteuergesetzes	5
Änderung des Gewerbesteuergesetzes	6
Änderung der Abgabenordnung	7
Änderung des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung	8
Änderung des Umsatzsteuergesetzes	9
Änderung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes	10
Änderung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften	11
Änderung des Auslandsinvestment-Gesetzes	12
Änderung des Außensteuergesetzes	13
Änderung des Gesetzes über steuerrechtliche Maßnahmen bei Erhöhung des Nennkapitals aus Gesellschaftsmitteln	14
Änderung des Gesetzes zur Durchführung der EG-Richtlinie über die gegenseitige Amtshilfe im Bereich der direkten und indirekten Steuern	15
Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes	16
Änderung des Bundeskindergeldgesetzes	17
Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch	18
Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sowie des Rentenreformgesetzes 1992	19
Neufassung der betroffenen Gesetze und Rechtsverordnungen	20
Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang	21
Inkrafttreten	22

Artikel 1

Änderung des Einkommensteuergesetzes

Das Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 6 Satz 1 wird die Angabe „den Entlastungsbetrag nach § 32c,“ gestrichen.
2. In § 3 wird nach Nummer 39 folgende Nummer 40 eingefügt:
 - „40. die Hälfte
 - a) der Betriebsvermögensmehrungen oder Einnahmen aus der Veräußerung oder der Entnahme von Anteilen an Körperschaften, Personenvereinigungen, Vermögensmassen und Betrieben im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 oder aus deren Auflösung oder Herabsetzung von deren Nennkapital oder aus dem Ansatz eines Wirtschaftsguts mit dem Wert, der sich nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 ergibt, soweit sie zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb oder aus selbständiger Arbeit gehören. Dies gilt nicht, soweit der Ansatz des niedrigeren Teilwerts in vollem Umfang zu einer Gewinnminderung geführt hat und soweit diese Gewinnminderung nicht durch Ansatz eines Werts, der sich nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 ergibt, ausgeglichen worden ist,
 - b) des Veräußerungspreises im Sinne des § 16 Abs. 2 bei der Veräußerung von Anteilen an Körperschaften, Personenvereinigungen, Vermögensmassen und Betrieben im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1; Entsprechendes gilt, soweit der Anteil an einem solchen Wirtschaftsgut veräußert wird. Satz 1 ist in den Fällen des § 16 Abs. 3 entsprechend anzuwenden,
 - c) des Veräußerungspreises oder des gemeinen Wertes im Sinne des § 17 Abs. 2. Satz 1 ist in den Fällen des § 17 Abs. 4 entsprechend anzuwenden,
 - d) der Bezüge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und der Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 9,
 - e) der Bezüge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 2,
 - f) der besonderen Entgelte oder Vorteile im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, die neben den in § 20 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a bezeichneten Einnahmen oder an deren Stelle gewährt werden,
 - g) der Einnahmen aus der Veräußerung von Dividendscheinen und sonstigen Ansprüchen im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a,
 - h) der Einnahmen aus der Abtretung von Dividendenansprüchen oder sonstigen Ansprüchen im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 2,
 - i) des Veräußerungspreises im Sinne des § 23 Abs. 3 bei der Veräußerung von Anteilen an Körperschaften im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1.

Dies gilt für die Buchstaben d bis h auch in Verbindung mit § 20 Abs. 3.“

3. § 3c wird wie folgt gefasst:

„§ 3c
Anteilige Abzüge

(1) Ausgaben dürfen, soweit sie mit steuerfreien Einnahmen in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, nicht als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abgezogen werden; Absatz 2 bleibt unberührt.

(2) Betriebsvermögensminderungen, Betriebsausgaben, Veräußerungskosten oder Werbungskosten, die mit dem § 3 Nr. 40 zugrunde liegenden Betriebsvermögensminderungen oder Einnahmen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, dürfen unabhängig davon, in welchem Veranlagungszeitraum die Betriebsvermögensminderungen oder Einnahmen anfallen, bei der Ermittlung der Einkünfte nur zur Hälfte abgezogen werden; Entsprechendes gilt, wenn bei der Ermittlung der Einkünfte der Wert des Betriebsvermögens oder des Anteils am Betriebsvermögen oder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder der an deren Stelle tretende Wert minderd zu berücksichtigen sind.“

4. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Die Absetzung für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen kann nach einem unveränderlichen Hundertsatz vom jeweiligen Buchwert (Restwert) vorgenommen werden; der dabei anzuwendende Hundertsatz darf höchstens das Doppelte des bei der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen in Betracht kommenden Hundertsatzes betragen und 20 vom Hundert nicht übersteigen.“

- b) Absatz 4 Satz 1 und 2 wird wie folgt gefasst:

„Bei Gebäuden sind abweichend von Absatz 1 als Absetzung für Abnutzung die folgenden Beträge bis zur vollen Absetzung abzuziehen:

1. bei Gebäuden, soweit sie zu einem Betriebsvermögen gehören und nicht Wohnzwecken dienen und für die der Bauantrag nach dem 31. März 1985 gestellt worden ist, jährlich 3 vom Hundert,
2. bei Gebäuden, soweit sie die Voraussetzungen der Nummer 1 nicht erfüllen und die
 - a) nach dem 31. Dezember 1924 fertiggestellt worden sind, jährlich 2 vom Hundert,
 - b) vor dem 1. Januar 1925 fertiggestellt worden sind, jährlich 2,5 vom Hundert

der Anschaffungs- oder Herstellungskosten; Absatz 1 Satz 4 gilt entsprechend. Beträgt die tatsächliche Nutzungsdauer eines Gebäudes in den Fällen des Satzes 1 Nr. 1 weniger als 33 Jahre, in den Fällen des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe a weniger als 50 Jahre, in den Fällen des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b weniger als 40 Jahre, so können an Stelle der Absetzungen nach Satz 1 die der tatsächlichen Nutzungsdauer entsprechenden Absetzungen für Abnutzung vorgenommen werden.“

5. § 7g wird aufgehoben.

6. In § 10d Abs. 1 Satz 1 wird die Zahl „2 Millionen“ durch die Zahl „1 Million“ ersetzt.

7. § 17 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 4 wird die Angabe „mindestens 10 vom Hundert“ durch die Angabe „mindestens 1 vom Hundert“ ersetzt.

- b) In Absatz 4 wird die Angabe „§ 30 Abs. 2 Nr. 4“ durch die Angabe „§ 27“ ersetzt.

8. In § 18 Abs. 3 Satz 2 wird die Angabe „Abs. 1 Nr. 1 letzter Halbsatz“ durch die Angabe „Abs. 1 Nr. 1 Satz 2“ ersetzt.

9. In § 19 Abs. 1 Satz 1 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 3 angefügt:

„3. Vergütungen im Sinne des § 4a Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes für eine Tätigkeit oder frühere Tätigkeit im Betrieb. Bei der Anwendung des Gesetzes gelten

- a) die Vergütungen als aus einem Dienstverhältnis bezogen,

- b) Personen, denen die Vergütungen zufließen, als Arbeitnehmer und

- c) die nach § 1 Abs. 1a des Körperschaftsteuergesetzes unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen natürlichen Personen oder Mitunternehmern als Arbeitgeber.“

10. § 20 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- aa) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Gewinnanteile (Dividenden), Ausbeuten und sonstige Bezüge aus Aktien, Kuxen, Genussrechten, mit denen das Recht am Gewinn und Liquidationserlös einer Kapitalgesellschaft verbunden ist, aus Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie an bergbautreibenden Vereinigungen, die die Rechte einer juristischen Person haben. Zu den sonstigen Bezügen gehören auch verdeckte Gewinnausschüttungen. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Bezüge aus Betrieben im Sinne des § 4a des Körperschaftsteuergesetzes. Die Bezüge gehören nicht zu den Einnahmen, soweit sie aus Ausschüttungen einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft stammen, für die Eigenkapital im Sinne des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes als verwendet gilt;“

- bb) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. Bezüge, die auf Grund einer Kapitalherabsetzung oder nach der Auflösung einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft oder Personenvereinigung im Sinne der Nummer 1 anfallen, soweit Beträge im

Sinne des § 28 Satz 2 des Körperschaftsteuergesetzes als verwendet gelten;“.

cc) Nummer 3 wird aufgehoben.

dd) Am Ende der Nummer 7 werden das Semikolon durch einen Punkt ersetzt und folgender Satz angefügt:

„Vergütungen im Sinne des § 4a Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes für die Hingabe von Darlehen sind Erträge im Sinne des Satzes 1;“.

ee) Am Ende der Nummer 8 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und die folgenden Nummern 9 und 10 angefügt:

„9. Einnahmen aus Leistungen einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 des Körperschaftsteuergesetzes, soweit sie nicht bereits zu den Einnahmen im Sinne der Nummer 1 gehören; Nummer 1 Satz 2 und 4 gilt entsprechend;

10. a) Leistungen eines Betriebs gewerblicher Art im Sinne des § 4 des Körperschaftsteuergesetzes mit eigener Rechtspersönlichkeit;

b) der durch Betriebsvermögensvergleich ermittelte Gewinn eines Betriebs gewerblicher Art im Sinne des § 4 des Körperschaftsteuergesetzes ohne eigene Rechtspersönlichkeit, soweit er nicht den Rücklagen zugeführt wird. Die Auflösung der Rücklagen zu Zwecken außerhalb des Betriebs gewerblicher Art führt zu einem Gewinn im Sinne des Satzes 1. Die Sätze 1 und 2 sind bei wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen entsprechend anzuwenden.“

b) In Absatz 2a Satz 1 wird die Angabe „bis 3“ durch die Angabe „und 2“ ersetzt.

11. Dem § 21 Abs. 1 wird folgender Satz angefügt:

„Zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung gehören auch die Einkünfte aus der Überlassung von Wirtschaftsgütern im Sinne des § 4a Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes.“

12. § 22 Nr. 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Werden die Bezüge freiwillig oder auf Grund einer freiwillig begründeten Rechtspflicht oder einer gesetzlich unterhaltsberechtigten Person gewährt, so sind sie nicht dem Empfänger zuzurechnen, wenn der Geber unbeschränkt einkommensteuerpflichtig oder unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig ist; dem Empfänger sind dagegen zuzurechnen

a) Bezüge, die von einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft, Personenvereinigung oder Ver-

mögensmasse außerhalb der Erfüllung steuerbegünstigter Zwecke im Sinne der §§ 52 bis 54 der Abgabenordnung gewährt werden, und

b) Bezüge im Sinne des § 1 der Verordnung über die Steuerbegünstigung von Stiftungen, die an die Stelle von Familienfideikommissen getreten sind, in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 611-4-3, veröffentlichten bereinigten Fassung,

soweit die Bezüge von einer nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse stammen, sind sie zur Hälfte anzusetzen; § 3c Abs. 2 ist entsprechend anzuwenden.“

13. In § 32 Abs. 4 Satz 2 wird die Zahl „13 500“ durch die Zahl „14 040“ ersetzt.

14. § 32a wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die tarifliche Einkommensteuer bemisst sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 34, 34b und 34c jeweils in Deutsche Mark für zu versteuernde Einkommen

1. bis 14 093 Deutsche Mark (Grundfreibetrag): 0;

2. von 14 094 Deutsche Mark bis 18 089 Deutsche Mark:
 $(387,89 \cdot y + 1 990) \cdot y$;

3. von 18 090 Deutsche Mark bis 107 567 Deutsche Mark:
 $(142,49 \cdot z + 2 300) \cdot z + 857$;

4. von 107 568 Deutsche Mark an:
 $0,485 \cdot x - 19 299$.

„y“ ist ein Zehntausendstel des 14 040 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „z“ ist ein Zehntausendstel des 18 036 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „x“ ist das abgerundete zu versteuernde Einkommen.“

b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Für zu versteuernde Einkommen bis 107 567 Deutsche Mark ergibt sich die nach den Absätzen 1 bis 3 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 2 (Einkommensteuer-Grundtabelle).“

c) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Bei Ehegatten, die nach den §§ 26 und 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich der §§ 32b, 34, 34b und 34c das Zweifache des Steuerbetrags, der sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuernden Einkommens nach den Absätzen 1 bis 3 ergibt (Splitting-Verfahren). Für zu versteuernde Einkommen bis 215 135 Deutsche Mark ergibt sich die nach Satz 1 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 3 (Einkommensteuer-Splittingtabelle).“

15. § 32b wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Am Ende der Nummer 1 wird das Wort „oder“ gestrichen.
 - bb) Am Ende der Nummer 3 wird nach dem Komma das Wort „oder“ und folgende Nummer 4 eingefügt:

„4. steuerfreie Einnahmen im Sinne des § 3 Nr. 40.“
 - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. im Fall des Absatzes 1 Nr. 2 und 3 die dort bezeichneten Einkünfte, wobei die darin enthaltenen außerordentlichen Einkünfte mit einem Fünftel zu berücksichtigen sind;“.
 - bb) Folgende Nummer 3 wird angefügt:

„3. im Fall des Absatzes 1 Nr. 4 die Summe der steuerfreien Einnahmen vermindert um die nach § 3c Abs. 2 nicht abziehbaren Beträge und, soweit sie nicht bei der Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen abziehbar sind, um den Pauschbetrag für Werbungskosten (§ 9a Satz 1 Nr. 2) und den Sparer-Freibetrag (§ 20 Abs. 4).“
16. § 32c wird aufgehoben.
17. In § 33a Abs. 1 Satz 1 und 4 wird jeweils die Zahl „13 500“ durch die Zahl „14 040“ ersetzt.
18. § 34 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „unwiderruflichen“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Veräußerungsgewinne im Sinne der §§ 14, 14a Abs. 1, der §§ 16 und 18 Abs. 3 mit Ausnahme des steuerpflichtigen Teils der Veräußerungsgewinne, die nach § 3 Nr. 40 Buchstabe b in Verbindung mit § 3c Abs. 2 teilweise steuerbefreit sind;“.
19. § 34c wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „32c,“ gestrichen.
 - b) Nach Absatz 6 wird folgender Absatz 7 eingefügt:

„(7) Bei Anwendung der Absätze 1 bis 6 sind ausländische Steuern, soweit sie auf Einnahmen entfallen, die nach § 3 Nr. 40 bei der Ermittlung der Einkünfte teilweise außer Ansatz bleiben, nicht zu berücksichtigen.“
 - c) Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 8.
20. § 34f wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 1 und in Absatz 2 Satz 1 wird die Angabe „der §§ 34g und 35“ jeweils durch die Angabe „des § 34g“ ersetzt.
- b) In Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „mit Ausnahme des § 35“ gestrichen.
21. Abschnitt V Nr. 3 wird wie folgt gefasst:
- „3. Steuermäßigung bei Einkünften
aus Gewerbebetrieb
§ 35
- (1) Ist der in der Summe der Einkünfte enthaltene Betrag der Einkünfte aus Gewerbebetrieb positiv, ermäßigt sich die tarifliche Einkommensteuer, vermindert um die sonstigen Steuerermäßigungen mit Ausnahme der §§ 34f und 34g,
1. bei Einkünften aus gewerblichen Unternehmen im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1:

um das Zweifache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum nach § 14 des Gewerbesteuergesetzes für das Unternehmen festgesetzten Steuermessbetrags (Gewerbesteuer-Messbetrag);
 2. bei Einkünften aus Gewerbebetrieb als Mitunternehmer im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 1:

um das Zweifache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum festgesetzten anteiligen Gewerbesteuer-Messbetrags. Der anteilige Gewerbesteuer-Messbetrag ermittelt sich aus dem Verhältnis des dem Mitunternehmer zuzurechnenden Gewinnanteils zuzüglich der von ihm erzielten Vergütungen im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 1 zur Summe aller Gewinnanteile und aller Vergütungen der Mitunternehmerschaft;
 3. bei Einkünften aus Gewerbebetrieb als mittelbar beteiligter Mitunternehmer im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 2:

um das Zweifache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum festgesetzten anteiligen Gewerbesteuer-Messbetrags. Der anteilige Gewerbesteuer-Messbetrag ermittelt sich aus dem Verhältnis der dem Mitunternehmer mittelbar zuzurechnenden Vergütungen im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 1 zur Summe aller Gewinnanteile und aller Vergütungen der Mitunternehmerschaft;
 4. bei Einkünften aus Gewerbebetrieb als persönlich haftender Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3:

um das Zweifache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum festgesetzten anteiligen Gewerbesteuer-Messbetrags. Der anteilige Gewerbesteuer-Messbetrag ermittelt sich aus dem Verhältnis des dem persönlich haftenden Gesellschafter zuzurechnenden Gewinnanteils zuzüglich der von ihm erzielten Vergütungen im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 1 zur Summe aller Gewinnanteile und aller

Vergütungen der persönlich haftenden Gesellschafter zuzüglich des Gewinns der Kommanditgesellschaft auf Aktien.

(2) Im Rahmen einer Organschaft im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Gewerbesteuergesetzes gilt als Gewerbesteuer-Messbetrag im Sinne von Absatz 1 der Anteil am Gewerbesteuer-Messbetrag, der dem Verhältnis des Gewerbeertrags des Organträgers vor Zurechnung der Gewerbeerträge der Organgesellschaften und vor Anwendung des § 11 des Gewerbesteuergesetzes zur Summe dieses Gewerbeertrags des Organträgers und der Gewerbeerträge aller Organgesellschaften entspricht. Dabei sind negative Gewerbeerträge von dem Organträger oder einer Organgesellschaft mit null Deutsche Mark anzusetzen. Satz 1 ist nicht anzuwenden, wenn auch eine Organschaft im Sinne von § 14 des Körperschaftsteuergesetzes besteht.

(3) Der nach Absatz 1 Nr. 2 bis 4 zu ermittelnde anteilige Gewerbesteuer-Messbetrag ist als Vomhundertsatz mit zwei Nachkommastellen gerundet zu ermitteln und gesondert festzustellen. Entsprechendes gilt für den nach Absatz 2 zu ermittelnden Anteil am Gewerbesteuer-Messbetrag. Zuständig für die Feststellung nach Satz 1 ist das für die gesonderte Feststellung der Einkünfte zuständige Finanzamt. Zuständig für die Feststellung nach Satz 2 ist das für die Festsetzung des Gewerbesteuer-Messbetrags zuständige Finanzamt. Für die Ermittlung der Steuerermäßigung nach Absatz 1 sind die Festsetzung des Gewerbesteuer-Messbetrags und die Feststellung der Vomhundertsätze nach Satz 1 und 2 Grundlagensbescheide.“

22. § 36 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 2 wird wie folgt geändert:

aaa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„die durch Steuerabzug erhobene Einkommensteuer, soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte oder auf die nach § 3 Nr. 40 dieses Gesetzes oder nach den § 8 Abs. 5 und § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes bei der Ermittlung des Einkommens außer Ansatz bleibenden Bezüge entfällt und nicht die Erstattung beantragt oder durchgeführt worden ist.“

bbb) In Satz 2 wird das Semikolon durch einen Punkt ersetzt.

ccc) Folgender Satz wird angefügt:

„In den Fällen des § 8 Abs. 5 Satz 2 des Körperschaftsteuergesetzes ist es für die Anrechnung ausreichend, wenn die Bescheinigung nach § 45a Abs. 2 und 3 vorgelegt wird, die dem Gläubiger der Kapitalerträge ausgestellt worden ist.“

bb) Nummer 3 wird aufgehoben.

b) In Absatz 3 Satz 1 werden die Angabe „und 3“ sowie das Wort „jeweils“ gestrichen.

23. Die §§ 36a bis 36e werden aufgehoben.

24. § 38c Abs. 1 Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„Die Jahreslohnsteuerbeträge für die Steuerklassen V und VI sind aus einer für diesen Zweck zusätzlich aufzustellenden Einkommensteuertabelle abzuleiten; in dieser Tabelle ist für die nach § 32a Abs. 2 abgerundeten Beträge des zu versteuernden Einkommens jeweils die Einkommensteuer auszuweisen, die sich aus dem Zweifachen des Unterschiedsbetrags zwischen dem Steuerbetrag für das Eineinviertelfache und dem Steuerbetrag für das Dreiviertelfache des abgerundeten zu versteuernden Einkommens nach § 32a Abs. 1 ergibt; die auszuweisende Einkommensteuer beträgt jedoch mindestens 19,9 vom Hundert des abgerundeten zu versteuernden Einkommens, für den 17 442 Deutsche Mark übersteigenden Teil höchstens 48,5 vom Hundert und für den 53 784 Deutsche Mark übersteigenden Teil jeweils 48,5 vom Hundert.“

25. Die §§ 43 bis 45d werden durch die folgenden §§ 43 bis 45d ersetzt:

„§ 43

Kapitalerträge mit Steuerabzug

(1) Bei den folgenden inländischen und in den Fällen der Nummer 7 Buchstabe a und Nummer 8 sowie Satz 2 auch ausländischen Kapitalerträgen wird die Einkommensteuer durch Abzug vom Kapitalertrag (Kapitalertragsteuer) erhoben:

1. a) Kapitalerträgen einschließlich der nach § 3 Nr. 40 steuerfreien Erträge im Sinne

aa) des § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 und 2 und Nr. 2,

bb) des § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3

sowie

b) Bezügen, die nach § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes bei der Ermittlung des Einkommens außer Ansatz bleiben;

2. Zinsen aus Teilschuldverschreibungen, bei denen neben der festen Verzinsung ein Recht auf Umtausch in Gesellschaftsanteile (Wandelanleihen) oder eine Zusatzverzinsung, die sich nach der Höhe der Gewinnausschüttungen des Schuldners richtet (Gewinnobligationen), eingeräumt ist, und Zinsen aus Genussrechten, die nicht in § 20 Abs. 1 Nr. 1 genannt sind. Zu den Gewinnobligationen gehören nicht solche Teilschuldverschreibungen, bei denen der Zinsfuß nur vorübergehend herabgesetzt und gleichzeitig eine von dem jeweiligen Gewinnergebnis des Unternehmens abhängige Zusatzverzinsung bis zur Höhe des ursprünglichen Zinsfußes festgelegt worden ist. Zu den Kapitalerträgen im Sinne des Satzes 1 gehören nicht die Bundesbankgenussrechte im Sinne des § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Liquidation der Deutschen Reichsbank und der Deutschen Golddiskontbank in der im Bundesge-

- setzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7620-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3123);
3. Einnahmen aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter und Zinsen aus partiarischen Darlehen (§ 20 Abs. 1 Nr. 4);
 4. Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 6. Der Steuerabzug vom Kapitalertrag ist in den Fällen des § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 4 nur vorzunehmen, wenn das Versicherungsunternehmen auf Grund einer Mitteilung des Finanzamts weiß oder infolge der Verletzung eigener Anzeigeverpflichtungen nicht weiß, dass die Kapitalerträge nach dieser Vorschrift zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören;
 5. (weggefallen);
 6. (weggefallen);
 7. Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 7, außer bei Kapitalerträgen im Sinne der Nummer 2, wenn
 - a) es sich um Zinsen aus Anleihen und Forderungen handelt, die in ein öffentliches Schuldbuch oder in ein ausländisches Register eingetragen oder über die Sammelurkunden im Sinne des § 9a des Depotgesetzes oder Teilschuldverschreibungen ausgegeben sind;
 - b) der Schuldner der nicht in Buchstabe a genannten Kapitalerträge ein inländisches Kreditinstitut oder ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen ist. Kreditinstitut in diesem Sinne ist auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau, eine Bausparkasse, die Deutsche Postbank AG, die Deutsche Bundesbank bei Geschäften mit jedermann einschließlich ihrer Betriebsangehörigen im Sinne der §§ 22 und 25 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und eine inländische Zweigstelle eines ausländischen Kreditinstituts oder eines ausländischen Finanzdienstleistungsinstituts im Sinne der §§ 53 und 53b des Gesetzes über das Kreditwesen, nicht aber eine ausländische Zweigstelle eines inländischen Kreditinstituts oder eines inländischen Finanzdienstleistungsinstituts. Die inländische Zweigstelle gilt an Stelle des ausländischen Kreditinstituts oder des ausländischen Finanzdienstleistungsinstituts als Schuldner der Kapitalerträge. Der Steuerabzug muss nicht vorgenommen werden, wenn
 - aa) auch der Gläubiger der Kapitalerträge ein inländisches Kreditinstitut oder ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen einschließlich der inländischen Zweigstelle eines ausländischen Kreditinstituts oder eines ausländischen Finanzdienstleistungsinstituts im Sinne der §§ 53 und 53b des Gesetzes über das Kreditwesen, eine Bausparkasse, die Deutsche Postbank AG, die Deutsche Bundesbank oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau ist,
 - bb) es sich um Kapitalerträge aus Sichteinlagen handelt, für die kein höherer Zins oder Bonus als 1 vom Hundert gezahlt wird,
 - cc) es sich um Kapitalerträge aus Guthaben bei einer Bausparkasse auf Grund eines Bausparvertrages handelt und wenn für den Steuerpflichtigen im Kalenderjahr der Gutschrift oder im Kalenderjahr vor der Gutschrift dieser Kapitalerträge für Aufwendungen an die Bausparkasse eine Arbeitnehmer-Sparzulage oder eine Wohnungsbauprämie festgesetzt oder von der Bausparkasse ermittelt worden ist oder für die Guthaben kein höherer Zins oder Bonus als 1 vom Hundert gezahlt wird,
 - dd) die Kapitalerträge bei den einzelnen Guthaben im Kalenderjahr nur einmal gutgeschrieben werden und zwanzig Deutsche Mark nicht übersteigen;
 - 7a. Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 9;
 - 7b. Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchstabe a;
 - 7c. Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchstabe b;
 8. Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe b und Nummern 3 und 4 außer bei Zinsen aus Wandelanleihen im Sinne der Nummer 2. Bei der Veräußerung von Kapitalforderungen im Sinne der Nummer 7 Buchstabe b gilt Nummer 7 Buchstabe b Doppelbuchstabe aa entsprechend.
- Dem Steuerabzug unterliegen auch Kapitalerträge im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, die neben den in den Nummern 1 bis 8 bezeichneten Kapitalerträgen oder an deren Stelle gewährt werden.
- (2) Der Steuerabzug ist außer in den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb und Nr. 7b nicht vorzunehmen, wenn Gläubiger und Schuldner der Kapitalerträge (Schuldner) oder die auszahlende Stelle im Zeitpunkt des Zufließens dieselbe Person sind.
 - (3) Kapitalerträge sind inländische, wenn der Schuldner Wohnsitz, Geschäftsleitung oder Sitz im Inland hat.
 - (4) Der Steuerabzug ist auch dann vorzunehmen, wenn die Kapitalerträge beim Gläubiger zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung gehören.
- § 43a
Bemessung der Kapitalertragsteuer
- (1) Die Kapitalertragsteuer beträgt

1. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1:
 - 20 vom Hundert des Kapitalertrags, wenn der Gläubiger die Kapitalertragsteuer trägt,
 - 25 vom Hundert des tatsächlich ausgezahlten Betrags, wenn der Schuldner die Kapitalertragsteuer übernimmt;
2. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4:
 - 25 vom Hundert des Kapitalertrags, wenn der Gläubiger die Kapitalertragsteuer trägt,
 - 33 1/3 vom Hundert des tatsächlich ausgezahlten Betrags, wenn der Schuldner die Kapitalertragsteuer übernimmt;
3. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 und 8 sowie Satz 2:
 - 30 vom Hundert des Kapitalertrags (Zinsabschlag), wenn der Gläubiger die Kapitalertragsteuer trägt,
 - 42,85 vom Hundert des tatsächlich ausgezahlten Betrags, wenn der Schuldner die Kapitalertragsteuer übernimmt;
 - in den Fällen des § 44 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb erhöhen sich der Vomhundertsatz von 30 auf 35 und der Vomhundertsatz von 42,85 auf 53,84;
4. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7a:
 - 20 vom Hundert des Kapitalertrags, wenn der Gläubiger die Kapitalertragsteuer trägt,
 - 25 vom Hundert des tatsächlich ausbezahlten Betrags, wenn der Schuldner die Kapitalertragsteuer übernimmt;
5. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7b:
 - 10 vom Hundert des Kapitalertrags, wenn der Gläubiger die Kapitalertragsteuer trägt,
 - 11 1/9 vom Hundert des tatsächlich ausbezahlten Betrags, wenn der Schuldner die Kapitalertragsteuer übernimmt;
6. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7c:
 - 10 vom Hundert des Kapitalertrags.

(2) Dem Steuerabzug unterliegen die vollen Kapitalerträge ohne jeden Abzug. In den Fällen des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 bemisst sich der Steuerabzug nach dem Unterschied zwischen dem Entgelt für den Erwerb und den Einnahmen aus der Veräußerung oder Einlösung der Wertpapiere und Kapitalforderungen, wenn sie von der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle erworben oder veräußert und seitdem verwahrt oder verwaltet worden sind. Ist dies nicht der Fall, bemisst sich der Steuerabzug nach 30 vom Hundert der Einnahmen aus der Veräußerung oder Einlösung der Wertpapiere und Kapitalforderungen. Hat die auszahlende Stelle die Wertpapiere und Kapitalforderungen vor dem 1. Januar 1994 erworben oder veräußert und seitdem verwahrt oder verwaltet, kann sie den Steuerabzug nach 30 vom Hundert der Einnahmen aus der Veräußerung oder Einlösung der Wertpapiere und Kapitalforderungen be-

messen. Die Sätze 3 und 4 gelten auch in den Fällen der Einlösung durch den Ersterwerber. Abweichend von den Sätzen 2 bis 5 bemisst sich der Steuerabzug bei Kapitalerträgen aus nicht für einen marktmäßigen Handel bestimmten schuldbuchfähigen Wertpapieren des Bundes und der Länder oder bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Buchstabe b aus nicht in Inhaber- oder Orderschuldverschreibungen verbrieften Kapitalforderungen nach dem vollen Kapitalertrag ohne jeden Abzug.

(3) Von Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Buchstabe a und Nr. 8 sowie Satz 2 kann die auszahlende Stelle Stückzinsen, die ihr der Gläubiger im Kalenderjahr des Zuflusses der Kapitalerträge gezahlt hat, bis zur Höhe der Kapitalerträge abziehen. Dies gilt nicht in den Fällen des § 44 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb.

(4) Die Absätze 2 und 3 Satz 1 gelten entsprechend für die Bundesschuldenverwaltung oder eine Landes-schuldenverwaltung als auszahlende Stelle, im Falle des Absatzes 3 Satz 1 jedoch nur, wenn die Wertpapiere oder Forderungen von einem Kreditinstitut oder einem Finanzdienstleistungsinstitut mit der Maßgabe der Verwahrung und Verwaltung durch die Schuldenverwaltung erworben worden sind. Das Kreditinstitut oder das Finanzdienstleistungsinstitut hat der Schuldenverwaltung zusammen mit den im Schuldbuch einzutragenden Wertpapieren und Forderungen den Erwerbszeitpunkt und den Betrag der gezahlten Stückzinsen sowie in Fällen des Absatzes 2 Satz 2 bis 5 den Erwerbspreis der für einen marktmäßigen Handel bestimmten schuldbuchfähigen Wertpapiere des Bundes oder der Länder und außerdem mitzuteilen, dass es diese Wertpapiere und Forderungen erworben oder veräußert und seitdem verwahrt oder verwaltet hat.

§ 43b

Bemessung der Kapitalertragsteuer bei bestimmten Kapitalgesellschaften

(1) Auf Antrag wird die Kapitalertragsteuer für Kapitalerträge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1, die einer Muttergesellschaft, die weder ihren Sitz noch ihre Geschäftsleitung im Inland hat, aus Ausschüttungen einer unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Körperschaftsteuergesetzes zufließen, nicht erhoben.

(2) Muttergesellschaft im Sinne des Absatzes 1 ist eine Gesellschaft, die die in der Anlage 6 zu diesem Gesetz bezeichneten Voraussetzungen des Artikels 2 der Richtlinie 90/435/EWG des Rates vom 23. Juli 1990 (ABl. EG Nr. L 225 S. 6) erfüllt und die im Zeitpunkt der Entstehung der Kapitalertragsteuer gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 nachweislich mindestens zu einem Viertel unmittelbar am Nennkapital der unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft beteiligt ist. Weitere Voraussetzung ist, dass die Beteiligung nachweislich ununterbrochen zwölf Monate besteht. Wird dieser Beteiligungszeitraum nach dem Zeitpunkt der Entstehung der Kapitalertragsteuer gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 vollendet, ist die einbehaltene und abgeführte Kapital-

ertragsteuer nach § 50d Abs. 1 Satz 2 zu erstatten; das Freistellungsverfahren nach § 50d Abs. 3 ist abgeschlossen.

(3) Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 gilt auch, wenn die Beteiligung der Muttergesellschaft am Nennkapital der unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft mindestens ein Zehntel beträgt, und der Staat, in dem die Muttergesellschaft nach einem mit einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften abgeschlossenen Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als ansässig gilt, dieser Gesellschaft für Gewinnausschüttungen der unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft eine Steuerbefreiung oder eine Anrechnung der deutschen Körperschaftsteuer auf die Steuer der Muttergesellschaft gewährt und seinerseits Gewinnausschüttungen an eine unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaft ab der gleichen Beteiligungshöhe von der Kapitalertragsteuer befreit.

(4) Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 und 3 gilt auch für Ausschüttungen anderer unbeschränkt steuerpflichtiger Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 1 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes, wenn der Staat, in dem die Muttergesellschaft nach einem mit einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften abgeschlossenen Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als ansässig gilt, dieser Gesellschaft für Gewinnausschüttungen der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 1 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes eine Steuerbefreiung oder eine Anrechnung der deutschen Körperschaftsteuer auf die Steuer der Muttergesellschaft gewährt und seinerseits Gewinnausschüttungen an eine andere unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 1 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ab der gleichen Beteiligungshöhe von der Kapitalertragsteuer befreit.

§ 44

Entrichtung der Kapitalertragsteuer in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 8 sowie Satz 2

(1) Schuldner der Kapitalertragsteuer ist in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Buchstabe b, Nr. 2 bis 7b und 8 sowie Satz 2 der Gläubiger der Kapitalerträge. Die Kapitalertragsteuer entsteht in dem Zeitpunkt, in dem die Kapitalerträge dem Gläubiger zufließen. In diesem Zeitpunkt haben in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a und c und Nr. 2 bis 4 der Schuldner der Kapitalerträge und in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7, 7a und 8 sowie Satz 2 die die Kapitalerträge auszahlende Stelle den Steuerabzug für Rechnung des Gläubigers der Kapitalerträge vorzunehmen. Die die Kapitalerträge auszahlende Stelle ist

1. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Buchstabe a und Nummer 8 sowie Satz 2

a) das inländische Kreditinstitut oder das inländische Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Buchstabe b,

aa) das die Teilschuldverschreibungen, die Anteile an einer Sammelschuldbuchforderung, die Wertrechte oder die Zinsscheine verwahrt oder verwaltet und die Kapitalerträge auszahlt oder gutschreibt,

bb) das die Kapitalerträge gegen Aushändigung der Zinsscheine oder der Teilschuldverschreibungen einem anderen als einem ausländischen Kreditinstitut oder einem ausländischen Finanzdienstleistungsinstitut auszahlt oder gutschreibt;

b) der Schuldner der Kapitalerträge in den Fällen des Buchstabens a, wenn kein inländisches Kreditinstitut oder kein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut die die Kapitalerträge auszahlende Stelle ist;

2. in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Buchstabe b das inländische Kreditinstitut oder das inländische Finanzdienstleistungsinstitut, das die Kapitalerträge als Schuldner auszahlt oder gutschreibt.

Die innerhalb eines Kalendermonats einbehaltene Steuer ist jeweils bis zum 10. des folgenden Monats an das Finanzamt abzuführen, das für die Besteuerung des Schuldners der Kapitalerträge oder der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle nach dem Einkommen zuständig ist. Dabei sind die Kapitalertragsteuer und der Zinsabschlag, die zu demselben Zeitpunkt abzuführen sind, jeweils auf den nächsten vollen Deutsche-Mark-Betrag abzurunden. Wenn Kapitalerträge ganz oder teilweise nicht in Geld bestehen (§ 8 Abs. 2) und der in Geld geleistete Kapitalertrag nicht zur Deckung der Kapitalertragsteuer ausreicht, hat der Gläubiger der Kapitalerträge dem zum Steuerabzug Verpflichteten den Fehlbetrag zur Verfügung zu stellen. Soweit der Gläubiger seiner Verpflichtung nicht nachkommt, hat der zum Steuerabzug Verpflichtete dies dem für ihn zuständigen Betriebsstättenfinanzamt anzuzeigen. Das Finanzamt hat die zu wenig erhobene Kapitalertragsteuer vom Gläubiger der Kapitalerträge nachzufordern.

(2) Gewinnanteile (Dividenden) und andere Kapitalerträge, deren Ausschüttung von einer Körperschaft beschlossen wird, fließen dem Gläubiger der Kapitalerträge an dem Tag zu (Absatz 1), der im Beschluss als Tag der Auszahlung bestimmt worden ist. Ist die Ausschüttung nur festgesetzt, ohne dass über den Zeitpunkt der Auszahlung ein Beschluss gefasst worden ist, so gilt als Zeitpunkt des Zufließens der Tag nach der Beschlussfassung.

(3) Ist bei Einnahmen aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter in dem Beteiligungsvertrag über den Zeitpunkt der Ausschüttung keine Vereinbarung getroffen, so gilt der Kapitalertrag am Tag nach der Aufstellung der Bilanz oder einer sonstigen Feststellung des Gewinnanteils des stillen

Gesellschafters, spätestens jedoch sechs Monate nach Ablauf des Wirtschaftsjahrs, für das der Kapitalertrag ausgeschüttet oder gutgeschrieben werden soll, als zugeflossen. Bei Zinsen aus partiarischen Darlehen gilt Satz 1 entsprechend.

(4) Haben Gläubiger und Schuldner der Kapitalerträge vor dem Zufließen ausdrücklich Stundung des Kapitalertrags vereinbart, weil der Schuldner vorübergehend zur Zahlung nicht in der Lage ist, so ist der Steuerabzug erst mit Ablauf der Stundungsfrist vorzunehmen.

(5) Die Schuldner der Kapitalerträge oder die die Kapitalerträge auszahlenden Stellen haften für die Kapitalertragsteuer, die sie einzubehalten und abzuführen haben, es sei denn, sie weisen nach, dass sie die ihnen auferlegten Pflichten weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verletzt haben. Der Gläubiger der Kapitalerträge wird nur in Anspruch genommen, wenn

1. der Schuldner oder die die Kapitalerträge auszahlende Stelle die Kapitalerträge nicht vorschriftsmäßig gekürzt hat,
2. der Gläubiger weiß, dass der Schuldner oder die die Kapitalerträge auszahlende Stelle die einbehaltene Kapitalertragsteuer nicht vorschriftsmäßig abgeführt hat und dies dem Finanzamt nicht unverzüglich mitteilt oder
3. das die Kapitalerträge auszahlende inländische Kreditinstitut oder das inländische Finanzdienstleistungsinstitut die Kapitalerträge zu Unrecht ohne Abzug der Kapitalertragsteuer ausgezahlt hat.

Für die Inanspruchnahme des Schuldners der Kapitalerträge und der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle bedarf es keines Haftungsbescheids, soweit der Schuldner oder die die Kapitalerträge auszahlende Stelle die einbehaltene Kapitalertragsteuer richtig angemeldet hat oder soweit sie ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt oder dem Prüfungsbeamten des Finanzamts schriftlich anerkennen.

(6) In den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb gilt die natürliche Person oder die Mitunternehmerschaft als Gläubiger und der Betrieb als Schuldner der Kapitalerträge. Die Absätze 1 bis 4 sind entsprechend anzuwenden.

(7) In den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7c gilt die juristische Person des öffentlichen Rechts und die von der Körperschaftsteuer befreite Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse als Gläubiger und der Betrieb gewerblicher Art und der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb als Schuldner der Kapitalerträge. Die Kapitalertragsteuer entsteht im Zeitpunkt der Bilanzierung; sie entsteht spätestens acht Monate nach Ablauf des Wirtschaftsjahrs; in den Fällen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchstabe b Satz 2 am Tag nach der Beschlussfassung über die Verwendung. Die Absätze 1 bis 4 sind entsprechend anzuwenden.

§ 44a

Abstandnahme vom Steuerabzug

(1) Bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 4, 7 und 8 sowie Satz 2, die einem unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Gläubiger zufließen, ist der Steuerabzug nicht vorzunehmen,

1. soweit die Kapitalerträge zusammen mit den Kapitalerträgen, für die die Kapitalertragsteuer nach § 44b zu erstatten ist, den Sparer-Freibetrag nach § 20 Abs. 4 und den Werbungskosten-Pauschbetrag nach § 9a Satz 1 Nr. 2 nicht übersteigen,
2. wenn anzunehmen ist, dass für ihn eine Veranlagung zur Einkommensteuer nicht in Betracht kommt.

(2) Voraussetzung für die Abstandnahme vom Steuerabzug nach Absatz 1 ist, dass dem nach § 44 Abs. 1 zum Steuerabzug Verpflichteten in den Fällen

1. des Absatzes 1 Nr. 1 ein Freistellungsauftrag des Gläubigers der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck oder
2. des Absatzes 1 Nr. 2 eine Nichtveranlagungs-Bescheinigung des für den Gläubiger zuständigen Wohnsitzfinanzamts

vorliegt. In den Fällen des Satzes 1 Nr. 2 ist die Bescheinigung unter dem Vorbehalt des Widerrufs auszustellen. Ihre Geltungsdauer darf höchstens drei Jahre betragen und muss am Schluss eines Kalenderjahrs enden. Fordert das Finanzamt die Bescheinigung zurück oder erkennt der Gläubiger, dass die Voraussetzungen für ihre Erteilung weggefallen sind, so hat er dem Finanzamt die Bescheinigung zurückzugeben.

(3) Der nach § 44 Abs. 1 zum Steuerabzug Verpflichtete hat in seinen Unterlagen das Finanzamt, das die Bescheinigung erteilt hat, den Tag der Ausstellung der Bescheinigung und die in der Bescheinigung angegebene Steuer- und Listenummer zu vermerken sowie die Freistellungsaufträge aufzubewahren.

(4) Ist der Gläubiger

1. eine von der Körperschaftsteuer befreite inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse oder
2. eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts,

so ist der Steuerabzug bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4, 7 und 8 sowie Satz 2 nicht vorzunehmen. Dies gilt auch, wenn es sich bei den Kapitalerträgen um Gewinnanteile handelt, die der Gläubiger von einer von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaft bezieht. Voraussetzung ist, dass der Gläubiger dem Schuldner oder dem die Kapitalerträge auszahlenden inländischen Kreditinstitut oder inländischen Finanzdienstleistungsinstitut durch eine Bescheinigung des für seine Geschäftsleitung oder seinen Sitz zuständigen Finanzamts nachweist, dass er eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des Satzes 1 Nr. 1 oder 2 ist. Ab-

satz 2 Satz 2 bis 4 und Absatz 3 gelten entsprechend. Die in Satz 3 bezeichnete Bescheinigung wird nicht erteilt, wenn die Kapitalerträge in den Fällen des Satzes 1 Nr. 1 in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb anfallen, für den die Befreiung von der Körperschaftsteuer ausgeschlossen ist, oder wenn sie in den Fällen des Satzes 1 Nr. 2 in einem nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Betrieb gewerblicher Art anfallen.

(5) Bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 und 8 sowie Satz 2, die einem unbeschränkt oder beschränkt einkommensteuerpflichtigen Gläubiger zufließen, ist der Steuerabzug nicht vorzunehmen, wenn die Kapitalerträge Betriebseinnahmen des Gläubigers sind und die Kapitalertragsteuer bei ihm auf Grund der Art seiner Geschäfte auf Dauer höher wären als die gesamte festzusetzende Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer. Dies ist durch eine Bescheinigung des für den Gläubiger zuständigen Finanzamts nachzuweisen. Die Bescheinigung ist unter dem Vorbehalt des Widerrufs auszustellen.

(6) Voraussetzung für die Abstandnahme vom Steuerabzug nach den Absätzen 1, 4 und 5 bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 und 8 sowie Satz 2 ist, dass die Teilschuldverschreibungen, die Anteile an der Sammelschuldbuchforderung, die Wertrechte oder die Einlagen und Guthaben im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahmen unter dem Namen des Gläubigers der Kapitalerträge bei der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle verwahrt oder verwaltet werden. Ist dies nicht der Fall, ist die Bescheinigung nach § 45a Abs. 2 durch einen entsprechenden Hinweis zu kennzeichnen.

(7) Ist der Gläubiger eine inländische

1. Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes oder
2. Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder
3. juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient,

so ist der Steuerabzug bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7a bis 7c nicht vorzunehmen. Absatz 4 gilt entsprechend.

§ 44b

Erstattung der Kapitalertragsteuer

(1) Bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2, die einem unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen und in den Fällen des § 44a Abs. 5 auch einem beschränkt einkommensteuerpflichtigen Gläubiger zufließen, wird auf Antrag die einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer unter den Voraussetzungen des § 44a Abs. 1, 2 und 5 in dem dort bestimmten Umfang unter Berücksichtigung des § 3 Nr. 40 Buchstabe d, e und f erstattet. Dem Antrag auf Erstattung ist außer dem Freistellungsauftrag nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, der Nichtveranlagungs-

bescheinigung nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 oder der Bescheinigung nach § 44a Abs. 5 eine Steuerbescheinigung nach § 45a Abs. 3 beizufügen.

(2) Für die Erstattung ist das Bundesamt für Finanzen zuständig. Der Antrag ist nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu stellen und zu unterschreiben.

(3) Die Antragsfrist endet am 31. Dezember des Jahres, das dem Kalenderjahr folgt, in dem die Einnahmen zugeflossen sind. Die Frist kann nicht verlängert werden.

(4) Die Erstattung ist ausgeschlossen, wenn

1. die Erstattung nach § 45c beantragt oder durchgeführt worden ist,
2. die vorgeschriebenen Steuerbescheinigungen nicht vorgelegt oder durch einen Hinweis nach § 44a Abs. 6 Satz 2 gekennzeichnet worden sind.

(5) Ist Kapitalertragsteuer einbehalten und abgeführt worden, obwohl eine Verpflichtung hierzu nicht bestand, oder hat der Gläubiger im Fall des § 44a dem nach § 44 Abs. 1 zum Steuerabzug Verpflichteten den Freistellungsauftrag oder die Nichtveranlagungs-Bescheinigung oder die Bescheinigungen nach § 44a Abs. 4 oder 5 erst in einem Zeitpunkt vorgelegt, in dem die Kapitalertragsteuer bereits abgeführt war, so ist auf Antrag des nach § 44 Abs. 1 zum Steuerabzug Verpflichteten die Steueranmeldung (§ 45a Abs. 1) insoweit zu ändern; statt dessen kann der zum Steuerabzug Verpflichtete bei der folgenden Steueranmeldung die abzuführende Kapitalertragsteuer entsprechend kürzen. Erstattungsberechtigt ist der Antragsteller.

§ 44c

Erstattung von Kapitalertragsteuer an bestimmte Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen

(1) Ist der Gläubiger eine inländische

1. Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes oder
2. Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder
3. juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient,

so erstattet das Bundesamt für Finanzen außer in den Fällen des § 44a Abs. 4 und 7 auf Antrag des Gläubigers die einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer. Voraussetzung ist, dass der Gläubiger dem Bundesamt für Finanzen durch eine Bescheinigung des für seine Geschäftsleitung oder seinen Sitz zuständigen Finanzamts nachweist, dass er eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse nach Satz 1 ist. § 44a Abs. 2 Satz 2 bis 4 und Abs. 4 Satz 5 gilt entsprechend. Dem Antrag ist außer der Bescheinigung nach Satz 2 eine Bescheinigung im Sinne des § 45a Abs. 2 oder 3 beizufügen.

(2) Ist der Gläubiger

1. eine nach § 5 Abs. 1 mit Ausnahme der Nummer 9 des Körperschaftsteuergesetzes oder nach anderen Gesetzen von der Körperschaftsteuer befreite Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse oder
2. eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts, die nicht in Absatz 1 bezeichnet ist,

so erstattet das Bundesamt für Finanzen auf Antrag des Gläubigers die Hälfte der auf Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 7a einbehaltenen und abgeführten Kapitalertragsteuer. Voraussetzung ist, dass der Gläubiger durch eine Bescheinigung des für seine Geschäftsleitung oder seinen Sitz zuständigen Finanzamts nachweist, dass er eine Körperschaft im Sinne des Satzes 1 ist. Absatz 1 Satz 3 und 4 gilt entsprechend.

(3) § 44a Abs. 2 Satz 4, § 44b Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 und § 45b sind sinngemäß anzuwenden. Das Bundesamt für Finanzen kann im Einzelfall die Frist auf Antrag des Gläubigers verlängern, wenn dieser verhindert ist, die Frist einzuhalten. Der Antrag auf Verlängerung ist vor Ablauf der Frist schriftlich zu stellen und zu begründen.

§ 45

Ausschluss der Erstattung von Kapitalertragsteuer

In den Fällen, in denen die Dividende an einen anderen als an den Anteilseigner ausgezahlt wird, ist die Erstattung von Kapitalertragsteuer an den Zahlungsempfänger ausgeschlossen. Satz 1 gilt nicht für den Erwerber eines Dividendenscheins in den Fällen des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a. In den Fällen des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe b ist die Erstattung von Kapitalertragsteuer an den Erwerber von Zins-scheinen nach § 37 Abs. 2 der Abgabenordnung ausgeschlossen.

§ 45a

Anmeldung und Bescheinigung der Kapitalertragsteuer in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 8 sowie Satz 2

(1) Die Anmeldung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer ist dem Finanzamt innerhalb der in § 44 Abs. 1 bestimmten Frist nach amtlich vorgeschriebenem Vor-druck einzureichen. Satz 1 gilt entsprechend, wenn ein Steuerabzug nicht oder nicht in voller Höhe vorzunehmen ist. Der Grund für die Nichtabführung ist anzugeben. Die Anmeldung ist mit der Versicherung zu versehen, dass die Angaben vollständig und richtig sind. Die Anmeldung ist von dem Schuldner, der auszahlenden Stelle oder einer vertretungsberechtigten Person zu unterschreiben.

(2) In den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4, 7a und 7b sind der Schuldner der Kapitalerträge und in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 und 8 sowie Satz 2 die die Kapitalerträge auszahlende Stelle vorbe-haltlich der Absätze 3 und 4 verpflichtet, dem Gläubiger der Kapitalerträge auf Verlangen die folgenden An-

gaben nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu bescheinigen:

1. den Namen und die Anschrift des Gläubigers;
2. die Art und Höhe der Kapitalerträge unabhängig von der Vornahme eines Steuerabzugs;
3. den Zahlungstag;
4. den Betrag der nach § 36 Abs. 2 Nr. 2 anrechenbaren Kapitalertragsteuer getrennt nach
 - a) Kapitalertragsteuer im Sinne des § 43a Abs. 1 Nr. 1 und 2,
 - b) Kapitalertragsteuer im Sinne des § 43a Abs. 1 Nr. 3 (Zinsabschlag) und
 - c) Kapitalertragsteuer im Sinne des § 43a Abs. 1 Nr. 4 und 5;
5. das Finanzamt, an das die Steuer abgeführt worden ist.

Bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4, 7 bis 7b und 8 sowie Satz 2 ist außerdem die Zeit anzugeben, für welche die Kapitalerträge gezahlt worden sind. Die Bescheinigung braucht nicht unterschrieben zu werden, wenn sie in einem maschinellen Verfahren ausgedruckt worden ist und den Aussteller erkennen lässt. Ist die auszahlende Stelle nicht Schuldner der Kapitalerträge, hat sie zusätzlich den Namen und die Anschrift des Schuldners der Kapitalerträge anzugeben. § 44a Abs. 6 gilt sinngemäß; über die zu kennzeichnenden Bescheinigungen haben die genannten Institute und Unternehmen Aufzeichnungen zu führen. Diese müssen einen Hinweis auf den Buchungsbetrag über die Auszahlung an den Empfänger der Bescheinigung enthalten.

(3) Werden Kapitalerträge für Rechnung des Schuldners durch ein inländisches Kreditinstitut oder ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut gezahlt, so hat an Stelle des Schuldners das Kreditinstitut oder das Finanzdienstleistungsinstitut die Bescheinigung zu erteilen. Aus der Bescheinigung des Kreditinstituts oder des Finanzdienstleistungsinstituts muss auch der Schuldner hervorgehen, für den die Kapitalerträge gezahlt werden; die Angabe des Finanzamts, an das die Kapitalertragsteuer abgeführt worden ist, kann unterbleiben.

(4) Eine Bescheinigung nach Absatz 2 oder 3 ist nicht zu erteilen, wenn in Vertretung des Gläubigers ein Antrag auf Erstattung der Kapitalertragsteuer nach §§ 44b und 45c gestellt worden ist oder gestellt wird.

(5) Eine Bescheinigung, die den Absätzen 2 bis 4 nicht entspricht, hat der Aussteller zurückzufordern und durch eine berichtigte Bescheinigung zu ersetzen. Die berichtigte Bescheinigung ist als solche zu kennzeichnen. Wird die zurückgeforderte Bescheinigung nicht innerhalb eines Monats nach Zusendung der berichtigten Bescheinigung an den Aussteller zurückgegeben, hat der Aussteller das nach seinen Unterlagen für den Empfänger zuständige Finanzamt schriftlich zu benachrichtigen.

(6) Der Aussteller einer Bescheinigung, die den Absätzen 2 bis 4 nicht entspricht, haftet für die auf Grund der Bescheinigung verkürzten Steuern oder zu Unrecht gewährten Steuervorteile. Ist die Bescheinigung nach Absatz 3 durch ein inländisches Kreditinstitut oder ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut auszustellen, so haftet der Schuldner auch, wenn er zum Zweck der Bescheinigung unrichtige Angaben macht. Der Aussteller haftet nicht

1. in den Fällen des Satzes 2,
2. wenn er die ihm nach Absatz 5 obliegenden Verpflichtungen erfüllt hat.

§ 45b

Erstattung von Kapitalertragsteuer auf Grund von Sammelanträgen

(1) Wird in den Fällen des § 44b Abs. 1 der Antrag auf Erstattung von Kapitalertragsteuer in Vertretung des Anteilseigners durch ein inländisches Kreditinstitut oder durch eine inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen gestellt, so kann von der Übersendung des Freistellungsauftrags nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, der Nichtveranlagungs-Bescheinigung nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 oder der Bescheinigung nach § 44a Abs. 5 sowie der Steuerbescheinigung nach § 45a Abs. 2 oder 3 abgesehen werden, wenn das inländische Kreditinstitut oder die inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen versichert, dass

1. eine Bescheinigung im Sinne des § 45a Abs. 2 oder 3 nicht ausgestellt oder als ungültig gekennzeichnet oder nach den Angaben des Gläubigers der Kapitalerträge abhanden gekommen oder vernichtet ist,
2. die Wertpapiere oder die Kapitalforderungen im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahmen in einem auf den Namen des Gläubigers lautenden Wertpapierdepot bei dem inländischen Kreditinstitut oder bei der inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen verzeichnet war,
3. ein Freistellungsauftrag nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 oder eine Nichtveranlagungs-Bescheinigung nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 oder eine Bescheinigung nach § 44a Abs. 5 vorliegt und
4. die Angaben in dem Antrag wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden sind.

Über Anträge, in denen ein inländisches Kreditinstitut oder eine inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen versichert, dass die Bescheinigung im Sinne des § 45a Abs. 2 oder 3 als ungültig gekennzeichnet oder nach den Angaben des Anteilseigners abhanden gekommen oder vernichtet ist, haben die Kreditinstitute und Zweigniederlassun-

gen eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen Aufzeichnungen zu führen.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Anträge, die

1. eine Kapitalgesellschaft in Vertretung ihrer Arbeitnehmer stellt, soweit es sich um Einnahmen aus Anteilen handelt, die den Arbeitnehmern von der Kapitalgesellschaft überlassen worden sind und von ihr, einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen verwahrt werden;
2. der von einer Kapitalgesellschaft bestellte Treuhänder in Vertretung der Arbeitnehmer dieser Kapitalgesellschaft stellt, soweit es sich um Einnahmen aus Anteilen handelt, die den Arbeitnehmern von der Kapitalgesellschaft überlassen worden sind und von dem Treuhänder, einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen verwahrt werden;
3. eine Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft in Vertretung ihrer Mitglieder stellt, soweit es sich um Einnahmen aus Anteilen an dieser Genossenschaft handelt.

Den Arbeitnehmern im Sinne des Satzes 1 Nr. 1 und 2 stehen Arbeitnehmer eines mit der Kapitalgesellschaft verbundenen Unternehmens (§ 15 Aktiengesetz) sowie frühere Arbeitnehmer der Kapitalgesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens gleich. Den von der Kapitalgesellschaft überlassenen Anteilen stehen Aktien gleich, die den Arbeitnehmern bei einer Kapitalerhöhung auf Grund ihres Bezugsrechts aus den von der Kapitalgesellschaft überlassenen Aktien zugeteilt worden sind oder die den Arbeitnehmern auf Grund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gehören.

(3) Erkennt der Vertreter des Gläubigers der Kapitalerträge vor Ablauf der Festsetzungsfrist im Sinne der §§ 169 bis 171 der Abgabenordnung, dass die Erstattung ganz oder teilweise zu Unrecht festgesetzt worden ist, so hat er dies dem Bundesamt für Finanzen anzuzeigen. Das Bundesamt für Finanzen hat die zu Unrecht erstatteten Beträge von dem Gläubiger zurückzufordern, für den sie festgesetzt worden ist. Der Vertreter des Gläubigers haftet für die zurückzuzahlende Vergütung.

(4) § 44b Abs. 1 bis 4 gilt entsprechend. Die Antragsfrist gilt als gewahrt, wenn der Gläubiger die beantragende Stelle bis zu dem in § 44b Abs. 3 bezeichneten Zeitpunkt schriftlich mit der Antragstellung beauftragt hat.

(5) Die Vollmacht, den Antrag auf Erstattung von Kapitalertragsteuer zu stellen, ermächtigt zum Empfang der Steuererstattung.

§ 45c

Erstattung von Kapitalertragsteuer in Sonderfällen

(1) In den Fällen des § 45b Abs. 2 wird die Kapitalertragsteuer an den dort bezeichneten Vertreter unabhängig davon erstattet, ob für den Gläubiger der Kapitalerträge eine Veranlagung in Betracht kommt und ob eine Nichtveranlagungs-Bescheinigung nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 vorgelegt wird, wenn der Vertreter sich in einem Sammelantrag bereit erklärt hat, den Erstattungsbetrag für den Gläubiger entgegenzunehmen. Die Erstattung nach Satz 1 wird nur für Gläubiger gewährt, deren Bezüge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 im Wirtschaftsjahr 100 Deutsche Mark nicht überstiegen haben.

(2) Werden in den Fällen des § 45b Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 oder 2 die Anteile von einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen in einem Wertpapierdepot verwahrt, das auf den Namen des Gläubigers lautet, setzt die Erstattung nach Absatz 1 zusätzlich voraus:

1. Das inländische Kreditinstitut oder die inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen hat die Überlassung der Anteile durch die Kapitalgesellschaft an den Gläubiger kenntlich gemacht;
2. es handelt sich nicht um Aktien, die den Arbeitnehmern bei einer Kapitalerhöhung auf Grund ihres Bezugsrechts aus den von der Kapitalgesellschaft überlassenen Aktien zugeteilt worden sind oder die den Arbeitnehmern auf Grund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gehören;
3. der Gläubiger hat dem inländischen Kreditinstitut oder der inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen für das Wertpapierdepot eine Nichtveranlagungs-Bescheinigung nach § 44a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 nicht vorgelegt und
4. die Kapitalgesellschaft versichert, dass
 - a) die Bezüge aus den von ihr insgesamt überlassenen Anteilen bei keinem der Gläubiger den Betrag von 100 Deutsche Mark überstiegen haben können und
 - b) das inländische Kreditinstitut oder die inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen schriftlich erklärt hat, dass die in den Nummern 1 bis 3 bezeichneten Voraussetzungen erfüllt sind.

Ist die in Satz 1 Nr. 4 Buchstabe b bezeichnete Erklärung des inländischen Kreditinstituts oder der inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen unrichtig, haften diese für

die auf Grund der Erklärung zu Unrecht gewährten Steuervorteile.

(3) Das Finanzamt kann einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft auch in anderen als den in § 45b Abs. 2 bezeichneten Fällen gestatten, in Vertretung ihrer unbeschränkt steuerpflichtigen Gläubiger einen Sammelantrag auf Erstattung von Kapitalertragsteuer zu stellen, wenn

1. die Zahl der Gläubiger, für die der Sammelantrag gestellt werden soll, besonders groß ist,
2. die Körperschaft den Gewinn ohne Einschaltung eines inländischen Kreditinstituts oder einer inländischen Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen an die Gläubiger ausgeschüttet und
3. im Übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

In diesen Fällen ist nicht erforderlich, dass die Anteile von einer der in § 45b bezeichneten Stellen verwahrt werden.

(4) Für die Erstattung ist das Finanzamt zuständig, dem die Besteuerung des Einkommens des Vertreters obliegt. Das Finanzamt kann die Erstattung an Auflagen binden, die die steuerliche Erfassung der Kapitalerträge sichern sollen. Im Übrigen ist § 45b sinngemäß anzuwenden.

§ 45d

Mitteilungen an das Bundesamt für Finanzen

(1) Wer nach § 44 Abs. 1 dieses Gesetzes und § 38b des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften zum Steuerabzug verpflichtet ist, hat dem Bundesamt für Finanzen bis zum 31. Mai des Jahres, das auf das Jahr folgt, in dem die Kapitalerträge den Gläubigern zufließen, folgende Daten zu übermitteln:

1. Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum der Person – gegebenenfalls auch des Ehegatten –, die den Freistellungsauftrag erteilt hat (Auftraggeber),
2. Anschrift des Auftraggebers,
3. bei den Kapitalerträgen, für die ein Freistellungsauftrag erteilt worden ist, jeweils gesondert
 - a) die Zinsen und ähnliche Kapitalerträge, bei denen vom Steuerabzug Abstand genommen worden ist,
 - b) die Dividenden und ähnlichen Kapitalerträge, bei denen die Erstattung von Kapitalertragsteuer und die Vergütung von Körperschaftsteuer beim Bundesamt für Finanzen beantragt worden ist,
 - c) die Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Nr. 2, bei denen die Erstattung von Kapitalertragsteuer beim Bundesamt für Finanzen beantragt worden ist,
 - d) die Hälfte der Dividenden und ähnlichen Kapitalerträge, bei denen nach § 44 b Abs. 1 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...)

die Erstattung von Kapitalertragsteuer beim Bundesamt für Finanzen beantragt worden ist,

4. Namen und Anschrift des Empfängers des Freistellungsauftrags.

Die Datenübermittlung hat nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz auf amtlich vorgeschriebenen maschinell verwertbaren Datenträgern zu erfolgen. Im Übrigen findet § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung entsprechende Anwendung. Das Bundesamt für Finanzen kann auf Antrag eine Übermittlung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck zulassen, wenn eine Übermittlung nach Satz 2 eine unbillige Härte mit sich bringen würde.

(2) Die Mitteilungen dürfen nur zur Durchführung eines Verwaltungsverfahrens oder eines gerichtlichen Verfahrens in Steuersachen oder eines Strafverfahrens wegen einer Steuerstraftat oder eines Bußgeldverfahrens wegen einer Steuerordnungswidrigkeit verwendet werden.

(3) Abweichend von Absatz 2 darf das Bundesamt für Finanzen den Sozialleistungsträgern die Daten nach Absatz 1 mitteilen, soweit dies zur Überprüfung des bei der Sozialleistung zu berücksichtigenden Einkommens oder Vermögens erforderlich ist oder der Betroffene zustimmt. Für Zwecke des Satzes 1 ist das Bundesamt für Finanzen berechtigt, die ihm von den Sozialleistungsträgern übermittelten Daten mit den vorhandenen Daten nach Absatz 1 im Wege des automatisierten Datenabgleichs zu überprüfen und das Ergebnis den Sozialleistungsträgern mitzuteilen.“

26. § 49 Abs. 1 Nr. 5 wird wie folgt geändert:

- a) In Buchstabe a wird die Angabe „1, 2, 4 und 6“ durch die Angabe „1, 2, 4, 6 und 9“ ersetzt.
b) Buchstabe b wird aufgehoben.

27. § 50 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Satz 4 wird wie folgt gefasst:
„Die übrigen Vorschriften des § 34 und die §§ 9a, 10, 10c, 16 Abs. 4, § 20 Abs. 4, §§ 24a, 32, 32a Abs. 6, §§ 33, 33a und 33b sind nicht anzuwenden.“
b) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
aa) Die Sätze 2 und 3 werden aufgehoben.
bb) Im neuen Satz 2 werden nach den Wörtern „Satz 1 gilt nicht, wenn“ die Wörter „die Einkünfte Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind oder“ eingefügt.

28. § 50c wird aufgehoben.

29. § 50d wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „§ 44d“ jeweils durch die Angabe „§ 43b“ ersetzt.
b) In Absatz 1a und Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „§ 44d“ jeweils durch die Angabe „§ 43b“ ersetzt.

30. § 51 Abs. 4 Nr. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Buchstabe b wird aufgehoben.

- b) Die Angabe „des Antrags auf Vergütung von Körperschaftsteuer (§ 36b Abs. 3),“ wird gestrichen.

31. § 52 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „2000“ durch die Angabe „2001“ und in Satz 2 die Angabe „1999“ jeweils durch die Angabe „2000“ ersetzt.

- b) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4a eingefügt:
„(4a) § 3 Nr. 40 ist erstmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, auf die bei der ausschüttenden Körperschaft der nach Artikel 3 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) aufgehobene Vierte Teil des Körperschaftsteuergesetzes nicht mehr anzuwenden ist; für die übrigen in § 3 Nr. 40 genannten Erträge im Sinne des § 20 gilt Entsprechendes;
2. Erträge, die aus der Veräußerung von in § 3 Nr. 40 genannten Anteilen erzielt werden, die nach Ablauf des ersten nach dem 31. Dezember 2000 endenden Wirtschaftsjahrs der Gesellschaft erfolgen, deren Anteile veräußert werden.“

- c) Nach Absatz 8 wird folgender Absatz 8a eingefügt:

„(8a) § 3c Abs. 2 ist erstmals auf Aufwendungen anzuwenden, die mit Erträgen im wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, auf die § 3 Nr. 40 erstmals anzuwenden ist.“

- d) Nach Absatz 21 werden die folgenden Absätze 21a und 21b eingefügt:

„(21a) § 7 Abs. 2 Satz 2 ist erstmals bei Wirtschaftsgütern anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2000 angeschafft oder hergestellt worden sind. Bei Wirtschaftsgütern, die vor dem 1. Januar 2001 angeschafft oder hergestellt worden sind, ist § 7 Abs. 2 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) weiter anzuwenden.

„(21b) Bei Gebäuden, soweit sie zu einem Betriebsvermögen gehören und nicht Wohnzwecken dienen, ist § 7 Abs. 4 Satz 1 und 2 in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) weiter anzuwenden, wenn der Steuerpflichtige im Fall der Herstellung vor dem 1. Januar 2001 mit der Herstellung des Gebäudes begonnen hat oder im Fall der Anschaffung das Objekt auf Grund eines vor dem 1. Januar 2001 rechtswirksam abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts angeschafft hat. Als Beginn der Herstellung gilt bei Gebäuden, für die eine Baugenehmigung erforderlich ist, der Zeitpunkt, in dem der Bauantrag gestellt wird; bei baugenehmigungsfreien Gebäuden, für die Bauunterlagen einzureichen sind, der Zeitpunkt, in dem die Bauunterlagen eingereicht werden.“

- e) Absatz 23 wird wie folgt gefasst:

- „(23) § 7g Abs. 1 und 2 in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) ist vorbehaltlich Satz 2 letzter Halbsatz letztmals auf Wirtschaftsgüter anzuwenden, die vor dem 1. Januar 2001 angeschafft oder hergestellt worden sind. Neue Rücklagen nach § 7g Abs. 3 bis 8 sind letztmals am Ende des letzten Wirtschaftsjahrs zu bilden, das vor dem 1. Januar 2001 beginnt; für bis zu diesem Zeitpunkt zulässigerweise gebildete Rücklagen ist § 7g Abs. 1 bis 8 in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) weiter anzuwenden.“
- f) Absatz 25 Satz 2 wird aufgehoben.
- g) Nach Absatz 34 wird folgender Absatz 34a eingefügt:
- „(34a) § 17 ist erstmals auf Veräußerungen anzuwenden, die nach Ablauf des ersten nach dem 31. Dezember 2000 endenden Wirtschaftsjahrs der in § 17 Abs. 1 genannten Gesellschaften erfolgen, deren Anteile veräußert werden.“
- h) Dem Absatz 36 werden die folgenden Sätze vorangestellt:
- „§ 20 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist letztmals anzuwenden für
1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;
 2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.
- § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ist erstmals für Erträge anzuwenden, auf die Satz 1 nicht anzuwenden ist oder die auf Gewinnen beruhen, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahren der ausschüttenden Körperschaft oder Vermögensmasse oder des ausschüttenden Betriebs entstanden sind.“
- i) Absatz 37 wird wie folgt gefasst:
- „(37) § 20 Abs. 1 Nr. 9 ist erstmals auf Einnahmen anzuwenden, die nach Ablauf des ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahrs der Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 3 bis 6 des Körperschaftsteuergesetzes erzielt werden.“
- j) Nach Absatz 37 werden die folgenden Absätze 37a und 37b eingefügt:
- „(37a) § 20 Abs. 1 Nr. 10 ist erstmals auf Gewinne anzuwenden, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahren des Betriebs gewerblicher Art erzielt werden.
- (37b) § 20 Abs. 2a Satz 1 in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist letztmals anzuwenden für
1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;
 2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.“
- k) Absatz 40 wird wie folgt gefasst:
- „(40) § 32 Abs. 4 Satz 2 ist anzuwenden
1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Betrags von 14 040 Deutsche Mark der Betrag von 14 520 Deutsche Mark tritt, und
 2. ab dem Veranlagungszeitraum 2005 mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Betrags von 14 040 Deutsche Mark der Betrag von 15 000 Deutsche Mark tritt.“
- l) Die Absätze 41 bis 43 werden wie folgt gefasst:
- „(41) § 32a Abs. 1 ist anzuwenden
1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 in der folgenden Fassung:

„(1) Die tarifliche Einkommensteuer bemisst sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 34, 34b und 34c jeweils in Deutsche Mark für zu versteuernde Einkommen

 1. bis 14 525 Deutsche Mark
(Grundfreibetrag): 0;
 - von 14 526 Deutsche Mark
bis 24 947 Deutsche Mark:
 $(382,36 \cdot y + 1\,700) \cdot y$;
 - von 24 948 Deutsche Mark
bis 102 275 Deutsche Mark:
 $(142,45 \cdot z + 2\,497) \cdot z + 2\,187$;
 - von 102 276 Deutsche Mark an:
 $0,47 \cdot x - 18\,031$.

„y“ ist ein Zehntausendstel des 14 472 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „z“ ist ein Zehntausendstel des 24 894 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „x“ ist das abgerundete zu versteuernde Einkommen.“;
 2. ab dem Veranlagungszeitraum 2005 in der folgenden Fassung:

„(1) Die tarifliche Einkommensteuer bemisst sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 34, 34b und 34c jeweils in Deutsche Mark für zu versteuernde Einkommen

1. bis 15 011 Deutsche Mark
(Grundfreibetrag): 0;
2. von 15 012 Deutsche Mark
bis 24 947 Deutsche Mark:
 $(451,39 \cdot y + 1\,500) \cdot y$;
3. von 24 948 Deutsche Mark
bis 98 765 Deutsche Mark:
 $(142,44 \cdot z + 2\,397) \cdot z + 1\,936$;
4. von 98 766 Deutsche Mark an:
 $0,45 \cdot x - 17\,029$.

„y“ ist ein Zehntausendstel des 14 958 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „z“ ist ein Zehntausendstel des 24 894 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „x“ ist das abgerundete zu versteuernde Einkommen.“

(42) § 32a Abs. 4 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 in der folgenden Fassung:

„(4) Für zu versteuernde Einkommen bis 102 275 Deutsche Mark ergibt sich die nach den Absätzen 1 bis 3 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 4 (Einkommensteuer-Grundtabelle).“

2. ab dem Veranlagungszeitraum 2005 in der folgenden Fassung:

„(4) Für zu versteuernde Einkommen bis 98 765 Deutsche Mark ergibt sich die nach den Absätzen 1 bis 3 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 5 (Einkommensteuer-Grundtabelle).“

(43) § 32a Abs. 5 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 in der folgenden Fassung:

„(5) Bei Ehegatten, die nach den §§ 26 und 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich der §§ 32b, 34, 34b und 34c das Zweifache des Steuerbetrags, der sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuernden Einkommens nach den Absätzen 1 bis 3 ergibt (Splitting-Verfahren). Für zu versteuernde Einkommen bis 204 551 Deutsche Mark ergibt sich die nach Satz 1 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 4a (Einkommensteuer-Splittingtabelle).“

2. ab dem Veranlagungszeitraum 2005 in der folgenden Fassung:

„(5) Bei Ehegatten, die nach den §§ 26 und 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich der §§ 32b, 34, 34b und 34c das Zweifache des Steuerbetrags, der sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuernden Einkommens nach den Absätzen 1 bis 3 ergibt (Splitting-Verfahren). Für zu versteuernde Einkommen bis 197 531 Deutsche Mark ergibt sich die nach Satz 1 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 5a (Einkommensteuer-Splittingtabelle).“

- m) Nach Absatz 43 wird folgender Absatz 43a eingefügt:

„(43a) Auf § 32b Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 2 Nr. 3 ist Absatz 4a entsprechend anzuwenden.“

- n) Absatz 44 wird wie folgt gefasst:

„(44) § 32c in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) ist letztmals für den Veranlagungszeitraum anzuwenden, in dem Einkünfte aus Gewerbebetrieb erzielt werden, die aus Wirtschaftsjahren stammen, die vor dem 1. Januar 2001 beginnen.“

- o) Absatz 45 wird aufgehoben.

- p) Absatz 46 wird wie folgt gefasst:

„(46) § 33a Abs. 1 Satz 1 und 4 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 mit der Maßgabe, dass jeweils an die Stelle des Betrags von 14 040 Deutsche Mark der Betrag von 14 520 Deutsche Mark tritt, und
2. ab dem Veranlagungszeitraum 2005 mit der Maßgabe, dass jeweils an die Stelle des Betrags von 14 040 Deutsche Mark der Betrag von 15 000 Deutsche Mark tritt.“

- q) Absatz 47 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„§ 34 Abs. 1 Satz 1 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 1999 anzuwenden. Auf § 34 Abs. 2 Nr. 1 ist Absatz 4a in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) entsprechend anzuwenden.“

- r) Nach Absatz 49 wird folgender Absatz 49a eingefügt:

„(49a) Auf § 34c Abs. 7 ist Absatz 4a entsprechend anzuwenden.“

- s) Nach Absatz 50 werden die folgenden Absätze 50a, 50b und 50c eingefügt:

„(50a) § 35 ist erstmals in dem Veranlagungszeitraum anzuwenden, in dem Einkünfte aus Gewerbebetrieb erzielt werden, die aus Wirtschaftsjahren stammen, die nach dem 31. Dezember 2000 beginnen.

(50b) § 36 Abs. 2 Nr. 2 ist erstmals auf Erträge anzuwenden, soweit sie auf Gewinnen beruhen, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahren der ausschüttenden Körperschaft oder

des ausschüttenden Betriebs entstanden sind. § 36 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3 Satz 1 in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist letztmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;
2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.

§ 36 Abs. 3 Satz 1 ist erstmals auf Erträge anzuwenden, soweit sie auf Gewinnen beruhen, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft oder des ausschüttenden Betriebs entstanden sind.

(50c) Die §§ 36a bis 36e in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) sind letztmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;
2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.“

t) Absatz 52 wird wie folgt gefasst:

„(52) § 38c Abs. 1 Satz 4 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 mit der Maßgabe, dass an Stelle der Zahlen ‚19,9‘ und ‚48,5‘ die Zahlen ‚17‘ und ‚47‘ treten und an die Stelle der Angaben ‚17 442 Deutsche Mark‘ und ‚53 784 Deutsche Mark‘ die Angaben ‚17 604 Deutsche Mark‘ und ‚51 138 Deutsche Mark‘ treten;
2. ab dem Veranlagungszeitraum 2005 mit der Maßgabe, dass an Stelle der Zahlen ‚19,9‘ und ‚48,5‘ die Zahlen ‚15‘ und ‚45‘ treten und an Stelle der Angaben ‚17 442 Deutsche Mark‘ und ‚53 784 Deutsche Mark‘ die Angaben ‚17 820 Deutsche Mark‘ und ‚49 356 Deutsche Mark‘ treten.“

u) Absatz 53 wird wie folgt gefasst:

„(53) Die §§ 43 bis 45c in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) sind letztmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechen-

den Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;

2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.

Die §§ 43 bis 45c in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) sind erstmals auf Kapitalerträge anzuwenden, auf die Satz 1 nicht anzuwenden ist oder soweit sie auf Gewinnen beruhen, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft oder des ausschüttenden Betriebs entstanden sind. § 45d in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals im Veranlagungszeitraum 2002 anzuwenden.“

v) Die Absätze 55 und 56 werden aufgehoben.

w) Absatz 57a wird wie folgt gefasst:

„(57a) § 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchstabe a ist erstmals für Kapitalerträge anzuwenden, soweit sie auf Gewinnen beruhen, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft oder des ausschüttenden Betriebs entstanden sind. § 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchstabe b in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist letztmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;

2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.“

x) Nach Absatz 57a wird folgender Absatz 57b eingefügt:

„(57b) § 50 Abs. 5 in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist letztmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;

2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.“

y) Absatz 58 wird aufgehoben.

z) Absatz 59 wird wie folgt gefasst:

„(59) § 50c in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist vorbehaltlich der Sätze 2 und 3 letztmals im Veranlagungszeitraum 2000 oder, wenn die Anteile zu einem Betriebsvermögen gehören, im letzten vor dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr anzuwenden. § 50c in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist noch im Veranlagungszeitraum 2001 oder, wenn die Anteile zu einem Betriebsvermögen gehören, in dem ersten Wirtschaftsjahr, das dem in Satz 1 bezeichneten Wirtschaftsjahr folgt, anzuwenden, soweit die in der Vorschrift bezeichneten Gewinnminderungen auf eine Gewinnausschüttung zurückzuführen sind, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruht und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft erfolgt. Auf Anteile, die in den in den Sätzen 1 und 2 bezeichneten oder in früheren Veranlagungszeiträumen oder, wenn die Anteile zu einem Betriebsvermögen gehören, Wirtschaftsjahren erworben worden sind, ist § 50c in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) weiter anzuwenden.“

z1) Nach Absatz 59 werden die folgenden Absätze 59a und 59b eingefügt:

„(59a) § 50d ist erstmals auf Kapitalerträge anzuwenden, soweit sie auf Gewinnen beruhen, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft oder des ausschüttenden Betriebs entstanden sind.

(59b) § 51 Abs. 4 Nr. 1 in der Fassung des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 402) ist letztmals anzuwenden für

1. Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden;
 2. andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr der ausschüttenden Körperschaft vorgenommen werden.“
32. Die bisherigen Anlagen 2 (zu § 32 Abs. 4) und 3 (zu § 32 Abs. 5) werden aufgehoben.
33. Die bisherige Anlage 4 (zu § 52 Abs. 42) wird Anlage 2 (zu § 32a Abs. 4) und die Überschrift wird wie folgt gefasst:
„Einkommensteuer-Grundtabelle 2001/2002“.
34. Die bisherige Anlage 4a (zu § 52 Abs. 43) wird Anlage 3 (zu § 32a Abs. 5) und die Überschrift wird wie folgt gefasst:
„Einkommensteuer-Splittingtabelle 2001/2002“.

35. Nach Anlage 3 werden die folgenden Anlagen 4, 4a, 5 und 5a eingefügt:

Anlage 4 (zu § 52 Abs. 42)

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 1

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
1	0	- 14.525	0	55	17.388	- 17.441	528
2	14.526	- 14.579	9	56	17.442	- 17.495	538
3	14.580	- 14.633	18	57	17.496	- 17.549	549
4	14.634	- 14.687	27	58	17.550	- 17.603	559
5	14.688	- 14.741	36	59	17.604	- 17.657	569
6	14.742	- 14.795	46	60	17.658	- 17.711	580
7	14.796	- 14.849	55	61	17.712	- 17.765	590
8	14.850	- 14.903	64	62	17.766	- 17.819	601
9	14.904	- 14.957	74	63	17.820	- 17.873	612
10	14.958	- 15.011	83	64	17.874	- 17.927	622
11	15.012	- 15.065	92	65	17.928	- 17.981	633
12	15.066	- 15.119	102	66	17.982	- 18.035	643
13	15.120	- 15.173	111	67	18.036	- 18.089	654
14	15.174	- 15.227	121	68	18.090	- 18.143	665
15	15.228	- 15.281	130	69	18.144	- 18.197	675
16	15.282	- 15.335	140	70	18.198	- 18.251	686
17	15.336	- 15.389	149	71	18.252	- 18.305	697
18	15.390	- 15.443	159	72	18.306	- 18.359	707
19	15.444	- 15.497	168	73	18.360	- 18.413	718
20	15.498	- 15.551	178	74	18.414	- 18.467	729
21	15.552	- 15.605	188	75	18.468	- 18.521	740
22	15.606	- 15.659	197	76	18.522	- 18.575	751
23	15.660	- 15.713	207	77	18.576	- 18.629	762
24	15.714	- 15.767	217	78	18.630	- 18.683	772
25	15.768	- 15.821	226	79	18.684	- 18.737	783
26	15.822	- 15.875	236	80	18.738	- 18.791	794
27	15.876	- 15.929	246	81	18.792	- 18.845	805
28	15.930	- 15.983	255	82	18.846	- 18.899	816
29	15.984	- 16.037	265	83	18.900	- 18.953	827
30	16.038	- 16.091	275	84	18.954	- 19.007	838
31	16.092	- 16.145	285	85	19.008	- 19.061	849
32	16.146	- 16.199	295	86	19.062	- 19.115	860
33	16.200	- 16.253	305	87	19.116	- 19.169	871
34	16.254	- 16.307	315	88	19.170	- 19.223	883
35	16.308	- 16.361	325	89	19.224	- 19.277	894
36	16.362	- 16.415	334	90	19.278	- 19.331	905
37	16.416	- 16.469	344	91	19.332	- 19.385	916
38	16.470	- 16.523	354	92	19.386	- 19.439	927
39	16.524	- 16.577	364	93	19.440	- 19.493	938
40	16.578	- 16.631	374	94	19.494	- 19.547	950
41	16.632	- 16.685	385	95	19.548	- 19.601	961
42	16.686	- 16.739	395	96	19.602	- 19.655	972
43	16.740	- 16.793	405	97	19.656	- 19.709	984
44	16.794	- 16.847	415	98	19.710	- 19.763	995
45	16.848	- 16.901	425	99	19.764	- 19.817	1.006
46	16.902	- 16.955	435	100	19.818	- 19.871	1.018
47	16.956	- 17.009	445	101	19.872	- 19.925	1.029
48	17.010	- 17.063	456	102	19.926	- 19.979	1.040
49	17.064	- 17.117	466	103	19.980	- 20.033	1.052
50	17.118	- 17.171	476	104	20.034	- 20.087	1.063
51	17.172	- 17.225	486	105	20.088	- 20.141	1.075
52	17.226	- 17.279	497	106	20.142	- 20.195	1.086
53	17.280	- 17.333	507	107	20.196	- 20.249	1.098
54	17.334	- 17.387	517	108	20.250	- 20.303	1.109

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 2

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
109	20.304 - 20.357	1.121	168	23.490 - 23.543	1.844
110	20.358 - 20.411	1.133	169	23.544 - 23.597	1.856
111	20.412 - 20.465	1.144	170	23.598 - 23.651	1.869
112	20.466 - 20.519	1.156	171	23.652 - 23.705	1.882
113	20.520 - 20.573	1.168	172	23.706 - 23.759	1.895
114	20.574 - 20.627	1.179	173	23.760 - 23.813	1.908
115	20.628 - 20.681	1.191	174	23.814 - 23.867	1.921
116	20.682 - 20.735	1.203	175	23.868 - 23.921	1.934
117	20.736 - 20.789	1.214	176	23.922 - 23.975	1.947
118	20.790 - 20.843	1.226	177	23.976 - 24.029	1.961
119	20.844 - 20.897	1.238	178	24.030 - 24.083	1.974
120	20.898 - 20.951	1.250	179	24.084 - 24.137	1.987
121	20.952 - 21.005	1.262	180	24.138 - 24.191	2.000
122	21.006 - 21.059	1.274	181	24.192 - 24.245	2.013
123	21.060 - 21.113	1.285	182	24.246 - 24.299	2.026
124	21.114 - 21.167	1.297	183	24.300 - 24.353	2.040
125	21.168 - 21.221	1.309	184	24.354 - 24.407	2.053
126	21.222 - 21.275	1.321	185	24.408 - 24.461	2.066
127	21.276 - 21.329	1.333	186	24.462 - 24.515	2.079
128	21.330 - 21.383	1.345	187	24.516 - 24.569	2.093
129	21.384 - 21.437	1.357	188	24.570 - 24.623	2.106
130	21.438 - 21.491	1.369	189	24.624 - 24.677	2.119
131	21.492 - 21.545	1.381	190	24.678 - 24.731	2.133
132	21.546 - 21.599	1.393	191	24.732 - 24.785	2.146
133	21.600 - 21.653	1.406	192	24.786 - 24.839	2.160
134	21.654 - 21.707	1.418	193	24.840 - 24.893	2.173
135	21.708 - 21.761	1.430	194	24.894 - 24.947	2.187
136	21.762 - 21.815	1.442	195	24.948 - 25.001	2.200
137	21.816 - 21.869	1.454	196	25.002 - 25.055	2.213
138	21.870 - 21.923	1.466	197	25.056 - 25.109	2.227
139	21.924 - 21.977	1.479	198	25.110 - 25.163	2.241
140	21.978 - 22.031	1.491	199	25.164 - 25.217	2.254
141	22.032 - 22.085	1.503	200	25.218 - 25.271	2.268
142	22.086 - 22.139	1.516	201	25.272 - 25.325	2.281
143	22.140 - 22.193	1.528	202	25.326 - 25.379	2.295
144	22.194 - 22.247	1.540	203	25.380 - 25.433	2.308
145	22.248 - 22.301	1.553	204	25.434 - 25.487	2.322
146	22.302 - 22.355	1.565	205	25.488 - 25.541	2.335
147	22.356 - 22.409	1.577	206	25.542 - 25.595	2.349
148	22.410 - 22.463	1.590	207	25.596 - 25.649	2.362
149	22.464 - 22.517	1.602	208	25.650 - 25.703	2.376
150	22.518 - 22.571	1.615	209	25.704 - 25.757	2.390
151	22.572 - 22.625	1.627	210	25.758 - 25.811	2.403
152	22.626 - 22.679	1.640	211	25.812 - 25.865	2.417
153	22.680 - 22.733	1.652	212	25.866 - 25.919	2.431
154	22.734 - 22.787	1.665	213	25.920 - 25.973	2.444
155	22.788 - 22.841	1.678	214	25.974 - 26.027	2.458
156	22.842 - 22.895	1.690	215	26.028 - 26.081	2.471
157	22.896 - 22.949	1.703	216	26.082 - 26.135	2.485
158	22.950 - 23.003	1.716	217	26.136 - 26.189	2.499
159	23.004 - 23.057	1.728	218	26.190 - 26.243	2.513
160	23.058 - 23.111	1.741	219	26.244 - 26.297	2.526
161	23.112 - 23.165	1.754	220	26.298 - 26.351	2.540
162	23.166 - 23.219	1.766	221	26.352 - 26.405	2.554
163	23.220 - 23.273	1.779	222	26.406 - 26.459	2.567
164	23.274 - 23.327	1.792	223	26.460 - 26.513	2.581
165	23.328 - 23.381	1.805	224	26.514 - 26.567	2.595
166	23.382 - 23.435	1.818	225	26.568 - 26.621	2.608
167	23.436 - 23.489	1.831	226	26.622 - 26.675	2.622

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 3

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
227	26.676 - 26.729	2.636	286	29.862 - 29.915	3.462
228	26.730 - 26.783	2.650	287	29.916 - 29.969	3.476
229	26.784 - 26.837	2.664	288	29.970 - 30.023	3.491
230	26.838 - 26.891	2.677	289	30.024 - 30.077	3.505
231	26.892 - 26.945	2.691	290	30.078 - 30.131	3.519
232	26.946 - 26.999	2.705	291	30.132 - 30.185	3.534
233	27.000 - 27.053	2.719	292	30.186 - 30.239	3.548
234	27.054 - 27.107	2.732	293	30.240 - 30.293	3.562
235	27.108 - 27.161	2.746	294	30.294 - 30.347	3.576
236	27.162 - 27.215	2.760	295	30.348 - 30.401	3.591
237	27.216 - 27.269	2.774	296	30.402 - 30.455	3.605
238	27.270 - 27.323	2.788	297	30.456 - 30.509	3.619
239	27.324 - 27.377	2.802	298	30.510 - 30.563	3.634
240	27.378 - 27.431	2.816	299	30.564 - 30.617	3.648
241	27.432 - 27.485	2.829	300	30.618 - 30.671	3.662
242	27.486 - 27.539	2.843	301	30.672 - 30.725	3.677
243	27.540 - 27.593	2.857	302	30.726 - 30.779	3.691
244	27.594 - 27.647	2.871	303	30.780 - 30.833	3.706
245	27.648 - 27.701	2.885	304	30.834 - 30.887	3.720
246	27.702 - 27.755	2.899	305	30.888 - 30.941	3.734
247	27.756 - 27.809	2.913	306	30.942 - 30.995	3.749
248	27.810 - 27.863	2.927	307	30.996 - 31.049	3.763
249	27.864 - 27.917	2.941	308	31.050 - 31.103	3.778
250	27.918 - 27.971	2.955	309	31.104 - 31.157	3.792
251	27.972 - 28.025	2.969	310	31.158 - 31.211	3.807
252	28.026 - 28.079	2.983	311	31.212 - 31.265	3.821
253	28.080 - 28.133	2.997	312	31.266 - 31.319	3.835
254	28.134 - 28.187	3.010	313	31.320 - 31.373	3.850
255	28.188 - 28.241	3.024	314	31.374 - 31.427	3.864
256	28.242 - 28.295	3.038	315	31.428 - 31.481	3.879
257	28.296 - 28.349	3.052	316	31.482 - 31.535	3.893
258	28.350 - 28.403	3.066	317	31.536 - 31.589	3.908
259	28.404 - 28.457	3.080	318	31.590 - 31.643	3.922
260	28.458 - 28.511	3.095	319	31.644 - 31.697	3.937
261	28.512 - 28.565	3.109	320	31.698 - 31.751	3.951
262	28.566 - 28.619	3.123	321	31.752 - 31.805	3.966
263	28.620 - 28.673	3.137	322	31.806 - 31.859	3.980
264	28.674 - 28.727	3.151	323	31.860 - 31.913	3.995
265	28.728 - 28.781	3.165	324	31.914 - 31.967	4.010
266	28.782 - 28.835	3.179	325	31.968 - 32.021	4.024
267	28.836 - 28.889	3.193	326	32.022 - 32.075	4.039
268	28.890 - 28.943	3.207	327	32.076 - 32.129	4.053
269	28.944 - 28.997	3.221	328	32.130 - 32.183	4.068
270	28.998 - 29.051	3.235	329	32.184 - 32.237	4.083
271	29.052 - 29.105	3.249	330	32.238 - 32.291	4.097
272	29.106 - 29.159	3.264	331	32.292 - 32.345	4.112
273	29.160 - 29.213	3.278	332	32.346 - 32.399	4.126
274	29.214 - 29.267	3.292	333	32.400 - 32.453	4.141
275	29.268 - 29.321	3.306	334	32.454 - 32.507	4.156
276	29.322 - 29.375	3.320	335	32.508 - 32.561	4.170
277	29.376 - 29.429	3.334	336	32.562 - 32.615	4.185
278	29.430 - 29.483	3.348	337	32.616 - 32.669	4.200
279	29.484 - 29.537	3.363	338	32.670 - 32.723	4.214
280	29.538 - 29.591	3.377	339	32.724 - 32.777	4.229
281	29.592 - 29.645	3.391	340	32.778 - 32.831	4.244
282	29.646 - 29.699	3.405	341	32.832 - 32.885	4.258
283	29.700 - 29.753	3.419	342	32.886 - 32.939	4.273
284	29.754 - 29.807	3.434	343	32.940 - 32.993	4.288
285	29.808 - 29.861	3.448	344	32.994 - 33.047	4.303

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 4

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
345	33.048 - 33.101	4.317	404	36.234 - 36.287	5.201
346	33.102 - 33.155	4.332	405	36.288 - 36.341	5.217
347	33.156 - 33.209	4.347	406	36.342 - 36.395	5.232
348	33.210 - 33.263	4.362	407	36.396 - 36.449	5.247
349	33.264 - 33.317	4.376	408	36.450 - 36.503	5.262
350	33.318 - 33.371	4.391	409	36.504 - 36.557	5.278
351	33.372 - 33.425	4.406	410	36.558 - 36.611	5.293
352	33.426 - 33.479	4.421	411	36.612 - 36.665	5.308
353	33.480 - 33.533	4.435	412	36.666 - 36.719	5.323
354	33.534 - 33.587	4.450	413	36.720 - 36.773	5.339
355	33.588 - 33.641	4.465	414	36.774 - 36.827	5.354
356	33.642 - 33.695	4.480	415	36.828 - 36.881	5.369
357	33.696 - 33.749	4.495	416	36.882 - 36.935	5.385
358	33.750 - 33.803	4.510	417	36.936 - 36.989	5.400
359	33.804 - 33.857	4.524	418	36.990 - 37.043	5.415
360	33.858 - 33.911	4.539	419	37.044 - 37.097	5.431
361	33.912 - 33.965	4.554	420	37.098 - 37.151	5.446
362	33.966 - 34.019	4.569	421	37.152 - 37.205	5.461
363	34.020 - 34.073	4.584	422	37.206 - 37.259	5.477
364	34.074 - 34.127	4.599	423	37.260 - 37.313	5.492
365	34.128 - 34.181	4.614	424	37.314 - 37.367	5.508
366	34.182 - 34.235	4.629	425	37.368 - 37.421	5.523
367	34.236 - 34.289	4.644	426	37.422 - 37.475	5.538
368	34.290 - 34.343	4.658	427	37.476 - 37.529	5.554
369	34.344 - 34.397	4.673	428	37.530 - 37.583	5.569
370	34.398 - 34.451	4.688	429	37.584 - 37.637	5.585
371	34.452 - 34.505	4.703	430	37.638 - 37.691	5.600
372	34.506 - 34.559	4.718	431	37.692 - 37.745	5.615
373	34.560 - 34.613	4.733	432	37.746 - 37.799	5.631
374	34.614 - 34.667	4.748	433	37.800 - 37.853	5.646
375	34.668 - 34.721	4.763	434	37.854 - 37.907	5.662
376	34.722 - 34.775	4.778	435	37.908 - 37.961	5.677
377	34.776 - 34.829	4.793	436	37.962 - 38.015	5.693
378	34.830 - 34.883	4.808	437	38.016 - 38.069	5.708
379	34.884 - 34.937	4.823	438	38.070 - 38.123	5.724
380	34.938 - 34.991	4.838	439	38.124 - 38.177	5.739
381	34.992 - 35.045	4.853	440	38.178 - 38.231	5.755
382	35.046 - 35.099	4.868	441	38.232 - 38.285	5.770
383	35.100 - 35.153	4.883	442	38.286 - 38.339	5.786
384	35.154 - 35.207	4.898	443	38.340 - 38.393	5.802
385	35.208 - 35.261	4.913	444	38.394 - 38.447	5.817
386	35.262 - 35.315	4.929	445	38.448 - 38.501	5.833
387	35.316 - 35.369	4.944	446	38.502 - 38.555	5.848
388	35.370 - 35.423	4.959	447	38.556 - 38.609	5.864
389	35.424 - 35.477	4.974	448	38.610 - 38.663	5.879
390	35.478 - 35.531	4.989	449	38.664 - 38.717	5.895
391	35.532 - 35.585	5.004	450	38.718 - 38.771	5.911
392	35.586 - 35.639	5.019	451	38.772 - 38.825	5.926
393	35.640 - 35.693	5.034	452	38.826 - 38.879	5.942
394	35.694 - 35.747	5.049	453	38.880 - 38.933	5.957
395	35.748 - 35.801	5.065	454	38.934 - 38.987	5.973
396	35.802 - 35.855	5.080	455	38.988 - 39.041	5.989
397	35.856 - 35.909	5.095	456	39.042 - 39.095	6.004
398	35.910 - 35.963	5.110	457	39.096 - 39.149	6.020
399	35.964 - 36.017	5.125	458	39.150 - 39.203	6.036
400	36.018 - 36.071	5.140	459	39.204 - 39.257	6.051
401	36.072 - 36.125	5.156	460	39.258 - 39.311	6.067
402	36.126 - 36.179	5.171	461	39.312 - 39.365	6.083
403	36.180 - 36.233	5.186	462	39.366 - 39.419	6.099

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 5

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
463	39.420 - 39.473	6.114	522	42.606 - 42.659	7.056
464	39.474 - 39.527	6.130	523	42.660 - 42.713	7.072
465	39.528 - 39.581	6.146	524	42.714 - 42.767	7.089
466	39.582 - 39.635	6.161	525	42.768 - 42.821	7.105
467	39.636 - 39.689	6.177	526	42.822 - 42.875	7.121
468	39.690 - 39.743	6.193	527	42.876 - 42.929	7.137
469	39.744 - 39.797	6.209	528	42.930 - 42.983	7.153
470	39.798 - 39.851	6.224	529	42.984 - 43.037	7.170
471	39.852 - 39.905	6.240	530	43.038 - 43.091	7.186
472	39.906 - 39.959	6.256	531	43.092 - 43.145	7.202
473	39.960 - 40.013	6.272	532	43.146 - 43.199	7.219
474	40.014 - 40.067	6.288	533	43.200 - 43.253	7.235
475	40.068 - 40.121	6.303	534	43.254 - 43.307	7.251
476	40.122 - 40.175	6.319	535	43.308 - 43.361	7.267
477	40.176 - 40.229	6.335	536	43.362 - 43.415	7.284
478	40.230 - 40.283	6.351	537	43.416 - 43.469	7.300
479	40.284 - 40.337	6.367	538	43.470 - 43.523	7.316
480	40.338 - 40.391	6.383	539	43.524 - 43.577	7.333
481	40.392 - 40.445	6.398	540	43.578 - 43.631	7.349
482	40.446 - 40.499	6.414	541	43.632 - 43.685	7.366
483	40.500 - 40.553	6.430	542	43.686 - 43.739	7.382
484	40.554 - 40.607	6.446	543	43.740 - 43.793	7.398
485	40.608 - 40.661	6.462	544	43.794 - 43.847	7.415
486	40.662 - 40.715	6.478	545	43.848 - 43.901	7.431
487	40.716 - 40.769	6.494	546	43.902 - 43.955	7.447
488	40.770 - 40.823	6.510	547	43.956 - 44.009	7.464
489	40.824 - 40.877	6.526	548	44.010 - 44.063	7.480
490	40.878 - 40.931	6.542	549	44.064 - 44.117	7.497
491	40.932 - 40.985	6.558	550	44.118 - 44.171	7.513
492	40.986 - 41.039	6.574	551	44.172 - 44.225	7.530
493	41.040 - 41.093	6.590	552	44.226 - 44.279	7.546
494	41.094 - 41.147	6.605	553	44.280 - 44.333	7.563
495	41.148 - 41.201	6.621	554	44.334 - 44.387	7.579
496	41.202 - 41.255	6.637	555	44.388 - 44.441	7.595
497	41.256 - 41.309	6.653	556	44.442 - 44.495	7.612
498	41.310 - 41.363	6.669	557	44.496 - 44.549	7.628
499	41.364 - 41.417	6.685	558	44.550 - 44.603	7.645
500	41.418 - 41.471	6.701	559	44.604 - 44.657	7.661
501	41.472 - 41.525	6.718	560	44.658 - 44.711	7.678
502	41.526 - 41.579	6.734	561	44.712 - 44.765	7.695
503	41.580 - 41.633	6.750	562	44.766 - 44.819	7.711
504	41.634 - 41.687	6.766	563	44.820 - 44.873	7.728
505	41.688 - 41.741	6.782	564	44.874 - 44.927	7.744
506	41.742 - 41.795	6.798	565	44.928 - 44.981	7.761
507	41.796 - 41.849	6.814	566	44.982 - 45.035	7.777
508	41.850 - 41.903	6.830	567	45.036 - 45.089	7.794
509	41.904 - 41.957	6.846	568	45.090 - 45.143	7.810
510	41.958 - 42.011	6.862	569	45.144 - 45.197	7.827
511	42.012 - 42.065	6.878	570	45.198 - 45.251	7.844
512	42.066 - 42.119	6.894	571	45.252 - 45.305	7.860
513	42.120 - 42.173	6.911	572	45.306 - 45.359	7.877
514	42.174 - 42.227	6.927	573	45.360 - 45.413	7.894
515	42.228 - 42.281	6.943	574	45.414 - 45.467	7.910
516	42.282 - 42.335	6.959	575	45.468 - 45.521	7.927
517	42.336 - 42.389	6.975	576	45.522 - 45.575	7.943
518	42.390 - 42.443	6.991	577	45.576 - 45.629	7.960
519	42.444 - 42.497	7.007	578	45.630 - 45.683	7.977
520	42.498 - 42.551	7.024	579	45.684 - 45.737	7.993
521	42.552 - 42.605	7.040	580	45.738 - 45.791	8.010

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 6

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
581	45.792 - 45.845	8.027	640	48.978 - 49.031	9.027
582	45.846 - 45.899	8.044	641	49.032 - 49.085	9.044
583	45.900 - 45.953	8.060	642	49.086 - 49.139	9.061
584	45.954 - 46.007	8.077	643	49.140 - 49.193	9.078
585	46.008 - 46.061	8.094	644	49.194 - 49.247	9.095
586	46.062 - 46.115	8.110	645	49.248 - 49.301	9.113
587	46.116 - 46.169	8.127	646	49.302 - 49.355	9.130
588	46.170 - 46.223	8.144	647	49.356 - 49.409	9.147
589	46.224 - 46.277	8.161	648	49.410 - 49.463	9.164
590	46.278 - 46.331	8.177	649	49.464 - 49.517	9.182
591	46.332 - 46.385	8.194	650	49.518 - 49.571	9.199
592	46.386 - 46.439	8.211	651	49.572 - 49.625	9.216
593	46.440 - 46.493	8.228	652	49.626 - 49.679	9.233
594	46.494 - 46.547	8.245	653	49.680 - 49.733	9.251
595	46.548 - 46.601	8.261	654	49.734 - 49.787	9.268
596	46.602 - 46.655	8.278	655	49.788 - 49.841	9.285
597	46.656 - 46.709	8.295	656	49.842 - 49.895	9.303
598	46.710 - 46.763	8.312	657	49.896 - 49.949	9.320
599	46.764 - 46.817	8.329	658	49.950 - 50.003	9.337
600	46.818 - 46.871	8.346	659	50.004 - 50.057	9.355
601	46.872 - 46.925	8.362	660	50.058 - 50.111	9.372
602	46.926 - 46.979	8.379	661	50.112 - 50.165	9.389
603	46.980 - 47.033	8.396	662	50.166 - 50.219	9.407
604	47.034 - 47.087	8.413	663	50.220 - 50.273	9.424
605	47.088 - 47.141	8.430	664	50.274 - 50.327	9.441
606	47.142 - 47.195	8.447	665	50.328 - 50.381	9.459
607	47.196 - 47.249	8.464	666	50.382 - 50.435	9.476
608	47.250 - 47.303	8.481	667	50.436 - 50.489	9.494
609	47.304 - 47.357	8.498	668	50.490 - 50.543	9.511
610	47.358 - 47.411	8.515	669	50.544 - 50.597	9.529
611	47.412 - 47.465	8.532	670	50.598 - 50.651	9.546
612	47.466 - 47.519	8.549	671	50.652 - 50.705	9.563
613	47.520 - 47.573	8.565	672	50.706 - 50.759	9.581
614	47.574 - 47.627	8.582	673	50.760 - 50.813	9.598
615	47.628 - 47.681	8.599	674	50.814 - 50.867	9.616
616	47.682 - 47.735	8.616	675	50.868 - 50.921	9.633
617	47.736 - 47.789	8.633	676	50.922 - 50.975	9.651
618	47.790 - 47.843	8.650	677	50.976 - 51.029	9.668
619	47.844 - 47.897	8.667	678	51.030 - 51.083	9.686
620	47.898 - 47.951	8.684	679	51.084 - 51.137	9.703
621	47.952 - 48.005	8.701	680	51.138 - 51.191	9.721
622	48.006 - 48.059	8.718	681	51.192 - 51.245	9.738
623	48.060 - 48.113	8.736	682	51.246 - 51.299	9.756
624	48.114 - 48.167	8.753	683	51.300 - 51.353	9.773
625	48.168 - 48.221	8.770	684	51.354 - 51.407	9.791
626	48.222 - 48.275	8.787	685	51.408 - 51.461	9.808
627	48.276 - 48.329	8.804	686	51.462 - 51.515	9.826
628	48.330 - 48.383	8.821	687	51.516 - 51.569	9.844
629	48.384 - 48.437	8.838	688	51.570 - 51.623	9.861
630	48.438 - 48.491	8.855	689	51.624 - 51.677	9.879
631	48.492 - 48.545	8.872	690	51.678 - 51.731	9.896
632	48.546 - 48.599	8.889	691	51.732 - 51.785	9.914
633	48.600 - 48.653	8.906	692	51.786 - 51.839	9.932
634	48.654 - 48.707	8.924	693	51.840 - 51.893	9.949
635	48.708 - 48.761	8.941	694	51.894 - 51.947	9.967
636	48.762 - 48.815	8.958	695	51.948 - 52.001	9.985
637	48.816 - 48.869	8.975	696	52.002 - 52.055	10.002
638	48.870 - 48.923	8.992	697	52.056 - 52.109	10.020
639	48.924 - 48.977	9.009	698	52.110 - 52.163	10.037

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 7

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
699	52.164 - 52.217	10.055	758	55.350 - 55.403	11.113
700	52.218 - 52.271	10.073	759	55.404 - 55.457	11.131
701	52.272 - 52.325	10.091	760	55.458 - 55.511	11.149
702	52.326 - 52.379	10.108	761	55.512 - 55.565	11.167
703	52.380 - 52.433	10.126	762	55.566 - 55.619	11.185
704	52.434 - 52.487	10.144	763	55.620 - 55.673	11.204
705	52.488 - 52.541	10.161	764	55.674 - 55.727	11.222
706	52.542 - 52.595	10.179	765	55.728 - 55.781	11.240
707	52.596 - 52.649	10.197	766	55.782 - 55.835	11.258
708	52.650 - 52.703	10.215	767	55.836 - 55.889	11.277
709	52.704 - 52.757	10.232	768	55.890 - 55.943	11.295
710	52.758 - 52.811	10.250	769	55.944 - 55.997	11.313
711	52.812 - 52.865	10.268	770	55.998 - 56.051	11.331
712	52.866 - 52.919	10.286	771	56.052 - 56.105	11.350
713	52.920 - 52.973	10.303	772	56.106 - 56.159	11.368
714	52.974 - 53.027	10.321	773	56.160 - 56.213	11.386
715	53.028 - 53.081	10.339	774	56.214 - 56.267	11.404
716	53.082 - 53.135	10.357	775	56.268 - 56.321	11.423
717	53.136 - 53.189	10.375	776	56.322 - 56.375	11.441
718	53.190 - 53.243	10.393	777	56.376 - 56.429	11.459
719	53.244 - 53.297	10.410	778	56.430 - 56.483	11.478
720	53.298 - 53.351	10.428	779	56.484 - 56.537	11.496
721	53.352 - 53.405	10.446	780	56.538 - 56.591	11.514
722	53.406 - 53.459	10.464	781	56.592 - 56.645	11.533
723	53.460 - 53.513	10.482	782	56.646 - 56.699	11.551
724	53.514 - 53.567	10.500	783	56.700 - 56.753	11.570
725	53.568 - 53.621	10.518	784	56.754 - 56.807	11.588
726	53.622 - 53.675	10.536	785	56.808 - 56.861	11.606
727	53.676 - 53.729	10.553	786	56.862 - 56.915	11.625
728	53.730 - 53.783	10.571	787	56.916 - 56.969	11.643
729	53.784 - 53.837	10.589	788	56.970 - 57.023	11.662
730	53.838 - 53.891	10.607	789	57.024 - 57.077	11.680
731	53.892 - 53.945	10.625	790	57.078 - 57.131	11.698
732	53.946 - 53.999	10.643	791	57.132 - 57.185	11.717
733	54.000 - 54.053	10.661	792	57.186 - 57.239	11.735
734	54.054 - 54.107	10.679	793	57.240 - 57.293	11.754
735	54.108 - 54.161	10.697	794	57.294 - 57.347	11.772
736	54.162 - 54.215	10.715	795	57.348 - 57.401	11.791
737	54.216 - 54.269	10.733	796	57.402 - 57.455	11.809
738	54.270 - 54.323	10.751	797	57.456 - 57.509	11.828
739	54.324 - 54.377	10.769	798	57.510 - 57.563	11.846
740	54.378 - 54.431	10.787	799	57.564 - 57.617	11.865
741	54.432 - 54.485	10.805	800	57.618 - 57.671	11.883
742	54.486 - 54.539	10.823	801	57.672 - 57.725	11.902
743	54.540 - 54.593	10.841	802	57.726 - 57.779	11.920
744	54.594 - 54.647	10.859	803	57.780 - 57.833	11.939
745	54.648 - 54.701	10.877	804	57.834 - 57.887	11.957
746	54.702 - 54.755	10.895	805	57.888 - 57.941	11.976
747	54.756 - 54.809	10.913	806	57.942 - 57.995	11.994
748	54.810 - 54.863	10.931	807	57.996 - 58.049	12.013
749	54.864 - 54.917	10.949	808	58.050 - 58.103	12.032
750	54.918 - 54.971	10.968	809	58.104 - 58.157	12.050
751	54.972 - 55.025	10.986	810	58.158 - 58.211	12.069
752	55.026 - 55.079	11.004	811	58.212 - 58.265	12.087
753	55.080 - 55.133	11.022	812	58.266 - 58.319	12.106
754	55.134 - 55.187	11.040	813	58.320 - 58.373	12.125
755	55.188 - 55.241	11.058	814	58.374 - 58.427	12.143
756	55.242 - 55.295	11.076	815	58.428 - 58.481	12.162
757	55.296 - 55.349	11.095	816	58.482 - 58.535	12.180

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 8

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
817	58.536 - 58.589	12.199	876	61.722 - 61.775	13.315
818	58.590 - 58.643	12.218	877	61.776 - 61.829	13.334
819	58.644 - 58.697	12.236	878	61.830 - 61.883	13.353
820	58.698 - 58.751	12.255	879	61.884 - 61.937	13.372
821	58.752 - 58.805	12.274	880	61.938 - 61.991	13.391
822	58.806 - 58.859	12.293	881	61.992 - 62.045	13.410
823	58.860 - 58.913	12.311	882	62.046 - 62.099	13.430
824	58.914 - 58.967	12.330	883	62.100 - 62.153	13.449
825	58.968 - 59.021	12.349	884	62.154 - 62.207	13.468
826	59.022 - 59.075	12.367	885	62.208 - 62.261	13.487
827	59.076 - 59.129	12.386	886	62.262 - 62.315	13.506
828	59.130 - 59.183	12.405	887	62.316 - 62.369	13.526
829	59.184 - 59.237	12.424	888	62.370 - 62.423	13.545
830	59.238 - 59.291	12.442	889	62.424 - 62.477	13.564
831	59.292 - 59.345	12.461	890	62.478 - 62.531	13.583
832	59.346 - 59.399	12.480	891	62.532 - 62.585	13.603
833	59.400 - 59.453	12.499	892	62.586 - 62.639	13.622
834	59.454 - 59.507	12.518	893	62.640 - 62.693	13.641
835	59.508 - 59.561	12.536	894	62.694 - 62.747	13.661
836	59.562 - 59.615	12.555	895	62.748 - 62.801	13.680
837	59.616 - 59.669	12.574	896	62.802 - 62.855	13.699
838	59.670 - 59.723	12.593	897	62.856 - 62.909	13.718
839	59.724 - 59.777	12.612	898	62.910 - 62.963	13.738
840	59.778 - 59.831	12.630	899	62.964 - 63.017	13.757
841	59.832 - 59.885	12.649	900	63.018 - 63.071	13.776
842	59.886 - 59.939	12.668	901	63.072 - 63.125	13.796
843	59.940 - 59.993	12.687	902	63.126 - 63.179	13.815
844	59.994 - 60.047	12.706	903	63.180 - 63.233	13.835
845	60.048 - 60.101	12.725	904	63.234 - 63.287	13.854
846	60.102 - 60.155	12.744	905	63.288 - 63.341	13.873
847	60.156 - 60.209	12.763	906	63.342 - 63.395	13.893
848	60.210 - 60.263	12.782	907	63.396 - 63.449	13.912
849	60.264 - 60.317	12.800	908	63.450 - 63.503	13.932
850	60.318 - 60.371	12.819	909	63.504 - 63.557	13.951
851	60.372 - 60.425	12.838	910	63.558 - 63.611	13.970
852	60.426 - 60.479	12.857	911	63.612 - 63.665	13.990
853	60.480 - 60.533	12.876	912	63.666 - 63.719	14.009
854	60.534 - 60.587	12.895	913	63.720 - 63.773	14.029
855	60.588 - 60.641	12.914	914	63.774 - 63.827	14.048
856	60.642 - 60.695	12.933	915	63.828 - 63.881	14.068
857	60.696 - 60.749	12.952	916	63.882 - 63.935	14.087
858	60.750 - 60.803	12.971	917	63.936 - 63.989	14.107
859	60.804 - 60.857	12.990	918	63.990 - 64.043	14.126
860	60.858 - 60.911	13.009	919	64.044 - 64.097	14.146
861	60.912 - 60.965	13.028	920	64.098 - 64.151	14.165
862	60.966 - 61.019	13.047	921	64.152 - 64.205	14.185
863	61.020 - 61.073	13.066	922	64.206 - 64.259	14.204
864	61.074 - 61.127	13.085	923	64.260 - 64.313	14.224
865	61.128 - 61.181	13.104	924	64.314 - 64.367	14.243
866	61.182 - 61.235	13.123	925	64.368 - 64.421	14.263
867	61.236 - 61.289	13.142	926	64.422 - 64.475	14.282
868	61.290 - 61.343	13.162	927	64.476 - 64.529	14.302
869	61.344 - 61.397	13.181	928	64.530 - 64.583	14.322
870	61.398 - 61.451	13.200	929	64.584 - 64.637	14.341
871	61.452 - 61.505	13.219	930	64.638 - 64.691	14.361
872	61.506 - 61.559	13.238	931	64.692 - 64.745	14.380
873	61.560 - 61.613	13.257	932	64.746 - 64.799	14.400
874	61.614 - 61.667	13.276	933	64.800 - 64.853	14.420
875	61.668 - 61.721	13.295	934	64.854 - 64.907	14.439

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 9

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
935	64.908 - 64.961	14.459	994	68.094 - 68.147	15.632
936	64.962 - 65.015	14.478	995	68.148 - 68.201	15.652
937	65.016 - 65.069	14.498	996	68.202 - 68.255	15.672
938	65.070 - 65.123	14.518	997	68.256 - 68.309	15.692
939	65.124 - 65.177	14.537	998	68.310 - 68.363	15.713
940	65.178 - 65.231	14.557	999	68.364 - 68.417	15.733
941	65.232 - 65.285	14.577	1.000	68.418 - 68.471	15.753
942	65.286 - 65.339	14.596	1.001	68.472 - 68.525	15.773
943	65.340 - 65.393	14.616	1.002	68.526 - 68.579	15.793
944	65.394 - 65.447	14.636	1.003	68.580 - 68.633	15.814
945	65.448 - 65.501	14.656	1.004	68.634 - 68.687	15.834
946	65.502 - 65.555	14.675	1.005	68.688 - 68.741	15.854
947	65.556 - 65.609	14.695	1.006	68.742 - 68.795	15.874
948	65.610 - 65.663	14.715	1.007	68.796 - 68.849	15.894
949	65.664 - 65.717	14.735	1.008	68.850 - 68.903	15.915
950	65.718 - 65.771	14.754	1.009	68.904 - 68.957	15.935
951	65.772 - 65.825	14.774	1.010	68.958 - 69.011	15.955
952	65.826 - 65.879	14.794	1.011	69.012 - 69.065	15.975
953	65.880 - 65.933	14.814	1.012	69.066 - 69.119	15.996
954	65.934 - 65.987	14.833	1.013	69.120 - 69.173	16.016
955	65.988 - 66.041	14.853	1.014	69.174 - 69.227	16.036
956	66.042 - 66.095	14.873	1.015	69.228 - 69.281	16.057
957	66.096 - 66.149	14.893	1.016	69.282 - 69.335	16.077
958	66.150 - 66.203	14.913	1.017	69.336 - 69.389	16.097
959	66.204 - 66.257	14.933	1.018	69.390 - 69.443	16.118
960	66.258 - 66.311	14.952	1.019	69.444 - 69.497	16.138
961	66.312 - 66.365	14.972	1.020	69.498 - 69.551	16.158
962	66.366 - 66.419	14.992	1.021	69.552 - 69.605	16.179
963	66.420 - 66.473	15.012	1.022	69.606 - 69.659	16.199
964	66.474 - 66.527	15.032	1.023	69.660 - 69.713	16.219
965	66.528 - 66.581	15.052	1.024	69.714 - 69.767	16.240
966	66.582 - 66.635	15.072	1.025	69.768 - 69.821	16.260
967	66.636 - 66.689	15.092	1.026	69.822 - 69.875	16.280
968	66.690 - 66.743	15.111	1.027	69.876 - 69.929	16.301
969	66.744 - 66.797	15.131	1.028	69.930 - 69.983	16.321
970	66.798 - 66.851	15.151	1.029	69.984 - 70.037	16.342
971	66.852 - 66.905	15.171	1.030	70.038 - 70.091	16.362
972	66.906 - 66.959	15.191	1.031	70.092 - 70.145	16.382
973	66.960 - 67.013	15.211	1.032	70.146 - 70.199	16.403
974	67.014 - 67.067	15.231	1.033	70.200 - 70.253	16.423
975	67.068 - 67.121	15.251	1.034	70.254 - 70.307	16.444
976	67.122 - 67.175	15.271	1.035	70.308 - 70.361	16.464
977	67.176 - 67.229	15.291	1.036	70.362 - 70.415	16.485
978	67.230 - 67.283	15.311	1.037	70.416 - 70.469	16.505
979	67.284 - 67.337	15.331	1.038	70.470 - 70.523	16.526
980	67.338 - 67.391	15.351	1.039	70.524 - 70.577	16.546
981	67.392 - 67.445	15.371	1.040	70.578 - 70.631	16.567
982	67.446 - 67.499	15.391	1.041	70.632 - 70.685	16.587
983	67.500 - 67.553	15.411	1.042	70.686 - 70.739	16.608
984	67.554 - 67.607	15.431	1.043	70.740 - 70.793	16.628
985	67.608 - 67.661	15.451	1.044	70.794 - 70.847	16.649
986	67.662 - 67.715	15.471	1.045	70.848 - 70.901	16.669
987	67.716 - 67.769	15.491	1.046	70.902 - 70.955	16.690
988	67.770 - 67.823	15.511	1.047	70.956 - 71.009	16.711
989	67.824 - 67.877	15.531	1.048	71.010 - 71.063	16.731
990	67.878 - 67.931	15.552	1.049	71.064 - 71.117	16.752
991	67.932 - 67.985	15.572	1.050	71.118 - 71.171	16.772
992	67.986 - 68.039	15.592	1.051	71.172 - 71.225	16.793
993	68.040 - 68.093	15.612	1.052	71.226 - 71.279	16.814

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 10

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.053	71.280 - 71.333	16.834	1.112	74.466 - 74.519	18.065
1.054	71.334 - 71.387	16.855	1.113	74.520 - 74.573	18.086
1.055	71.388 - 71.441	16.875	1.114	74.574 - 74.627	18.107
1.056	71.442 - 71.495	16.896	1.115	74.628 - 74.681	18.129
1.057	71.496 - 71.549	16.917	1.116	74.682 - 74.735	18.150
1.058	71.550 - 71.603	16.937	1.117	74.736 - 74.789	18.171
1.059	71.604 - 71.657	16.958	1.118	74.790 - 74.843	18.192
1.060	71.658 - 71.711	16.979	1.119	74.844 - 74.897	18.213
1.061	71.712 - 71.765	16.999	1.120	74.898 - 74.951	18.234
1.062	71.766 - 71.819	17.020	1.121	74.952 - 75.005	18.255
1.063	71.820 - 71.873	17.041	1.122	75.006 - 75.059	18.277
1.064	71.874 - 71.927	17.061	1.123	75.060 - 75.113	18.298
1.065	71.928 - 71.981	17.082	1.124	75.114 - 75.167	18.319
1.066	71.982 - 72.035	17.103	1.125	75.168 - 75.221	18.340
1.067	72.036 - 72.089	17.124	1.126	75.222 - 75.275	18.362
1.068	72.090 - 72.143	17.144	1.127	75.276 - 75.329	18.383
1.069	72.144 - 72.197	17.165	1.128	75.330 - 75.383	18.404
1.070	72.198 - 72.251	17.186	1.129	75.384 - 75.437	18.425
1.071	72.252 - 72.305	17.207	1.130	75.438 - 75.491	18.446
1.072	72.306 - 72.359	17.227	1.131	75.492 - 75.545	18.468
1.073	72.360 - 72.413	17.248	1.132	75.546 - 75.599	18.489
1.074	72.414 - 72.467	17.269	1.133	75.600 - 75.653	18.510
1.075	72.468 - 72.521	17.290	1.134	75.654 - 75.707	18.532
1.076	72.522 - 72.575	17.311	1.135	75.708 - 75.761	18.553
1.077	72.576 - 72.629	17.331	1.136	75.762 - 75.815	18.574
1.078	72.630 - 72.683	17.352	1.137	75.816 - 75.869	18.596
1.079	72.684 - 72.737	17.373	1.138	75.870 - 75.923	18.617
1.080	72.738 - 72.791	17.394	1.139	75.924 - 75.977	18.638
1.081	72.792 - 72.845	17.415	1.140	75.978 - 76.031	18.660
1.082	72.846 - 72.899	17.436	1.141	76.032 - 76.085	18.681
1.083	72.900 - 72.953	17.456	1.142	76.086 - 76.139	18.702
1.084	72.954 - 73.007	17.477	1.143	76.140 - 76.193	18.724
1.085	73.008 - 73.061	17.498	1.144	76.194 - 76.247	18.745
1.086	73.062 - 73.115	17.519	1.145	76.248 - 76.301	18.766
1.087	73.116 - 73.169	17.540	1.146	76.302 - 76.355	18.788
1.088	73.170 - 73.223	17.561	1.147	76.356 - 76.409	18.809
1.089	73.224 - 73.277	17.582	1.148	76.410 - 76.463	18.831
1.090	73.278 - 73.331	17.603	1.149	76.464 - 76.517	18.852
1.091	73.332 - 73.385	17.624	1.150	76.518 - 76.571	18.873
1.092	73.386 - 73.439	17.645	1.151	76.572 - 76.625	18.895
1.093	73.440 - 73.493	17.666	1.152	76.626 - 76.679	18.916
1.094	73.494 - 73.547	17.687	1.153	76.680 - 76.733	18.938
1.095	73.548 - 73.601	17.707	1.154	76.734 - 76.787	18.959
1.096	73.602 - 73.655	17.728	1.155	76.788 - 76.841	18.981
1.097	73.656 - 73.709	17.749	1.156	76.842 - 76.895	19.002
1.098	73.710 - 73.763	17.770	1.157	76.896 - 76.949	19.024
1.099	73.764 - 73.817	17.791	1.158	76.950 - 77.003	19.045
1.100	73.818 - 73.871	17.812	1.159	77.004 - 77.057	19.067
1.101	73.872 - 73.925	17.833	1.160	77.058 - 77.111	19.088
1.102	73.926 - 73.979	17.854	1.161	77.112 - 77.165	19.110
1.103	73.980 - 74.033	17.876	1.162	77.166 - 77.219	19.131
1.104	74.034 - 74.087	17.897	1.163	77.220 - 77.273	19.153
1.105	74.088 - 74.141	17.918	1.164	77.274 - 77.327	19.174
1.106	74.142 - 74.195	17.939	1.165	77.328 - 77.381	19.196
1.107	74.196 - 74.249	17.960	1.166	77.382 - 77.435	19.217
1.108	74.250 - 74.303	17.981	1.167	77.436 - 77.489	19.239
1.109	74.304 - 74.357	18.002	1.168	77.490 - 77.543	19.260
1.110	74.358 - 74.411	18.023	1.169	77.544 - 77.597	19.282
1.111	74.412 - 74.465	18.044	1.170	77.598 - 77.651	19.304

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 11

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.171	77.652 - 77.705	19.325	1.230	80.838 - 80.891	20.614
1.172	77.706 - 77.759	19.347	1.231	80.892 - 80.945	20.636
1.173	77.760 - 77.813	19.368	1.232	80.946 - 80.999	20.658
1.174	77.814 - 77.867	19.390	1.233	81.000 - 81.053	20.680
1.175	77.868 - 77.921	19.412	1.234	81.054 - 81.107	20.702
1.176	77.922 - 77.975	19.433	1.235	81.108 - 81.161	20.725
1.177	77.976 - 78.029	19.455	1.236	81.162 - 81.215	20.747
1.178	78.030 - 78.083	19.477	1.237	81.216 - 81.269	20.769
1.179	78.084 - 78.137	19.498	1.238	81.270 - 81.323	20.791
1.180	78.138 - 78.191	19.520	1.239	81.324 - 81.377	20.813
1.181	78.192 - 78.245	19.542	1.240	81.378 - 81.431	20.835
1.182	78.246 - 78.299	19.563	1.241	81.432 - 81.485	20.858
1.183	78.300 - 78.353	19.585	1.242	81.486 - 81.539	20.880
1.184	78.354 - 78.407	19.607	1.243	81.540 - 81.593	20.902
1.185	78.408 - 78.461	19.628	1.244	81.594 - 81.647	20.924
1.186	78.462 - 78.515	19.650	1.245	81.648 - 81.701	20.946
1.187	78.516 - 78.569	19.672	1.246	81.702 - 81.755	20.969
1.188	78.570 - 78.623	19.694	1.247	81.756 - 81.809	20.991
1.189	78.624 - 78.677	19.715	1.248	81.810 - 81.863	21.013
1.190	78.678 - 78.731	19.737	1.249	81.864 - 81.917	21.035
1.191	78.732 - 78.785	19.759	1.250	81.918 - 81.971	21.057
1.192	78.786 - 78.839	19.781	1.251	81.972 - 82.025	21.080
1.193	78.840 - 78.893	19.802	1.252	82.026 - 82.079	21.102
1.194	78.894 - 78.947	19.824	1.253	82.080 - 82.133	21.124
1.195	78.948 - 79.001	19.846	1.254	82.134 - 82.187	21.147
1.196	79.002 - 79.055	19.868	1.255	82.188 - 82.241	21.169
1.197	79.056 - 79.109	19.890	1.256	82.242 - 82.295	21.191
1.198	79.110 - 79.163	19.911	1.257	82.296 - 82.349	21.213
1.199	79.164 - 79.217	19.933	1.258	82.350 - 82.403	21.236
1.200	79.218 - 79.271	19.955	1.259	82.404 - 82.457	21.258
1.201	79.272 - 79.325	19.977	1.260	82.458 - 82.511	21.280
1.202	79.326 - 79.379	19.999	1.261	82.512 - 82.565	21.303
1.203	79.380 - 79.433	20.021	1.262	82.566 - 82.619	21.325
1.204	79.434 - 79.487	20.042	1.263	82.620 - 82.673	21.348
1.205	79.488 - 79.541	20.064	1.264	82.674 - 82.727	21.370
1.206	79.542 - 79.595	20.086	1.265	82.728 - 82.781	21.392
1.207	79.596 - 79.649	20.108	1.266	82.782 - 82.835	21.415
1.208	79.650 - 79.703	20.130	1.267	82.836 - 82.889	21.437
1.209	79.704 - 79.757	20.152	1.268	82.890 - 82.943	21.459
1.210	79.758 - 79.811	20.174	1.269	82.944 - 82.997	21.482
1.211	79.812 - 79.865	20.196	1.270	82.998 - 83.051	21.504
1.212	79.866 - 79.919	20.218	1.271	83.052 - 83.105	21.527
1.213	79.920 - 79.973	20.240	1.272	83.106 - 83.159	21.549
1.214	79.974 - 80.027	20.262	1.273	83.160 - 83.213	21.572
1.215	80.028 - 80.081	20.284	1.274	83.214 - 83.267	21.594
1.216	80.082 - 80.135	20.306	1.275	83.268 - 83.321	21.617
1.217	80.136 - 80.189	20.328	1.276	83.322 - 83.375	21.639
1.218	80.190 - 80.243	20.350	1.277	83.376 - 83.429	21.661
1.219	80.244 - 80.297	20.372	1.278	83.430 - 83.483	21.684
1.220	80.298 - 80.351	20.394	1.279	83.484 - 83.537	21.706
1.221	80.352 - 80.405	20.416	1.280	83.538 - 83.591	21.729
1.222	80.406 - 80.459	20.438	1.281	83.592 - 83.645	21.751
1.223	80.460 - 80.513	20.460	1.282	83.646 - 83.699	21.774
1.224	80.514 - 80.567	20.482	1.283	83.700 - 83.753	21.796
1.225	80.568 - 80.621	20.504	1.284	83.754 - 83.807	21.819
1.226	80.622 - 80.675	20.526	1.285	83.808 - 83.861	21.842
1.227	80.676 - 80.729	20.548	1.286	83.862 - 83.915	21.864
1.228	80.730 - 80.783	20.570	1.287	83.916 - 83.969	21.887
1.229	80.784 - 80.837	20.592	1.288	83.970 - 84.023	21.909

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 12

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.289	84.024 - 84.077	21.932	1.348	87.210 - 87.263	23.279
1.290	84.078 - 84.131	21.954	1.349	87.264 - 87.317	23.302
1.291	84.132 - 84.185	21.977	1.350	87.318 - 87.371	23.325
1.292	84.186 - 84.239	22.000	1.351	87.372 - 87.425	23.348
1.293	84.240 - 84.293	22.022	1.352	87.426 - 87.479	23.371
1.294	84.294 - 84.347	22.045	1.353	87.480 - 87.533	23.394
1.295	84.348 - 84.401	22.067	1.354	87.534 - 87.587	23.417
1.296	84.402 - 84.455	22.090	1.355	87.588 - 87.641	23.440
1.297	84.456 - 84.509	22.113	1.356	87.642 - 87.695	23.463
1.298	84.510 - 84.563	22.135	1.357	87.696 - 87.749	23.487
1.299	84.564 - 84.617	22.158	1.358	87.750 - 87.803	23.510
1.300	84.618 - 84.671	22.181	1.359	87.804 - 87.857	23.533
1.301	84.672 - 84.725	22.203	1.360	87.858 - 87.911	23.556
1.302	84.726 - 84.779	22.226	1.361	87.912 - 87.965	23.579
1.303	84.780 - 84.833	22.249	1.362	87.966 - 88.019	23.602
1.304	84.834 - 84.887	22.271	1.363	88.020 - 88.073	23.626
1.305	84.888 - 84.941	22.294	1.364	88.074 - 88.127	23.649
1.306	84.942 - 84.995	22.317	1.365	88.128 - 88.181	23.672
1.307	84.996 - 85.049	22.340	1.366	88.182 - 88.235	23.695
1.308	85.050 - 85.103	22.362	1.367	88.236 - 88.289	23.718
1.309	85.104 - 85.157	22.385	1.368	88.290 - 88.343	23.742
1.310	85.158 - 85.211	22.408	1.369	88.344 - 88.397	23.765
1.311	85.212 - 85.265	22.431	1.370	88.398 - 88.451	23.788
1.312	85.266 - 85.319	22.453	1.371	88.452 - 88.505	23.811
1.313	85.320 - 85.373	22.476	1.372	88.506 - 88.559	23.835
1.314	85.374 - 85.427	22.499	1.373	88.560 - 88.613	23.858
1.315	85.428 - 85.481	22.522	1.374	88.614 - 88.667	23.881
1.316	85.482 - 85.535	22.545	1.375	88.668 - 88.721	23.904
1.317	85.536 - 85.589	22.567	1.376	88.722 - 88.775	23.928
1.318	85.590 - 85.643	22.590	1.377	88.776 - 88.829	23.951
1.319	85.644 - 85.697	22.613	1.378	88.830 - 88.883	23.974
1.320	85.698 - 85.751	22.636	1.379	88.884 - 88.937	23.998
1.321	85.752 - 85.805	22.659	1.380	88.938 - 88.991	24.021
1.322	85.806 - 85.859	22.682	1.381	88.992 - 89.045	24.044
1.323	85.860 - 85.913	22.704	1.382	89.046 - 89.099	24.068
1.324	85.914 - 85.967	22.727	1.383	89.100 - 89.153	24.091
1.325	85.968 - 86.021	22.750	1.384	89.154 - 89.207	24.114
1.326	86.022 - 86.075	22.773	1.385	89.208 - 89.261	24.138
1.327	86.076 - 86.129	22.796	1.386	89.262 - 89.315	24.161
1.328	86.130 - 86.183	22.819	1.387	89.316 - 89.369	24.185
1.329	86.184 - 86.237	22.842	1.388	89.370 - 89.423	24.208
1.330	86.238 - 86.291	22.865	1.389	89.424 - 89.477	24.231
1.331	86.292 - 86.345	22.888	1.390	89.478 - 89.531	24.255
1.332	86.346 - 86.399	22.910	1.391	89.532 - 89.585	24.278
1.333	86.400 - 86.453	22.933	1.392	89.586 - 89.639	24.302
1.334	86.454 - 86.507	22.956	1.393	89.640 - 89.693	24.325
1.335	86.508 - 86.561	22.979	1.394	89.694 - 89.747	24.349
1.336	86.562 - 86.615	23.002	1.395	89.748 - 89.801	24.372
1.337	86.616 - 86.669	23.025	1.396	89.802 - 89.855	24.396
1.338	86.670 - 86.723	23.048	1.397	89.856 - 89.909	24.419
1.339	86.724 - 86.777	23.071	1.398	89.910 - 89.963	24.442
1.340	86.778 - 86.831	23.094	1.399	89.964 - 90.017	24.466
1.341	86.832 - 86.885	23.117	1.400	90.018 - 90.071	24.489
1.342	86.886 - 86.939	23.140	1.401	90.072 - 90.125	24.513
1.343	86.940 - 86.993	23.163	1.402	90.126 - 90.179	24.536
1.344	86.994 - 87.047	23.186	1.403	90.180 - 90.233	24.560
1.345	87.048 - 87.101	23.209	1.404	90.234 - 90.287	24.584
1.346	87.102 - 87.155	23.232	1.405	90.288 - 90.341	24.607
1.347	87.156 - 87.209	23.255	1.406	90.342 - 90.395	24.631

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 13

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.407	90.396 - 90.449	24.654	1.466	93.582 - 93.635	26.059
1.408	90.450 - 90.503	24.678	1.467	93.636 - 93.689	26.083
1.409	90.504 - 90.557	24.701	1.468	93.690 - 93.743	26.107
1.410	90.558 - 90.611	24.725	1.469	93.744 - 93.797	26.131
1.411	90.612 - 90.665	24.748	1.470	93.798 - 93.851	26.155
1.412	90.666 - 90.719	24.772	1.471	93.852 - 93.905	26.179
1.413	90.720 - 90.773	24.796	1.472	93.906 - 93.959	26.203
1.414	90.774 - 90.827	24.819	1.473	93.960 - 94.013	26.227
1.415	90.828 - 90.881	24.843	1.474	94.014 - 94.067	26.251
1.416	90.882 - 90.935	24.867	1.475	94.068 - 94.121	26.276
1.417	90.936 - 90.989	24.890	1.476	94.122 - 94.175	26.300
1.418	90.990 - 91.043	24.914	1.477	94.176 - 94.229	26.324
1.419	91.044 - 91.097	24.938	1.478	94.230 - 94.283	26.348
1.420	91.098 - 91.151	24.961	1.479	94.284 - 94.337	26.372
1.421	91.152 - 91.205	24.985	1.480	94.338 - 94.391	26.396
1.422	91.206 - 91.259	25.009	1.481	94.392 - 94.445	26.420
1.423	91.260 - 91.313	25.032	1.482	94.446 - 94.499	26.445
1.424	91.314 - 91.367	25.056	1.483	94.500 - 94.553	26.469
1.425	91.368 - 91.421	25.080	1.484	94.554 - 94.607	26.493
1.426	91.422 - 91.475	25.103	1.485	94.608 - 94.661	26.517
1.427	91.476 - 91.529	25.127	1.486	94.662 - 94.715	26.541
1.428	91.530 - 91.583	25.151	1.487	94.716 - 94.769	26.566
1.429	91.584 - 91.637	25.175	1.488	94.770 - 94.823	26.590
1.430	91.638 - 91.691	25.198	1.489	94.824 - 94.877	26.614
1.431	91.692 - 91.745	25.222	1.490	94.878 - 94.931	26.638
1.432	91.746 - 91.799	25.246	1.491	94.932 - 94.985	26.663
1.433	91.800 - 91.853	25.270	1.492	94.986 - 95.039	26.687
1.434	91.854 - 91.907	25.293	1.493	95.040 - 95.093	26.711
1.435	91.908 - 91.961	25.317	1.494	95.094 - 95.147	26.735
1.436	91.962 - 92.015	25.341	1.495	95.148 - 95.201	26.760
1.437	92.016 - 92.069	25.365	1.496	95.202 - 95.255	26.784
1.438	92.070 - 92.123	25.389	1.497	95.256 - 95.309	26.808
1.439	92.124 - 92.177	25.412	1.498	95.310 - 95.363	26.833
1.440	92.178 - 92.231	25.436	1.499	95.364 - 95.417	26.857
1.441	92.232 - 92.285	25.460	1.500	95.418 - 95.471	26.881
1.442	92.286 - 92.339	25.484	1.501	95.472 - 95.525	26.906
1.443	92.340 - 92.393	25.508	1.502	95.526 - 95.579	26.930
1.444	92.394 - 92.447	25.532	1.503	95.580 - 95.633	26.954
1.445	92.448 - 92.501	25.555	1.504	95.634 - 95.687	26.979
1.446	92.502 - 92.555	25.579	1.505	95.688 - 95.741	27.003
1.447	92.556 - 92.609	25.603	1.506	95.742 - 95.795	27.027
1.448	92.610 - 92.663	25.627	1.507	95.796 - 95.849	27.052
1.449	92.664 - 92.717	25.651	1.508	95.850 - 95.903	27.076
1.450	92.718 - 92.771	25.675	1.509	95.904 - 95.957	27.101
1.451	92.772 - 92.825	25.699	1.510	95.958 - 96.011	27.125
1.452	92.826 - 92.879	25.723	1.511	96.012 - 96.065	27.149
1.453	92.880 - 92.933	25.747	1.512	96.066 - 96.119	27.174
1.454	92.934 - 92.987	25.771	1.513	96.120 - 96.173	27.198
1.455	92.988 - 93.041	25.795	1.514	96.174 - 96.227	27.223
1.456	93.042 - 93.095	25.819	1.515	96.228 - 96.281	27.247
1.457	93.096 - 93.149	25.843	1.516	96.282 - 96.335	27.272
1.458	93.150 - 93.203	25.867	1.517	96.336 - 96.389	27.296
1.459	93.204 - 93.257	25.891	1.518	96.390 - 96.443	27.321
1.460	93.258 - 93.311	25.915	1.519	96.444 - 96.497	27.345
1.461	93.312 - 93.365	25.939	1.520	96.498 - 96.551	27.370
1.462	93.366 - 93.419	25.963	1.521	96.552 - 96.605	27.394
1.463	93.420 - 93.473	25.987	1.522	96.606 - 96.659	27.419
1.464	93.474 - 93.527	26.011	1.523	96.660 - 96.713	27.443
1.465	93.528 - 93.581	26.035	1.524	96.714 - 96.767	27.468

Einkommensteuer-Grundtabelle 2003/2004 - Seite 14

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.525	96.768 - 96.821	27.492	1.584	99.954 - 100.007	28.955
1.526	96.822 - 96.875	27.517	1.585	100.008 - 100.061	28.980
1.527	96.876 - 96.929	27.541	1.586	100.062 - 100.115	29.005
1.528	96.930 - 96.983	27.566	1.587	100.116 - 100.169	29.030
1.529	96.984 - 97.037	27.590	1.588	100.170 - 100.223	29.055
1.530	97.038 - 97.091	27.615	1.589	100.224 - 100.277	29.080
1.531	97.092 - 97.145	27.640	1.590	100.278 - 100.331	29.105
1.532	97.146 - 97.199	27.664	1.591	100.332 - 100.385	29.130
1.533	97.200 - 97.253	27.689	1.592	100.386 - 100.439	29.155
1.534	97.254 - 97.307	27.713	1.593	100.440 - 100.493	29.180
1.535	97.308 - 97.361	27.738	1.594	100.494 - 100.547	29.205
1.536	97.362 - 97.415	27.763	1.595	100.548 - 100.601	29.230
1.537	97.416 - 97.469	27.787	1.596	100.602 - 100.655	29.256
1.538	97.470 - 97.523	27.812	1.597	100.656 - 100.709	29.281
1.539	97.524 - 97.577	27.837	1.598	100.710 - 100.763	29.306
1.540	97.578 - 97.631	27.861	1.599	100.764 - 100.817	29.331
1.541	97.632 - 97.685	27.886	1.600	100.818 - 100.871	29.356
1.542	97.686 - 97.739	27.911	1.601	100.872 - 100.925	29.381
1.543	97.740 - 97.793	27.935	1.602	100.926 - 100.979	29.407
1.544	97.794 - 97.847	27.960	1.603	100.980 - 101.033	29.432
1.545	97.848 - 97.901	27.985	1.604	101.034 - 101.087	29.457
1.546	97.902 - 97.955	28.009	1.605	101.088 - 101.141	29.482
1.547	97.956 - 98.009	28.034	1.606	101.142 - 101.195	29.507
1.548	98.010 - 98.063	28.059	1.607	101.196 - 101.249	29.533
1.549	98.064 - 98.117	28.084	1.608	101.250 - 101.303	29.558
1.550	98.118 - 98.171	28.108	1.609	101.304 - 101.357	29.583
1.551	98.172 - 98.225	28.133	1.610	101.358 - 101.411	29.608
1.552	98.226 - 98.279	28.158	1.611	101.412 - 101.465	29.633
1.553	98.280 - 98.333	28.183	1.612	101.466 - 101.519	29.659
1.554	98.334 - 98.387	28.207	1.613	101.520 - 101.573	29.684
1.555	98.388 - 98.441	28.232	1.614	101.574 - 101.627	29.709
1.556	98.442 - 98.495	28.257	1.615	101.628 - 101.681	29.735
1.557	98.496 - 98.549	28.282	1.616	101.682 - 101.735	29.760
1.558	98.550 - 98.603	28.307	1.617	101.736 - 101.789	29.785
1.559	98.604 - 98.657	28.331	1.618	101.790 - 101.843	29.810
1.560	98.658 - 98.711	28.356	1.619	101.844 - 101.897	29.836
1.561	98.712 - 98.765	28.381	1.620	101.898 - 101.951	29.861
1.562	98.766 - 98.819	28.406	1.621	101.952 - 102.005	29.886
1.563	98.820 - 98.873	28.431	1.622	102.006 - 102.059	29.912
1.564	98.874 - 98.927	28.456	1.623	102.060 - 102.113	29.937
1.565	98.928 - 98.981	28.481	1.624	102.114 - 102.167	29.963
1.566	98.982 - 99.035	28.505	1.625	102.168 - 102.221	29.988
1.567	99.036 - 99.089	28.530	1.626	102.222 - 102.275	30.013
1.568	99.090 - 99.143	28.555			
1.569	99.144 - 99.197	28.580			
1.570	99.198 - 99.251	28.605			
1.571	99.252 - 99.305	28.630			
1.572	99.306 - 99.359	28.655			
1.573	99.360 - 99.413	28.680			
1.574	99.414 - 99.467	28.705			
1.575	99.468 - 99.521	28.730			
1.576	99.522 - 99.575	28.755			
1.577	99.576 - 99.629	28.780			
1.578	99.630 - 99.683	28.805			
1.579	99.684 - 99.737	28.830			
1.580	99.738 - 99.791	28.855			
1.581	99.792 - 99.845	28.880			
1.582	99.846 - 99.899	28.905			
1.583	99.900 - 99.953	28.930			

Anlage 4a (zu § 52 Abs. 43)

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 1

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1	0 - 29.051	0	55	34.776 - 34.883	1.056
2	29.052 - 29.159	18	56	34.884 - 34.991	1.076
3	29.160 - 29.267	36	57	34.992 - 35.099	1.098
4	29.268 - 29.375	54	58	35.100 - 35.207	1.118
5	29.376 - 29.483	72	59	35.208 - 35.315	1.138
6	29.484 - 29.591	92	60	35.316 - 35.423	1.160
7	29.592 - 29.699	110	61	35.424 - 35.531	1.180
8	29.700 - 29.807	128	62	35.532 - 35.639	1.202
9	29.808 - 29.915	148	63	35.640 - 35.747	1.224
10	29.916 - 30.023	166	64	35.748 - 35.855	1.244
11	30.024 - 30.131	184	65	35.856 - 35.963	1.266
12	30.132 - 30.239	204	66	35.964 - 36.071	1.286
13	30.240 - 30.347	222	67	36.072 - 36.179	1.308
14	30.348 - 30.455	242	68	36.180 - 36.287	1.330
15	30.456 - 30.563	260	69	36.288 - 36.395	1.350
16	30.564 - 30.671	280	70	36.396 - 36.503	1.372
17	30.672 - 30.779	298	71	36.504 - 36.611	1.394
18	30.780 - 30.887	318	72	36.612 - 36.719	1.414
19	30.888 - 30.995	336	73	36.720 - 36.827	1.436
20	30.996 - 31.103	356	74	36.828 - 36.935	1.458
21	31.104 - 31.211	376	75	36.936 - 37.043	1.480
22	31.212 - 31.319	394	76	37.044 - 37.151	1.502
23	31.320 - 31.427	414	77	37.152 - 37.259	1.524
24	31.428 - 31.535	434	78	37.260 - 37.367	1.544
25	31.536 - 31.643	452	79	37.368 - 37.475	1.566
26	31.644 - 31.751	472	80	37.476 - 37.583	1.588
27	31.752 - 31.859	492	81	37.584 - 37.691	1.610
28	31.860 - 31.967	510	82	37.692 - 37.799	1.632
29	31.968 - 32.075	530	83	37.800 - 37.907	1.654
30	32.076 - 32.183	550	84	37.908 - 38.015	1.676
31	32.184 - 32.291	570	85	38.016 - 38.123	1.698
32	32.292 - 32.399	590	86	38.124 - 38.231	1.720
33	32.400 - 32.507	610	87	38.232 - 38.339	1.742
34	32.508 - 32.615	630	88	38.340 - 38.447	1.766
35	32.616 - 32.723	650	89	38.448 - 38.555	1.788
36	32.724 - 32.831	668	90	38.556 - 38.663	1.810
37	32.832 - 32.939	688	91	38.664 - 38.771	1.832
38	32.940 - 33.047	708	92	38.772 - 38.879	1.854
39	33.048 - 33.155	728	93	38.880 - 38.987	1.876
40	33.156 - 33.263	748	94	38.988 - 39.095	1.900
41	33.264 - 33.371	770	95	39.096 - 39.203	1.922
42	33.372 - 33.479	790	96	39.204 - 39.311	1.944
43	33.480 - 33.587	810	97	39.312 - 39.419	1.968
44	33.588 - 33.695	830	98	39.420 - 39.527	1.990
45	33.696 - 33.803	850	99	39.528 - 39.635	2.012
46	33.804 - 33.911	870	100	39.636 - 39.743	2.036
47	33.912 - 34.019	890	101	39.744 - 39.851	2.058
48	34.020 - 34.127	912	102	39.852 - 39.959	2.080
49	34.128 - 34.235	932	103	39.960 - 40.067	2.104
50	34.236 - 34.343	952	104	40.068 - 40.175	2.126
51	34.344 - 34.451	972	105	40.176 - 40.283	2.150
52	34.452 - 34.559	994	106	40.284 - 40.391	2.172
53	34.560 - 34.667	1.014	107	40.392 - 40.499	2.196
54	34.668 - 34.775	1.034	108	40.500 - 40.607	2.218

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 2

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
109	40.608 - 40.715	2.242	168	46.980 - 47.087	3.688
110	40.716 - 40.823	2.266	169	47.088 - 47.195	3.712
111	40.824 - 40.931	2.288	170	47.196 - 47.303	3.738
112	40.932 - 41.039	2.312	171	47.304 - 47.411	3.764
113	41.040 - 41.147	2.336	172	47.412 - 47.519	3.790
114	41.148 - 41.255	2.358	173	47.520 - 47.627	3.816
115	41.256 - 41.363	2.382	174	47.628 - 47.735	3.842
116	41.364 - 41.471	2.406	175	47.736 - 47.843	3.868
117	41.472 - 41.579	2.428	176	47.844 - 47.951	3.894
118	41.580 - 41.687	2.452	177	47.952 - 48.059	3.922
119	41.688 - 41.795	2.476	178	48.060 - 48.167	3.948
120	41.796 - 41.903	2.500	179	48.168 - 48.275	3.974
121	41.904 - 42.011	2.524	180	48.276 - 48.383	4.000
122	42.012 - 42.119	2.548	181	48.384 - 48.491	4.026
123	42.120 - 42.227	2.570	182	48.492 - 48.599	4.052
124	42.228 - 42.335	2.594	183	48.600 - 48.707	4.080
125	42.336 - 42.443	2.618	184	48.708 - 48.815	4.106
126	42.444 - 42.551	2.642	185	48.816 - 48.923	4.132
127	42.552 - 42.659	2.666	186	48.924 - 49.031	4.158
128	42.660 - 42.767	2.690	187	49.032 - 49.139	4.186
129	42.768 - 42.875	2.714	188	49.140 - 49.247	4.212
130	42.876 - 42.983	2.738	189	49.248 - 49.355	4.238
131	42.984 - 43.091	2.762	190	49.356 - 49.463	4.266
132	43.092 - 43.199	2.786	191	49.464 - 49.571	4.292
133	43.200 - 43.307	2.812	192	49.572 - 49.679	4.320
134	43.308 - 43.415	2.836	193	49.680 - 49.787	4.346
135	43.416 - 43.523	2.860	194	49.788 - 49.895	4.374
136	43.524 - 43.631	2.884	195	49.896 - 50.003	4.400
137	43.632 - 43.739	2.908	196	50.004 - 50.111	4.426
138	43.740 - 43.847	2.932	197	50.112 - 50.219	4.454
139	43.848 - 43.955	2.958	198	50.220 - 50.327	4.482
140	43.956 - 44.063	2.982	199	50.328 - 50.435	4.508
141	44.064 - 44.171	3.006	200	50.436 - 50.543	4.536
142	44.172 - 44.279	3.032	201	50.544 - 50.651	4.562
143	44.280 - 44.387	3.056	202	50.652 - 50.759	4.590
144	44.388 - 44.495	3.080	203	50.760 - 50.867	4.616
145	44.496 - 44.603	3.106	204	50.868 - 50.975	4.644
146	44.604 - 44.711	3.130	205	50.976 - 51.083	4.670
147	44.712 - 44.819	3.154	206	51.084 - 51.191	4.698
148	44.820 - 44.927	3.180	207	51.192 - 51.299	4.724
149	44.928 - 45.035	3.204	208	51.300 - 51.407	4.752
150	45.036 - 45.143	3.230	209	51.408 - 51.515	4.780
151	45.144 - 45.251	3.254	210	51.516 - 51.623	4.806
152	45.252 - 45.359	3.280	211	51.624 - 51.731	4.834
153	45.360 - 45.467	3.304	212	51.732 - 51.839	4.862
154	45.468 - 45.575	3.330	213	51.840 - 51.947	4.888
155	45.576 - 45.683	3.356	214	51.948 - 52.055	4.916
156	45.684 - 45.791	3.380	215	52.056 - 52.163	4.942
157	45.792 - 45.899	3.406	216	52.164 - 52.271	4.970
158	45.900 - 46.007	3.432	217	52.272 - 52.379	4.998
159	46.008 - 46.115	3.456	218	52.380 - 52.487	5.026
160	46.116 - 46.223	3.482	219	52.488 - 52.595	5.052
161	46.224 - 46.331	3.508	220	52.596 - 52.703	5.080
162	46.332 - 46.439	3.532	221	52.704 - 52.811	5.108
163	46.440 - 46.547	3.558	222	52.812 - 52.919	5.134
164	46.548 - 46.655	3.584	223	52.920 - 53.027	5.162
165	46.656 - 46.763	3.610	224	53.028 - 53.135	5.190
166	46.764 - 46.871	3.636	225	53.136 - 53.243	5.216
167	46.872 - 46.979	3.662	226	53.244 - 53.351	5.244

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 3

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
227	53.352 - 53.459	5.272	286	59.724 - 59.831	6.924
228	53.460 - 53.567	5.300	287	59.832 - 59.939	6.952
229	53.568 - 53.675	5.328	288	59.940 - 60.047	6.982
230	53.676 - 53.783	5.354	289	60.048 - 60.155	7.010
231	53.784 - 53.891	5.382	290	60.156 - 60.263	7.038
232	53.892 - 53.999	5.410	291	60.264 - 60.371	7.068
233	54.000 - 54.107	5.438	292	60.372 - 60.479	7.096
234	54.108 - 54.215	5.464	293	60.480 - 60.587	7.124
235	54.216 - 54.323	5.492	294	60.588 - 60.695	7.152
236	54.324 - 54.431	5.520	295	60.696 - 60.803	7.182
237	54.432 - 54.539	5.548	296	60.804 - 60.911	7.210
238	54.540 - 54.647	5.576	297	60.912 - 61.019	7.238
239	54.648 - 54.755	5.604	298	61.020 - 61.127	7.268
240	54.756 - 54.863	5.632	299	61.128 - 61.235	7.296
241	54.864 - 54.971	5.658	300	61.236 - 61.343	7.324
242	54.972 - 55.079	5.686	301	61.344 - 61.451	7.354
243	55.080 - 55.187	5.714	302	61.452 - 61.559	7.382
244	55.188 - 55.295	5.742	303	61.560 - 61.667	7.412
245	55.296 - 55.403	5.770	304	61.668 - 61.775	7.440
246	55.404 - 55.511	5.798	305	61.776 - 61.883	7.468
247	55.512 - 55.619	5.826	306	61.884 - 61.991	7.498
248	55.620 - 55.727	5.854	307	61.992 - 62.099	7.526
249	55.728 - 55.835	5.882	308	62.100 - 62.207	7.556
250	55.836 - 55.943	5.910	309	62.208 - 62.315	7.584
251	55.944 - 56.051	5.938	310	62.316 - 62.423	7.614
252	56.052 - 56.159	5.966	311	62.424 - 62.531	7.642
253	56.160 - 56.267	5.994	312	62.532 - 62.639	7.670
254	56.268 - 56.375	6.020	313	62.640 - 62.747	7.700
255	56.376 - 56.483	6.048	314	62.748 - 62.855	7.728
256	56.484 - 56.591	6.076	315	62.856 - 62.963	7.758
257	56.592 - 56.699	6.104	316	62.964 - 63.071	7.786
258	56.700 - 56.807	6.132	317	63.072 - 63.179	7.816
259	56.808 - 56.915	6.160	318	63.180 - 63.287	7.844
260	56.916 - 57.023	6.190	319	63.288 - 63.395	7.874
261	57.024 - 57.131	6.218	320	63.396 - 63.503	7.902
262	57.132 - 57.239	6.246	321	63.504 - 63.611	7.932
263	57.240 - 57.347	6.274	322	63.612 - 63.719	7.960
264	57.348 - 57.455	6.302	323	63.720 - 63.827	7.990
265	57.456 - 57.563	6.330	324	63.828 - 63.935	8.020
266	57.564 - 57.671	6.358	325	63.936 - 64.043	8.048
267	57.672 - 57.779	6.386	326	64.044 - 64.151	8.078
268	57.780 - 57.887	6.414	327	64.152 - 64.259	8.106
269	57.888 - 57.995	6.442	328	64.260 - 64.367	8.136
270	57.996 - 58.103	6.470	329	64.368 - 64.475	8.166
271	58.104 - 58.211	6.498	330	64.476 - 64.583	8.194
272	58.212 - 58.319	6.528	331	64.584 - 64.691	8.224
273	58.320 - 58.427	6.556	332	64.692 - 64.799	8.252
274	58.428 - 58.535	6.584	333	64.800 - 64.907	8.282
275	58.536 - 58.643	6.612	334	64.908 - 65.015	8.312
276	58.644 - 58.751	6.640	335	65.016 - 65.123	8.340
277	58.752 - 58.859	6.668	336	65.124 - 65.231	8.370
278	58.860 - 58.967	6.696	337	65.232 - 65.339	8.400
279	58.968 - 59.075	6.726	338	65.340 - 65.447	8.428
280	59.076 - 59.183	6.754	339	65.448 - 65.555	8.458
281	59.184 - 59.291	6.782	340	65.556 - 65.663	8.488
282	59.292 - 59.399	6.810	341	65.664 - 65.771	8.516
283	59.400 - 59.507	6.838	342	65.772 - 65.879	8.546
284	59.508 - 59.615	6.868	343	65.880 - 65.987	8.576
285	59.616 - 59.723	6.896	344	65.988 - 66.095	8.606

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 4

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
345	66.096 - 66.203	8.634	404	72.468 - 72.575	10.402
346	66.204 - 66.311	8.664	405	72.576 - 72.683	10.434
347	66.312 - 66.419	8.694	406	72.684 - 72.791	10.464
348	66.420 - 66.527	8.724	407	72.792 - 72.899	10.494
349	66.528 - 66.635	8.752	408	72.900 - 73.007	10.524
350	66.636 - 66.743	8.782	409	73.008 - 73.115	10.556
351	66.744 - 66.851	8.812	410	73.116 - 73.223	10.586
352	66.852 - 66.959	8.842	411	73.224 - 73.331	10.616
353	66.960 - 67.067	8.870	412	73.332 - 73.439	10.646
354	67.068 - 67.175	8.900	413	73.440 - 73.547	10.678
355	67.176 - 67.283	8.930	414	73.548 - 73.655	10.708
356	67.284 - 67.391	8.960	415	73.656 - 73.763	10.738
357	67.392 - 67.499	8.990	416	73.764 - 73.871	10.770
358	67.500 - 67.607	9.020	417	73.872 - 73.979	10.800
359	67.608 - 67.715	9.048	418	73.980 - 74.087	10.830
360	67.716 - 67.823	9.078	419	74.088 - 74.195	10.862
361	67.824 - 67.931	9.108	420	74.196 - 74.303	10.892
362	67.932 - 68.039	9.138	421	74.304 - 74.411	10.922
363	68.040 - 68.147	9.168	422	74.412 - 74.519	10.954
364	68.148 - 68.255	9.198	423	74.520 - 74.627	10.984
365	68.256 - 68.363	9.228	424	74.628 - 74.735	11.016
366	68.364 - 68.471	9.258	425	74.736 - 74.843	11.046
367	68.472 - 68.579	9.288	426	74.844 - 74.951	11.076
368	68.580 - 68.687	9.316	427	74.952 - 75.059	11.108
369	68.688 - 68.795	9.346	428	75.060 - 75.167	11.138
370	68.796 - 68.903	9.376	429	75.168 - 75.275	11.170
371	68.904 - 69.011	9.406	430	75.276 - 75.383	11.200
372	69.012 - 69.119	9.436	431	75.384 - 75.491	11.230
373	69.120 - 69.227	9.466	432	75.492 - 75.599	11.262
374	69.228 - 69.335	9.496	433	75.600 - 75.707	11.292
375	69.336 - 69.443	9.526	434	75.708 - 75.815	11.324
376	69.444 - 69.551	9.556	435	75.816 - 75.923	11.354
377	69.552 - 69.659	9.586	436	75.924 - 76.031	11.386
378	69.660 - 69.767	9.616	437	76.032 - 76.139	11.416
379	69.768 - 69.875	9.646	438	76.140 - 76.247	11.448
380	69.876 - 69.983	9.676	439	76.248 - 76.355	11.478
381	69.984 - 70.091	9.706	440	76.356 - 76.463	11.510
382	70.092 - 70.199	9.736	441	76.464 - 76.571	11.540
383	70.200 - 70.307	9.766	442	76.572 - 76.679	11.572
384	70.308 - 70.415	9.796	443	76.680 - 76.787	11.604
385	70.416 - 70.523	9.826	444	76.788 - 76.895	11.634
386	70.524 - 70.631	9.858	445	76.896 - 77.003	11.666
387	70.632 - 70.739	9.888	446	77.004 - 77.111	11.696
388	70.740 - 70.847	9.918	447	77.112 - 77.219	11.728
389	70.848 - 70.955	9.948	448	77.220 - 77.327	11.758
390	70.956 - 71.063	9.978	449	77.328 - 77.435	11.790
391	71.064 - 71.171	10.008	450	77.436 - 77.543	11.822
392	71.172 - 71.279	10.038	451	77.544 - 77.651	11.852
393	71.280 - 71.387	10.068	452	77.652 - 77.759	11.884
394	71.388 - 71.495	10.098	453	77.760 - 77.867	11.914
395	71.496 - 71.603	10.130	454	77.868 - 77.975	11.946
396	71.604 - 71.711	10.160	455	77.976 - 78.083	11.978
397	71.712 - 71.819	10.190	456	78.084 - 78.191	12.008
398	71.820 - 71.927	10.220	457	78.192 - 78.299	12.040
399	71.928 - 72.035	10.250	458	78.300 - 78.407	12.072
400	72.036 - 72.143	10.280	459	78.408 - 78.515	12.102
401	72.144 - 72.251	10.312	460	78.516 - 78.623	12.134
402	72.252 - 72.359	10.342	461	78.624 - 78.731	12.166
403	72.360 - 72.467	10.372	462	78.732 - 78.839	12.198

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 5

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
463	78.840 - 78.947	12.228	522	85.212 - 85.319	14.112
464	78.948 - 79.055	12.260	523	85.320 - 85.427	14.144
465	79.056 - 79.163	12.292	524	85.428 - 85.535	14.178
466	79.164 - 79.271	12.322	525	85.536 - 85.643	14.210
467	79.272 - 79.379	12.354	526	85.644 - 85.751	14.242
468	79.380 - 79.487	12.386	527	85.752 - 85.859	14.274
469	79.488 - 79.595	12.418	528	85.860 - 85.967	14.306
470	79.596 - 79.703	12.448	529	85.968 - 86.075	14.340
471	79.704 - 79.811	12.480	530	86.076 - 86.183	14.372
472	79.812 - 79.919	12.512	531	86.184 - 86.291	14.404
473	79.920 - 80.027	12.544	532	86.292 - 86.399	14.438
474	80.028 - 80.135	12.576	533	86.400 - 86.507	14.470
475	80.136 - 80.243	12.606	534	86.508 - 86.615	14.502
476	80.244 - 80.351	12.638	535	86.616 - 86.723	14.534
477	80.352 - 80.459	12.670	536	86.724 - 86.831	14.568
478	80.460 - 80.567	12.702	537	86.832 - 86.939	14.600
479	80.568 - 80.675	12.734	538	86.940 - 87.047	14.632
480	80.676 - 80.783	12.766	539	87.048 - 87.155	14.666
481	80.784 - 80.891	12.796	540	87.156 - 87.263	14.698
482	80.892 - 80.999	12.828	541	87.264 - 87.371	14.732
483	81.000 - 81.107	12.860	542	87.372 - 87.479	14.764
484	81.108 - 81.215	12.892	543	87.480 - 87.587	14.796
485	81.216 - 81.323	12.924	544	87.588 - 87.695	14.830
486	81.324 - 81.431	12.956	545	87.696 - 87.803	14.862
487	81.432 - 81.539	12.988	546	87.804 - 87.911	14.894
488	81.540 - 81.647	13.020	547	87.912 - 88.019	14.928
489	81.648 - 81.755	13.052	548	88.020 - 88.127	14.960
490	81.756 - 81.863	13.084	549	88.128 - 88.235	14.994
491	81.864 - 81.971	13.116	550	88.236 - 88.343	15.026
492	81.972 - 82.079	13.148	551	88.344 - 88.451	15.060
493	82.080 - 82.187	13.180	552	88.452 - 88.559	15.092
494	82.188 - 82.295	13.210	553	88.560 - 88.667	15.126
495	82.296 - 82.403	13.242	554	88.668 - 88.775	15.158
496	82.404 - 82.511	13.274	555	88.776 - 88.883	15.190
497	82.512 - 82.619	13.306	556	88.884 - 88.991	15.224
498	82.620 - 82.727	13.338	557	88.992 - 89.099	15.256
499	82.728 - 82.835	13.370	558	89.100 - 89.207	15.290
500	82.836 - 82.943	13.402	559	89.208 - 89.315	15.322
501	82.944 - 83.051	13.436	560	89.316 - 89.423	15.356
502	83.052 - 83.159	13.468	561	89.424 - 89.531	15.390
503	83.160 - 83.267	13.500	562	89.532 - 89.639	15.422
504	83.268 - 83.375	13.532	563	89.640 - 89.747	15.456
505	83.376 - 83.483	13.564	564	89.748 - 89.855	15.488
506	83.484 - 83.591	13.596	565	89.856 - 89.963	15.522
507	83.592 - 83.699	13.628	566	89.964 - 90.071	15.554
508	83.700 - 83.807	13.660	567	90.072 - 90.179	15.588
509	83.808 - 83.915	13.692	568	90.180 - 90.287	15.620
510	83.916 - 84.023	13.724	569	90.288 - 90.395	15.654
511	84.024 - 84.131	13.756	570	90.396 - 90.503	15.688
512	84.132 - 84.239	13.788	571	90.504 - 90.611	15.720
513	84.240 - 84.347	13.822	572	90.612 - 90.719	15.754
514	84.348 - 84.455	13.854	573	90.720 - 90.827	15.788
515	84.456 - 84.563	13.886	574	90.828 - 90.935	15.820
516	84.564 - 84.671	13.918	575	90.936 - 91.043	15.854
517	84.672 - 84.779	13.950	576	91.044 - 91.151	15.886
518	84.780 - 84.887	13.982	577	91.152 - 91.259	15.920
519	84.888 - 84.995	14.014	578	91.260 - 91.367	15.954
520	84.996 - 85.103	14.048	579	91.368 - 91.475	15.986
521	85.104 - 85.211	14.080	580	91.476 - 91.583	16.020

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 6

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
581	91.584 - 91.691	16.054	640	97.956 - 98.063	18.054
582	91.692 - 91.799	16.088	641	98.064 - 98.171	18.088
583	91.800 - 91.907	16.120	642	98.172 - 98.279	18.122
584	91.908 - 92.015	16.154	643	98.280 - 98.387	18.156
585	92.016 - 92.123	16.188	644	98.388 - 98.495	18.190
586	92.124 - 92.231	16.220	645	98.496 - 98.603	18.226
587	92.232 - 92.339	16.254	646	98.604 - 98.711	18.260
588	92.340 - 92.447	16.288	647	98.712 - 98.819	18.294
589	92.448 - 92.555	16.322	648	98.820 - 98.927	18.328
590	92.556 - 92.663	16.354	649	98.928 - 99.035	18.364
591	92.664 - 92.771	16.388	650	99.036 - 99.143	18.398
592	92.772 - 92.879	16.422	651	99.144 - 99.251	18.432
593	92.880 - 92.987	16.456	652	99.252 - 99.359	18.466
594	92.988 - 93.095	16.490	653	99.360 - 99.467	18.502
595	93.096 - 93.203	16.522	654	99.468 - 99.575	18.536
596	93.204 - 93.311	16.556	655	99.576 - 99.683	18.570
597	93.312 - 93.419	16.590	656	99.684 - 99.791	18.606
598	93.420 - 93.527	16.624	657	99.792 - 99.899	18.640
599	93.528 - 93.635	16.658	658	99.900 - 100.007	18.674
600	93.636 - 93.743	16.692	659	100.008 - 100.115	18.710
601	93.744 - 93.851	16.724	660	100.116 - 100.223	18.744
602	93.852 - 93.959	16.758	661	100.224 - 100.331	18.778
603	93.960 - 94.067	16.792	662	100.332 - 100.439	18.814
604	94.068 - 94.175	16.826	663	100.440 - 100.547	18.848
605	94.176 - 94.283	16.860	664	100.548 - 100.655	18.882
606	94.284 - 94.391	16.894	665	100.656 - 100.763	18.918
607	94.392 - 94.499	16.928	666	100.764 - 100.871	18.952
608	94.500 - 94.607	16.962	667	100.872 - 100.979	18.988
609	94.608 - 94.715	16.996	668	100.980 - 101.087	19.022
610	94.716 - 94.823	17.030	669	101.088 - 101.195	19.058
611	94.824 - 94.931	17.064	670	101.196 - 101.303	19.092
612	94.932 - 95.039	17.098	671	101.304 - 101.411	19.126
613	95.040 - 95.147	17.130	672	101.412 - 101.519	19.162
614	95.148 - 95.255	17.164	673	101.520 - 101.627	19.196
615	95.256 - 95.363	17.198	674	101.628 - 101.735	19.232
616	95.364 - 95.471	17.232	675	101.736 - 101.843	19.266
617	95.472 - 95.579	17.266	676	101.844 - 101.951	19.302
618	95.580 - 95.687	17.300	677	101.952 - 102.059	19.336
619	95.688 - 95.795	17.334	678	102.060 - 102.167	19.372
620	95.796 - 95.903	17.368	679	102.168 - 102.275	19.406
621	95.904 - 96.011	17.402	680	102.276 - 102.383	19.442
622	96.012 - 96.119	17.436	681	102.384 - 102.491	19.476
623	96.120 - 96.227	17.472	682	102.492 - 102.599	19.512
624	96.228 - 96.335	17.506	683	102.600 - 102.707	19.546
625	96.336 - 96.443	17.540	684	102.708 - 102.815	19.582
626	96.444 - 96.551	17.574	685	102.816 - 102.923	19.616
627	96.552 - 96.659	17.608	686	102.924 - 103.031	19.652
628	96.660 - 96.767	17.642	687	103.032 - 103.139	19.688
629	96.768 - 96.875	17.676	688	103.140 - 103.247	19.722
630	96.876 - 96.983	17.710	689	103.248 - 103.355	19.758
631	96.984 - 97.091	17.744	690	103.356 - 103.463	19.792
632	97.092 - 97.199	17.778	691	103.464 - 103.571	19.828
633	97.200 - 97.307	17.812	692	103.572 - 103.679	19.864
634	97.308 - 97.415	17.848	693	103.680 - 103.787	19.898
635	97.416 - 97.523	17.882	694	103.788 - 103.895	19.934
636	97.524 - 97.631	17.916	695	103.896 - 104.003	19.970
637	97.632 - 97.739	17.950	696	104.004 - 104.111	20.004
638	97.740 - 97.847	17.984	697	104.112 - 104.219	20.040
639	97.848 - 97.955	18.018	698	104.220 - 104.327	20.074

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 7

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
699	104.328 - 104.435	20.110	758	110.700 - 110.807	22.226
700	104.436 - 104.543	20.146	759	110.808 - 110.915	22.262
701	104.544 - 104.651	20.182	760	110.916 - 111.023	22.298
702	104.652 - 104.759	20.216	761	111.024 - 111.131	22.334
703	104.760 - 104.867	20.252	762	111.132 - 111.239	22.370
704	104.868 - 104.975	20.288	763	111.240 - 111.347	22.408
705	104.976 - 105.083	20.322	764	111.348 - 111.455	22.444
706	105.084 - 105.191	20.358	765	111.456 - 111.563	22.480
707	105.192 - 105.299	20.394	766	111.564 - 111.671	22.516
708	105.300 - 105.407	20.430	767	111.672 - 111.779	22.554
709	105.408 - 105.515	20.464	768	111.780 - 111.887	22.590
710	105.516 - 105.623	20.500	769	111.888 - 111.995	22.626
711	105.624 - 105.731	20.536	770	111.996 - 112.103	22.662
712	105.732 - 105.839	20.572	771	112.104 - 112.211	22.700
713	105.840 - 105.947	20.606	772	112.212 - 112.319	22.736
714	105.948 - 106.055	20.642	773	112.320 - 112.427	22.772
715	106.056 - 106.163	20.678	774	112.428 - 112.535	22.808
716	106.164 - 106.271	20.714	775	112.536 - 112.643	22.846
717	106.272 - 106.379	20.750	776	112.644 - 112.751	22.882
718	106.380 - 106.487	20.786	777	112.752 - 112.859	22.918
719	106.488 - 106.595	20.820	778	112.860 - 112.967	22.956
720	106.596 - 106.703	20.856	779	112.968 - 113.075	22.992
721	106.704 - 106.811	20.892	780	113.076 - 113.183	23.028
722	106.812 - 106.919	20.928	781	113.184 - 113.291	23.066
723	106.920 - 107.027	20.964	782	113.292 - 113.399	23.102
724	107.028 - 107.135	21.000	783	113.400 - 113.507	23.140
725	107.136 - 107.243	21.036	784	113.508 - 113.615	23.176
726	107.244 - 107.351	21.072	785	113.616 - 113.723	23.212
727	107.352 - 107.459	21.106	786	113.724 - 113.831	23.250
728	107.460 - 107.567	21.142	787	113.832 - 113.939	23.286
729	107.568 - 107.675	21.178	788	113.940 - 114.047	23.324
730	107.676 - 107.783	21.214	789	114.048 - 114.155	23.360
731	107.784 - 107.891	21.250	790	114.156 - 114.263	23.396
732	107.892 - 107.999	21.286	791	114.264 - 114.371	23.434
733	108.000 - 108.107	21.322	792	114.372 - 114.479	23.470
734	108.108 - 108.215	21.358	793	114.480 - 114.587	23.508
735	108.216 - 108.323	21.394	794	114.588 - 114.695	23.544
736	108.324 - 108.431	21.430	795	114.696 - 114.803	23.582
737	108.432 - 108.539	21.466	796	114.804 - 114.911	23.618
738	108.540 - 108.647	21.502	797	114.912 - 115.019	23.656
739	108.648 - 108.755	21.538	798	115.020 - 115.127	23.692
740	108.756 - 108.863	21.574	799	115.128 - 115.235	23.730
741	108.864 - 108.971	21.610	800	115.236 - 115.343	23.766
742	108.972 - 109.079	21.646	801	115.344 - 115.451	23.804
743	109.080 - 109.187	21.682	802	115.452 - 115.559	23.840
744	109.188 - 109.295	21.718	803	115.560 - 115.667	23.878
745	109.296 - 109.403	21.754	804	115.668 - 115.775	23.914
746	109.404 - 109.511	21.790	805	115.776 - 115.883	23.952
747	109.512 - 109.619	21.826	806	115.884 - 115.991	23.988
748	109.620 - 109.727	21.862	807	115.992 - 116.099	24.026
749	109.728 - 109.835	21.898	808	116.100 - 116.207	24.064
750	109.836 - 109.943	21.936	809	116.208 - 116.315	24.100
751	109.944 - 110.051	21.972	810	116.316 - 116.423	24.138
752	110.052 - 110.159	22.008	811	116.424 - 116.531	24.174
753	110.160 - 110.267	22.044	812	116.532 - 116.639	24.212
754	110.268 - 110.375	22.080	813	116.640 - 116.747	24.250
755	110.376 - 110.483	22.116	814	116.748 - 116.855	24.286
756	110.484 - 110.591	22.152	815	116.856 - 116.963	24.324
757	110.592 - 110.699	22.190	816	116.964 - 117.071	24.360

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 8

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
817	117.072 - 117.179	24.398	876	123.444 - 123.551	26.630
818	117.180 - 117.287	24.436	877	123.552 - 123.659	26.668
819	117.288 - 117.395	24.472	878	123.660 - 123.767	26.706
820	117.396 - 117.503	24.510	879	123.768 - 123.875	26.744
821	117.504 - 117.611	24.548	880	123.876 - 123.983	26.782
822	117.612 - 117.719	24.586	881	123.984 - 124.091	26.820
823	117.720 - 117.827	24.622	882	124.092 - 124.199	26.860
824	117.828 - 117.935	24.660	883	124.200 - 124.307	26.898
825	117.936 - 118.043	24.698	884	124.308 - 124.415	26.936
826	118.044 - 118.151	24.734	885	124.416 - 124.523	26.974
827	118.152 - 118.259	24.772	886	124.524 - 124.631	27.012
828	118.260 - 118.367	24.810	887	124.632 - 124.739	27.052
829	118.368 - 118.475	24.848	888	124.740 - 124.847	27.090
830	118.476 - 118.583	24.884	889	124.848 - 124.955	27.128
831	118.584 - 118.691	24.922	890	124.956 - 125.063	27.166
832	118.692 - 118.799	24.960	891	125.064 - 125.171	27.206
833	118.800 - 118.907	24.998	892	125.172 - 125.279	27.244
834	118.908 - 119.015	25.036	893	125.280 - 125.387	27.282
835	119.016 - 119.123	25.072	894	125.388 - 125.495	27.322
836	119.124 - 119.231	25.110	895	125.496 - 125.603	27.360
837	119.232 - 119.339	25.148	896	125.604 - 125.711	27.398
838	119.340 - 119.447	25.186	897	125.712 - 125.819	27.436
839	119.448 - 119.555	25.224	898	125.820 - 125.927	27.476
840	119.556 - 119.663	25.260	899	125.928 - 126.035	27.514
841	119.664 - 119.771	25.298	900	126.036 - 126.143	27.552
842	119.772 - 119.879	25.336	901	126.144 - 126.251	27.592
843	119.880 - 119.987	25.374	902	126.252 - 126.359	27.630
844	119.988 - 120.095	25.412	903	126.360 - 126.467	27.670
845	120.096 - 120.203	25.450	904	126.468 - 126.575	27.708
846	120.204 - 120.311	25.488	905	126.576 - 126.683	27.746
847	120.312 - 120.419	25.526	906	126.684 - 126.791	27.786
848	120.420 - 120.527	25.564	907	126.792 - 126.899	27.824
849	120.528 - 120.635	25.600	908	126.900 - 127.007	27.864
850	120.636 - 120.743	25.638	909	127.008 - 127.115	27.902
851	120.744 - 120.851	25.676	910	127.116 - 127.223	27.940
852	120.852 - 120.959	25.714	911	127.224 - 127.331	27.980
853	120.960 - 121.067	25.752	912	127.332 - 127.439	28.018
854	121.068 - 121.175	25.790	913	127.440 - 127.547	28.058
855	121.176 - 121.283	25.828	914	127.548 - 127.655	28.096
856	121.284 - 121.391	25.866	915	127.656 - 127.763	28.136
857	121.392 - 121.499	25.904	916	127.764 - 127.871	28.174
858	121.500 - 121.607	25.942	917	127.872 - 127.979	28.214
859	121.608 - 121.715	25.980	918	127.980 - 128.087	28.252
860	121.716 - 121.823	26.018	919	128.088 - 128.195	28.292
861	121.824 - 121.931	26.056	920	128.196 - 128.303	28.330
862	121.932 - 122.039	26.094	921	128.304 - 128.411	28.370
863	122.040 - 122.147	26.132	922	128.412 - 128.519	28.408
864	122.148 - 122.255	26.170	923	128.520 - 128.627	28.448
865	122.256 - 122.363	26.208	924	128.628 - 128.735	28.486
866	122.364 - 122.471	26.246	925	128.736 - 128.843	28.526
867	122.472 - 122.579	26.284	926	128.844 - 128.951	28.564
868	122.580 - 122.687	26.324	927	128.952 - 129.059	28.604
869	122.688 - 122.795	26.362	928	129.060 - 129.167	28.644
870	122.796 - 122.903	26.400	929	129.168 - 129.275	28.682
871	122.904 - 123.011	26.438	930	129.276 - 129.383	28.722
872	123.012 - 123.119	26.476	931	129.384 - 129.491	28.760
873	123.120 - 123.227	26.514	932	129.492 - 129.599	28.800
874	123.228 - 123.335	26.552	933	129.600 - 129.707	28.840
875	123.336 - 123.443	26.590	934	129.708 - 129.815	28.878

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 9

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
935	129.816 - 129.923	28.918	994	136.188 - 136.295	31.264
936	129.924 - 130.031	28.956	995	136.296 - 136.403	31.304
937	130.032 - 130.139	28.996	996	136.404 - 136.511	31.344
938	130.140 - 130.247	29.036	997	136.512 - 136.619	31.384
939	130.248 - 130.355	29.074	998	136.620 - 136.727	31.426
940	130.356 - 130.463	29.114	999	136.728 - 136.835	31.466
941	130.464 - 130.571	29.154	1.000	136.836 - 136.943	31.506
942	130.572 - 130.679	29.192	1.001	136.944 - 137.051	31.546
943	130.680 - 130.787	29.232	1.002	137.052 - 137.159	31.586
944	130.788 - 130.895	29.272	1.003	137.160 - 137.267	31.628
945	130.896 - 131.003	29.312	1.004	137.268 - 137.375	31.668
946	131.004 - 131.111	29.350	1.005	137.376 - 137.483	31.708
947	131.112 - 131.219	29.390	1.006	137.484 - 137.591	31.748
948	131.220 - 131.327	29.430	1.007	137.592 - 137.699	31.788
949	131.328 - 131.435	29.470	1.008	137.700 - 137.807	31.830
950	131.436 - 131.543	29.508	1.009	137.808 - 137.915	31.870
951	131.544 - 131.651	29.548	1.010	137.916 - 138.023	31.910
952	131.652 - 131.759	29.588	1.011	138.024 - 138.131	31.950
953	131.760 - 131.867	29.628	1.012	138.132 - 138.239	31.992
954	131.868 - 131.975	29.666	1.013	138.240 - 138.347	32.032
955	131.976 - 132.083	29.706	1.014	138.348 - 138.455	32.072
956	132.084 - 132.191	29.746	1.015	138.456 - 138.563	32.114
957	132.192 - 132.299	29.786	1.016	138.564 - 138.671	32.154
958	132.300 - 132.407	29.826	1.017	138.672 - 138.779	32.194
959	132.408 - 132.515	29.866	1.018	138.780 - 138.887	32.236
960	132.516 - 132.623	29.904	1.019	138.888 - 138.995	32.276
961	132.624 - 132.731	29.944	1.020	138.996 - 139.103	32.316
962	132.732 - 132.839	29.984	1.021	139.104 - 139.211	32.358
963	132.840 - 132.947	30.024	1.022	139.212 - 139.319	32.398
964	132.948 - 133.055	30.064	1.023	139.320 - 139.427	32.438
965	133.056 - 133.163	30.104	1.024	139.428 - 139.535	32.480
966	133.164 - 133.271	30.144	1.025	139.536 - 139.643	32.520
967	133.272 - 133.379	30.184	1.026	139.644 - 139.751	32.560
968	133.380 - 133.487	30.222	1.027	139.752 - 139.859	32.602
969	133.488 - 133.595	30.262	1.028	139.860 - 139.967	32.642
970	133.596 - 133.703	30.302	1.029	139.968 - 140.075	32.684
971	133.704 - 133.811	30.342	1.030	140.076 - 140.183	32.724
972	133.812 - 133.919	30.382	1.031	140.184 - 140.291	32.764
973	133.920 - 134.027	30.422	1.032	140.292 - 140.399	32.806
974	134.028 - 134.135	30.462	1.033	140.400 - 140.507	32.846
975	134.136 - 134.243	30.502	1.034	140.508 - 140.615	32.888
976	134.244 - 134.351	30.542	1.035	140.616 - 140.723	32.928
977	134.352 - 134.459	30.582	1.036	140.724 - 140.831	32.970
978	134.460 - 134.567	30.622	1.037	140.832 - 140.939	33.010
979	134.568 - 134.675	30.662	1.038	140.940 - 141.047	33.052
980	134.676 - 134.783	30.702	1.039	141.048 - 141.155	33.092
981	134.784 - 134.891	30.742	1.040	141.156 - 141.263	33.134
982	134.892 - 134.999	30.782	1.041	141.264 - 141.371	33.174
983	135.000 - 135.107	30.822	1.042	141.372 - 141.479	33.216
984	135.108 - 135.215	30.862	1.043	141.480 - 141.587	33.256
985	135.216 - 135.323	30.902	1.044	141.588 - 141.695	33.298
986	135.324 - 135.431	30.942	1.045	141.696 - 141.803	33.338
987	135.432 - 135.539	30.982	1.046	141.804 - 141.911	33.380
988	135.540 - 135.647	31.022	1.047	141.912 - 142.019	33.422
989	135.648 - 135.755	31.062	1.048	142.020 - 142.127	33.462
990	135.756 - 135.863	31.104	1.049	142.128 - 142.235	33.504
991	135.864 - 135.971	31.144	1.050	142.236 - 142.343	33.544
992	135.972 - 136.079	31.184	1.051	142.344 - 142.451	33.586
993	136.080 - 136.187	31.224	1.052	142.452 - 142.559	33.628

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 10

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.053	142.560 - 142.667	33.668	1.112	148.932 - 149.039	36.130
1.054	142.668 - 142.775	33.710	1.113	149.040 - 149.147	36.172
1.055	142.776 - 142.883	33.750	1.114	149.148 - 149.255	36.214
1.056	142.884 - 142.991	33.792	1.115	149.256 - 149.363	36.258
1.057	142.992 - 143.099	33.834	1.116	149.364 - 149.471	36.300
1.058	143.100 - 143.207	33.874	1.117	149.472 - 149.579	36.342
1.059	143.208 - 143.315	33.916	1.118	149.580 - 149.687	36.384
1.060	143.316 - 143.423	33.958	1.119	149.688 - 149.795	36.426
1.061	143.424 - 143.531	33.998	1.120	149.796 - 149.903	36.468
1.062	143.532 - 143.639	34.040	1.121	149.904 - 150.011	36.510
1.063	143.640 - 143.747	34.082	1.122	150.012 - 150.119	36.554
1.064	143.748 - 143.855	34.122	1.123	150.120 - 150.227	36.596
1.065	143.856 - 143.963	34.164	1.124	150.228 - 150.335	36.638
1.066	143.964 - 144.071	34.206	1.125	150.336 - 150.443	36.680
1.067	144.072 - 144.179	34.248	1.126	150.444 - 150.551	36.724
1.068	144.180 - 144.287	34.288	1.127	150.552 - 150.659	36.766
1.069	144.288 - 144.395	34.330	1.128	150.660 - 150.767	36.808
1.070	144.396 - 144.503	34.372	1.129	150.768 - 150.875	36.850
1.071	144.504 - 144.611	34.414	1.130	150.876 - 150.983	36.892
1.072	144.612 - 144.719	34.454	1.131	150.984 - 151.091	36.936
1.073	144.720 - 144.827	34.496	1.132	151.092 - 151.199	36.978
1.074	144.828 - 144.935	34.538	1.133	151.200 - 151.307	37.020
1.075	144.936 - 145.043	34.580	1.134	151.308 - 151.415	37.064
1.076	145.044 - 145.151	34.622	1.135	151.416 - 151.523	37.106
1.077	145.152 - 145.259	34.662	1.136	151.524 - 151.631	37.148
1.078	145.260 - 145.367	34.704	1.137	151.632 - 151.739	37.192
1.079	145.368 - 145.475	34.746	1.138	151.740 - 151.847	37.234
1.080	145.476 - 145.583	34.788	1.139	151.848 - 151.955	37.276
1.081	145.584 - 145.691	34.830	1.140	151.956 - 152.063	37.320
1.082	145.692 - 145.799	34.872	1.141	152.064 - 152.171	37.362
1.083	145.800 - 145.907	34.912	1.142	152.172 - 152.279	37.404
1.084	145.908 - 146.015	34.954	1.143	152.280 - 152.387	37.448
1.085	146.016 - 146.123	34.996	1.144	152.388 - 152.495	37.490
1.086	146.124 - 146.231	35.038	1.145	152.496 - 152.603	37.532
1.087	146.232 - 146.339	35.080	1.146	152.604 - 152.711	37.576
1.088	146.340 - 146.447	35.122	1.147	152.712 - 152.819	37.618
1.089	146.448 - 146.555	35.164	1.148	152.820 - 152.927	37.662
1.090	146.556 - 146.663	35.206	1.149	152.928 - 153.035	37.704
1.091	146.664 - 146.771	35.248	1.150	153.036 - 153.143	37.746
1.092	146.772 - 146.879	35.290	1.151	153.144 - 153.251	37.790
1.093	146.880 - 146.987	35.332	1.152	153.252 - 153.359	37.832
1.094	146.988 - 147.095	35.374	1.153	153.360 - 153.467	37.876
1.095	147.096 - 147.203	35.414	1.154	153.468 - 153.575	37.918
1.096	147.204 - 147.311	35.456	1.155	153.576 - 153.683	37.962
1.097	147.312 - 147.419	35.498	1.156	153.684 - 153.791	38.004
1.098	147.420 - 147.527	35.540	1.157	153.792 - 153.899	38.048
1.099	147.528 - 147.635	35.582	1.158	153.900 - 154.007	38.090
1.100	147.636 - 147.743	35.624	1.159	154.008 - 154.115	38.134
1.101	147.744 - 147.851	35.666	1.160	154.116 - 154.223	38.176
1.102	147.852 - 147.959	35.708	1.161	154.224 - 154.331	38.220
1.103	147.960 - 148.067	35.752	1.162	154.332 - 154.439	38.262
1.104	148.068 - 148.175	35.794	1.163	154.440 - 154.547	38.306
1.105	148.176 - 148.283	35.836	1.164	154.548 - 154.655	38.348
1.106	148.284 - 148.391	35.878	1.165	154.656 - 154.763	38.392
1.107	148.392 - 148.499	35.920	1.166	154.764 - 154.871	38.434
1.108	148.500 - 148.607	35.962	1.167	154.872 - 154.979	38.478
1.109	148.608 - 148.715	36.004	1.168	154.980 - 155.087	38.520
1.110	148.716 - 148.823	36.046	1.169	155.088 - 155.195	38.564
1.111	148.824 - 148.931	36.088	1.170	155.196 - 155.303	38.608

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 11

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.171	155.304 - 155.411	38.650	1.230	161.676 - 161.783	41.228
1.172	155.412 - 155.519	38.694	1.231	161.784 - 161.891	41.272
1.173	155.520 - 155.627	38.736	1.232	161.892 - 161.999	41.316
1.174	155.628 - 155.735	38.780	1.233	162.000 - 162.107	41.360
1.175	155.736 - 155.843	38.824	1.234	162.108 - 162.215	41.404
1.176	155.844 - 155.951	38.866	1.235	162.216 - 162.323	41.450
1.177	155.952 - 156.059	38.910	1.236	162.324 - 162.431	41.494
1.178	156.060 - 156.167	38.954	1.237	162.432 - 162.539	41.538
1.179	156.168 - 156.275	38.996	1.238	162.540 - 162.647	41.582
1.180	156.276 - 156.383	39.040	1.239	162.648 - 162.755	41.626
1.181	156.384 - 156.491	39.084	1.240	162.756 - 162.863	41.670
1.182	156.492 - 156.599	39.126	1.241	162.864 - 162.971	41.716
1.183	156.600 - 156.707	39.170	1.242	162.972 - 163.079	41.760
1.184	156.708 - 156.815	39.214	1.243	163.080 - 163.187	41.804
1.185	156.816 - 156.923	39.256	1.244	163.188 - 163.295	41.848
1.186	156.924 - 157.031	39.300	1.245	163.296 - 163.403	41.892
1.187	157.032 - 157.139	39.344	1.246	163.404 - 163.511	41.938
1.188	157.140 - 157.247	39.388	1.247	163.512 - 163.619	41.982
1.189	157.248 - 157.355	39.430	1.248	163.620 - 163.727	42.026
1.190	157.356 - 157.463	39.474	1.249	163.728 - 163.835	42.070
1.191	157.464 - 157.571	39.518	1.250	163.836 - 163.943	42.114
1.192	157.572 - 157.679	39.562	1.251	163.944 - 164.051	42.160
1.193	157.680 - 157.787	39.604	1.252	164.052 - 164.159	42.204
1.194	157.788 - 157.895	39.648	1.253	164.160 - 164.267	42.248
1.195	157.896 - 158.003	39.692	1.254	164.268 - 164.375	42.294
1.196	158.004 - 158.111	39.736	1.255	164.376 - 164.483	42.338
1.197	158.112 - 158.219	39.780	1.256	164.484 - 164.591	42.382
1.198	158.220 - 158.327	39.822	1.257	164.592 - 164.699	42.426
1.199	158.328 - 158.435	39.866	1.258	164.700 - 164.807	42.472
1.200	158.436 - 158.543	39.910	1.259	164.808 - 164.915	42.516
1.201	158.544 - 158.651	39.954	1.260	164.916 - 165.023	42.560
1.202	158.652 - 158.759	39.998	1.261	165.024 - 165.131	42.606
1.203	158.760 - 158.867	40.042	1.262	165.132 - 165.239	42.650
1.204	158.868 - 158.975	40.084	1.263	165.240 - 165.347	42.696
1.205	158.976 - 159.083	40.128	1.264	165.348 - 165.455	42.740
1.206	159.084 - 159.191	40.172	1.265	165.456 - 165.563	42.784
1.207	159.192 - 159.299	40.216	1.266	165.564 - 165.671	42.830
1.208	159.300 - 159.407	40.260	1.267	165.672 - 165.779	42.874
1.209	159.408 - 159.515	40.304	1.268	165.780 - 165.887	42.918
1.210	159.516 - 159.623	40.348	1.269	165.888 - 165.995	42.964
1.211	159.624 - 159.731	40.392	1.270	165.996 - 166.103	43.008
1.212	159.732 - 159.839	40.436	1.271	166.104 - 166.211	43.054
1.213	159.840 - 159.947	40.480	1.272	166.212 - 166.319	43.098
1.214	159.948 - 160.055	40.524	1.273	166.320 - 166.427	43.144
1.215	160.056 - 160.163	40.568	1.274	166.428 - 166.535	43.188
1.216	160.164 - 160.271	40.612	1.275	166.536 - 166.643	43.234
1.217	160.272 - 160.379	40.656	1.276	166.644 - 166.751	43.278
1.218	160.380 - 160.487	40.700	1.277	166.752 - 166.859	43.322
1.219	160.488 - 160.595	40.744	1.278	166.860 - 166.967	43.368
1.220	160.596 - 160.703	40.788	1.279	166.968 - 167.075	43.412
1.221	160.704 - 160.811	40.832	1.280	167.076 - 167.183	43.458
1.222	160.812 - 160.919	40.876	1.281	167.184 - 167.291	43.502
1.223	160.920 - 161.027	40.920	1.282	167.292 - 167.399	43.548
1.224	161.028 - 161.135	40.964	1.283	167.400 - 167.507	43.592
1.225	161.136 - 161.243	41.008	1.284	167.508 - 167.615	43.638
1.226	161.244 - 161.351	41.052	1.285	167.616 - 167.723	43.684
1.227	161.352 - 161.459	41.096	1.286	167.724 - 167.831	43.728
1.228	161.460 - 161.567	41.140	1.287	167.832 - 167.939	43.774
1.229	161.568 - 161.675	41.184	1.288	167.940 - 168.047	43.818

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 12

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.289	168.048 - 168.155	43.864	1.348	174.420 - 174.527	46.558
1.290	168.156 - 168.263	43.908	1.349	174.528 - 174.635	46.604
1.291	168.264 - 168.371	43.954	1.350	174.636 - 174.743	46.650
1.292	168.372 - 168.479	44.000	1.351	174.744 - 174.851	46.696
1.293	168.480 - 168.587	44.044	1.352	174.852 - 174.959	46.742
1.294	168.588 - 168.695	44.090	1.353	174.960 - 175.067	46.788
1.295	168.696 - 168.803	44.134	1.354	175.068 - 175.175	46.834
1.296	168.804 - 168.911	44.180	1.355	175.176 - 175.283	46.880
1.297	168.912 - 169.019	44.226	1.356	175.284 - 175.391	46.926
1.298	169.020 - 169.127	44.270	1.357	175.392 - 175.499	46.974
1.299	169.128 - 169.235	44.316	1.358	175.500 - 175.607	47.020
1.300	169.236 - 169.343	44.362	1.359	175.608 - 175.715	47.066
1.301	169.344 - 169.451	44.406	1.360	175.716 - 175.823	47.112
1.302	169.452 - 169.559	44.452	1.361	175.824 - 175.931	47.158
1.303	169.560 - 169.667	44.498	1.362	175.932 - 176.039	47.204
1.304	169.668 - 169.775	44.542	1.363	176.040 - 176.147	47.252
1.305	169.776 - 169.883	44.588	1.364	176.148 - 176.255	47.298
1.306	169.884 - 169.991	44.634	1.365	176.256 - 176.363	47.344
1.307	169.992 - 170.099	44.680	1.366	176.364 - 176.471	47.390
1.308	170.100 - 170.207	44.724	1.367	176.472 - 176.579	47.436
1.309	170.208 - 170.315	44.770	1.368	176.580 - 176.687	47.484
1.310	170.316 - 170.423	44.816	1.369	176.688 - 176.795	47.530
1.311	170.424 - 170.531	44.862	1.370	176.796 - 176.903	47.576
1.312	170.532 - 170.639	44.906	1.371	176.904 - 177.011	47.622
1.313	170.640 - 170.747	44.952	1.372	177.012 - 177.119	47.670
1.314	170.748 - 170.855	44.998	1.373	177.120 - 177.227	47.716
1.315	170.856 - 170.963	45.044	1.374	177.228 - 177.335	47.762
1.316	170.964 - 171.071	45.090	1.375	177.336 - 177.443	47.808
1.317	171.072 - 171.179	45.134	1.376	177.444 - 177.551	47.856
1.318	171.180 - 171.287	45.180	1.377	177.552 - 177.659	47.902
1.319	171.288 - 171.395	45.226	1.378	177.660 - 177.767	47.948
1.320	171.396 - 171.503	45.272	1.379	177.768 - 177.875	47.996
1.321	171.504 - 171.611	45.318	1.380	177.876 - 177.983	48.042
1.322	171.612 - 171.719	45.364	1.381	177.984 - 178.091	48.088
1.323	171.720 - 171.827	45.408	1.382	178.092 - 178.199	48.136
1.324	171.828 - 171.935	45.454	1.383	178.200 - 178.307	48.182
1.325	171.936 - 172.043	45.500	1.384	178.308 - 178.415	48.228
1.326	172.044 - 172.151	45.546	1.385	178.416 - 178.523	48.276
1.327	172.152 - 172.259	45.592	1.386	178.524 - 178.631	48.322
1.328	172.260 - 172.367	45.638	1.387	178.632 - 178.739	48.370
1.329	172.368 - 172.475	45.684	1.388	178.740 - 178.847	48.416
1.330	172.476 - 172.583	45.730	1.389	178.848 - 178.955	48.462
1.331	172.584 - 172.691	45.776	1.390	178.956 - 179.063	48.510
1.332	172.692 - 172.799	45.820	1.391	179.064 - 179.171	48.556
1.333	172.800 - 172.907	45.866	1.392	179.172 - 179.279	48.604
1.334	172.908 - 173.015	45.912	1.393	179.280 - 179.387	48.650
1.335	173.016 - 173.123	45.958	1.394	179.388 - 179.495	48.698
1.336	173.124 - 173.231	46.004	1.395	179.496 - 179.603	48.744
1.337	173.232 - 173.339	46.050	1.396	179.604 - 179.711	48.792
1.338	173.340 - 173.447	46.096	1.397	179.712 - 179.819	48.838
1.339	173.448 - 173.555	46.142	1.398	179.820 - 179.927	48.884
1.340	173.556 - 173.663	46.188	1.399	179.928 - 180.035	48.932
1.341	173.664 - 173.771	46.234	1.400	180.036 - 180.143	48.978
1.342	173.772 - 173.879	46.280	1.401	180.144 - 180.251	49.026
1.343	173.880 - 173.987	46.326	1.402	180.252 - 180.359	49.072
1.344	173.988 - 174.095	46.372	1.403	180.360 - 180.467	49.120
1.345	174.096 - 174.203	46.418	1.404	180.468 - 180.575	49.168
1.346	174.204 - 174.311	46.464	1.405	180.576 - 180.683	49.214
1.347	174.312 - 174.419	46.510	1.406	180.684 - 180.791	49.262

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 13

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.407	180.792 - 180.899	49.308	1.466	187.164 - 187.271	52.118
1.408	180.900 - 181.007	49.356	1.467	187.272 - 187.379	52.166
1.409	181.008 - 181.115	49.402	1.468	187.380 - 187.487	52.214
1.410	181.116 - 181.223	49.450	1.469	187.488 - 187.595	52.262
1.411	181.224 - 181.331	49.496	1.470	187.596 - 187.703	52.310
1.412	181.332 - 181.439	49.544	1.471	187.704 - 187.811	52.358
1.413	181.440 - 181.547	49.592	1.472	187.812 - 187.919	52.406
1.414	181.548 - 181.655	49.638	1.473	187.920 - 188.027	52.454
1.415	181.656 - 181.763	49.686	1.474	188.028 - 188.135	52.502
1.416	181.764 - 181.871	49.734	1.475	188.136 - 188.243	52.552
1.417	181.872 - 181.979	49.780	1.476	188.244 - 188.351	52.600
1.418	181.980 - 182.087	49.828	1.477	188.352 - 188.459	52.648
1.419	182.088 - 182.195	49.876	1.478	188.460 - 188.567	52.696
1.420	182.196 - 182.303	49.922	1.479	188.568 - 188.675	52.744
1.421	182.304 - 182.411	49.970	1.480	188.676 - 188.783	52.792
1.422	182.412 - 182.519	50.018	1.481	188.784 - 188.891	52.840
1.423	182.520 - 182.627	50.064	1.482	188.892 - 188.999	52.890
1.424	182.628 - 182.735	50.112	1.483	189.000 - 189.107	52.938
1.425	182.736 - 182.843	50.160	1.484	189.108 - 189.215	52.986
1.426	182.844 - 182.951	50.206	1.485	189.216 - 189.323	53.034
1.427	182.952 - 183.059	50.254	1.486	189.324 - 189.431	53.082
1.428	183.060 - 183.167	50.302	1.487	189.432 - 189.539	53.132
1.429	183.168 - 183.275	50.350	1.488	189.540 - 189.647	53.180
1.430	183.276 - 183.383	50.396	1.489	189.648 - 189.755	53.228
1.431	183.384 - 183.491	50.444	1.490	189.756 - 189.863	53.276
1.432	183.492 - 183.599	50.492	1.491	189.864 - 189.971	53.326
1.433	183.600 - 183.707	50.540	1.492	189.972 - 190.079	53.374
1.434	183.708 - 183.815	50.586	1.493	190.080 - 190.187	53.422
1.435	183.816 - 183.923	50.634	1.494	190.188 - 190.295	53.470
1.436	183.924 - 184.031	50.682	1.495	190.296 - 190.403	53.520
1.437	184.032 - 184.139	50.730	1.496	190.404 - 190.511	53.568
1.438	184.140 - 184.247	50.778	1.497	190.512 - 190.619	53.616
1.439	184.248 - 184.355	50.824	1.498	190.620 - 190.727	53.666
1.440	184.356 - 184.463	50.872	1.499	190.728 - 190.835	53.714
1.441	184.464 - 184.571	50.920	1.500	190.836 - 190.943	53.762
1.442	184.572 - 184.679	50.968	1.501	190.944 - 191.051	53.812
1.443	184.680 - 184.787	51.016	1.502	191.052 - 191.159	53.860
1.444	184.788 - 184.895	51.064	1.503	191.160 - 191.267	53.908
1.445	184.896 - 185.003	51.110	1.504	191.268 - 191.375	53.958
1.446	185.004 - 185.111	51.158	1.505	191.376 - 191.483	54.006
1.447	185.112 - 185.219	51.206	1.506	191.484 - 191.591	54.054
1.448	185.220 - 185.327	51.254	1.507	191.592 - 191.699	54.104
1.449	185.328 - 185.435	51.302	1.508	191.700 - 191.807	54.152
1.450	185.436 - 185.543	51.350	1.509	191.808 - 191.915	54.202
1.451	185.544 - 185.651	51.398	1.510	191.916 - 192.023	54.250
1.452	185.652 - 185.759	51.446	1.511	192.024 - 192.131	54.298
1.453	185.760 - 185.867	51.494	1.512	192.132 - 192.239	54.348
1.454	185.868 - 185.975	51.542	1.513	192.240 - 192.347	54.396
1.455	185.976 - 186.083	51.590	1.514	192.348 - 192.455	54.446
1.456	186.084 - 186.191	51.638	1.515	192.456 - 192.563	54.494
1.457	186.192 - 186.299	51.686	1.516	192.564 - 192.671	54.544
1.458	186.300 - 186.407	51.734	1.517	192.672 - 192.779	54.592
1.459	186.408 - 186.515	51.782	1.518	192.780 - 192.887	54.642
1.460	186.516 - 186.623	51.830	1.519	192.888 - 192.995	54.690
1.461	186.624 - 186.731	51.878	1.520	192.996 - 193.103	54.740
1.462	186.732 - 186.839	51.926	1.521	193.104 - 193.211	54.788
1.463	186.840 - 186.947	51.974	1.522	193.212 - 193.319	54.838
1.464	186.948 - 187.055	52.022	1.523	193.320 - 193.427	54.886
1.465	187.056 - 187.163	52.070	1.524	193.428 - 193.535	54.936

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2003/2004 - Seite 14

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.525	193.536 - 193.643	54.984	1.584	199.908 - 200.015	57.910
1.526	193.644 - 193.751	55.034	1.585	200.016 - 200.123	57.960
1.527	193.752 - 193.859	55.082	1.586	200.124 - 200.231	58.010
1.528	193.860 - 193.967	55.132	1.587	200.232 - 200.339	58.060
1.529	193.968 - 194.075	55.180	1.588	200.340 - 200.447	58.110
1.530	194.076 - 194.183	55.230	1.589	200.448 - 200.555	58.160
1.531	194.184 - 194.291	55.280	1.590	200.556 - 200.663	58.210
1.532	194.292 - 194.399	55.328	1.591	200.664 - 200.771	58.260
1.533	194.400 - 194.507	55.378	1.592	200.772 - 200.879	58.310
1.534	194.508 - 194.615	55.426	1.593	200.880 - 200.987	58.360
1.535	194.616 - 194.723	55.476	1.594	200.988 - 201.095	58.410
1.536	194.724 - 194.831	55.526	1.595	201.096 - 201.203	58.460
1.537	194.832 - 194.939	55.574	1.596	201.204 - 201.311	58.512
1.538	194.940 - 195.047	55.624	1.597	201.312 - 201.419	58.562
1.539	195.048 - 195.155	55.674	1.598	201.420 - 201.527	58.612
1.540	195.156 - 195.263	55.722	1.599	201.528 - 201.635	58.662
1.541	195.264 - 195.371	55.772	1.600	201.636 - 201.743	58.712
1.542	195.372 - 195.479	55.822	1.601	201.744 - 201.851	58.762
1.543	195.480 - 195.587	55.870	1.602	201.852 - 201.959	58.814
1.544	195.588 - 195.695	55.920	1.603	201.960 - 202.067	58.864
1.545	195.696 - 195.803	55.970	1.604	202.068 - 202.175	58.914
1.546	195.804 - 195.911	56.018	1.605	202.176 - 202.283	58.964
1.547	195.912 - 196.019	56.068	1.606	202.284 - 202.391	59.014
1.548	196.020 - 196.127	56.118	1.607	202.392 - 202.499	59.066
1.549	196.128 - 196.235	56.168	1.608	202.500 - 202.607	59.116
1.550	196.236 - 196.343	56.216	1.609	202.608 - 202.715	59.166
1.551	196.344 - 196.451	56.266	1.610	202.716 - 202.823	59.216
1.552	196.452 - 196.559	56.316	1.611	202.824 - 202.931	59.266
1.553	196.560 - 196.667	56.366	1.612	202.932 - 203.039	59.318
1.554	196.668 - 196.775	56.414	1.613	203.040 - 203.147	59.368
1.555	196.776 - 196.883	56.464	1.614	203.148 - 203.255	59.418
1.556	196.884 - 196.991	56.514	1.615	203.256 - 203.363	59.470
1.557	196.992 - 197.099	56.564	1.616	203.364 - 203.471	59.520
1.558	197.100 - 197.207	56.614	1.617	203.472 - 203.579	59.570
1.559	197.208 - 197.315	56.662	1.618	203.580 - 203.687	59.620
1.560	197.316 - 197.423	56.712	1.619	203.688 - 203.795	59.672
1.561	197.424 - 197.531	56.762	1.620	203.796 - 203.903	59.722
1.562	197.532 - 197.639	56.812	1.621	203.904 - 204.011	59.772
1.563	197.640 - 197.747	56.862	1.622	204.012 - 204.119	59.824
1.564	197.748 - 197.855	56.912	1.623	204.120 - 204.227	59.874
1.565	197.856 - 197.963	56.962	1.624	204.228 - 204.335	59.926
1.566	197.964 - 198.071	57.010	1.625	204.336 - 204.443	59.976
1.567	198.072 - 198.179	57.060	1.626	204.444 - 204.551	60.026
1.568	198.180 - 198.287	57.110			
1.569	198.288 - 198.395	57.160			
1.570	198.396 - 198.503	57.210			
1.571	198.504 - 198.611	57.260			
1.572	198.612 - 198.719	57.310			
1.573	198.720 - 198.827	57.360			
1.574	198.828 - 198.935	57.410			
1.575	198.936 - 199.043	57.460			
1.576	199.044 - 199.151	57.510			
1.577	199.152 - 199.259	57.560			
1.578	199.260 - 199.367	57.610			
1.579	199.368 - 199.475	57.660			
1.580	199.476 - 199.583	57.710			
1.581	199.584 - 199.691	57.760			
1.582	199.692 - 199.799	57.810			
1.583	199.800 - 199.907	57.860			

Anlage 5 (zu § 52 Abs. 42)

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 1

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1	0 - 15.011	0	55	17.874 - 17.927	475
2	15.012 - 15.065	8	56	17.928 - 17.981	485
3	15.066 - 15.119	16	57	17.982 - 18.035	494
4	15.120 - 15.173	24	58	18.036 - 18.089	504
5	15.174 - 15.227	32	59	18.090 - 18.143	514
6	15.228 - 15.281	40	60	18.144 - 18.197	523
7	15.282 - 15.335	49	61	18.198 - 18.251	533
8	15.336 - 15.389	57	62	18.252 - 18.305	543
9	15.390 - 15.443	65	63	18.306 - 18.359	552
10	15.444 - 15.497	73	64	18.360 - 18.413	562
11	15.498 - 15.551	82	65	18.414 - 18.467	572
12	15.552 - 15.605	90	66	18.468 - 18.521	582
13	15.606 - 15.659	99	67	18.522 - 18.575	591
14	15.660 - 15.713	107	68	18.576 - 18.629	601
15	15.714 - 15.767	115	69	18.630 - 18.683	611
16	15.768 - 15.821	124	70	18.684 - 18.737	621
17	15.822 - 15.875	132	71	18.738 - 18.791	631
18	15.876 - 15.929	141	72	18.792 - 18.845	641
19	15.930 - 15.983	150	73	18.846 - 18.899	651
20	15.984 - 16.037	158	74	18.900 - 18.953	661
21	16.038 - 16.091	167	75	18.954 - 19.007	671
22	16.092 - 16.145	175	76	19.008 - 19.061	681
23	16.146 - 16.199	184	77	19.062 - 19.115	691
24	16.200 - 16.253	193	78	19.116 - 19.169	701
25	16.254 - 16.307	201	79	19.170 - 19.223	711
26	16.308 - 16.361	210	80	19.224 - 19.277	722
27	16.362 - 16.415	219	81	19.278 - 19.331	732
28	16.416 - 16.469	228	82	19.332 - 19.385	742
29	16.470 - 16.523	237	83	19.386 - 19.439	752
30	16.524 - 16.577	245	84	19.440 - 19.493	762
31	16.578 - 16.631	254	85	19.494 - 19.547	773
32	16.632 - 16.685	263	86	19.548 - 19.601	783
33	16.686 - 16.739	272	87	19.602 - 19.655	793
34	16.740 - 16.793	281	88	19.656 - 19.709	804
35	16.794 - 16.847	290	89	19.710 - 19.763	814
36	16.848 - 16.901	299	90	19.764 - 19.817	825
37	16.902 - 16.955	308	91	19.818 - 19.871	835
38	16.956 - 17.009	317	92	19.872 - 19.925	846
39	17.010 - 17.063	326	93	19.926 - 19.979	856
40	17.064 - 17.117	335	94	19.980 - 20.033	867
41	17.118 - 17.171	345	95	20.034 - 20.087	877
42	17.172 - 17.225	354	96	20.088 - 20.141	888
43	17.226 - 17.279	363	97	20.142 - 20.195	898
44	17.280 - 17.333	372	98	20.196 - 20.249	909
45	17.334 - 17.387	381	99	20.250 - 20.303	920
46	17.388 - 17.441	391	100	20.304 - 20.357	930
47	17.442 - 17.495	400	101	20.358 - 20.411	941
48	17.496 - 17.549	409	102	20.412 - 20.465	952
49	17.550 - 17.603	419	103	20.466 - 20.519	963
50	17.604 - 17.657	428	104	20.520 - 20.573	973
51	17.658 - 17.711	437	105	20.574 - 20.627	984
52	17.712 - 17.765	447	106	20.628 - 20.681	995
53	17.766 - 17.819	456	107	20.682 - 20.735	1.006
54	17.820 - 17.873	466	108	20.736 - 20.789	1.017

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 2

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
109	20.790 - 20.843	1.028	168	23.976 - 24.029	1.719
110	20.844 - 20.897	1.039	169	24.030 - 24.083	1.732
111	20.898 - 20.951	1.050	170	24.084 - 24.137	1.744
112	20.952 - 21.005	1.061	171	24.138 - 24.191	1.757
113	21.006 - 21.059	1.072	172	24.192 - 24.245	1.769
114	21.060 - 21.113	1.083	173	24.246 - 24.299	1.782
115	21.114 - 21.167	1.094	174	24.300 - 24.353	1.795
116	21.168 - 21.221	1.105	175	24.354 - 24.407	1.807
117	21.222 - 21.275	1.116	176	24.408 - 24.461	1.820
118	21.276 - 21.329	1.127	177	24.462 - 24.515	1.833
119	21.330 - 21.383	1.139	178	24.516 - 24.569	1.846
120	21.384 - 21.437	1.150	179	24.570 - 24.623	1.858
121	21.438 - 21.491	1.161	180	24.624 - 24.677	1.871
122	21.492 - 21.545	1.172	181	24.678 - 24.731	1.884
123	21.546 - 21.599	1.184	182	24.732 - 24.785	1.897
124	21.600 - 21.653	1.195	183	24.786 - 24.839	1.910
125	21.654 - 21.707	1.206	184	24.840 - 24.893	1.923
126	21.708 - 21.761	1.218	185	24.894 - 24.947	1.936
127	21.762 - 21.815	1.229	186	24.948 - 25.001	1.948
128	21.816 - 21.869	1.240	187	25.002 - 25.055	1.961
129	21.870 - 21.923	1.252	188	25.056 - 25.109	1.974
130	21.924 - 21.977	1.263	189	25.110 - 25.163	1.987
131	21.978 - 22.031	1.275	190	25.164 - 25.217	2.000
132	22.032 - 22.085	1.286	191	25.218 - 25.271	2.013
133	22.086 - 22.139	1.298	192	25.272 - 25.325	2.026
134	22.140 - 22.193	1.310	193	25.326 - 25.379	2.039
135	22.194 - 22.247	1.321	194	25.380 - 25.433	2.052
136	22.248 - 22.301	1.333	195	25.434 - 25.487	2.065
137	22.302 - 22.355	1.345	196	25.488 - 25.541	2.078
138	22.356 - 22.409	1.356	197	25.542 - 25.595	2.091
139	22.410 - 22.463	1.368	198	25.596 - 25.649	2.104
140	22.464 - 22.517	1.380	199	25.650 - 25.703	2.118
141	22.518 - 22.571	1.391	200	25.704 - 25.757	2.131
142	22.572 - 22.625	1.403	201	25.758 - 25.811	2.144
143	22.626 - 22.679	1.415	202	25.812 - 25.865	2.157
144	22.680 - 22.733	1.427	203	25.866 - 25.919	2.170
145	22.734 - 22.787	1.439	204	25.920 - 25.973	2.183
146	22.788 - 22.841	1.451	205	25.974 - 26.027	2.196
147	22.842 - 22.895	1.463	206	26.028 - 26.081	2.209
148	22.896 - 22.949	1.475	207	26.082 - 26.135	2.222
149	22.950 - 23.003	1.487	208	26.136 - 26.189	2.235
150	23.004 - 23.057	1.499	209	26.190 - 26.243	2.249
151	23.058 - 23.111	1.511	210	26.244 - 26.297	2.262
152	23.112 - 23.165	1.523	211	26.298 - 26.351	2.275
153	23.166 - 23.219	1.535	212	26.352 - 26.405	2.288
154	23.220 - 23.273	1.547	213	26.406 - 26.459	2.301
155	23.274 - 23.327	1.559	214	26.460 - 26.513	2.314
156	23.328 - 23.381	1.571	215	26.514 - 26.567	2.328
157	23.382 - 23.435	1.583	216	26.568 - 26.621	2.341
158	23.436 - 23.489	1.596	217	26.622 - 26.675	2.354
159	23.490 - 23.543	1.608	218	26.676 - 26.729	2.367
160	23.544 - 23.597	1.620	219	26.730 - 26.783	2.380
161	23.598 - 23.651	1.632	220	26.784 - 26.837	2.394
162	23.652 - 23.705	1.645	221	26.838 - 26.891	2.407
163	23.706 - 23.759	1.657	222	26.892 - 26.945	2.420
164	23.760 - 23.813	1.670	223	26.946 - 26.999	2.433
165	23.814 - 23.867	1.682	224	27.000 - 27.053	2.447
166	23.868 - 23.921	1.694	225	27.054 - 27.107	2.460
167	23.922 - 23.975	1.707	226	27.108 - 27.161	2.473

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 3

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
227	27.162 - 27.215	2.486	286	30.348 - 30.401	3.285
228	27.216 - 27.269	2.500	287	30.402 - 30.455	3.299
229	27.270 - 27.323	2.513	288	30.456 - 30.509	3.313
230	27.324 - 27.377	2.526	289	30.510 - 30.563	3.327
231	27.378 - 27.431	2.540	290	30.564 - 30.617	3.340
232	27.432 - 27.485	2.553	291	30.618 - 30.671	3.354
233	27.486 - 27.539	2.566	292	30.672 - 30.725	3.368
234	27.540 - 27.593	2.580	293	30.726 - 30.779	3.382
235	27.594 - 27.647	2.593	294	30.780 - 30.833	3.396
236	27.648 - 27.701	2.606	295	30.834 - 30.887	3.410
237	27.702 - 27.755	2.620	296	30.888 - 30.941	3.423
238	27.756 - 27.809	2.633	297	30.942 - 30.995	3.437
239	27.810 - 27.863	2.647	298	30.996 - 31.049	3.451
240	27.864 - 27.917	2.660	299	31.050 - 31.103	3.465
241	27.918 - 27.971	2.673	300	31.104 - 31.157	3.479
242	27.972 - 28.025	2.687	301	31.158 - 31.211	3.493
243	28.026 - 28.079	2.700	302	31.212 - 31.265	3.507
244	28.080 - 28.133	2.714	303	31.266 - 31.319	3.521
245	28.134 - 28.187	2.727	304	31.320 - 31.373	3.535
246	28.188 - 28.241	2.741	305	31.374 - 31.427	3.549
247	28.242 - 28.295	2.754	306	31.428 - 31.481	3.563
248	28.296 - 28.349	2.767	307	31.482 - 31.535	3.576
249	28.350 - 28.403	2.781	308	31.536 - 31.589	3.590
250	28.404 - 28.457	2.794	309	31.590 - 31.643	3.604
251	28.458 - 28.511	2.808	310	31.644 - 31.697	3.618
252	28.512 - 28.565	2.821	311	31.698 - 31.751	3.632
253	28.566 - 28.619	2.835	312	31.752 - 31.805	3.646
254	28.620 - 28.673	2.848	313	31.806 - 31.859	3.660
255	28.674 - 28.727	2.862	314	31.860 - 31.913	3.674
256	28.728 - 28.781	2.875	315	31.914 - 31.967	3.688
257	28.782 - 28.835	2.889	316	31.968 - 32.021	3.702
258	28.836 - 28.889	2.903	317	32.022 - 32.075	3.716
259	28.890 - 28.943	2.916	318	32.076 - 32.129	3.730
260	28.944 - 28.997	2.930	319	32.130 - 32.183	3.745
261	28.998 - 29.051	2.943	320	32.184 - 32.237	3.759
262	29.052 - 29.105	2.957	321	32.238 - 32.291	3.773
263	29.106 - 29.159	2.970	322	32.292 - 32.345	3.787
264	29.160 - 29.213	2.984	323	32.346 - 32.399	3.801
265	29.214 - 29.267	2.998	324	32.400 - 32.453	3.815
266	29.268 - 29.321	3.011	325	32.454 - 32.507	3.829
267	29.322 - 29.375	3.025	326	32.508 - 32.561	3.843
268	29.376 - 29.429	3.038	327	32.562 - 32.615	3.857
269	29.430 - 29.483	3.052	328	32.616 - 32.669	3.871
270	29.484 - 29.537	3.066	329	32.670 - 32.723	3.886
271	29.538 - 29.591	3.079	330	32.724 - 32.777	3.900
272	29.592 - 29.645	3.093	331	32.778 - 32.831	3.914
273	29.646 - 29.699	3.107	332	32.832 - 32.885	3.928
274	29.700 - 29.753	3.120	333	32.886 - 32.939	3.942
275	29.754 - 29.807	3.134	334	32.940 - 32.993	3.956
276	29.808 - 29.861	3.148	335	32.994 - 33.047	3.971
277	29.862 - 29.915	3.161	336	33.048 - 33.101	3.985
278	29.916 - 29.969	3.175	337	33.102 - 33.155	3.999
279	29.970 - 30.023	3.189	338	33.156 - 33.209	4.013
280	30.024 - 30.077	3.203	339	33.210 - 33.263	4.027
281	30.078 - 30.131	3.216	340	33.264 - 33.317	4.042
282	30.132 - 30.185	3.230	341	33.318 - 33.371	4.056
283	30.186 - 30.239	3.244	342	33.372 - 33.425	4.070
284	30.240 - 30.293	3.258	343	33.426 - 33.479	4.084
285	30.294 - 30.347	3.271	344	33.480 - 33.533	4.099

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 4

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
345	33.534 - 33.587	4.113	404	36.720 - 36.773	4.969
346	33.588 - 33.641	4.127	405	36.774 - 36.827	4.984
347	33.642 - 33.695	4.141	406	36.828 - 36.881	4.999
348	33.696 - 33.749	4.156	407	36.882 - 36.935	5.014
349	33.750 - 33.803	4.170	408	36.936 - 36.989	5.029
350	33.804 - 33.857	4.184	409	36.990 - 37.043	5.043
351	33.858 - 33.911	4.199	410	37.044 - 37.097	5.058
352	33.912 - 33.965	4.213	411	37.098 - 37.151	5.073
353	33.966 - 34.019	4.227	412	37.152 - 37.205	5.088
354	34.020 - 34.073	4.242	413	37.206 - 37.259	5.103
355	34.074 - 34.127	4.256	414	37.260 - 37.313	5.117
356	34.128 - 34.181	4.270	415	37.314 - 37.367	5.132
357	34.182 - 34.235	4.285	416	37.368 - 37.421	5.147
358	34.236 - 34.289	4.299	417	37.422 - 37.475	5.162
359	34.290 - 34.343	4.313	418	37.476 - 37.529	5.177
360	34.344 - 34.397	4.328	419	37.530 - 37.583	5.192
361	34.398 - 34.451	4.342	420	37.584 - 37.637	5.207
362	34.452 - 34.505	4.357	421	37.638 - 37.691	5.222
363	34.506 - 34.559	4.371	422	37.692 - 37.745	5.236
364	34.560 - 34.613	4.386	423	37.746 - 37.799	5.251
365	34.614 - 34.667	4.400	424	37.800 - 37.853	5.266
366	34.668 - 34.721	4.414	425	37.854 - 37.907	5.281
367	34.722 - 34.775	4.429	426	37.908 - 37.961	5.296
368	34.776 - 34.829	4.443	427	37.962 - 38.015	5.311
369	34.830 - 34.883	4.458	428	38.016 - 38.069	5.326
370	34.884 - 34.937	4.472	429	38.070 - 38.123	5.341
371	34.938 - 34.991	4.487	430	38.124 - 38.177	5.356
372	34.992 - 35.045	4.501	431	38.178 - 38.231	5.371
373	35.046 - 35.099	4.516	432	38.232 - 38.285	5.386
374	35.100 - 35.153	4.530	433	38.286 - 38.339	5.401
375	35.154 - 35.207	4.545	434	38.340 - 38.393	5.416
376	35.208 - 35.261	4.559	435	38.394 - 38.447	5.431
377	35.262 - 35.315	4.574	436	38.448 - 38.501	5.446
378	35.316 - 35.369	4.588	437	38.502 - 38.555	5.461
379	35.370 - 35.423	4.603	438	38.556 - 38.609	5.476
380	35.424 - 35.477	4.617	439	38.610 - 38.663	5.491
381	35.478 - 35.531	4.632	440	38.664 - 38.717	5.506
382	35.532 - 35.585	4.647	441	38.718 - 38.771	5.521
383	35.586 - 35.639	4.661	442	38.772 - 38.825	5.536
384	35.640 - 35.693	4.676	443	38.826 - 38.879	5.551
385	35.694 - 35.747	4.690	444	38.880 - 38.933	5.567
386	35.748 - 35.801	4.705	445	38.934 - 38.987	5.582
387	35.802 - 35.855	4.720	446	38.988 - 39.041	5.597
388	35.856 - 35.909	4.734	447	39.042 - 39.095	5.612
389	35.910 - 35.963	4.749	448	39.096 - 39.149	5.627
390	35.964 - 36.017	4.764	449	39.150 - 39.203	5.642
391	36.018 - 36.071	4.778	450	39.204 - 39.257	5.657
392	36.072 - 36.125	4.793	451	39.258 - 39.311	5.672
393	36.126 - 36.179	4.808	452	39.312 - 39.365	5.688
394	36.180 - 36.233	4.822	453	39.366 - 39.419	5.703
395	36.234 - 36.287	4.837	454	39.420 - 39.473	5.718
396	36.288 - 36.341	4.852	455	39.474 - 39.527	5.733
397	36.342 - 36.395	4.866	456	39.528 - 39.581	5.748
398	36.396 - 36.449	4.881	457	39.582 - 39.635	5.764
399	36.450 - 36.503	4.896	458	39.636 - 39.689	5.779
400	36.504 - 36.557	4.910	459	39.690 - 39.743	5.794
401	36.558 - 36.611	4.925	460	39.744 - 39.797	5.809
402	36.612 - 36.665	4.940	461	39.798 - 39.851	5.824
403	36.666 - 36.719	4.955	462	39.852 - 39.905	5.840

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 5

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
463	39.906 - 39.959	5.855	522	43.092 - 43.145	6.769
464	39.960 - 40.013	5.870	523	43.146 - 43.199	6.785
465	40.014 - 40.067	5.885	524	43.200 - 43.253	6.801
466	40.068 - 40.121	5.901	525	43.254 - 43.307	6.817
467	40.122 - 40.175	5.916	526	43.308 - 43.361	6.832
468	40.176 - 40.229	5.931	527	43.362 - 43.415	6.848
469	40.230 - 40.283	5.947	528	43.416 - 43.469	6.864
470	40.284 - 40.337	5.962	529	43.470 - 43.523	6.880
471	40.338 - 40.391	5.977	530	43.524 - 43.577	6.895
472	40.392 - 40.445	5.992	531	43.578 - 43.631	6.911
473	40.446 - 40.499	6.008	532	43.632 - 43.685	6.927
474	40.500 - 40.553	6.023	533	43.686 - 43.739	6.943
475	40.554 - 40.607	6.039	534	43.740 - 43.793	6.959
476	40.608 - 40.661	6.054	535	43.794 - 43.847	6.975
477	40.662 - 40.715	6.069	536	43.848 - 43.901	6.990
478	40.716 - 40.769	6.085	537	43.902 - 43.955	7.006
479	40.770 - 40.823	6.100	538	43.956 - 44.009	7.022
480	40.824 - 40.877	6.115	539	44.010 - 44.063	7.038
481	40.878 - 40.931	6.131	540	44.064 - 44.117	7.054
482	40.932 - 40.985	6.146	541	44.118 - 44.171	7.070
483	40.986 - 41.039	6.162	542	44.172 - 44.225	7.086
484	41.040 - 41.093	6.177	543	44.226 - 44.279	7.102
485	41.094 - 41.147	6.192	544	44.280 - 44.333	7.118
486	41.148 - 41.201	6.208	545	44.334 - 44.387	7.134
487	41.202 - 41.255	6.223	546	44.388 - 44.441	7.150
488	41.256 - 41.309	6.239	547	44.442 - 44.495	7.165
489	41.310 - 41.363	6.254	548	44.496 - 44.549	7.181
490	41.364 - 41.417	6.270	549	44.550 - 44.603	7.197
491	41.418 - 41.471	6.285	550	44.604 - 44.657	7.213
492	41.472 - 41.525	6.301	551	44.658 - 44.711	7.229
493	41.526 - 41.579	6.316	552	44.712 - 44.765	7.245
494	41.580 - 41.633	6.332	553	44.766 - 44.819	7.261
495	41.634 - 41.687	6.347	554	44.820 - 44.873	7.277
496	41.688 - 41.741	6.363	555	44.874 - 44.927	7.293
497	41.742 - 41.795	6.378	556	44.928 - 44.981	7.309
498	41.796 - 41.849	6.394	557	44.982 - 45.035	7.325
499	41.850 - 41.903	6.409	558	45.036 - 45.089	7.341
500	41.904 - 41.957	6.425	559	45.090 - 45.143	7.357
501	41.958 - 42.011	6.440	560	45.144 - 45.197	7.374
502	42.012 - 42.065	6.456	561	45.198 - 45.251	7.390
503	42.066 - 42.119	6.472	562	45.252 - 45.305	7.406
504	42.120 - 42.173	6.487	563	45.306 - 45.359	7.422
505	42.174 - 42.227	6.503	564	45.360 - 45.413	7.438
506	42.228 - 42.281	6.518	565	45.414 - 45.467	7.454
507	42.282 - 42.335	6.534	566	45.468 - 45.521	7.470
508	42.336 - 42.389	6.550	567	45.522 - 45.575	7.486
509	42.390 - 42.443	6.565	568	45.576 - 45.629	7.502
510	42.444 - 42.497	6.581	569	45.630 - 45.683	7.518
511	42.498 - 42.551	6.597	570	45.684 - 45.737	7.535
512	42.552 - 42.605	6.612	571	45.738 - 45.791	7.551
513	42.606 - 42.659	6.628	572	45.792 - 45.845	7.567
514	42.660 - 42.713	6.644	573	45.846 - 45.899	7.583
515	42.714 - 42.767	6.659	574	45.900 - 45.953	7.599
516	42.768 - 42.821	6.675	575	45.954 - 46.007	7.615
517	42.822 - 42.875	6.691	576	46.008 - 46.061	7.632
518	42.876 - 42.929	6.706	577	46.062 - 46.115	7.648
519	42.930 - 42.983	6.722	578	46.116 - 46.169	7.664
520	42.984 - 43.037	6.738	579	46.170 - 46.223	7.680
521	43.038 - 43.091	6.754	580	46.224 - 46.277	7.696

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 6

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
581	46.278 - 46.331	7.713	640	49.464 - 49.517	8.685
582	46.332 - 46.385	7.729	641	49.518 - 49.571	8.702
583	46.386 - 46.439	7.745	642	49.572 - 49.625	8.718
584	46.440 - 46.493	7.761	643	49.626 - 49.679	8.735
585	46.494 - 46.547	7.778	644	49.680 - 49.733	8.752
586	46.548 - 46.601	7.794	645	49.734 - 49.787	8.769
587	46.602 - 46.655	7.810	646	49.788 - 49.841	8.785
588	46.656 - 46.709	7.826	647	49.842 - 49.895	8.802
589	46.710 - 46.763	7.843	648	49.896 - 49.949	8.819
590	46.764 - 46.817	7.859	649	49.950 - 50.003	8.836
591	46.818 - 46.871	7.875	650	50.004 - 50.057	8.852
592	46.872 - 46.925	7.892	651	50.058 - 50.111	8.869
593	46.926 - 46.979	7.908	652	50.112 - 50.165	8.886
594	46.980 - 47.033	7.924	653	50.166 - 50.219	8.903
595	47.034 - 47.087	7.941	654	50.220 - 50.273	8.920
596	47.088 - 47.141	7.957	655	50.274 - 50.327	8.937
597	47.142 - 47.195	7.973	656	50.328 - 50.381	8.953
598	47.196 - 47.249	7.990	657	50.382 - 50.435	8.970
599	47.250 - 47.303	8.006	658	50.436 - 50.489	8.987
600	47.304 - 47.357	8.023	659	50.490 - 50.543	9.004
601	47.358 - 47.411	8.039	660	50.544 - 50.597	9.021
602	47.412 - 47.465	8.055	661	50.598 - 50.651	9.038
603	47.466 - 47.519	8.072	662	50.652 - 50.705	9.055
604	47.520 - 47.573	8.088	663	50.706 - 50.759	9.072
605	47.574 - 47.627	8.105	664	50.760 - 50.813	9.089
606	47.628 - 47.681	8.121	665	50.814 - 50.867	9.106
607	47.682 - 47.735	8.137	666	50.868 - 50.921	9.122
608	47.736 - 47.789	8.154	667	50.922 - 50.975	9.139
609	47.790 - 47.843	8.170	668	50.976 - 51.029	9.156
610	47.844 - 47.897	8.187	669	51.030 - 51.083	9.173
611	47.898 - 47.951	8.203	670	51.084 - 51.137	9.190
612	47.952 - 48.005	8.220	671	51.138 - 51.191	9.207
613	48.006 - 48.059	8.236	672	51.192 - 51.245	9.224
614	48.060 - 48.113	8.253	673	51.246 - 51.299	9.241
615	48.114 - 48.167	8.269	674	51.300 - 51.353	9.258
616	48.168 - 48.221	8.286	675	51.354 - 51.407	9.275
617	48.222 - 48.275	8.302	676	51.408 - 51.461	9.292
618	48.276 - 48.329	8.319	677	51.462 - 51.515	9.309
619	48.330 - 48.383	8.335	678	51.516 - 51.569	9.326
620	48.384 - 48.437	8.352	679	51.570 - 51.623	9.343
621	48.438 - 48.491	8.369	680	51.624 - 51.677	9.360
622	48.492 - 48.545	8.385	681	51.678 - 51.731	9.377
623	48.546 - 48.599	8.402	682	51.732 - 51.785	9.395
624	48.600 - 48.653	8.418	683	51.786 - 51.839	9.412
625	48.654 - 48.707	8.435	684	51.840 - 51.893	9.429
626	48.708 - 48.761	8.452	685	51.894 - 51.947	9.446
627	48.762 - 48.815	8.468	686	51.948 - 52.001	9.463
628	48.816 - 48.869	8.485	687	52.002 - 52.055	9.480
629	48.870 - 48.923	8.501	688	52.056 - 52.109	9.497
630	48.924 - 48.977	8.518	689	52.110 - 52.163	9.514
631	48.978 - 49.031	8.535	690	52.164 - 52.217	9.531
632	49.032 - 49.085	8.551	691	52.218 - 52.271	9.549
633	49.086 - 49.139	8.568	692	52.272 - 52.325	9.566
634	49.140 - 49.193	8.585	693	52.326 - 52.379	9.583
635	49.194 - 49.247	8.601	694	52.380 - 52.433	9.600
636	49.248 - 49.301	8.618	695	52.434 - 52.487	9.617
637	49.302 - 49.355	8.635	696	52.488 - 52.541	9.634
638	49.356 - 49.409	8.651	697	52.542 - 52.595	9.652
639	49.410 - 49.463	8.668	698	52.596 - 52.649	9.669

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 7

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
699	52.650 - 52.703	9.686	758	55.836 - 55.889	10.716
700	52.704 - 52.757	9.703	759	55.890 - 55.943	10.734
701	52.758 - 52.811	9.720	760	55.944 - 55.997	10.751
702	52.812 - 52.865	9.738	761	55.998 - 56.051	10.769
703	52.866 - 52.919	9.755	762	56.052 - 56.105	10.787
704	52.920 - 52.973	9.772	763	56.106 - 56.159	10.805
705	52.974 - 53.027	9.789	764	56.160 - 56.213	10.822
706	53.028 - 53.081	9.807	765	56.214 - 56.267	10.840
707	53.082 - 53.135	9.824	766	56.268 - 56.321	10.858
708	53.136 - 53.189	9.841	767	56.322 - 56.375	10.876
709	53.190 - 53.243	9.859	768	56.376 - 56.429	10.893
710	53.244 - 53.297	9.876	769	56.430 - 56.483	10.911
711	53.298 - 53.351	9.893	770	56.484 - 56.537	10.929
712	53.352 - 53.405	9.910	771	56.538 - 56.591	10.947
713	53.406 - 53.459	9.928	772	56.592 - 56.645	10.965
714	53.460 - 53.513	9.945	773	56.646 - 56.699	10.983
715	53.514 - 53.567	9.962	774	56.700 - 56.753	11.000
716	53.568 - 53.621	9.980	775	56.754 - 56.807	11.018
717	53.622 - 53.675	9.997	776	56.808 - 56.861	11.036
718	53.676 - 53.729	10.015	777	56.862 - 56.915	11.054
719	53.730 - 53.783	10.032	778	56.916 - 56.969	11.072
720	53.784 - 53.837	10.049	779	56.970 - 57.023	11.090
721	53.838 - 53.891	10.067	780	57.024 - 57.077	11.108
722	53.892 - 53.945	10.084	781	57.078 - 57.131	11.125
723	53.946 - 53.999	10.101	782	57.132 - 57.185	11.143
724	54.000 - 54.053	10.119	783	57.186 - 57.239	11.161
725	54.054 - 54.107	10.136	784	57.240 - 57.293	11.179
726	54.108 - 54.161	10.154	785	57.294 - 57.347	11.197
727	54.162 - 54.215	10.171	786	57.348 - 57.401	11.215
728	54.216 - 54.269	10.189	787	57.402 - 57.455	11.233
729	54.270 - 54.323	10.206	788	57.456 - 57.509	11.251
730	54.324 - 54.377	10.224	789	57.510 - 57.563	11.269
731	54.378 - 54.431	10.241	790	57.564 - 57.617	11.287
732	54.432 - 54.485	10.259	791	57.618 - 57.671	11.305
733	54.486 - 54.539	10.276	792	57.672 - 57.725	11.323
734	54.540 - 54.593	10.294	793	57.726 - 57.779	11.341
735	54.594 - 54.647	10.311	794	57.780 - 57.833	11.359
736	54.648 - 54.701	10.329	795	57.834 - 57.887	11.377
737	54.702 - 54.755	10.346	796	57.888 - 57.941	11.395
738	54.756 - 54.809	10.364	797	57.942 - 57.995	11.413
739	54.810 - 54.863	10.381	798	57.996 - 58.049	11.431
740	54.864 - 54.917	10.399	799	58.050 - 58.103	11.449
741	54.918 - 54.971	10.416	800	58.104 - 58.157	11.467
742	54.972 - 55.025	10.434	801	58.158 - 58.211	11.485
743	55.026 - 55.079	10.451	802	58.212 - 58.265	11.503
744	55.080 - 55.133	10.469	803	58.266 - 58.319	11.521
745	55.134 - 55.187	10.487	804	58.320 - 58.373	11.539
746	55.188 - 55.241	10.504	805	58.374 - 58.427	11.557
747	55.242 - 55.295	10.522	806	58.428 - 58.481	11.575
748	55.296 - 55.349	10.539	807	58.482 - 58.535	11.593
749	55.350 - 55.403	10.557	808	58.536 - 58.589	11.612
750	55.404 - 55.457	10.575	809	58.590 - 58.643	11.630
751	55.458 - 55.511	10.592	810	58.644 - 58.697	11.648
752	55.512 - 55.565	10.610	811	58.698 - 58.751	11.666
753	55.566 - 55.619	10.628	812	58.752 - 58.805	11.684
754	55.620 - 55.673	10.645	813	58.806 - 58.859	11.702
755	55.674 - 55.727	10.663	814	58.860 - 58.913	11.720
756	55.728 - 55.781	10.681	815	58.914 - 58.967	11.739
757	55.782 - 55.835	10.698	816	58.968 - 59.021	11.757

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 8

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
817	59.022 - 59.075	11.775	876	62.208 - 62.261	12.863
818	59.076 - 59.129	11.793	877	62.262 - 62.315	12.882
819	59.130 - 59.183	11.811	878	62.316 - 62.369	12.900
820	59.184 - 59.237	11.830	879	62.370 - 62.423	12.919
821	59.238 - 59.291	11.848	880	62.424 - 62.477	12.938
822	59.292 - 59.345	11.866	881	62.478 - 62.531	12.956
823	59.346 - 59.399	11.884	882	62.532 - 62.585	12.975
824	59.400 - 59.453	11.903	883	62.586 - 62.639	12.994
825	59.454 - 59.507	11.921	884	62.640 - 62.693	13.013
826	59.508 - 59.561	11.939	885	62.694 - 62.747	13.031
827	59.562 - 59.615	11.957	886	62.748 - 62.801	13.050
828	59.616 - 59.669	11.976	887	62.802 - 62.855	13.069
829	59.670 - 59.723	11.994	888	62.856 - 62.909	13.088
830	59.724 - 59.777	12.012	889	62.910 - 62.963	13.106
831	59.778 - 59.831	12.031	890	62.964 - 63.017	13.125
832	59.832 - 59.885	12.049	891	63.018 - 63.071	13.144
833	59.886 - 59.939	12.067	892	63.072 - 63.125	13.163
834	59.940 - 59.993	12.086	893	63.126 - 63.179	13.182
835	59.994 - 60.047	12.104	894	63.180 - 63.233	13.201
836	60.048 - 60.101	12.122	895	63.234 - 63.287	13.219
837	60.102 - 60.155	12.141	896	63.288 - 63.341	13.238
838	60.156 - 60.209	12.159	897	63.342 - 63.395	13.257
839	60.210 - 60.263	12.177	898	63.396 - 63.449	13.276
840	60.264 - 60.317	12.196	899	63.450 - 63.503	13.295
841	60.318 - 60.371	12.214	900	63.504 - 63.557	13.314
842	60.372 - 60.425	12.232	901	63.558 - 63.611	13.333
843	60.426 - 60.479	12.251	902	63.612 - 63.665	13.351
844	60.480 - 60.533	12.269	903	63.666 - 63.719	13.370
845	60.534 - 60.587	12.288	904	63.720 - 63.773	13.389
846	60.588 - 60.641	12.306	905	63.774 - 63.827	13.408
847	60.642 - 60.695	12.325	906	63.828 - 63.881	13.427
848	60.696 - 60.749	12.343	907	63.882 - 63.935	13.446
849	60.750 - 60.803	12.361	908	63.936 - 63.989	13.465
850	60.804 - 60.857	12.380	909	63.990 - 64.043	13.484
851	60.858 - 60.911	12.398	910	64.044 - 64.097	13.503
852	60.912 - 60.965	12.417	911	64.098 - 64.151	13.522
853	60.966 - 61.019	12.435	912	64.152 - 64.205	13.541
854	61.020 - 61.073	12.454	913	64.206 - 64.259	13.560
855	61.074 - 61.127	12.472	914	64.260 - 64.313	13.579
856	61.128 - 61.181	12.491	915	64.314 - 64.367	13.598
857	61.182 - 61.235	12.509	916	64.368 - 64.421	13.617
858	61.236 - 61.289	12.528	917	64.422 - 64.475	13.636
859	61.290 - 61.343	12.546	918	64.476 - 64.529	13.655
860	61.344 - 61.397	12.565	919	64.530 - 64.583	13.674
861	61.398 - 61.451	12.584	920	64.584 - 64.637	13.693
862	61.452 - 61.505	12.602	921	64.638 - 64.691	13.712
863	61.506 - 61.559	12.621	922	64.692 - 64.745	13.731
864	61.560 - 61.613	12.639	923	64.746 - 64.799	13.750
865	61.614 - 61.667	12.658	924	64.800 - 64.853	13.769
866	61.668 - 61.721	12.676	925	64.854 - 64.907	13.788
867	61.722 - 61.775	12.695	926	64.908 - 64.961	13.807
868	61.776 - 61.829	12.714	927	64.962 - 65.015	13.827
869	61.830 - 61.883	12.732	928	65.016 - 65.069	13.846
870	61.884 - 61.937	12.751	929	65.070 - 65.123	13.865
871	61.938 - 61.991	12.770	930	65.124 - 65.177	13.884
872	61.992 - 62.045	12.788	931	65.178 - 65.231	13.903
873	62.046 - 62.099	12.807	932	65.232 - 65.285	13.922
874	62.100 - 62.153	12.826	933	65.286 - 65.339	13.941
875	62.154 - 62.207	12.844	934	65.340 - 65.393	13.961

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 9

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
935	65.394 - 65.447	13.980	994	68.580 - 68.633	15.125
936	65.448 - 65.501	13.999	995	68.634 - 68.687	15.145
937	65.502 - 65.555	14.018	996	68.688 - 68.741	15.165
938	65.556 - 65.609	14.037	997	68.742 - 68.795	15.184
939	65.610 - 65.663	14.056	998	68.796 - 68.849	15.204
940	65.664 - 65.717	14.076	999	68.850 - 68.903	15.224
941	65.718 - 65.771	14.095	1.000	68.904 - 68.957	15.244
942	65.772 - 65.825	14.114	1.001	68.958 - 69.011	15.263
943	65.826 - 65.879	14.133	1.002	69.012 - 69.065	15.283
944	65.880 - 65.933	14.153	1.003	69.066 - 69.119	15.303
945	65.934 - 65.987	14.172	1.004	69.120 - 69.173	15.323
946	65.988 - 66.041	14.191	1.005	69.174 - 69.227	15.342
947	66.042 - 66.095	14.210	1.006	69.228 - 69.281	15.362
948	66.096 - 66.149	14.230	1.007	69.282 - 69.335	15.382
949	66.150 - 66.203	14.249	1.008	69.336 - 69.389	15.402
950	66.204 - 66.257	14.268	1.009	69.390 - 69.443	15.421
951	66.258 - 66.311	14.288	1.010	69.444 - 69.497	15.441
952	66.312 - 66.365	14.307	1.011	69.498 - 69.551	15.461
953	66.366 - 66.419	14.326	1.012	69.552 - 69.605	15.481
954	66.420 - 66.473	14.346	1.013	69.606 - 69.659	15.501
955	66.474 - 66.527	14.365	1.014	69.660 - 69.713	15.520
956	66.528 - 66.581	14.384	1.015	69.714 - 69.767	15.540
957	66.582 - 66.635	14.404	1.016	69.768 - 69.821	15.560
958	66.636 - 66.689	14.423	1.017	69.822 - 69.875	15.580
959	66.690 - 66.743	14.442	1.018	69.876 - 69.929	15.600
960	66.744 - 66.797	14.462	1.019	69.930 - 69.983	15.620
961	66.798 - 66.851	14.481	1.020	69.984 - 70.037	15.640
962	66.852 - 66.905	14.500	1.021	70.038 - 70.091	15.659
963	66.906 - 66.959	14.520	1.022	70.092 - 70.145	15.679
964	66.960 - 67.013	14.539	1.023	70.146 - 70.199	15.699
965	67.014 - 67.067	14.559	1.024	70.200 - 70.253	15.719
966	67.068 - 67.121	14.578	1.025	70.254 - 70.307	15.739
967	67.122 - 67.175	14.598	1.026	70.308 - 70.361	15.759
968	67.176 - 67.229	14.617	1.027	70.362 - 70.415	15.779
969	67.230 - 67.283	14.636	1.028	70.416 - 70.469	15.799
970	67.284 - 67.337	14.656	1.029	70.470 - 70.523	15.819
971	67.338 - 67.391	14.675	1.030	70.524 - 70.577	15.839
972	67.392 - 67.445	14.695	1.031	70.578 - 70.631	15.859
973	67.446 - 67.499	14.714	1.032	70.632 - 70.685	15.879
974	67.500 - 67.553	14.734	1.033	70.686 - 70.739	15.899
975	67.554 - 67.607	14.753	1.034	70.740 - 70.793	15.919
976	67.608 - 67.661	14.773	1.035	70.794 - 70.847	15.939
977	67.662 - 67.715	14.792	1.036	70.848 - 70.901	15.959
978	67.716 - 67.769	14.812	1.037	70.902 - 70.955	15.979
979	67.770 - 67.823	14.831	1.038	70.956 - 71.009	15.999
980	67.824 - 67.877	14.851	1.039	71.010 - 71.063	16.019
981	67.878 - 67.931	14.871	1.040	71.064 - 71.117	16.039
982	67.932 - 67.985	14.890	1.041	71.118 - 71.171	16.059
983	67.986 - 68.039	14.910	1.042	71.172 - 71.225	16.079
984	68.040 - 68.093	14.929	1.043	71.226 - 71.279	16.099
985	68.094 - 68.147	14.949	1.044	71.280 - 71.333	16.119
986	68.148 - 68.201	14.968	1.045	71.334 - 71.387	16.139
987	68.202 - 68.255	14.988	1.046	71.388 - 71.441	16.159
988	68.256 - 68.309	15.008	1.047	71.442 - 71.495	16.179
989	68.310 - 68.363	15.027	1.048	71.496 - 71.549	16.199
990	68.364 - 68.417	15.047	1.049	71.550 - 71.603	16.220
991	68.418 - 68.471	15.066	1.050	71.604 - 71.657	16.240
992	68.472 - 68.525	15.086	1.051	71.658 - 71.711	16.260
993	68.526 - 68.579	15.106	1.052	71.712 - 71.765	16.280

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 10

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.053	71.766 - 71.819	16.300	1.112	74.952 - 75.005	17.504
1.054	71.820 - 71.873	16.320	1.113	75.006 - 75.059	17.524
1.055	71.874 - 71.927	16.340	1.114	75.060 - 75.113	17.545
1.056	71.928 - 71.981	16.361	1.115	75.114 - 75.167	17.566
1.057	71.982 - 72.035	16.381	1.116	75.168 - 75.221	17.586
1.058	72.036 - 72.089	16.401	1.117	75.222 - 75.275	17.607
1.059	72.090 - 72.143	16.421	1.118	75.276 - 75.329	17.628
1.060	72.144 - 72.197	16.441	1.119	75.330 - 75.383	17.648
1.061	72.198 - 72.251	16.462	1.120	75.384 - 75.437	17.669
1.062	72.252 - 72.305	16.482	1.121	75.438 - 75.491	17.690
1.063	72.306 - 72.359	16.502	1.122	75.492 - 75.545	17.711
1.064	72.360 - 72.413	16.522	1.123	75.546 - 75.599	17.731
1.065	72.414 - 72.467	16.543	1.124	75.600 - 75.653	17.752
1.066	72.468 - 72.521	16.563	1.125	75.654 - 75.707	17.773
1.067	72.522 - 72.575	16.583	1.126	75.708 - 75.761	17.794
1.068	72.576 - 72.629	16.603	1.127	75.762 - 75.815	17.814
1.069	72.630 - 72.683	16.624	1.128	75.816 - 75.869	17.835
1.070	72.684 - 72.737	16.644	1.129	75.870 - 75.923	17.856
1.071	72.738 - 72.791	16.664	1.130	75.924 - 75.977	17.877
1.072	72.792 - 72.845	16.685	1.131	75.978 - 76.031	17.897
1.073	72.846 - 72.899	16.705	1.132	76.032 - 76.085	17.918
1.074	72.900 - 72.953	16.725	1.133	76.086 - 76.139	17.939
1.075	72.954 - 73.007	16.746	1.134	76.140 - 76.193	17.960
1.076	73.008 - 73.061	16.766	1.135	76.194 - 76.247	17.981
1.077	73.062 - 73.115	16.786	1.136	76.248 - 76.301	18.002
1.078	73.116 - 73.169	16.807	1.137	76.302 - 76.355	18.022
1.079	73.170 - 73.223	16.827	1.138	76.356 - 76.409	18.043
1.080	73.224 - 73.277	16.847	1.139	76.410 - 76.463	18.064
1.081	73.278 - 73.331	16.868	1.140	76.464 - 76.517	18.085
1.082	73.332 - 73.385	16.888	1.141	76.518 - 76.571	18.106
1.083	73.386 - 73.439	16.908	1.142	76.572 - 76.625	18.127
1.084	73.440 - 73.493	16.929	1.143	76.626 - 76.679	18.148
1.085	73.494 - 73.547	16.949	1.144	76.680 - 76.733	18.169
1.086	73.548 - 73.601	16.970	1.145	76.734 - 76.787	18.189
1.087	73.602 - 73.655	16.990	1.146	76.788 - 76.841	18.210
1.088	73.656 - 73.709	17.011	1.147	76.842 - 76.895	18.231
1.089	73.710 - 73.763	17.031	1.148	76.896 - 76.949	18.252
1.090	73.764 - 73.817	17.051	1.149	76.950 - 77.003	18.273
1.091	73.818 - 73.871	17.072	1.150	77.004 - 77.057	18.294
1.092	73.872 - 73.925	17.092	1.151	77.058 - 77.111	18.315
1.093	73.926 - 73.979	17.113	1.152	77.112 - 77.165	18.336
1.094	73.980 - 74.033	17.133	1.153	77.166 - 77.219	18.357
1.095	74.034 - 74.087	17.154	1.154	77.220 - 77.273	18.378
1.096	74.088 - 74.141	17.174	1.155	77.274 - 77.327	18.399
1.097	74.142 - 74.195	17.195	1.156	77.328 - 77.381	18.420
1.098	74.196 - 74.249	17.215	1.157	77.382 - 77.435	18.441
1.099	74.250 - 74.303	17.236	1.158	77.436 - 77.489	18.462
1.100	74.304 - 74.357	17.257	1.159	77.490 - 77.543	18.483
1.101	74.358 - 74.411	17.277	1.160	77.544 - 77.597	18.504
1.102	74.412 - 74.465	17.298	1.161	77.598 - 77.651	18.525
1.103	74.466 - 74.519	17.318	1.162	77.652 - 77.705	18.546
1.104	74.520 - 74.573	17.339	1.163	77.706 - 77.759	18.567
1.105	74.574 - 74.627	17.359	1.164	77.760 - 77.813	18.588
1.106	74.628 - 74.681	17.380	1.165	77.814 - 77.867	18.609
1.107	74.682 - 74.735	17.401	1.166	77.868 - 77.921	18.631
1.108	74.736 - 74.789	17.421	1.167	77.922 - 77.975	18.652
1.109	74.790 - 74.843	17.442	1.168	77.976 - 78.029	18.673
1.110	74.844 - 74.897	17.462	1.169	78.030 - 78.083	18.694
1.111	74.898 - 74.951	17.483	1.170	78.084 - 78.137	18.715

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 11

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.171	78.138 - 78.191	18.736	1.230	81.324 - 81.377	19.998
1.172	78.192 - 78.245	18.757	1.231	81.378 - 81.431	20.019
1.173	78.246 - 78.299	18.778	1.232	81.432 - 81.485	20.041
1.174	78.300 - 78.353	18.800	1.233	81.486 - 81.539	20.062
1.175	78.354 - 78.407	18.821	1.234	81.540 - 81.593	20.084
1.176	78.408 - 78.461	18.842	1.235	81.594 - 81.647	20.106
1.177	78.462 - 78.515	18.863	1.236	81.648 - 81.701	20.127
1.178	78.516 - 78.569	18.884	1.237	81.702 - 81.755	20.149
1.179	78.570 - 78.623	18.905	1.238	81.756 - 81.809	20.171
1.180	78.624 - 78.677	18.927	1.239	81.810 - 81.863	20.193
1.181	78.678 - 78.731	18.948	1.240	81.864 - 81.917	20.214
1.182	78.732 - 78.785	18.969	1.241	81.918 - 81.971	20.236
1.183	78.786 - 78.839	18.990	1.242	81.972 - 82.025	20.258
1.184	78.840 - 78.893	19.012	1.243	82.026 - 82.079	20.279
1.185	78.894 - 78.947	19.033	1.244	82.080 - 82.133	20.301
1.186	78.948 - 79.001	19.054	1.245	82.134 - 82.187	20.323
1.187	79.002 - 79.055	19.075	1.246	82.188 - 82.241	20.345
1.188	79.056 - 79.109	19.097	1.247	82.242 - 82.295	20.366
1.189	79.110 - 79.163	19.118	1.248	82.296 - 82.349	20.388
1.190	79.164 - 79.217	19.139	1.249	82.350 - 82.403	20.410
1.191	79.218 - 79.271	19.161	1.250	82.404 - 82.457	20.432
1.192	79.272 - 79.325	19.182	1.251	82.458 - 82.511	20.453
1.193	79.326 - 79.379	19.203	1.252	82.512 - 82.565	20.475
1.194	79.380 - 79.433	19.224	1.253	82.566 - 82.619	20.497
1.195	79.434 - 79.487	19.246	1.254	82.620 - 82.673	20.519
1.196	79.488 - 79.541	19.267	1.255	82.674 - 82.727	20.541
1.197	79.542 - 79.595	19.288	1.256	82.728 - 82.781	20.563
1.198	79.596 - 79.649	19.310	1.257	82.782 - 82.835	20.584
1.199	79.650 - 79.703	19.331	1.258	82.836 - 82.889	20.606
1.200	79.704 - 79.757	19.353	1.259	82.890 - 82.943	20.628
1.201	79.758 - 79.811	19.374	1.260	82.944 - 82.997	20.650
1.202	79.812 - 79.865	19.395	1.261	82.998 - 83.051	20.672
1.203	79.866 - 79.919	19.417	1.262	83.052 - 83.105	20.694
1.204	79.920 - 79.973	19.438	1.263	83.106 - 83.159	20.716
1.205	79.974 - 80.027	19.460	1.264	83.160 - 83.213	20.738
1.206	80.028 - 80.081	19.481	1.265	83.214 - 83.267	20.760
1.207	80.082 - 80.135	19.502	1.266	83.268 - 83.321	20.781
1.208	80.136 - 80.189	19.524	1.267	83.322 - 83.375	20.803
1.209	80.190 - 80.243	19.545	1.268	83.376 - 83.429	20.825
1.210	80.244 - 80.297	19.567	1.269	83.430 - 83.483	20.847
1.211	80.298 - 80.351	19.588	1.270	83.484 - 83.537	20.869
1.212	80.352 - 80.405	19.610	1.271	83.538 - 83.591	20.891
1.213	80.406 - 80.459	19.631	1.272	83.592 - 83.645	20.913
1.214	80.460 - 80.513	19.653	1.273	83.646 - 83.699	20.935
1.215	80.514 - 80.567	19.674	1.274	83.700 - 83.753	20.957
1.216	80.568 - 80.621	19.696	1.275	83.754 - 83.807	20.979
1.217	80.622 - 80.675	19.717	1.276	83.808 - 83.861	21.001
1.218	80.676 - 80.729	19.739	1.277	83.862 - 83.915	21.023
1.219	80.730 - 80.783	19.760	1.278	83.916 - 83.969	21.045
1.220	80.784 - 80.837	19.782	1.279	83.970 - 84.023	21.067
1.221	80.838 - 80.891	19.803	1.280	84.024 - 84.077	21.089
1.222	80.892 - 80.945	19.825	1.281	84.078 - 84.131	21.111
1.223	80.946 - 80.999	19.846	1.282	84.132 - 84.185	21.133
1.224	81.000 - 81.053	19.868	1.283	84.186 - 84.239	21.155
1.225	81.054 - 81.107	19.890	1.284	84.240 - 84.293	21.177
1.226	81.108 - 81.161	19.911	1.285	84.294 - 84.347	21.199
1.227	81.162 - 81.215	19.933	1.286	84.348 - 84.401	21.222
1.228	81.216 - 81.269	19.954	1.287	84.402 - 84.455	21.244
1.229	81.270 - 81.323	19.976	1.288	84.456 - 84.509	21.266

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 12

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1.289	84.510	- 84.563	21.288	1.348	87.696	- 87.749	22.607
1.290	84.564	- 84.617	21.310	1.349	87.750	- 87.803	22.630
1.291	84.618	- 84.671	21.332	1.350	87.804	- 87.857	22.652
1.292	84.672	- 84.725	21.354	1.351	87.858	- 87.911	22.675
1.293	84.726	- 84.779	21.376	1.352	87.912	- 87.965	22.698
1.294	84.780	- 84.833	21.399	1.353	87.966	- 88.019	22.720
1.295	84.834	- 84.887	21.421	1.354	88.020	- 88.073	22.743
1.296	84.888	- 84.941	21.443	1.355	88.074	- 88.127	22.766
1.297	84.942	- 84.995	21.465	1.356	88.128	- 88.181	22.788
1.298	84.996	- 85.049	21.487	1.357	88.182	- 88.235	22.811
1.299	85.050	- 85.103	21.509	1.358	88.236	- 88.289	22.834
1.300	85.104	- 85.157	21.532	1.359	88.290	- 88.343	22.856
1.301	85.158	- 85.211	21.554	1.360	88.344	- 88.397	22.879
1.302	85.212	- 85.265	21.576	1.361	88.398	- 88.451	22.902
1.303	85.266	- 85.319	21.598	1.362	88.452	- 88.505	22.924
1.304	85.320	- 85.373	21.621	1.363	88.506	- 88.559	22.947
1.305	85.374	- 85.427	21.643	1.364	88.560	- 88.613	22.970
1.306	85.428	- 85.481	21.665	1.365	88.614	- 88.667	22.993
1.307	85.482	- 85.535	21.687	1.366	88.668	- 88.721	23.015
1.308	85.536	- 85.589	21.710	1.367	88.722	- 88.775	23.038
1.309	85.590	- 85.643	21.732	1.368	88.776	- 88.829	23.061
1.310	85.644	- 85.697	21.754	1.369	88.830	- 88.883	23.084
1.311	85.698	- 85.751	21.776	1.370	88.884	- 88.937	23.106
1.312	85.752	- 85.805	21.799	1.371	88.938	- 88.991	23.129
1.313	85.806	- 85.859	21.821	1.372	88.992	- 89.045	23.152
1.314	85.860	- 85.913	21.843	1.373	89.046	- 89.099	23.175
1.315	85.914	- 85.967	21.866	1.374	89.100	- 89.153	23.198
1.316	85.968	- 86.021	21.888	1.375	89.154	- 89.207	23.220
1.317	86.022	- 86.075	21.910	1.376	89.208	- 89.261	23.243
1.318	86.076	- 86.129	21.933	1.377	89.262	- 89.315	23.266
1.319	86.130	- 86.183	21.955	1.378	89.316	- 89.369	23.289
1.320	86.184	- 86.237	21.977	1.379	89.370	- 89.423	23.312
1.321	86.238	- 86.291	22.000	1.380	89.424	- 89.477	23.335
1.322	86.292	- 86.345	22.022	1.381	89.478	- 89.531	23.358
1.323	86.346	- 86.399	22.045	1.382	89.532	- 89.585	23.380
1.324	86.400	- 86.453	22.067	1.383	89.586	- 89.639	23.403
1.325	86.454	- 86.507	22.089	1.384	89.640	- 89.693	23.426
1.326	86.508	- 86.561	22.112	1.385	89.694	- 89.747	23.449
1.327	86.562	- 86.615	22.134	1.386	89.748	- 89.801	23.472
1.328	86.616	- 86.669	22.157	1.387	89.802	- 89.855	23.495
1.329	86.670	- 86.723	22.179	1.388	89.856	- 89.909	23.518
1.330	86.724	- 86.777	22.202	1.389	89.910	- 89.963	23.541
1.331	86.778	- 86.831	22.224	1.390	89.964	- 90.017	23.564
1.332	86.832	- 86.885	22.246	1.391	90.018	- 90.071	23.587
1.333	86.886	- 86.939	22.269	1.392	90.072	- 90.125	23.610
1.334	86.940	- 86.993	22.291	1.393	90.126	- 90.179	23.633
1.335	86.994	- 87.047	22.314	1.394	90.180	- 90.233	23.656
1.336	87.048	- 87.101	22.336	1.395	90.234	- 90.287	23.679
1.337	87.102	- 87.155	22.359	1.396	90.288	- 90.341	23.702
1.338	87.156	- 87.209	22.381	1.397	90.342	- 90.395	23.725
1.339	87.210	- 87.263	22.404	1.398	90.396	- 90.449	23.748
1.340	87.264	- 87.317	22.427	1.399	90.450	- 90.503	23.771
1.341	87.318	- 87.371	22.449	1.400	90.504	- 90.557	23.794
1.342	87.372	- 87.425	22.472	1.401	90.558	- 90.611	23.817
1.343	87.426	- 87.479	22.494	1.402	90.612	- 90.665	23.840
1.344	87.480	- 87.533	22.517	1.403	90.666	- 90.719	23.863
1.345	87.534	- 87.587	22.539	1.404	90.720	- 90.773	23.886
1.346	87.588	- 87.641	22.562	1.405	90.774	- 90.827	23.909
1.347	87.642	- 87.695	22.584	1.406	90.828	- 90.881	23.932

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 13

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.407	90.882 - 90.935	23.955	1.466	94.068 - 94.121	25.332
1.408	90.936 - 90.989	23.978	1.467	94.122 - 94.175	25.356
1.409	90.990 - 91.043	24.001	1.468	94.176 - 94.229	25.380
1.410	91.044 - 91.097	24.025	1.469	94.230 - 94.283	25.403
1.411	91.098 - 91.151	24.048	1.470	94.284 - 94.337	25.427
1.412	91.152 - 91.205	24.071	1.471	94.338 - 94.391	25.450
1.413	91.206 - 91.259	24.094	1.472	94.392 - 94.445	25.474
1.414	91.260 - 91.313	24.117	1.473	94.446 - 94.499	25.498
1.415	91.314 - 91.367	24.140	1.474	94.500 - 94.553	25.521
1.416	91.368 - 91.421	24.163	1.475	94.554 - 94.607	25.545
1.417	91.422 - 91.475	24.187	1.476	94.608 - 94.661	25.569
1.418	91.476 - 91.529	24.210	1.477	94.662 - 94.715	25.592
1.419	91.530 - 91.583	24.233	1.478	94.716 - 94.769	25.616
1.420	91.584 - 91.637	24.256	1.479	94.770 - 94.823	25.640
1.421	91.638 - 91.691	24.279	1.480	94.824 - 94.877	25.663
1.422	91.692 - 91.745	24.303	1.481	94.878 - 94.931	25.687
1.423	91.746 - 91.799	24.326	1.482	94.932 - 94.985	25.711
1.424	91.800 - 91.853	24.349	1.483	94.986 - 95.039	25.734
1.425	91.854 - 91.907	24.372	1.484	95.040 - 95.093	25.758
1.426	91.908 - 91.961	24.396	1.485	95.094 - 95.147	25.782
1.427	91.962 - 92.015	24.419	1.486	95.148 - 95.201	25.806
1.428	92.016 - 92.069	24.442	1.487	95.202 - 95.255	25.829
1.429	92.070 - 92.123	24.465	1.488	95.256 - 95.309	25.853
1.430	92.124 - 92.177	24.489	1.489	95.310 - 95.363	25.877
1.431	92.178 - 92.231	24.512	1.490	95.364 - 95.417	25.901
1.432	92.232 - 92.285	24.535	1.491	95.418 - 95.471	25.925
1.433	92.286 - 92.339	24.559	1.492	95.472 - 95.525	25.948
1.434	92.340 - 92.393	24.582	1.493	95.526 - 95.579	25.972
1.435	92.394 - 92.447	24.605	1.494	95.580 - 95.633	25.996
1.436	92.448 - 92.501	24.629	1.495	95.634 - 95.687	26.020
1.437	92.502 - 92.555	24.652	1.496	95.688 - 95.741	26.044
1.438	92.556 - 92.609	24.675	1.497	95.742 - 95.795	26.067
1.439	92.610 - 92.663	24.699	1.498	95.796 - 95.849	26.091
1.440	92.664 - 92.717	24.722	1.499	95.850 - 95.903	26.115
1.441	92.718 - 92.771	24.745	1.500	95.904 - 95.957	26.139
1.442	92.772 - 92.825	24.769	1.501	95.958 - 96.011	26.163
1.443	92.826 - 92.879	24.792	1.502	96.012 - 96.065	26.187
1.444	92.880 - 92.933	24.815	1.503	96.066 - 96.119	26.211
1.445	92.934 - 92.987	24.839	1.504	96.120 - 96.173	26.235
1.446	92.988 - 93.041	24.862	1.505	96.174 - 96.227	26.258
1.447	93.042 - 93.095	24.886	1.506	96.228 - 96.281	26.282
1.448	93.096 - 93.149	24.909	1.507	96.282 - 96.335	26.306
1.449	93.150 - 93.203	24.933	1.508	96.336 - 96.389	26.330
1.450	93.204 - 93.257	24.956	1.509	96.390 - 96.443	26.354
1.451	93.258 - 93.311	24.979	1.510	96.444 - 96.497	26.378
1.452	93.312 - 93.365	25.003	1.511	96.498 - 96.551	26.402
1.453	93.366 - 93.419	25.026	1.512	96.552 - 96.605	26.426
1.454	93.420 - 93.473	25.050	1.513	96.606 - 96.659	26.450
1.455	93.474 - 93.527	25.073	1.514	96.660 - 96.713	26.474
1.456	93.528 - 93.581	25.097	1.515	96.714 - 96.767	26.498
1.457	93.582 - 93.635	25.120	1.516	96.768 - 96.821	26.522
1.458	93.636 - 93.689	25.144	1.517	96.822 - 96.875	26.546
1.459	93.690 - 93.743	25.167	1.518	96.876 - 96.929	26.570
1.460	93.744 - 93.797	25.191	1.519	96.930 - 96.983	26.594
1.461	93.798 - 93.851	25.214	1.520	96.984 - 97.037	26.618
1.462	93.852 - 93.905	25.238	1.521	97.038 - 97.091	26.642
1.463	93.906 - 93.959	25.262	1.522	97.092 - 97.145	26.666
1.464	93.960 - 94.013	25.285	1.523	97.146 - 97.199	26.690
1.465	94.014 - 94.067	25.309	1.524	97.200 - 97.253	26.714

Einkommensteuer-Grundtabelle 2005 - Seite 14

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.525	97.254 - 97.307	26.738
1.526	97.308 - 97.361	26.762
1.527	97.362 - 97.415	26.786
1.528	97.416 - 97.469	26.811
1.529	97.470 - 97.523	26.835
1.530	97.524 - 97.577	26.859
1.531	97.578 - 97.631	26.883
1.532	97.632 - 97.685	26.907
1.533	97.686 - 97.739	26.931
1.534	97.740 - 97.793	26.955
1.535	97.794 - 97.847	26.979
1.536	97.848 - 97.901	27.004
1.537	97.902 - 97.955	27.028
1.538	97.956 - 98.009	27.052
1.539	98.010 - 98.063	27.076
1.540	98.064 - 98.117	27.100
1.541	98.118 - 98.171	27.125
1.542	98.172 - 98.225	27.149
1.543	98.226 - 98.279	27.173
1.544	98.280 - 98.333	27.197
1.545	98.334 - 98.387	27.221
1.546	98.388 - 98.441	27.246
1.547	98.442 - 98.495	27.270
1.548	98.496 - 98.549	27.294
1.549	98.550 - 98.603	27.319
1.550	98.604 - 98.657	27.343
1.551	98.658 - 98.711	27.367
1.552	98.712 - 98.765	27.391

Anlage 5a (zu § 52 Abs. 43)

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 1

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1	0 - 30.023	0	55	35.748 - 35.855	950
2	30.024 - 30.131	16	56	35.856 - 35.963	970
3	30.132 - 30.239	32	57	35.964 - 36.071	988
4	30.240 - 30.347	48	58	36.072 - 36.179	1.008
5	30.348 - 30.455	64	59	36.180 - 36.287	1.028
6	30.456 - 30.563	80	60	36.288 - 36.395	1.046
7	30.564 - 30.671	98	61	36.396 - 36.503	1.066
8	30.672 - 30.779	114	62	36.504 - 36.611	1.086
9	30.780 - 30.887	130	63	36.612 - 36.719	1.104
10	30.888 - 30.995	146	64	36.720 - 36.827	1.124
11	30.996 - 31.103	164	65	36.828 - 36.935	1.144
12	31.104 - 31.211	180	66	36.936 - 37.043	1.164
13	31.212 - 31.319	198	67	37.044 - 37.151	1.182
14	31.320 - 31.427	214	68	37.152 - 37.259	1.202
15	31.428 - 31.535	230	69	37.260 - 37.367	1.222
16	31.536 - 31.643	248	70	37.368 - 37.475	1.242
17	31.644 - 31.751	264	71	37.476 - 37.583	1.262
18	31.752 - 31.859	282	72	37.584 - 37.691	1.282
19	31.860 - 31.967	300	73	37.692 - 37.799	1.302
20	31.968 - 32.075	316	74	37.800 - 37.907	1.322
21	32.076 - 32.183	334	75	37.908 - 38.015	1.342
22	32.184 - 32.291	350	76	38.016 - 38.123	1.362
23	32.292 - 32.399	368	77	38.124 - 38.231	1.382
24	32.400 - 32.507	386	78	38.232 - 38.339	1.402
25	32.508 - 32.615	402	79	38.340 - 38.447	1.422
26	32.616 - 32.723	420	80	38.448 - 38.555	1.444
27	32.724 - 32.831	438	81	38.556 - 38.663	1.464
28	32.832 - 32.939	456	82	38.664 - 38.771	1.484
29	32.940 - 33.047	474	83	38.772 - 38.879	1.504
30	33.048 - 33.155	490	84	38.880 - 38.987	1.524
31	33.156 - 33.263	508	85	38.988 - 39.095	1.546
32	33.264 - 33.371	526	86	39.096 - 39.203	1.566
33	33.372 - 33.479	544	87	39.204 - 39.311	1.586
34	33.480 - 33.587	562	88	39.312 - 39.419	1.608
35	33.588 - 33.695	580	89	39.420 - 39.527	1.628
36	33.696 - 33.803	598	90	39.528 - 39.635	1.650
37	33.804 - 33.911	616	91	39.636 - 39.743	1.670
38	33.912 - 34.019	634	92	39.744 - 39.851	1.692
39	34.020 - 34.127	652	93	39.852 - 39.959	1.712
40	34.128 - 34.235	670	94	39.960 - 40.067	1.734
41	34.236 - 34.343	690	95	40.068 - 40.175	1.754
42	34.344 - 34.451	708	96	40.176 - 40.283	1.776
43	34.452 - 34.559	726	97	40.284 - 40.391	1.796
44	34.560 - 34.667	744	98	40.392 - 40.499	1.818
45	34.668 - 34.775	762	99	40.500 - 40.607	1.840
46	34.776 - 34.883	782	100	40.608 - 40.715	1.860
47	34.884 - 34.991	800	101	40.716 - 40.823	1.882
48	34.992 - 35.099	818	102	40.824 - 40.931	1.904
49	35.100 - 35.207	838	103	40.932 - 41.039	1.926
50	35.208 - 35.315	856	104	41.040 - 41.147	1.946
51	35.316 - 35.423	874	105	41.148 - 41.255	1.968
52	35.424 - 35.531	894	106	41.256 - 41.363	1.990
53	35.532 - 35.639	912	107	41.364 - 41.471	2.012
54	35.640 - 35.747	932	108	41.472 - 41.579	2.034

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 2

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
109	41.580 - 41.687	2.056	168	47.952 - 48.059	3.438
110	41.688 - 41.795	2.078	169	48.060 - 48.167	3.464
111	41.796 - 41.903	2.100	170	48.168 - 48.275	3.488
112	41.904 - 42.011	2.122	171	48.276 - 48.383	3.514
113	42.012 - 42.119	2.144	172	48.384 - 48.491	3.538
114	42.120 - 42.227	2.166	173	48.492 - 48.599	3.564
115	42.228 - 42.335	2.188	174	48.600 - 48.707	3.590
116	42.336 - 42.443	2.210	175	48.708 - 48.815	3.614
117	42.444 - 42.551	2.232	176	48.816 - 48.923	3.640
118	42.552 - 42.659	2.254	177	48.924 - 49.031	3.666
119	42.660 - 42.767	2.278	178	49.032 - 49.139	3.692
120	42.768 - 42.875	2.300	179	49.140 - 49.247	3.716
121	42.876 - 42.983	2.322	180	49.248 - 49.355	3.742
122	42.984 - 43.091	2.344	181	49.356 - 49.463	3.768
123	43.092 - 43.199	2.368	182	49.464 - 49.571	3.794
124	43.200 - 43.307	2.390	183	49.572 - 49.679	3.820
125	43.308 - 43.415	2.412	184	49.680 - 49.787	3.846
126	43.416 - 43.523	2.436	185	49.788 - 49.895	3.872
127	43.524 - 43.631	2.458	186	49.896 - 50.003	3.896
128	43.632 - 43.739	2.480	187	50.004 - 50.111	3.922
129	43.740 - 43.847	2.504	188	50.112 - 50.219	3.948
130	43.848 - 43.955	2.526	189	50.220 - 50.327	3.974
131	43.956 - 44.063	2.550	190	50.328 - 50.435	4.000
132	44.064 - 44.171	2.572	191	50.436 - 50.543	4.026
133	44.172 - 44.279	2.596	192	50.544 - 50.651	4.052
134	44.280 - 44.387	2.620	193	50.652 - 50.759	4.078
135	44.388 - 44.495	2.642	194	50.760 - 50.867	4.104
136	44.496 - 44.603	2.666	195	50.868 - 50.975	4.130
137	44.604 - 44.711	2.690	196	50.976 - 51.083	4.156
138	44.712 - 44.819	2.712	197	51.084 - 51.191	4.182
139	44.820 - 44.927	2.736	198	51.192 - 51.299	4.208
140	44.928 - 45.035	2.760	199	51.300 - 51.407	4.236
141	45.036 - 45.143	2.782	200	51.408 - 51.515	4.262
142	45.144 - 45.251	2.806	201	51.516 - 51.623	4.288
143	45.252 - 45.359	2.830	202	51.624 - 51.731	4.314
144	45.360 - 45.467	2.854	203	51.732 - 51.839	4.340
145	45.468 - 45.575	2.878	204	51.840 - 51.947	4.366
146	45.576 - 45.683	2.902	205	51.948 - 52.055	4.392
147	45.684 - 45.791	2.926	206	52.056 - 52.163	4.418
148	45.792 - 45.899	2.950	207	52.164 - 52.271	4.444
149	45.900 - 46.007	2.974	208	52.272 - 52.379	4.470
150	46.008 - 46.115	2.998	209	52.380 - 52.487	4.498
151	46.116 - 46.223	3.022	210	52.488 - 52.595	4.524
152	46.224 - 46.331	3.046	211	52.596 - 52.703	4.550
153	46.332 - 46.439	3.070	212	52.704 - 52.811	4.576
154	46.440 - 46.547	3.094	213	52.812 - 52.919	4.602
155	46.548 - 46.655	3.118	214	52.920 - 53.027	4.628
156	46.656 - 46.763	3.142	215	53.028 - 53.135	4.656
157	46.764 - 46.871	3.166	216	53.136 - 53.243	4.682
158	46.872 - 46.979	3.192	217	53.244 - 53.351	4.708
159	46.980 - 47.087	3.216	218	53.352 - 53.459	4.734
160	47.088 - 47.195	3.240	219	53.460 - 53.567	4.760
161	47.196 - 47.303	3.264	220	53.568 - 53.675	4.788
162	47.304 - 47.411	3.290	221	53.676 - 53.783	4.814
163	47.412 - 47.519	3.314	222	53.784 - 53.891	4.840
164	47.520 - 47.627	3.340	223	53.892 - 53.999	4.866
165	47.628 - 47.735	3.364	224	54.000 - 54.107	4.894
166	47.736 - 47.843	3.388	225	54.108 - 54.215	4.920
167	47.844 - 47.951	3.414	226	54.216 - 54.323	4.946

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 3

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
227	54.324 - 54.431	4.972	286	60.696 - 60.803	6.570
228	54.432 - 54.539	5.000	287	60.804 - 60.911	6.598
229	54.540 - 54.647	5.026	288	60.912 - 61.019	6.626
230	54.648 - 54.755	5.052	289	61.020 - 61.127	6.654
231	54.756 - 54.863	5.080	290	61.128 - 61.235	6.680
232	54.864 - 54.971	5.106	291	61.236 - 61.343	6.708
233	54.972 - 55.079	5.132	292	61.344 - 61.451	6.736
234	55.080 - 55.187	5.160	293	61.452 - 61.559	6.764
235	55.188 - 55.295	5.186	294	61.560 - 61.667	6.792
236	55.296 - 55.403	5.212	295	61.668 - 61.775	6.820
237	55.404 - 55.511	5.240	296	61.776 - 61.883	6.846
238	55.512 - 55.619	5.266	297	61.884 - 61.991	6.874
239	55.620 - 55.727	5.294	298	61.992 - 62.099	6.902
240	55.728 - 55.835	5.320	299	62.100 - 62.207	6.930
241	55.836 - 55.943	5.346	300	62.208 - 62.315	6.958
242	55.944 - 56.051	5.374	301	62.316 - 62.423	6.986
243	56.052 - 56.159	5.400	302	62.424 - 62.531	7.014
244	56.160 - 56.267	5.428	303	62.532 - 62.639	7.042
245	56.268 - 56.375	5.454	304	62.640 - 62.747	7.070
246	56.376 - 56.483	5.482	305	62.748 - 62.855	7.098
247	56.484 - 56.591	5.508	306	62.856 - 62.963	7.126
248	56.592 - 56.699	5.534	307	62.964 - 63.071	7.152
249	56.700 - 56.807	5.562	308	63.072 - 63.179	7.180
250	56.808 - 56.915	5.588	309	63.180 - 63.287	7.208
251	56.916 - 57.023	5.616	310	63.288 - 63.395	7.236
252	57.024 - 57.131	5.642	311	63.396 - 63.503	7.264
253	57.132 - 57.239	5.670	312	63.504 - 63.611	7.292
254	57.240 - 57.347	5.696	313	63.612 - 63.719	7.320
255	57.348 - 57.455	5.724	314	63.720 - 63.827	7.348
256	57.456 - 57.563	5.750	315	63.828 - 63.935	7.376
257	57.564 - 57.671	5.778	316	63.936 - 64.043	7.404
258	57.672 - 57.779	5.806	317	64.044 - 64.151	7.432
259	57.780 - 57.887	5.832	318	64.152 - 64.259	7.460
260	57.888 - 57.995	5.860	319	64.260 - 64.367	7.490
261	57.996 - 58.103	5.886	320	64.368 - 64.475	7.518
262	58.104 - 58.211	5.914	321	64.476 - 64.583	7.546
263	58.212 - 58.319	5.940	322	64.584 - 64.691	7.574
264	58.320 - 58.427	5.968	323	64.692 - 64.799	7.602
265	58.428 - 58.535	5.996	324	64.800 - 64.907	7.630
266	58.536 - 58.643	6.022	325	64.908 - 65.015	7.658
267	58.644 - 58.751	6.050	326	65.016 - 65.123	7.686
268	58.752 - 58.859	6.076	327	65.124 - 65.231	7.714
269	58.860 - 58.967	6.104	328	65.232 - 65.339	7.742
270	58.968 - 59.075	6.132	329	65.340 - 65.447	7.772
271	59.076 - 59.183	6.158	330	65.448 - 65.555	7.800
272	59.184 - 59.291	6.186	331	65.556 - 65.663	7.828
273	59.292 - 59.399	6.214	332	65.664 - 65.771	7.856
274	59.400 - 59.507	6.240	333	65.772 - 65.879	7.884
275	59.508 - 59.615	6.268	334	65.880 - 65.987	7.912
276	59.616 - 59.723	6.296	335	65.988 - 66.095	7.942
277	59.724 - 59.831	6.322	336	66.096 - 66.203	7.970
278	59.832 - 59.939	6.350	337	66.204 - 66.311	7.998
279	59.940 - 60.047	6.378	338	66.312 - 66.419	8.026
280	60.048 - 60.155	6.406	339	66.420 - 66.527	8.054
281	60.156 - 60.263	6.432	340	66.528 - 66.635	8.084
282	60.264 - 60.371	6.460	341	66.636 - 66.743	8.112
283	60.372 - 60.479	6.488	342	66.744 - 66.851	8.140
284	60.480 - 60.587	6.516	343	66.852 - 66.959	8.168
285	60.588 - 60.695	6.542	344	66.960 - 67.067	8.198

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 4

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
345	67.068 - 67.175	8.226	404	73.440 - 73.547	9.938
346	67.176 - 67.283	8.254	405	73.548 - 73.655	9.968
347	67.284 - 67.391	8.282	406	73.656 - 73.763	9.998
348	67.392 - 67.499	8.312	407	73.764 - 73.871	10.028
349	67.500 - 67.607	8.340	408	73.872 - 73.979	10.058
350	67.608 - 67.715	8.368	409	73.980 - 74.087	10.086
351	67.716 - 67.823	8.398	410	74.088 - 74.195	10.116
352	67.824 - 67.931	8.426	411	74.196 - 74.303	10.146
353	67.932 - 68.039	8.454	412	74.304 - 74.411	10.176
354	68.040 - 68.147	8.484	413	74.412 - 74.519	10.206
355	68.148 - 68.255	8.512	414	74.520 - 74.627	10.234
356	68.256 - 68.363	8.540	415	74.628 - 74.735	10.264
357	68.364 - 68.471	8.570	416	74.736 - 74.843	10.294
358	68.472 - 68.579	8.598	417	74.844 - 74.951	10.324
359	68.580 - 68.687	8.626	418	74.952 - 75.059	10.354
360	68.688 - 68.795	8.656	419	75.060 - 75.167	10.384
361	68.796 - 68.903	8.684	420	75.168 - 75.275	10.414
362	68.904 - 69.011	8.714	421	75.276 - 75.383	10.444
363	69.012 - 69.119	8.742	422	75.384 - 75.491	10.472
364	69.120 - 69.227	8.772	423	75.492 - 75.599	10.502
365	69.228 - 69.335	8.800	424	75.600 - 75.707	10.532
366	69.336 - 69.443	8.828	425	75.708 - 75.815	10.562
367	69.444 - 69.551	8.858	426	75.816 - 75.923	10.592
368	69.552 - 69.659	8.886	427	75.924 - 76.031	10.622
369	69.660 - 69.767	8.916	428	76.032 - 76.139	10.652
370	69.768 - 69.875	8.944	429	76.140 - 76.247	10.682
371	69.876 - 69.983	8.974	430	76.248 - 76.355	10.712
372	69.984 - 70.091	9.002	431	76.356 - 76.463	10.742
373	70.092 - 70.199	9.032	432	76.464 - 76.571	10.772
374	70.200 - 70.307	9.060	433	76.572 - 76.679	10.802
375	70.308 - 70.415	9.090	434	76.680 - 76.787	10.832
376	70.416 - 70.523	9.118	435	76.788 - 76.895	10.862
377	70.524 - 70.631	9.148	436	76.896 - 77.003	10.892
378	70.632 - 70.739	9.176	437	77.004 - 77.111	10.922
379	70.740 - 70.847	9.206	438	77.112 - 77.219	10.952
380	70.848 - 70.955	9.234	439	77.220 - 77.327	10.982
381	70.956 - 71.063	9.264	440	77.328 - 77.435	11.012
382	71.064 - 71.171	9.294	441	77.436 - 77.543	11.042
383	71.172 - 71.279	9.322	442	77.544 - 77.651	11.072
384	71.280 - 71.387	9.352	443	77.652 - 77.759	11.102
385	71.388 - 71.495	9.380	444	77.760 - 77.867	11.134
386	71.496 - 71.603	9.410	445	77.868 - 77.975	11.164
387	71.604 - 71.711	9.440	446	77.976 - 78.083	11.194
388	71.712 - 71.819	9.468	447	78.084 - 78.191	11.224
389	71.820 - 71.927	9.498	448	78.192 - 78.299	11.254
390	71.928 - 72.035	9.528	449	78.300 - 78.407	11.284
391	72.036 - 72.143	9.556	450	78.408 - 78.515	11.314
392	72.144 - 72.251	9.586	451	78.516 - 78.623	11.344
393	72.252 - 72.359	9.616	452	78.624 - 78.731	11.376
394	72.360 - 72.467	9.644	453	78.732 - 78.839	11.406
395	72.468 - 72.575	9.674	454	78.840 - 78.947	11.436
396	72.576 - 72.683	9.704	455	78.948 - 79.055	11.466
397	72.684 - 72.791	9.732	456	79.056 - 79.163	11.496
398	72.792 - 72.899	9.762	457	79.164 - 79.271	11.528
399	72.900 - 73.007	9.792	458	79.272 - 79.379	11.558
400	73.008 - 73.115	9.820	459	79.380 - 79.487	11.588
401	73.116 - 73.223	9.850	460	79.488 - 79.595	11.618
402	73.224 - 73.331	9.880	461	79.596 - 79.703	11.648
403	73.332 - 73.439	9.910	462	79.704 - 79.811	11.680

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 5

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
463	79.812 - 79.919	11.710	522	86.184 - 86.291	13.538
464	79.920 - 80.027	11.740	523	86.292 - 86.399	13.570
465	80.028 - 80.135	11.770	524	86.400 - 86.507	13.602
466	80.136 - 80.243	11.802	525	86.508 - 86.615	13.634
467	80.244 - 80.351	11.832	526	86.616 - 86.723	13.664
468	80.352 - 80.459	11.862	527	86.724 - 86.831	13.696
469	80.460 - 80.567	11.894	528	86.832 - 86.939	13.728
470	80.568 - 80.675	11.924	529	86.940 - 87.047	13.760
471	80.676 - 80.783	11.954	530	87.048 - 87.155	13.790
472	80.784 - 80.891	11.984	531	87.156 - 87.263	13.822
473	80.892 - 80.999	12.016	532	87.264 - 87.371	13.854
474	81.000 - 81.107	12.046	533	87.372 - 87.479	13.886
475	81.108 - 81.215	12.078	534	87.480 - 87.587	13.918
476	81.216 - 81.323	12.108	535	87.588 - 87.695	13.950
477	81.324 - 81.431	12.138	536	87.696 - 87.803	13.980
478	81.432 - 81.539	12.170	537	87.804 - 87.911	14.012
479	81.540 - 81.647	12.200	538	87.912 - 88.019	14.044
480	81.648 - 81.755	12.230	539	88.020 - 88.127	14.076
481	81.756 - 81.863	12.262	540	88.128 - 88.235	14.108
482	81.864 - 81.971	12.292	541	88.236 - 88.343	14.140
483	81.972 - 82.079	12.324	542	88.344 - 88.451	14.172
484	82.080 - 82.187	12.354	543	88.452 - 88.559	14.204
485	82.188 - 82.295	12.384	544	88.560 - 88.667	14.236
486	82.296 - 82.403	12.416	545	88.668 - 88.775	14.268
487	82.404 - 82.511	12.446	546	88.776 - 88.883	14.300
488	82.512 - 82.619	12.478	547	88.884 - 88.991	14.330
489	82.620 - 82.727	12.508	548	88.992 - 89.099	14.362
490	82.728 - 82.835	12.540	549	89.100 - 89.207	14.394
491	82.836 - 82.943	12.570	550	89.208 - 89.315	14.426
492	82.944 - 83.051	12.602	551	89.316 - 89.423	14.458
493	83.052 - 83.159	12.632	552	89.424 - 89.531	14.490
494	83.160 - 83.267	12.664	553	89.532 - 89.639	14.522
495	83.268 - 83.375	12.694	554	89.640 - 89.747	14.554
496	83.376 - 83.483	12.726	555	89.748 - 89.855	14.586
497	83.484 - 83.591	12.756	556	89.856 - 89.963	14.618
498	83.592 - 83.699	12.788	557	89.964 - 90.071	14.650
499	83.700 - 83.807	12.818	558	90.072 - 90.179	14.682
500	83.808 - 83.915	12.850	559	90.180 - 90.287	14.714
501	83.916 - 84.023	12.880	560	90.288 - 90.395	14.748
502	84.024 - 84.131	12.912	561	90.396 - 90.503	14.780
503	84.132 - 84.239	12.944	562	90.504 - 90.611	14.812
504	84.240 - 84.347	12.974	563	90.612 - 90.719	14.844
505	84.348 - 84.455	13.006	564	90.720 - 90.827	14.876
506	84.456 - 84.563	13.036	565	90.828 - 90.935	14.908
507	84.564 - 84.671	13.068	566	90.936 - 91.043	14.940
508	84.672 - 84.779	13.100	567	91.044 - 91.151	14.972
509	84.780 - 84.887	13.130	568	91.152 - 91.259	15.004
510	84.888 - 84.995	13.162	569	91.260 - 91.367	15.036
511	84.996 - 85.103	13.194	570	91.368 - 91.475	15.070
512	85.104 - 85.211	13.224	571	91.476 - 91.583	15.102
513	85.212 - 85.319	13.256	572	91.584 - 91.691	15.134
514	85.320 - 85.427	13.288	573	91.692 - 91.799	15.166
515	85.428 - 85.535	13.318	574	91.800 - 91.907	15.198
516	85.536 - 85.643	13.350	575	91.908 - 92.015	15.230
517	85.644 - 85.751	13.382	576	92.016 - 92.123	15.264
518	85.752 - 85.859	13.412	577	92.124 - 92.231	15.296
519	85.860 - 85.967	13.444	578	92.232 - 92.339	15.328
520	85.968 - 86.075	13.476	579	92.340 - 92.447	15.360
521	86.076 - 86.183	13.508	580	92.448 - 92.555	15.392

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 6

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
581	92.556 - 92.663	15.426	640	98.928 - 99.035	17.370
582	92.664 - 92.771	15.458	641	99.036 - 99.143	17.404
583	92.772 - 92.879	15.490	642	99.144 - 99.251	17.436
584	92.880 - 92.987	15.522	643	99.252 - 99.359	17.470
585	92.988 - 93.095	15.556	644	99.360 - 99.467	17.504
586	93.096 - 93.203	15.588	645	99.468 - 99.575	17.538
587	93.204 - 93.311	15.620	646	99.576 - 99.683	17.570
588	93.312 - 93.419	15.652	647	99.684 - 99.791	17.604
589	93.420 - 93.527	15.686	648	99.792 - 99.899	17.638
590	93.528 - 93.635	15.718	649	99.900 - 100.007	17.672
591	93.636 - 93.743	15.750	650	100.008 - 100.115	17.704
592	93.744 - 93.851	15.784	651	100.116 - 100.223	17.738
593	93.852 - 93.959	15.816	652	100.224 - 100.331	17.772
594	93.960 - 94.067	15.848	653	100.332 - 100.439	17.806
595	94.068 - 94.175	15.882	654	100.440 - 100.547	17.840
596	94.176 - 94.283	15.914	655	100.548 - 100.655	17.874
597	94.284 - 94.391	15.946	656	100.656 - 100.763	17.906
598	94.392 - 94.499	15.980	657	100.764 - 100.871	17.940
599	94.500 - 94.607	16.012	658	100.872 - 100.979	17.974
600	94.608 - 94.715	16.046	659	100.980 - 101.087	18.008
601	94.716 - 94.823	16.078	660	101.088 - 101.195	18.042
602	94.824 - 94.931	16.110	661	101.196 - 101.303	18.076
603	94.932 - 95.039	16.144	662	101.304 - 101.411	18.110
604	95.040 - 95.147	16.176	663	101.412 - 101.519	18.144
605	95.148 - 95.255	16.210	664	101.520 - 101.627	18.178
606	95.256 - 95.363	16.242	665	101.628 - 101.735	18.212
607	95.364 - 95.471	16.274	666	101.736 - 101.843	18.244
608	95.472 - 95.579	16.308	667	101.844 - 101.951	18.278
609	95.580 - 95.687	16.340	668	101.952 - 102.059	18.312
610	95.688 - 95.795	16.374	669	102.060 - 102.167	18.346
611	95.796 - 95.903	16.406	670	102.168 - 102.275	18.380
612	95.904 - 96.011	16.440	671	102.276 - 102.383	18.414
613	96.012 - 96.119	16.472	672	102.384 - 102.491	18.448
614	96.120 - 96.227	16.506	673	102.492 - 102.599	18.482
615	96.228 - 96.335	16.538	674	102.600 - 102.707	18.516
616	96.336 - 96.443	16.572	675	102.708 - 102.815	18.550
617	96.444 - 96.551	16.604	676	102.816 - 102.923	18.584
618	96.552 - 96.659	16.638	677	102.924 - 103.031	18.618
619	96.660 - 96.767	16.670	678	103.032 - 103.139	18.652
620	96.768 - 96.875	16.704	679	103.140 - 103.247	18.686
621	96.876 - 96.983	16.738	680	103.248 - 103.355	18.720
622	96.984 - 97.091	16.770	681	103.356 - 103.463	18.754
623	97.092 - 97.199	16.804	682	103.464 - 103.571	18.790
624	97.200 - 97.307	16.836	683	103.572 - 103.679	18.824
625	97.308 - 97.415	16.870	684	103.680 - 103.787	18.858
626	97.416 - 97.523	16.904	685	103.788 - 103.895	18.892
627	97.524 - 97.631	16.936	686	103.896 - 104.003	18.926
628	97.632 - 97.739	16.970	687	104.004 - 104.111	18.960
629	97.740 - 97.847	17.002	688	104.112 - 104.219	18.994
630	97.848 - 97.955	17.036	689	104.220 - 104.327	19.028
631	97.956 - 98.063	17.070	690	104.328 - 104.435	19.062
632	98.064 - 98.171	17.102	691	104.436 - 104.543	19.098
633	98.172 - 98.279	17.136	692	104.544 - 104.651	19.132
634	98.280 - 98.387	17.170	693	104.652 - 104.759	19.166
635	98.388 - 98.495	17.202	694	104.760 - 104.867	19.200
636	98.496 - 98.603	17.236	695	104.868 - 104.975	19.234
637	98.604 - 98.711	17.270	696	104.976 - 105.083	19.268
638	98.712 - 98.819	17.302	697	105.084 - 105.191	19.304
639	98.820 - 98.927	17.336	698	105.192 - 105.299	19.338

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 7

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
699	105.300 - 105.407	19.372	758	111.672 - 111.779	21.432
700	105.408 - 105.515	19.406	759	111.780 - 111.887	21.468
701	105.516 - 105.623	19.440	760	111.888 - 111.995	21.502
702	105.624 - 105.731	19.476	761	111.996 - 112.103	21.538
703	105.732 - 105.839	19.510	762	112.104 - 112.211	21.574
704	105.840 - 105.947	19.544	763	112.212 - 112.319	21.610
705	105.948 - 106.055	19.578	764	112.320 - 112.427	21.644
706	106.056 - 106.163	19.614	765	112.428 - 112.535	21.680
707	106.164 - 106.271	19.648	766	112.536 - 112.643	21.716
708	106.272 - 106.379	19.682	767	112.644 - 112.751	21.752
709	106.380 - 106.487	19.718	768	112.752 - 112.859	21.786
710	106.488 - 106.595	19.752	769	112.860 - 112.967	21.822
711	106.596 - 106.703	19.786	770	112.968 - 113.075	21.858
712	106.704 - 106.811	19.820	771	113.076 - 113.183	21.894
713	106.812 - 106.919	19.856	772	113.184 - 113.291	21.930
714	106.920 - 107.027	19.890	773	113.292 - 113.399	21.966
715	107.028 - 107.135	19.924	774	113.400 - 113.507	22.000
716	107.136 - 107.243	19.960	775	113.508 - 113.615	22.036
717	107.244 - 107.351	19.994	776	113.616 - 113.723	22.072
718	107.352 - 107.459	20.030	777	113.724 - 113.831	22.108
719	107.460 - 107.567	20.064	778	113.832 - 113.939	22.144
720	107.568 - 107.675	20.098	779	113.940 - 114.047	22.180
721	107.676 - 107.783	20.134	780	114.048 - 114.155	22.216
722	107.784 - 107.891	20.168	781	114.156 - 114.263	22.250
723	107.892 - 107.999	20.202	782	114.264 - 114.371	22.286
724	108.000 - 108.107	20.238	783	114.372 - 114.479	22.322
725	108.108 - 108.215	20.272	784	114.480 - 114.587	22.358
726	108.216 - 108.323	20.308	785	114.588 - 114.695	22.394
727	108.324 - 108.431	20.342	786	114.696 - 114.803	22.430
728	108.432 - 108.539	20.378	787	114.804 - 114.911	22.466
729	108.540 - 108.647	20.412	788	114.912 - 115.019	22.502
730	108.648 - 108.755	20.448	789	115.020 - 115.127	22.538
731	108.756 - 108.863	20.482	790	115.128 - 115.235	22.574
732	108.864 - 108.971	20.518	791	115.236 - 115.343	22.610
733	108.972 - 109.079	20.552	792	115.344 - 115.451	22.646
734	109.080 - 109.187	20.588	793	115.452 - 115.559	22.682
735	109.188 - 109.295	20.622	794	115.560 - 115.667	22.718
736	109.296 - 109.403	20.658	795	115.668 - 115.775	22.754
737	109.404 - 109.511	20.692	796	115.776 - 115.883	22.790
738	109.512 - 109.619	20.728	797	115.884 - 115.991	22.826
739	109.620 - 109.727	20.762	798	115.992 - 116.099	22.862
740	109.728 - 109.835	20.798	799	116.100 - 116.207	22.898
741	109.836 - 109.943	20.832	800	116.208 - 116.315	22.934
742	109.944 - 110.051	20.868	801	116.316 - 116.423	22.970
743	110.052 - 110.159	20.902	802	116.424 - 116.531	23.006
744	110.160 - 110.267	20.938	803	116.532 - 116.639	23.042
745	110.268 - 110.375	20.974	804	116.640 - 116.747	23.078
746	110.376 - 110.483	21.008	805	116.748 - 116.855	23.114
747	110.484 - 110.591	21.044	806	116.856 - 116.963	23.150
748	110.592 - 110.699	21.078	807	116.964 - 117.071	23.186
749	110.700 - 110.807	21.114	808	117.072 - 117.179	23.224
750	110.808 - 110.915	21.150	809	117.180 - 117.287	23.260
751	110.916 - 111.023	21.184	810	117.288 - 117.395	23.296
752	111.024 - 111.131	21.220	811	117.396 - 117.503	23.332
753	111.132 - 111.239	21.256	812	117.504 - 117.611	23.368
754	111.240 - 111.347	21.290	813	117.612 - 117.719	23.404
755	111.348 - 111.455	21.326	814	117.720 - 117.827	23.440
756	111.456 - 111.563	21.362	815	117.828 - 117.935	23.478
757	111.564 - 111.671	21.396	816	117.936 - 118.043	23.514

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 8

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
817	118.044 - 118.151	23.550	876	124.416 - 124.523	25.726
818	118.152 - 118.259	23.586	877	124.524 - 124.631	25.764
819	118.260 - 118.367	23.622	878	124.632 - 124.739	25.800
820	118.368 - 118.475	23.660	879	124.740 - 124.847	25.838
821	118.476 - 118.583	23.696	880	124.848 - 124.955	25.876
822	118.584 - 118.691	23.732	881	124.956 - 125.063	25.912
823	118.692 - 118.799	23.768	882	125.064 - 125.171	25.950
824	118.800 - 118.907	23.806	883	125.172 - 125.279	25.988
825	118.908 - 119.015	23.842	884	125.280 - 125.387	26.026
826	119.016 - 119.123	23.878	885	125.388 - 125.495	26.062
827	119.124 - 119.231	23.914	886	125.496 - 125.603	26.100
828	119.232 - 119.339	23.952	887	125.604 - 125.711	26.138
829	119.340 - 119.447	23.988	888	125.712 - 125.819	26.176
830	119.448 - 119.555	24.024	889	125.820 - 125.927	26.212
831	119.556 - 119.663	24.062	890	125.928 - 126.035	26.250
832	119.664 - 119.771	24.098	891	126.036 - 126.143	26.288
833	119.772 - 119.879	24.134	892	126.144 - 126.251	26.326
834	119.880 - 119.987	24.172	893	126.252 - 126.359	26.364
835	119.988 - 120.095	24.208	894	126.360 - 126.467	26.402
836	120.096 - 120.203	24.244	895	126.468 - 126.575	26.438
837	120.204 - 120.311	24.282	896	126.576 - 126.683	26.476
838	120.312 - 120.419	24.318	897	126.684 - 126.791	26.514
839	120.420 - 120.527	24.354	898	126.792 - 126.899	26.552
840	120.528 - 120.635	24.392	899	126.900 - 127.007	26.590
841	120.636 - 120.743	24.428	900	127.008 - 127.115	26.628
842	120.744 - 120.851	24.464	901	127.116 - 127.223	26.666
843	120.852 - 120.959	24.502	902	127.224 - 127.331	26.702
844	120.960 - 121.067	24.538	903	127.332 - 127.439	26.740
845	121.068 - 121.175	24.576	904	127.440 - 127.547	26.778
846	121.176 - 121.283	24.612	905	127.548 - 127.655	26.816
847	121.284 - 121.391	24.650	906	127.656 - 127.763	26.854
848	121.392 - 121.499	24.686	907	127.764 - 127.871	26.892
849	121.500 - 121.607	24.722	908	127.872 - 127.979	26.930
850	121.608 - 121.715	24.760	909	127.980 - 128.087	26.968
851	121.716 - 121.823	24.796	910	128.088 - 128.195	27.006
852	121.824 - 121.931	24.834	911	128.196 - 128.303	27.044
853	121.932 - 122.039	24.870	912	128.304 - 128.411	27.082
854	122.040 - 122.147	24.908	913	128.412 - 128.519	27.120
855	122.148 - 122.255	24.944	914	128.520 - 128.627	27.158
856	122.256 - 122.363	24.982	915	128.628 - 128.735	27.196
857	122.364 - 122.471	25.018	916	128.736 - 128.843	27.234
858	122.472 - 122.579	25.056	917	128.844 - 128.951	27.272
859	122.580 - 122.687	25.092	918	128.952 - 129.059	27.310
860	122.688 - 122.795	25.130	919	129.060 - 129.167	27.348
861	122.796 - 122.903	25.168	920	129.168 - 129.275	27.386
862	122.904 - 123.011	25.204	921	129.276 - 129.383	27.424
863	123.012 - 123.119	25.242	922	129.384 - 129.491	27.462
864	123.120 - 123.227	25.278	923	129.492 - 129.599	27.500
865	123.228 - 123.335	25.316	924	129.600 - 129.707	27.538
866	123.336 - 123.443	25.352	925	129.708 - 129.815	27.576
867	123.444 - 123.551	25.390	926	129.816 - 129.923	27.614
868	123.552 - 123.659	25.428	927	129.924 - 130.031	27.654
869	123.660 - 123.767	25.464	928	130.032 - 130.139	27.692
870	123.768 - 123.875	25.502	929	130.140 - 130.247	27.730
871	123.876 - 123.983	25.540	930	130.248 - 130.355	27.768
872	123.984 - 124.091	25.576	931	130.356 - 130.463	27.806
873	124.092 - 124.199	25.614	932	130.464 - 130.571	27.844
874	124.200 - 124.307	25.652	933	130.572 - 130.679	27.882
875	124.308 - 124.415	25.688	934	130.680 - 130.787	27.922

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 9

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
935	130.788 - 130.895	27.960	994	137.160 - 137.267	30.250
936	130.896 - 131.003	27.998	995	137.268 - 137.375	30.290
937	131.004 - 131.111	28.036	996	137.376 - 137.483	30.330
938	131.112 - 131.219	28.074	997	137.484 - 137.591	30.368
939	131.220 - 131.327	28.112	998	137.592 - 137.699	30.408
940	131.328 - 131.435	28.152	999	137.700 - 137.807	30.448
941	131.436 - 131.543	28.190	1.000	137.808 - 137.915	30.488
942	131.544 - 131.651	28.228	1.001	137.916 - 138.023	30.526
943	131.652 - 131.759	28.266	1.002	138.024 - 138.131	30.566
944	131.760 - 131.867	28.306	1.003	138.132 - 138.239	30.606
945	131.868 - 131.975	28.344	1.004	138.240 - 138.347	30.646
946	131.976 - 132.083	28.382	1.005	138.348 - 138.455	30.684
947	132.084 - 132.191	28.420	1.006	138.456 - 138.563	30.724
948	132.192 - 132.299	28.460	1.007	138.564 - 138.671	30.764
949	132.300 - 132.407	28.498	1.008	138.672 - 138.779	30.804
950	132.408 - 132.515	28.536	1.009	138.780 - 138.887	30.842
951	132.516 - 132.623	28.576	1.010	138.888 - 138.995	30.882
952	132.624 - 132.731	28.614	1.011	138.996 - 139.103	30.922
953	132.732 - 132.839	28.652	1.012	139.104 - 139.211	30.962
954	132.840 - 132.947	28.692	1.013	139.212 - 139.319	31.002
955	132.948 - 133.055	28.730	1.014	139.320 - 139.427	31.040
956	133.056 - 133.163	28.768	1.015	139.428 - 139.535	31.080
957	133.164 - 133.271	28.808	1.016	139.536 - 139.643	31.120
958	133.272 - 133.379	28.846	1.017	139.644 - 139.751	31.160
959	133.380 - 133.487	28.884	1.018	139.752 - 139.859	31.200
960	133.488 - 133.595	28.924	1.019	139.860 - 139.967	31.240
961	133.596 - 133.703	28.962	1.020	139.968 - 140.075	31.280
962	133.704 - 133.811	29.000	1.021	140.076 - 140.183	31.318
963	133.812 - 133.919	29.040	1.022	140.184 - 140.291	31.358
964	133.920 - 134.027	29.078	1.023	140.292 - 140.399	31.398
965	134.028 - 134.135	29.118	1.024	140.400 - 140.507	31.438
966	134.136 - 134.243	29.156	1.025	140.508 - 140.615	31.478
967	134.244 - 134.351	29.196	1.026	140.616 - 140.723	31.518
968	134.352 - 134.459	29.234	1.027	140.724 - 140.831	31.558
969	134.460 - 134.567	29.272	1.028	140.832 - 140.939	31.598
970	134.568 - 134.675	29.312	1.029	140.940 - 141.047	31.638
971	134.676 - 134.783	29.350	1.030	141.048 - 141.155	31.678
972	134.784 - 134.891	29.390	1.031	141.156 - 141.263	31.718
973	134.892 - 134.999	29.428	1.032	141.264 - 141.371	31.758
974	135.000 - 135.107	29.468	1.033	141.372 - 141.479	31.798
975	135.108 - 135.215	29.506	1.034	141.480 - 141.587	31.838
976	135.216 - 135.323	29.546	1.035	141.588 - 141.695	31.878
977	135.324 - 135.431	29.584	1.036	141.696 - 141.803	31.918
978	135.432 - 135.539	29.624	1.037	141.804 - 141.911	31.958
979	135.540 - 135.647	29.662	1.038	141.912 - 142.019	31.998
980	135.648 - 135.755	29.702	1.039	142.020 - 142.127	32.038
981	135.756 - 135.863	29.742	1.040	142.128 - 142.235	32.078
982	135.864 - 135.971	29.780	1.041	142.236 - 142.343	32.118
983	135.972 - 136.079	29.820	1.042	142.344 - 142.451	32.158
984	136.080 - 136.187	29.858	1.043	142.452 - 142.559	32.198
985	136.188 - 136.295	29.898	1.044	142.560 - 142.667	32.238
986	136.296 - 136.403	29.936	1.045	142.668 - 142.775	32.278
987	136.404 - 136.511	29.976	1.046	142.776 - 142.883	32.318
988	136.512 - 136.619	30.016	1.047	142.884 - 142.991	32.358
989	136.620 - 136.727	30.054	1.048	142.992 - 143.099	32.398
990	136.728 - 136.835	30.094	1.049	143.100 - 143.207	32.440
991	136.836 - 136.943	30.132	1.050	143.208 - 143.315	32.480
992	136.944 - 137.051	30.172	1.051	143.316 - 143.423	32.520
993	137.052 - 137.159	30.212	1.052	143.424 - 143.531	32.560

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 10

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.053	143.532 - 143.639	32.600	1.112	149.904 - 150.011	35.008
1.054	143.640 - 143.747	32.640	1.113	150.012 - 150.119	35.048
1.055	143.748 - 143.855	32.680	1.114	150.120 - 150.227	35.090
1.056	143.856 - 143.963	32.722	1.115	150.228 - 150.335	35.132
1.057	143.964 - 144.071	32.762	1.116	150.336 - 150.443	35.172
1.058	144.072 - 144.179	32.802	1.117	150.444 - 150.551	35.214
1.059	144.180 - 144.287	32.842	1.118	150.552 - 150.659	35.256
1.060	144.288 - 144.395	32.882	1.119	150.660 - 150.767	35.296
1.061	144.396 - 144.503	32.924	1.120	150.768 - 150.875	35.338
1.062	144.504 - 144.611	32.964	1.121	150.876 - 150.983	35.380
1.063	144.612 - 144.719	33.004	1.122	150.984 - 151.091	35.422
1.064	144.720 - 144.827	33.044	1.123	151.092 - 151.199	35.462
1.065	144.828 - 144.935	33.086	1.124	151.200 - 151.307	35.504
1.066	144.936 - 145.043	33.126	1.125	151.308 - 151.415	35.546
1.067	145.044 - 145.151	33.166	1.126	151.416 - 151.523	35.588
1.068	145.152 - 145.259	33.206	1.127	151.524 - 151.631	35.628
1.069	145.260 - 145.367	33.248	1.128	151.632 - 151.739	35.670
1.070	145.368 - 145.475	33.288	1.129	151.740 - 151.847	35.712
1.071	145.476 - 145.583	33.328	1.130	151.848 - 151.955	35.754
1.072	145.584 - 145.691	33.370	1.131	151.956 - 152.063	35.794
1.073	145.692 - 145.799	33.410	1.132	152.064 - 152.171	35.836
1.074	145.800 - 145.907	33.450	1.133	152.172 - 152.279	35.878
1.075	145.908 - 146.015	33.492	1.134	152.280 - 152.387	35.920
1.076	146.016 - 146.123	33.532	1.135	152.388 - 152.495	35.962
1.077	146.124 - 146.231	33.572	1.136	152.496 - 152.603	36.004
1.078	146.232 - 146.339	33.614	1.137	152.604 - 152.711	36.044
1.079	146.340 - 146.447	33.654	1.138	152.712 - 152.819	36.086
1.080	146.448 - 146.555	33.694	1.139	152.820 - 152.927	36.128
1.081	146.556 - 146.663	33.736	1.140	152.928 - 153.035	36.170
1.082	146.664 - 146.771	33.776	1.141	153.036 - 153.143	36.212
1.083	146.772 - 146.879	33.816	1.142	153.144 - 153.251	36.254
1.084	146.880 - 146.987	33.858	1.143	153.252 - 153.359	36.296
1.085	146.988 - 147.095	33.898	1.144	153.360 - 153.467	36.338
1.086	147.096 - 147.203	33.940	1.145	153.468 - 153.575	36.378
1.087	147.204 - 147.311	33.980	1.146	153.576 - 153.683	36.420
1.088	147.312 - 147.419	34.022	1.147	153.684 - 153.791	36.462
1.089	147.420 - 147.527	34.062	1.148	153.792 - 153.899	36.504
1.090	147.528 - 147.635	34.102	1.149	153.900 - 154.007	36.546
1.091	147.636 - 147.743	34.144	1.150	154.008 - 154.115	36.588
1.092	147.744 - 147.851	34.184	1.151	154.116 - 154.223	36.630
1.093	147.852 - 147.959	34.226	1.152	154.224 - 154.331	36.672
1.094	147.960 - 148.067	34.266	1.153	154.332 - 154.439	36.714
1.095	148.068 - 148.175	34.308	1.154	154.440 - 154.547	36.756
1.096	148.176 - 148.283	34.348	1.155	154.548 - 154.655	36.798
1.097	148.284 - 148.391	34.390	1.156	154.656 - 154.763	36.840
1.098	148.392 - 148.499	34.430	1.157	154.764 - 154.871	36.882
1.099	148.500 - 148.607	34.472	1.158	154.872 - 154.979	36.924
1.100	148.608 - 148.715	34.514	1.159	154.980 - 155.087	36.966
1.101	148.716 - 148.823	34.554	1.160	155.088 - 155.195	37.008
1.102	148.824 - 148.931	34.596	1.161	155.196 - 155.303	37.050
1.103	148.932 - 149.039	34.636	1.162	155.304 - 155.411	37.092
1.104	149.040 - 149.147	34.678	1.163	155.412 - 155.519	37.134
1.105	149.148 - 149.255	34.718	1.164	155.520 - 155.627	37.176
1.106	149.256 - 149.363	34.760	1.165	155.628 - 155.735	37.218
1.107	149.364 - 149.471	34.802	1.166	155.736 - 155.843	37.262
1.108	149.472 - 149.579	34.842	1.167	155.844 - 155.951	37.304
1.109	149.580 - 149.687	34.884	1.168	155.952 - 156.059	37.346
1.110	149.688 - 149.795	34.924	1.169	156.060 - 156.167	37.388
1.111	149.796 - 149.903	34.966	1.170	156.168 - 156.275	37.430

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 11

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.171	156.276 - 156.383	37.472	1.230	162.648 - 162.755	39.996
1.172	156.384 - 156.491	37.514	1.231	162.756 - 162.863	40.038
1.173	156.492 - 156.599	37.556	1.232	162.864 - 162.971	40.082
1.174	156.600 - 156.707	37.600	1.233	162.972 - 163.079	40.124
1.175	156.708 - 156.815	37.642	1.234	163.080 - 163.187	40.168
1.176	156.816 - 156.923	37.684	1.235	163.188 - 163.295	40.212
1.177	156.924 - 157.031	37.726	1.236	163.296 - 163.403	40.254
1.178	157.032 - 157.139	37.768	1.237	163.404 - 163.511	40.298
1.179	157.140 - 157.247	37.810	1.238	163.512 - 163.619	40.342
1.180	157.248 - 157.355	37.854	1.239	163.620 - 163.727	40.386
1.181	157.356 - 157.463	37.896	1.240	163.728 - 163.835	40.428
1.182	157.464 - 157.571	37.938	1.241	163.836 - 163.943	40.472
1.183	157.572 - 157.679	37.980	1.242	163.944 - 164.051	40.516
1.184	157.680 - 157.787	38.024	1.243	164.052 - 164.159	40.558
1.185	157.788 - 157.895	38.066	1.244	164.160 - 164.267	40.602
1.186	157.896 - 158.003	38.108	1.245	164.268 - 164.375	40.646
1.187	158.004 - 158.111	38.150	1.246	164.376 - 164.483	40.690
1.188	158.112 - 158.219	38.194	1.247	164.484 - 164.591	40.732
1.189	158.220 - 158.327	38.236	1.248	164.592 - 164.699	40.776
1.190	158.328 - 158.435	38.278	1.249	164.700 - 164.807	40.820
1.191	158.436 - 158.543	38.322	1.250	164.808 - 164.915	40.864
1.192	158.544 - 158.651	38.364	1.251	164.916 - 165.023	40.906
1.193	158.652 - 158.759	38.406	1.252	165.024 - 165.131	40.950
1.194	158.760 - 158.867	38.448	1.253	165.132 - 165.239	40.994
1.195	158.868 - 158.975	38.492	1.254	165.240 - 165.347	41.038
1.196	158.976 - 159.083	38.534	1.255	165.348 - 165.455	41.082
1.197	159.084 - 159.191	38.576	1.256	165.456 - 165.563	41.126
1.198	159.192 - 159.299	38.620	1.257	165.564 - 165.671	41.168
1.199	159.300 - 159.407	38.662	1.258	165.672 - 165.779	41.212
1.200	159.408 - 159.515	38.706	1.259	165.780 - 165.887	41.256
1.201	159.516 - 159.623	38.748	1.260	165.888 - 165.995	41.300
1.202	159.624 - 159.731	38.790	1.261	165.996 - 166.103	41.344
1.203	159.732 - 159.839	38.834	1.262	166.104 - 166.211	41.388
1.204	159.840 - 159.947	38.876	1.263	166.212 - 166.319	41.432
1.205	159.948 - 160.055	38.920	1.264	166.320 - 166.427	41.476
1.206	160.056 - 160.163	38.962	1.265	166.428 - 166.535	41.520
1.207	160.164 - 160.271	39.004	1.266	166.536 - 166.643	41.562
1.208	160.272 - 160.379	39.048	1.267	166.644 - 166.751	41.606
1.209	160.380 - 160.487	39.090	1.268	166.752 - 166.859	41.650
1.210	160.488 - 160.595	39.134	1.269	166.860 - 166.967	41.694
1.211	160.596 - 160.703	39.176	1.270	166.968 - 167.075	41.738
1.212	160.704 - 160.811	39.220	1.271	167.076 - 167.183	41.782
1.213	160.812 - 160.919	39.262	1.272	167.184 - 167.291	41.826
1.214	160.920 - 161.027	39.306	1.273	167.292 - 167.399	41.870
1.215	161.028 - 161.135	39.348	1.274	167.400 - 167.507	41.914
1.216	161.136 - 161.243	39.392	1.275	167.508 - 167.615	41.958
1.217	161.244 - 161.351	39.434	1.276	167.616 - 167.723	42.002
1.218	161.352 - 161.459	39.478	1.277	167.724 - 167.831	42.046
1.219	161.460 - 161.567	39.520	1.278	167.832 - 167.939	42.090
1.220	161.568 - 161.675	39.564	1.279	167.940 - 168.047	42.134
1.221	161.676 - 161.783	39.606	1.280	168.048 - 168.155	42.178
1.222	161.784 - 161.891	39.650	1.281	168.156 - 168.263	42.222
1.223	161.892 - 161.999	39.692	1.282	168.264 - 168.371	42.266
1.224	162.000 - 162.107	39.736	1.283	168.372 - 168.479	42.310
1.225	162.108 - 162.215	39.780	1.284	168.480 - 168.587	42.354
1.226	162.216 - 162.323	39.822	1.285	168.588 - 168.695	42.398
1.227	162.324 - 162.431	39.866	1.286	168.696 - 168.803	42.444
1.228	162.432 - 162.539	39.908	1.287	168.804 - 168.911	42.488
1.229	162.540 - 162.647	39.952	1.288	168.912 - 169.019	42.532

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 12

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1.289	169.020 - 169.127	42.576	1.348	175.392 - 175.499	45.214
1.290	169.128 - 169.235	42.620	1.349	175.500 - 175.607	45.260
1.291	169.236 - 169.343	42.664	1.350	175.608 - 175.715	45.304
1.292	169.344 - 169.451	42.708	1.351	175.716 - 175.823	45.350
1.293	169.452 - 169.559	42.752	1.352	175.824 - 175.931	45.396
1.294	169.560 - 169.667	42.798	1.353	175.932 - 176.039	45.440
1.295	169.668 - 169.775	42.842	1.354	176.040 - 176.147	45.486
1.296	169.776 - 169.883	42.886	1.355	176.148 - 176.255	45.532
1.297	169.884 - 169.991	42.930	1.356	176.256 - 176.363	45.576
1.298	169.992 - 170.099	42.974	1.357	176.364 - 176.471	45.622
1.299	170.100 - 170.207	43.018	1.358	176.472 - 176.579	45.668
1.300	170.208 - 170.315	43.064	1.359	176.580 - 176.687	45.712
1.301	170.316 - 170.423	43.108	1.360	176.688 - 176.795	45.758
1.302	170.424 - 170.531	43.152	1.361	176.796 - 176.903	45.804
1.303	170.532 - 170.639	43.196	1.362	176.904 - 177.011	45.848
1.304	170.640 - 170.747	43.242	1.363	177.012 - 177.119	45.894
1.305	170.748 - 170.855	43.286	1.364	177.120 - 177.227	45.940
1.306	170.856 - 170.963	43.330	1.365	177.228 - 177.335	45.986
1.307	170.964 - 171.071	43.374	1.366	177.336 - 177.443	46.030
1.308	171.072 - 171.179	43.420	1.367	177.444 - 177.551	46.076
1.309	171.180 - 171.287	43.464	1.368	177.552 - 177.659	46.122
1.310	171.288 - 171.395	43.508	1.369	177.660 - 177.767	46.168
1.311	171.396 - 171.503	43.552	1.370	177.768 - 177.875	46.212
1.312	171.504 - 171.611	43.598	1.371	177.876 - 177.983	46.258
1.313	171.612 - 171.719	43.642	1.372	177.984 - 178.091	46.304
1.314	171.720 - 171.827	43.686	1.373	178.092 - 178.199	46.350
1.315	171.828 - 171.935	43.732	1.374	178.200 - 178.307	46.396
1.316	171.936 - 172.043	43.776	1.375	178.308 - 178.415	46.440
1.317	172.044 - 172.151	43.820	1.376	178.416 - 178.523	46.486
1.318	172.152 - 172.259	43.866	1.377	178.524 - 178.631	46.532
1.319	172.260 - 172.367	43.910	1.378	178.632 - 178.739	46.578
1.320	172.368 - 172.475	43.954	1.379	178.740 - 178.847	46.624
1.321	172.476 - 172.583	44.000	1.380	178.848 - 178.955	46.670
1.322	172.584 - 172.691	44.044	1.381	178.956 - 179.063	46.716
1.323	172.692 - 172.799	44.090	1.382	179.064 - 179.171	46.760
1.324	172.800 - 172.907	44.134	1.383	179.172 - 179.279	46.806
1.325	172.908 - 173.015	44.178	1.384	179.280 - 179.387	46.852
1.326	173.016 - 173.123	44.224	1.385	179.388 - 179.495	46.898
1.327	173.124 - 173.231	44.268	1.386	179.496 - 179.603	46.944
1.328	173.232 - 173.339	44.314	1.387	179.604 - 179.711	46.990
1.329	173.340 - 173.447	44.358	1.388	179.712 - 179.819	47.036
1.330	173.448 - 173.555	44.404	1.389	179.820 - 179.927	47.082
1.331	173.556 - 173.663	44.448	1.390	179.928 - 180.035	47.128
1.332	173.664 - 173.771	44.492	1.391	180.036 - 180.143	47.174
1.333	173.772 - 173.879	44.538	1.392	180.144 - 180.251	47.220
1.334	173.880 - 173.987	44.582	1.393	180.252 - 180.359	47.266
1.335	173.988 - 174.095	44.628	1.394	180.360 - 180.467	47.312
1.336	174.096 - 174.203	44.672	1.395	180.468 - 180.575	47.358
1.337	174.204 - 174.311	44.718	1.396	180.576 - 180.683	47.404
1.338	174.312 - 174.419	44.762	1.397	180.684 - 180.791	47.450
1.339	174.420 - 174.527	44.808	1.398	180.792 - 180.899	47.496
1.340	174.528 - 174.635	44.854	1.399	180.900 - 181.007	47.542
1.341	174.636 - 174.743	44.898	1.400	181.008 - 181.115	47.588
1.342	174.744 - 174.851	44.944	1.401	181.116 - 181.223	47.634
1.343	174.852 - 174.959	44.988	1.402	181.224 - 181.331	47.680
1.344	174.960 - 175.067	45.034	1.403	181.332 - 181.439	47.726
1.345	175.068 - 175.175	45.078	1.404	181.440 - 181.547	47.772
1.346	175.176 - 175.283	45.124	1.405	181.548 - 181.655	47.818
1.347	175.284 - 175.391	45.168	1.406	181.656 - 181.763	47.864

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 - Seite 13

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.407	181.764 - 181.871	47.910	1.466	188.136 - 188.243	50.664
1.408	181.872 - 181.979	47.956	1.467	188.244 - 188.351	50.712
1.409	181.980 - 182.087	48.002	1.468	188.352 - 188.459	50.760
1.410	182.088 - 182.195	48.050	1.469	188.460 - 188.567	50.806
1.411	182.196 - 182.303	48.096	1.470	188.568 - 188.675	50.854
1.412	182.304 - 182.411	48.142	1.471	188.676 - 188.783	50.900
1.413	182.412 - 182.519	48.188	1.472	188.784 - 188.891	50.948
1.414	182.520 - 182.627	48.234	1.473	188.892 - 188.999	50.996
1.415	182.628 - 182.735	48.280	1.474	189.000 - 189.107	51.042
1.416	182.736 - 182.843	48.326	1.475	189.108 - 189.215	51.090
1.417	182.844 - 182.951	48.374	1.476	189.216 - 189.323	51.138
1.418	182.952 - 183.059	48.420	1.477	189.324 - 189.431	51.184
1.419	183.060 - 183.167	48.466	1.478	189.432 - 189.539	51.232
1.420	183.168 - 183.275	48.512	1.479	189.540 - 189.647	51.280
1.421	183.276 - 183.383	48.558	1.480	189.648 - 189.755	51.326
1.422	183.384 - 183.491	48.606	1.481	189.756 - 189.863	51.374
1.423	183.492 - 183.599	48.652	1.482	189.864 - 189.971	51.422
1.424	183.600 - 183.707	48.698	1.483	189.972 - 190.079	51.468
1.425	183.708 - 183.815	48.744	1.484	190.080 - 190.187	51.516
1.426	183.816 - 183.923	48.792	1.485	190.188 - 190.295	51.564
1.427	183.924 - 184.031	48.838	1.486	190.296 - 190.403	51.612
1.428	184.032 - 184.139	48.884	1.487	190.404 - 190.511	51.658
1.429	184.140 - 184.247	48.930	1.488	190.512 - 190.619	51.706
1.430	184.248 - 184.355	48.978	1.489	190.620 - 190.727	51.754
1.431	184.356 - 184.463	49.024	1.490	190.728 - 190.835	51.802
1.432	184.464 - 184.571	49.070	1.491	190.836 - 190.943	51.850
1.433	184.572 - 184.679	49.118	1.492	190.944 - 191.051	51.896
1.434	184.680 - 184.787	49.164	1.493	191.052 - 191.159	51.944
1.435	184.788 - 184.895	49.210	1.494	191.160 - 191.267	51.992
1.436	184.896 - 185.003	49.258	1.495	191.268 - 191.375	52.040
1.437	185.004 - 185.111	49.304	1.496	191.376 - 191.483	52.088
1.438	185.112 - 185.219	49.350	1.497	191.484 - 191.591	52.134
1.439	185.220 - 185.327	49.398	1.498	191.592 - 191.699	52.182
1.440	185.328 - 185.435	49.444	1.499	191.700 - 191.807	52.230
1.441	185.436 - 185.543	49.490	1.500	191.808 - 191.915	52.278
1.442	185.544 - 185.651	49.538	1.501	191.916 - 192.023	52.326
1.443	185.652 - 185.759	49.584	1.502	192.024 - 192.131	52.374
1.444	185.760 - 185.867	49.630	1.503	192.132 - 192.239	52.422
1.445	185.868 - 185.975	49.678	1.504	192.240 - 192.347	52.470
1.446	185.976 - 186.083	49.724	1.505	192.348 - 192.455	52.516
1.447	186.084 - 186.191	49.772	1.506	192.456 - 192.563	52.564
1.448	186.192 - 186.299	49.818	1.507	192.564 - 192.671	52.612
1.449	186.300 - 186.407	49.866	1.508	192.672 - 192.779	52.660
1.450	186.408 - 186.515	49.912	1.509	192.780 - 192.887	52.708
1.451	186.516 - 186.623	49.958	1.510	192.888 - 192.995	52.756
1.452	186.624 - 186.731	50.006	1.511	192.996 - 193.103	52.804
1.453	186.732 - 186.839	50.052	1.512	193.104 - 193.211	52.852
1.454	186.840 - 186.947	50.100	1.513	193.212 - 193.319	52.900
1.455	186.948 - 187.055	50.146	1.514	193.320 - 193.427	52.948
1.456	187.056 - 187.163	50.194	1.515	193.428 - 193.535	52.996
1.457	187.164 - 187.271	50.240	1.516	193.536 - 193.643	53.044
1.458	187.272 - 187.379	50.288	1.517	193.644 - 193.751	53.092
1.459	187.380 - 187.487	50.334	1.518	193.752 - 193.859	53.140
1.460	187.488 - 187.595	50.382	1.519	193.860 - 193.967	53.188
1.461	187.596 - 187.703	50.428	1.520	193.968 - 194.075	53.236
1.462	187.704 - 187.811	50.476	1.521	194.076 - 194.183	53.284
1.463	187.812 - 187.919	50.524	1.522	194.184 - 194.291	53.332
1.464	187.920 - 188.027	50.570	1.523	194.292 - 194.399	53.380
1.465	188.028 - 188.135	50.618	1.524	194.400 - 194.507	53.428

Einkommensteuer-Splittingtabelle 2005 – Seite 14

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1.525	194.508 - 194.615	53.476
1.526	194.616 - 194.723	53.524
1.527	194.724 - 194.831	53.572
1.528	194.832 - 194.939	53.622
1.529	194.940 - 195.047	53.670
1.530	195.048 - 195.155	53.718
1.531	195.156 - 195.263	53.766
1.532	195.264 - 195.371	53.814
1.533	195.372 - 195.479	53.862
1.534	195.480 - 195.587	53.910
1.535	195.588 - 195.695	53.958
1.536	195.696 - 195.803	54.008
1.537	195.804 - 195.911	54.056
1.538	195.912 - 196.019	54.104
1.539	196.020 - 196.127	54.152
1.540	196.128 - 196.235	54.200
1.541	196.236 - 196.343	54.250
1.542	196.344 - 196.451	54.298
1.543	196.452 - 196.559	54.346
1.544	196.560 - 196.667	54.394
1.545	196.668 - 196.775	54.442
1.546	196.776 - 196.883	54.492
1.547	196.884 - 196.991	54.540
1.548	196.992 - 197.099	54.588
1.549	197.100 - 197.207	54.638
1.550	197.208 - 197.315	54.686
1.551	197.316 - 197.423	54.734
1.552	197.424 - 197.531	54.782

36. Die bisherige Anlage 7 (zu § 44d) wird Anlage 6 (zu § 43b).

Artikel 2

Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung

Die Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 1997 (BGBl. I S. 1558), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. § 56 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 Buchstabe a wird die Angabe „27 215 Deutsche Mark“ durch die Angabe „28 403 Deutsche Mark“ ersetzt.
 - b) In Nummer 2 Buchstabe a wird die Angabe „13 607 Deutsche Mark“ durch die Angabe „14 201 Deutsche Mark“ ersetzt.
2. § 84 Abs. 3a wird wie folgt gefasst:

„§ 56 ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass der Gesamtbetrag der Einkünfte

 1. für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004
 - a) in Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a mehr als 29 267 Deutsche Mark,
 - b) in Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a mehr als 14 633 Deutsche Mark
 beträgt;
 2. für die Veranlagungszeiträume ab 2005
 - a) in Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a mehr als 30 239 Deutsche Mark,
 - b) in Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a mehr als 15 119 Deutsche Mark
 beträgt.“

Artikel 3

Änderung des Körperschaftsteuergesetzes

Das Körperschaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 wird nach Absatz 1 folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig sind auch

 1. natürliche Personen und
 2. Mitunternehmerschaften im Sinne von § 13 Abs. 7, § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und § 18 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes

mit ihren Betrieben, die nach § 4a besteuert werden. Im Fall des Satzes 1 Nr. 2 schulden die Mitunternehmerschaft und alle Mitunternehmer die Steuer nebeneinander.“

2. Nach § 4 wird folgender § 4a eingefügt:

„§ 4a Option zur Körperschaftsteuer

(1) Auf Antrag wird eine natürliche Person oder eine Mitunternehmerschaft nach § 1 Abs. 1a, die in einem inländischen Betrieb Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt, mit den Einkünften aus diesem Betrieb wie eine unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Kapitalgesellschaft besteuert. Voraussetzung ist, dass der Gewinn gemäß § 4 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder § 5 des Einkommensteuergesetzes ermittelt wird. Der Antrag ist für jeden Betrieb gesondert beim zuständigen Finanzamt zu stellen; Mitunternehmer können den Antrag nur einheitlich stellen. Der Antrag ist unwiderruflich. Ein Rechtsnachfolger des Antragstellers ist an den Antrag gebunden. Örtlich zuständig ist das Finanzamt, das ohne Antrag nach Satz 1 nach der Abgabenordnung zuständig wäre. Im Falle des § 1 Abs. 1a Satz Nr. 2 ist die Steuer gegenüber der Mitunternehmerschaft und den Mitunternehmern einheitlich festzusetzen. Der Steuerbescheid ist an die Mitunternehmerschaft zugleich mit Wirkung für und gegen alle Mitunternehmer bekannt zu geben; § 183 Abs. 2 der Abgabenordnung gilt sinngemäß.

(2) Im Verhältnis zum Betrieb hat der bisherige Einzelunternehmer oder der Mitunternehmer die Stellung des Gesellschafters einer Kapitalgesellschaft. Vergütungen, die der Steuerpflichtige für seine Tätigkeit im Betrieb oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern aus dem Betrieb bezieht, sind bei der Ermittlung des Gewinns des Betriebes als Betriebsausgaben abzuziehen. § 8 Abs. 3 Satz 2 ist zu beachten. Die Erklärungen über die Gewährung der Vergütungen müssen im Voraus klar und eindeutig formuliert, schriftlich festgehalten und vor ihrer tatsächlichen Durchführung dem zuständigen Finanzamt vorgelegt werden. Sie können nicht mit Wirkung für die Vergangenheit getroffen werden. Dies gilt entsprechend für Regelungen in Bezug auf einen Betrieb einer Personengesellschaft, die nicht nach Maßgabe des § 124 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches rechtsfähig ist.

(3) Der Betrieb gilt als zu Beginn des Wirtschaftsjahrs, das in dem Veranlagungszeitraum endet, für das die Besteuerung nach Absatz 1 erstmals gelten soll, in eine unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Kapitalgesellschaft eingebracht. Die Einbringung darf auf einen höchstens acht Monate vor der Antragstellung liegenden Bilanzstichtag zurückbezogen werden. Die §§ 20, 21, 22 und 25 des Umwandlungssteuergesetzes gelten mit der Maßgabe entsprechend, dass vorbehaltlich des § 20 Abs. 3 des Umwandlungssteuergesetzes die Buchwerte fortgeführt werden müssen. In den Fällen des § 20 Abs. 3 des Umwandlungssteuergesetzes wird die auf den Gewinn des Einbringenden entfallende Einkommen- oder Körperschaftsteuer auf den Zeitpunkt der Einbringung ermittelt und festgesetzt. Sie wird bis zu einer Veräußerung der Anteile gestundet. Stundungszinsen werden nicht erhoben. Soweit zwischenzeitlich keine Veräußerung erfolgt, wird die Steuer nach einer Rück-

kehr zur Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz erlassen. Sonderbetriebsvermögen gilt als entnommen. Die Einkommen- oder Körperschaftsteuer auf den Entnahmegewinn kann in jährlichen Teilbeträgen von mindestens jeweils einem Zehntel entrichtet werden, wenn die Entrichtung der Teilbeträge sichergestellt ist. Stundungszinsen werden nicht erhoben. Die Stundung endet im Zeitpunkt der Rückkehr zur Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz, der Veräußerung des als entnommen geltenden Wirtschaftsguts oder der Anteile an dem Betrieb. Das in der Steuerbilanz des Betriebs auszuweisende Eigenkapital wird auf dem nach § 27 zu führenden steuerlichen Einlagekonto erfasst.

(4) Entnahmen gelten als Gewinnausschüttungen. § 27 ist entsprechend anzuwenden. Einlagen erhöhen das steuerliche Einlagekonto und die Anschaffungskosten des Anteils am Betrieb.

(5) Beim Übergang zur Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz ist bei Betrieben einer natürlichen Person § 9 des Umwandlungssteuergesetzes und bei Betrieben einer Personengesellschaft § 14 des Umwandlungssteuergesetzes entsprechend anzuwenden. Als steuerlicher Übertragungstichtag kann ein höchstens acht Monate zurückliegender Bilanzstichtag gewählt werden. Die Buchwerte müssen fortgeführt werden.“

3. § 5 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 2 wird aufgehoben.
- b) Die bisherige Nummer 3 wird Nummer 2.

4. § 8a wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Vergütungen für Fremdkapital, das eine unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaft von einem Anteilseigner erhalten hat, der zu einem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr wesentlich am Grund- oder Stammkapital beteiligt war, gelten als verdeckte Gewinnausschüttungen, wenn eine

1. nicht in einem Bruchteil des Kapitals bemessene Vergütung vereinbart ist oder
2. in einem Bruchteil des Kapitals bemessene Vergütung vereinbart ist und soweit das Fremdkapital zu einem Zeitpunkt des Wirtschaftsjahrs das Eineinhalbfache des anteiligen Eigenkapitals des Anteilseigners übersteigt, es sei denn, die Kapitalgesellschaft hätte dieses Fremdkapital bei sonst gleichen Umständen auch von einem fremden Dritten erhalten können oder es handelt sich um Mittelaufnahmen zur Finanzierung banküblicher Geschäfte.

Dies gilt nicht, wenn die Vergütung bei dem Anteilseigner im Inland im Rahmen einer Veranlagung erfasst wird. Die Sätze 1 und 2 sind auch bei Vergütungen für Fremdkapital anzuwenden, das die Kapitalgesellschaft von einer dem Anteilseigner nahe stehenden Person im Sinne des § 1 Abs. 2 des Außensteuergesetzes, bei der die Vergütung im Inland nicht steuerpflichtig ist, oder von einem Dritten er-

halten hat, der auf den Anteilseigner oder eine diesem nahe stehende Person zurückgreifen kann.“

b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Bei einer Kapitalgesellschaft, deren Haupttätigkeit darin besteht, Beteiligungen an Kapitalgesellschaften zu halten und diese Kapitalgesellschaften zu finanzieren oder deren Vermögen zu mehr als 75 vom Hundert ihrer Bilanzsumme aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften besteht, tritt in Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 an die Stelle des Eineinhalbfachen das Dreifache des anteiligen Eigenkapitals des Anteilseigners. Vergütungen für Fremdkapital, das ein Anteilseigner im Sinne des Absatzes 1, eine ihm nahestehende Person oder ein Dritter im Sinne des Absatzes 1 Satz 3 einer der Kapitalgesellschaft im Sinne des Satzes 1 nachgeordneten Kapitalgesellschaft zugeführt hat oder im Wirtschaftsjahr zuführt, gelten als verdeckte Gewinnausschüttungen, es sei denn, es handelt sich um Fremdkapital im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 2 und die nachgeordnete Kapitalgesellschaft hätte dieses Fremdkapital bei sonst gleichen Umständen von einem fremden Dritten erhalten können oder es handelt sich um Mittelaufnahmen zur Finanzierung banküblicher Geschäfte. Bei einer Kapitalgesellschaft, die am Grund- oder Stammkapital einer anderen Kapitalgesellschaft beteiligt ist, ohne die Voraussetzungen des Satzes 1 zu erfüllen, ist das Eigenkapital im Sinne des Absatzes 2 um den Buchwert dieser Beteiligung zu kürzen.“

c) Absatz 5 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

„1. wenn die Vergütung beim Anteilseigner im Inland im Rahmen einer Veranlagung nur erfasst wird, weil die Einkünfte aus der Beteiligung Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind, oder“.

5. § 8b wird wie folgt gefasst:

„§ 8b

Beteiligung an anderen Körperschaften
und Personenvereinigungen

(1) Bezüge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 9 des Einkommensteuergesetzes, die eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse erhält, bleiben bei der Ermittlung des Einkommens außer Ansatz.

(2) Bei der Ermittlung des Einkommens einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, bleiben Gewinne aus der Veräußerung eines Anteils an einer anderen Körperschaft oder Personenvereinigung, deren Leistungen beim Empfänger zu Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes gehören, oder bei deren Auflösung oder der Herabsetzung von deren Nennkapital oder aus dem Ansatz eines Werts, der sich nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 3 des Einkommensteuergesetzes ergibt, außer Ansatz. Das gilt nicht, soweit sich in früheren Jahren eine bei der Einkommensermittlung berücksichtigte Gewinnminderung durch steuerwirksamen Ansatz des niedrigeren Teilwerts des Anteils

ergeben hat und soweit diese Gewinnminderung nicht durch den Ansatz eines Werts, der sich nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 des Einkommensteuergesetzes ergibt, ausgeglichen worden ist.

(3) Gewinnminderungen, die durch den Ansatz des niedrigeren Teilwerts des in Absatz 2 genannten Anteils oder durch Veräußerung des Anteils oder bei Auflösung oder Herabsetzung des Nennkapitals entstehen, sind bei der Gewinnermittlung nicht zu berücksichtigen.

(4) Gewinnanteile im Sinne des Absatzes 1, die von einer Körperschaft oder Personenvereinigung auf Anteile ausgeschüttet werden, die einer inländischen gewerblichen Betriebsstätte einer beschränkt steuerpflichtigen Körperschaft zuzurechnen sind, bleiben bei der Ermittlung des der inländischen gewerblichen Betriebsstätte zuzurechnenden Einkommens außer Ansatz. Die Absätze 2 und 3 gelten sinngemäß für die Ermittlung des Einkommens einer inländischen gewerblichen Betriebsstätte einer beschränkt steuerpflichtigen Körperschaft.

(5) Von den Dividenden aus Anteilen an einer ausländischen Gesellschaft, die von der Körperschaftsteuer befreit sind, gelten fünf vom Hundert als Betriebsausgaben, die mit den Einnahmen in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen.“

6. § 14 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Der Organträger muss an der Organgesellschaft vom Beginn ihres Wirtschaftsjahrs an ununterbrochen in einem solchen Maße beteiligt sein, dass ihm die Mehrheit der Stimmrechte aus den Anteilen an der Organgesellschaft zusteht (finanzielle Eingliederung). Mittelbare Beteiligungen sind zu berücksichtigen, wenn die Beteiligung an jeder vermittelnden Gesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte gewährt.“

b) Nummer 2 wird aufgehoben.

c) Die bisherigen Nummern 3 bis 5 werden die Nummern 2 bis 4.

d) In der neuen Nummer 2 Satz 3 wird die Angabe „so müssen die Voraussetzungen der Nummer 1 und 2“ durch die Angabe „so muss die Voraussetzung der Nummer 1“ ersetzt.

7. § 16 wird wie folgt gefasst:

„§ 16
Ausgleichszahlungen

Die Organgesellschaft hat ihr Einkommen in Höhe 4/3 der geleisteten Ausgleichszahlungen selbst zu versteuern. Ist die Verpflichtung zum Ausgleich vom Organträger erfüllt worden, so hat die Organgesellschaft die Summe der geleisteten Ausgleichszahlungen anstelle des Organträgers zu versteuern.“

8. § 23 wird wie folgt gefasst:

„§ 23
Steuersatz

(1) Die Körperschaftsteuer beträgt 25 vom Hundert des zu versteuernden Einkommens.

(2) Wird die Einkommensteuer auf Grund der Ermächtigung des § 51 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes herabgesetzt oder erhöht, so ermäßigt oder erhöht sich die Körperschaftsteuer entsprechend.

(3) Die Körperschaftsteuer beträgt beim Zweiten Deutschen Fernsehen, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Geschäft der Veranstaltung von Werbesendungen 4 vom Hundert der Entgelte (§ 10 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes) aus Werbesendungen. Absatz 2 gilt entsprechend.“

9. § 26 wird wie folgt geändert:

a) Die Absätze 2 bis 5 werden aufgehoben.

b) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Vorbehaltlich des Satzes 2 sind die Vorschriften des § 34c Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2 bis 8 und des § 50 Abs. 6 des Einkommensteuergesetzes entsprechend anzuwenden. Bei der Anwendung des § 34c Abs. 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes ist der Berechnung der auf die ausländischen Einkünfte entfallenden inländischen Körperschaftsteuer die Körperschaftsteuer zugrunde zu legen, die sich ohne Anwendung der §§ 37 und 38 ergibt.“

c) Absatz 7 wird aufgehoben.

10. Der Vierte Teil wird aufgehoben.

11. Nach § 26 werden folgende Überschrift und die folgenden §§ 27 bis 29 eingefügt:

„Vierter Teil

Nicht in das Nennkapital
geleisteten Einlagen und Entstehung und Veranlagung

§ 27

Nicht in das Nennkapital
geleisteten Einlagen

(1) Die unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft hat die nicht in das Nennkapital geleisteten Einlagen am Schluss jedes Wirtschaftsjahrs auf einem besonderen Konto (steuerliche Einlagekonto) auszuweisen. Das steuerliche Einlagekonto ist ausgehend von dem Bestand am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahrs fortzuschreiben. Leistungen der Körperschaft mindern das steuerliche Einlagekonto nur, soweit die Summe der im Wirtschaftsjahr erbrachten Leistungen den auf den Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahrs ermittelten Unterschiedsbetrag zwischen dem um das gezeichnete Kapital geminderten Eigenkapital gemäß § 266 Abs. 3 Buchstabe A des Handelsgesetzbuches und dem Bestand des steuerlichen Einlagekontos übersteigen.

(2) Der unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge des Wirtschaftsjahrs ermittelte Bestand des steu-

erlichen Einlagekontos wird gesondert festgestellt. Der Bescheid über die gesonderte Feststellung ist Grundlagenbescheid für den Bescheid über die gesonderte Feststellung zum folgenden Feststellungszeitpunkt.

(3) Erbringt eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft für eigene Rechnung Leistungen, die als Abgang auf dem steuerlichen Einlagekonto berücksichtigt worden sind, so ist sie verpflichtet, ihren Anteilseignern die folgenden Angaben nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu bescheinigen:

1. den Namen und die Anschrift des Anteilseigners,
2. die Höhe der Leistungen, soweit das steuerliche Einlagekonto gemindert wurde,
3. den Zahlungstag.

Die Bescheinigung braucht nicht unterschrieben zu werden, wenn sie in einem maschinellen Verfahren ausgedruckt worden ist und den Aussteller erkennen lässt.

(4) Ist die in Absatz 1 bezeichnete Leistung einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft von der Vorlage eines Dividendenscheins abhängig und wird sie für Rechnung der Körperschaft durch ein inländisches Kreditinstitut erbracht, so hat das Institut dem Anteilseigner eine Bescheinigung mit den in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Angaben nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu erteilen. Aus der Bescheinigung muss ferner hervorgehen, für welche Körperschaft die Leistung erbracht wird. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend, wenn anstelle eines inländischen Kreditinstituts eine inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 oder 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen die Leistung erbringt. Ist die Aktie im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahmen nicht in einem auf den Namen des Empfängers der Bescheinigung lautenden Wertpapierdepot bei dem Kreditinstitut verzeichnet, so hat das Kreditinstitut die Bescheinigung durch einen entsprechenden Hinweis zu kennzeichnen. Befindet sich die Aktie im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahmen auch nicht im Wertpapierdepot eines der in Satz 3 genannten Institute oder Unternehmen, ist Satz 4 entsprechend anzuwenden. Über die zu kennzeichnenden Bescheinigungen haben die in den Sätzen 1 und 3 genannten Institute und Unternehmen Aufzeichnungen zu führen. Die Aufzeichnungen müssen einen Hinweis auf den Buchungsbeleg über die Auszahlung an den Empfänger der Bescheinigung enthalten.

(5) Der Aussteller einer Bescheinigung, die den Absätzen 3 und 4 nicht entspricht, haftet für die auf Grund der Bescheinigung verkürzten Steuern oder zu Unrecht gewährten Steuervorteile. Ist die Bescheinigung durch ein inländisches Kreditinstitut oder durch eine inländische Zweigniederlassung eines der in § 53b Abs. 1 und 7 des Gesetzes über das Kreditwesen genannten Institute oder Unternehmen auszustellen, so haftet die Körperschaft auch, wenn sie zum Zweck der Bescheinigung unrichtige Angaben macht.

(6) Geht das Vermögen einer Kapitalgesellschaft durch Verschmelzung nach § 2 des Umwandlungsgesetzes auf eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft über, so ist der Bestand des steuerlichen Einlagekontos dem steuerlichen Einlagekonto der übernehmenden Körperschaft hinzuzurechnen.

(7) Geht Vermögen einer Kapitalgesellschaft durch Aufspaltung oder Abspaltung im Sinne des § 123 Abs. 1 und 2 des Umwandlungsgesetzes auf eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft über, so ist der Betrag des steuerlichen Einlagekontos der übertragenden Kapitalgesellschaft einer übernehmenden Körperschaft im Verhältnis der übergehenden Vermögensteile zu dem bei der übertragenden Kapitalgesellschaft vor dem Übergang bestehenden Vermögen zuzuordnen, wie es in der Regel in den Angaben zum Umtauschverhältnis der Anteile im Spaltungs- und Übernahmevertrag oder im Spaltungsplan (§ 126 Abs. 1 Nr. 3, § 136 des Umwandlungsgesetzes) zum Ausdruck kommt. Entspricht das Umtauschverhältnis der Anteile nicht dem Verhältnis der übergehenden Vermögensteile zu dem bei der übertragenden Körperschaft vor der Spaltung bestehenden Vermögen, ist das Verhältnis der gemeinen Werte der übergehenden Vermögensteile zu dem vor der Spaltung vorhandenen Vermögen maßgebend. Soweit das Vermögen auf eine Personengesellschaft übergeht, mindert sich das steuerliche Einlagekonto der übertragenden Kapitalgesellschaft in dem Verhältnis der übergehenden Vermögensteile zu dem vor der Spaltung bestehenden Vermögen.

§ 28

Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital

Enthält das Nennkapital Beträge, die ihm durch Umwandlung von Rücklagen zugeführt worden sind, und waren die Rücklagen aus dem Gewinn gebildet worden, so ist dieser Teil des Nennkapitals getrennt auszuweisen und gesondert festzustellen. Wird das Nennkapital herabgesetzt, gilt dieser Teil des Nennkapitals als vorab verwendet. Die Rückzahlung des Nennkapitals gilt insoweit als Gewinnausschüttung, die beim Anteilseigner zu Einkünften im Sinne des § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes führen. Die Kapitalgesellschaft ist verpflichtet, ihren Anteilseignern die Verwendung des in Satz 2 genannten Teilbetrags nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu bescheinigen. § 27 Abs. 3 bis 6 gilt entsprechend.

§ 29

Grundlagenbescheid

Der Körperschaftsteuerbescheid ist Grundlagenbescheid

1. für den Körperschaftsteuerbescheid des Verlustrücktragsjahrs hinsichtlich eines Verlustes, der sich bei der Ermittlung des Einkommens ergeben hat,
2. für den Bescheid über die gesonderte Feststellung nach § 10d Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes hinsichtlich des Einkommens.“

12. Die Zwischenüberschrift

„Fünfter Teil
Entstehung, Veranlagung,
Erhebung und Vergütung der Steuer“

wird gestrichen.

13. Der bisherige § 48 wird § 30.

14. Der bisherige § 49 wird § 31 und wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird aufgehoben.

b) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 2.

15. Der bisherige § 50 wird § 32 und dessen Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Körperschaftsteuer ist nicht abgegolten, soweit der Steuerpflichtige wegen der Steuerabzugsbeiträge in Anspruch genommen werden kann.“

16. Die §§ 51 und 52 werden aufgehoben.

17. Die Überschrift

„Sechster Teil
Ermächtigungs- und Schlussvorschriften“

wird gestrichen.

18. Nach § 32 wird folgende Überschrift eingefügt:

„Fünfter Teil
Ermächtigungs- und Schlussvorschriften“.

19. Der bisherige § 53 wird § 33.

20. Der bisherige § 54 wird § 34 und wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird die Zahl „2000“ durch die Zahl „2001“ ersetzt.

b) Der bisherige Absatz 1a wird durch die folgenden Absätze 1a und 1b ersetzt:

„(1a) Das Körperschaftsteuergesetz in der Fassung des Artikels 3 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist bei vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahren erstmals für den Veranlagungszeitraum 2002 anzuwenden, wenn das erste im Veranlagungszeitraum 2002 endende Wirtschaftsjahr vor dem 1. Januar 2002 beginnt.

(1b) Eine Option nach § 4a kann erstmals für das letzte Wirtschaftsjahr beantragt werden, das vor dem 1. Januar 2002 beginnt.“

c) Nach Absatz 6c wird folgender Absatz 6d eingefügt:

„(6d) § 8b ist erstmals anzuwenden für

1. Bezüge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes, auf die bei der ausschüttenden Körperschaft nach § 34 Abs. 10a des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung des Artikels 3 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...), der Vierte Teil des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), nicht mehr anzuwenden ist

2. Erträge, die aus der Veräußerung eines Anteils an einer anderen Körperschaft oder Personenvereinigung, deren Leistungen beim Empfänger zu Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes gehören, die nach Ablauf des ersten nach dem 31. Dezember 2000 endenden Wirtschaftsjahrs der Gesellschaft erfolgen, deren Anteile veräußert werden.“

d) Absatz 10a wird wie folgt gefasst:

„(10a) Die Vorschriften des Vierten Teils des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), sind letztmalig anzuwenden

1. für Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr erfolgen.

2. für andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr erfolgen.“

e) Der bisherige Absatz 10a wird Absatz 10b.

21. Der bisherige § 54 wird § 35.

22. Nach dem neuen § 35 wird folgender Sechster Teil angefügt:

„Sechster Teil
Sondervorschriften für den Übergang vom
Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren

§ 36
Endbestände

(1) Auf den Schluss des letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahrs werden die Endbestände der Teilbeträge des verwendbaren Eigenkapitals ausgehend von den gemäß § 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), festgestellten Teilbeträgen, mit Ausnahme des Teilbetrags des § 30 Abs. 2 Nr. 4 dieses Gesetzes, gemäß den nachfolgenden Absätzen ermittelt.

(2) Die Teilbeträge sind um die Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen und die in dem letzten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr erfolgen, sowie um andere Ausschüttungen und sonstige Leistungen, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahr erfolgen, zu verringern. Die Regelungen des Vierten Teils des Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch

Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), sind anzuwenden.

(3) Ein positiver belasteter Teilbetrag im Sinne des § 54 Abs. 11 Satz 1 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), ist dem Teilbetrag, der nach dem 31. Dezember 1998 einer Körperschaftsteuer in Höhe von 40 vom Hundert ungemildert unterlegen hat, in Höhe von $\frac{27}{22}$ seines Bestands hinzuzurechnen. In Höhe von $\frac{5}{22}$ dieses Bestands ist der Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), zu verringern. Ist der Teilbetrag im Sinne des Satzes 3 negativ, verringert er den Teilbetrag, der nach dem 31. Dezember 1998 einer Körperschaftsteuer in Höhe von 40 vom Hundert ungemildert unterlegen hat, in Höhe von $\frac{27}{22}$ seines Bestands. In Höhe von $\frac{5}{22}$ dieses Bestands ist der Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 2 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) zu erhöhen.

(4) Ein Betrag in Höhe einer nach den Absätzen 2 und 3 verbleibenden negativen Summe der unbelasteten Teilbeträge im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 3 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), wird mit den mit Körperschaftsteuer belasteten Teilbeträgen in der Reihenfolge verrechnet, in der ihre Belastung zunimmt.

(5) Ein nach den Absätzen 2 und 3 verbleibender positiver Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 2 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), wird um einen Betrag in Höhe der negativen Summe der Teilbeträge im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), und um einen Betrag in Höhe der negativen Summe der belasteten Endbeträge gemindert.

(6) Die Endbestände sind getrennt auszuweisen und werden gesondert festgestellt.

§ 37

Körperschaftsteuerguthaben und Körperschaftsteuererminderung

(1) Auf den Schluss des letzten vor dem 1. Januar 2001 beginnenden Wirtschaftsjahrs wird ein Körperschaftsteuerguthaben ermittelt. Das Körperschaftsteuerguthaben beträgt $\frac{1}{6}$ des Endbestands des mit einer

Körperschaftsteuer von 40 vom Hundert belasteten Teilbetrages.

(2) Das Körperschaftsteuerguthaben mindert sich um jeweils $\frac{1}{6}$ der Gewinnausschüttungen, die in den folgenden Wirtschaftsjahren erfolgen und die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnausschüttungsbeschluss beruhen. Die Körperschaftsteuer des Veranlagungszeitraums, in dem das Wirtschaftsjahr endet, in dem die Gewinnausschüttung erfolgt, mindert sich bis zum Verbrauch des Körperschaftsteuerguthabens um diesen Betrag, letztmalig in dem Veranlagungszeitraum, in dem das letzte Wirtschaftsjahr endet, das vor dem 1. Januar 2016 beginnt. Das verbleibende Körperschaftsteuerguthaben ist auf den Schluss der jeweiligen Wirtschaftsjahre, letztmalig auf den Schluss des letzten vor dem 1. Januar 2016 beginnenden Wirtschaftsjahrs, fortzuschreiben und gesondert festzustellen. Der Bescheid über die gesonderte Feststellung ist Grundlagenbescheid für den Bescheid über die gesonderte Feststellung zum folgenden Feststellungszeitpunkt.

(3) Erhält eine Körperschaft Bezüge, die nach § 8b Abs. 1 bei der Einkommensermittlung außer Ansatz bleiben, und die bei der leistenden Körperschaft zu einer Minderung der Körperschaftsteuer geführt haben, erhöht sich bei ihr die Körperschaftsteuer und das Körperschaftsteuerguthaben um den Betrag der Minderung der Körperschaftsteuer bei der leistenden Körperschaft. Das gilt nur, wenn die Körperschaft in dem Zeitpunkt, in dem die Ausschüttung erfolgt, zu mehr als 5 vom Hundert an der leistenden Körperschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die leistende Körperschaft hat der Empfängerin die folgenden Angaben nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu bescheinigen:

1. den Namen und die Anschrift des Anteilseigners,
2. die Höhe der Leistungen,
3. die Höhe des in Anspruch genommenen Körperschaftsteuererminderungsbetrages,
4. den Zahlungstag.

§ 27 Abs. 3 bis 5 gilt entsprechend.

§ 38

Körperschaftsteuererhöhung

(1) Ein positiver Endbetrag im Sinne des § 36 Abs. 5 ist auch zum Schluss der folgenden Wirtschaftsjahre fortzuschreiben und gesondert festzustellen. Der Bescheid über die gesonderte Feststellung ist Grundlagenbescheid für den Bescheid über die gesonderte Feststellung zum folgenden Feststellungszeitpunkt. Der Betrag verringert sich jeweils, so weit er als für Ausschüttungen verwendet gilt. Er gilt als für Ausschüttungen verwendet, soweit die Summe der Leistungen, die die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr erbracht hat, den auf den Schluss des Wirtschaftsjahrs ermittelten Unterschiedsbetrag zwischen dem um das gezeichnete Kapital geminderten Eigenkapital gemäß § 266 Abs. 3 Buchstabe A des Handelsgesetzbuches einerseits und der Summe des Bestands des steuerlichen

Einlagekontos zuzüglich des Bestands im Sinne des Satzes 1 andererseits übersteigt.

(2) Die Körperschaftsteuer erhöht sich um 3/7 des Betrages einer Gewinnausschüttung, für die ein Teilbetrag im Sinne des Absatzes 1 als verwendet gilt. Satz 1 ist letztmalig zum Schluss des letzten Wirtschaftsjahres anzuwenden, das vor dem 1. Januar 2016 beginnt.

(3) Die Körperschaftsteuer wird nicht erhöht, soweit eine von der Körperschaftsteuer befreite Kapitalgesellschaft Gewinnausschüttungen an einen unbeschränkt steuerpflichtigen, von der Körperschaftsteuer befreiten Anteilseigner oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts vornimmt. Der Anteilseigner ist verpflichtet, der ausschüttenden Kapitalgesellschaft seine Befreiung durch eine Bescheinigung des Finanzamts nachzuweisen, es sei denn, er ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Das gilt nicht, soweit die Gewinnausschüttung auf Anteile entfällt, die in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden, für den die Befreiung von der Körperschaftsteuer ausgeschlossen ist, oder in einem nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Betrieb gewerblicher Art.

§ 39

Einlagen der Anteilseigner

Der Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 4 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), wird als Anfangsbestand des steuerlichen Einlagekontos im Sinne des § 27 erfasst.

§ 40

Umwandlung

(1) Geht das Vermögen einer Kapitalgesellschaft durch Verschmelzung nach § 2 des Umwandlungsgesetzes auf eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft über, so sind das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 und der unbelastete Teilbetrag gemäß § 38 den entsprechenden Beträgen der übernehmenden Körperschaft hinzuzurechnen.

(2) Geht Vermögen einer Kapitalgesellschaft durch Aufspaltung oder Abspaltung im Sinne des § 123 Abs. 1 und 2 des Umwandlungsgesetzes auf eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft über, so sind die in Absatz 1 genannten Beträge der übertragenden Kapitalgesellschaft einer übernehmenden Körperschaft im Verhältnis der übergehenden Vermögensteile zu dem bei der übertragenden Kapitalgesellschaft vor dem Übergang bestehenden Vermögen zuzuordnen, wie es in der Regel in den Angaben zum Umtauschverhältnis der Anteile im Spaltungs- und Übernahmevertrag oder im Spaltungsplan (§ 126 Abs. 1 Nr. 3, § 136 des Umwandlungsgesetzes) zum Ausdruck kommt. Entspricht das Umtauschverhältnis der Anteile nicht dem Verhältnis der übergehenden Vermögensteile zu dem bei der übertragenden Körperschaft vor der Spaltung bestehenden Vermögen, ist das Verhältnis der gemeinen Werte der übergehenden Vermögensteile zu dem vor der Spal-

tung vorhandenen Vermögen maßgebend. Soweit das Vermögen auf eine Personengesellschaft übergeht, mindern sich die Beträge der übertragenden Kapitalgesellschaft in dem Verhältnis der übergehenden Vermögensteile zu dem vor der Spaltung bestehenden Vermögen.

(3) Geht das Vermögen einer Kapitalgesellschaft durch Gesamtrechtsnachfolge auf eine unbeschränkt steuerpflichtige, von der Körperschaftsteuer befreite Kapitalgesellschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse oder auf eine juristische Person des öffentlichen Rechts über, so mindert oder erhöht sich die Körperschaftsteuer um den Betrag, der sich nach § 37 und § 38 ergeben würde, wenn das verwendbare Eigenkapital als im Zeitpunkt des Vermögensübergangs für eine Ausschüttung verwendet gelten würde. Die Körperschaftsteuer erhöht sich nicht in den Fällen des § 38 Abs. 3.“

Artikel 4

Änderung des Solidaritätszuschlaggesetzes 1995

Das Solidaritätszuschlaggesetz 1995 vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944, 975), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Nr. 3 werden die Wörter „und Vermögensmassen“ durch die Wörter „,Vermögensmassen, natürliche Personen und Mitunternehmenschaften“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 1 Nr. 5 wird die Angabe „§ 44d“ durch die Angabe „§ 43b“ ersetzt.
3. Dem § 6 wird folgender Absatz angefügt:

„(4) Das Gesetz in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 2001 anzuwenden.“

Artikel 5

Änderung des Umwandlungssteuergesetzes

Das Umwandlungssteuergesetz vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3267), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„Ein Übernahmeverlust bleibt außer Ansatz.“

b) Folgender Absatz 7 wird angefügt:

„(7) Der Übernahmewinn bleibt bei der Ermittlung des Einkommens außer Ansatz, wenn der Mitunternehmer der Personengesellschaft eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft oder eine inländische Betriebsstätte einer beschränkt steuerpflichtigen Körperschaft ist. Der Übernahmewinn ist nur zur Hälfte zu berücksichtigen, wenn der Mitunternehmer eine unbeschränkt einkommensteuerpflichtige natürliche Person ist.“

2. § 7 wird wie folgt gefasst:

„§ 7
Ermittlung der Einkünfte
nicht wesentlich beteiligter Anteilseigner

Haben Anteile an der übertragenden Körperschaft zum Zeitpunkt des Vermögensübergangs zum Privatvermögen eines Gesellschafters der übernehmenden Personengesellschaft gehört, der nicht wesentlich im Sinne des § 17 des Einkommensteuergesetzes beteiligt war, so sind ihm der Teil des Eigenkapitals im Sinne des § 266 Abs. 3 Buchstabe A des Handelsgesetzbuches abzüglich des gezeichneten Kapitals und abzüglich des anteiligen steuerlichen Einlagekontos im Sinne des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes in dem Verhältnis der Anteile zum Nennkapital der übertragenden Körperschaft als Einkünfte aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes zuzurechnen. Für Anteile, bei deren Veräußerung ein Veräußerungsverlust nach § 17 Abs. 2 Satz 4 des Einkommensteuergesetzes nicht zu berücksichtigen wäre, gilt Satz 1 entsprechend.“

3. § 10 wird wie folgt gefasst:

„§ 10
Körperschaftsteuerguthaben

Das Körperschaftsteuerguthaben im Sinne des § 37 des Körperschaftsteuergesetzes mindert im Veranlagungszeitraum der Umwandlung die Körperschaftsteuerschuld der übertragenden Körperschaft.“

4. § 12 Abs. 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Im Falle des Vermögensübergangs von einer Kapitalgesellschaft auf eine Körperschaft, deren Leistungen bei den Empfängern nicht zu den Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes gehören, sind der Körperschaft der Teil des Eigenkapitals im Sinne des § 266 Abs. 3 Buchstabe A des Handelsgesetzbuches abzüglich des gezeichneten Kapitals und abzüglich des steuerlichen Einlagekontos im Sinne des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes, das dem Verhältnis der Anteile zum Nennkapital der übertragenden Körperschaft entspricht, als Einkünfte aus Kapitalvermögen zuzurechnen. § 10 gilt entsprechend. Absatz 3 gilt in diesem Fall nicht für einen verbleibenden Verlustabzug im Sinne des § 10d Abs. 4 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes.“

5. § 13 Abs. 4 wird aufgehoben.

6. § 16 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„§ 10 ist für den Teil des Körperschaftsteuerguthabens anzuwenden, um den sich das Körperschaftsteuerguthaben der übertragenden Körperschaft nach § 40 Abs. 2 Satz 3 des Körperschaftsteuergesetzes verringert.“

7. § 21 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 2 wird aufgehoben.
b) Im neuen Satz 2 wird die Angabe „sind § 16 Abs. 4 und § 34 Abs. 1“ durch die Angabe „ist § 16 Abs. 4“ ersetzt.

8. In § 27 wird nach Absatz 1 folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Die Vorschriften dieses Gesetzes in der Fassung des Artikels 5 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) sind erstmals auf Umwandlungen anzuwenden, bei denen der steuerliche Übertragungstichtag in dem ersten nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahr liegt.“

Artikel 6

Änderung des Gewerbesteuergesetzes

Das Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Mai 1999 (BGBl. I S. 1010, 1491), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Am Ende des Satzes 1 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgender Halbsatz angefügt:

„als Kapitalgesellschaft gilt auch ein Betrieb, der nach § 4a Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes besteuert wird.“

- b) In Satz 2 wird die Angabe „§ 14 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 14 Nr. 1 und 2“ ersetzt.

2. § 9 Nr. 7 und 8 wird aufgehoben.

3. § 36 wird wie folgt gefasst:

„§ 36
Zeitlicher Anwendungsbereich

(1) Die Vorschriften dieses Gesetzes in der Fassung des Artikels 6 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) sind vorbehaltlich des Absatzes 2 erstmals für den Erhebungszeitraum 2001 anzuwenden.

(2) § 9 Nr. 7 und 8 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Mai 1999 (BGBl. I S. 1010, 1491), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) ist letztmals auf die Gewinne anzuwenden, auf die der Vierte Teil des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) letztmals anzuwenden ist.“

Artikel 7

Änderung der Abgabenordnung

Die Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613, 1977 I S. 269), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...) wird wie folgt geändert:

1. § 146 Abs. 5 Satz 2 und 3 wird durch die folgenden Sätze ersetzt:

„Bei der Führung der Bücher und der sonst erforderlichen Aufzeichnungen auf Datenträgern muss insbesondere sichergestellt sein, dass während der Dauer der Aufbewahrungsfrist die Daten jederzeit verfügbar sind

und unverzüglich lesbar gemacht werden können. Dies gilt auch für die Befugnisse der Finanzbehörde nach § 147 Abs. 6.“

2. § 147 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 wird wie folgt gefasst:

„2. während der Dauer der Aufbewahrungsfrist jederzeit verfügbar sind, unverzüglich lesbar gemacht und maschinell ausgewertet werden können.“

b) In Absatz 5 Satz 1 erster Halbsatz werden das Wort „nur“ gestrichen und die Wörter „vorlegen kann“ durch das Wort „vorlegt“ ersetzt.

c) Folgender Absatz 6 wird angefügt:

„(6) Sind die Unterlagen nach Absatz 1 mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems erstellt worden, hat die Finanzbehörde im Rahmen einer Außenprüfung das Recht, Einsicht in die gespeicherten Daten zu nehmen und das Datenverarbeitungssystem zur Prüfung dieser Unterlagen zu nutzen. Sie kann im Rahmen einer Außenprüfung auch verlangen, dass die Daten nach ihren Vorgaben maschinell ausgewertet oder ihr die gespeicherten Unterlagen und Aufzeichnungen auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten trägt der Steuerpflichtige.“

3. § 200 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Er hat insbesondere Auskünfte zu erteilen, Aufzeichnungen, Bücher, Geschäftspapiere und andere Urkunden zur Einsicht und Prüfung vorzulegen, die zum Verständnis der Aufzeichnungen erforderlichen Erläuterungen zu geben und die Finanzbehörde bei Ausübung ihrer Befugnisse nach § 147 Abs. 6 zu unterstützen.“

Artikel 8

Änderung des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung

In Artikel 97 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341; 1977 I S. 667), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird nach § 19a folgender § 19b eingefügt:

„§ 19b

Zugriff auf datenverarbeitungsgestützte Buchführungssysteme

§ 146 Abs. 5, § 147 Abs. 2, 5 und 6 sowie § 200 Abs. 1 der Abgabenordnung in der Fassung des Artikels 7 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) sind ab dem 1. Januar 2001 anzuwenden.“

Artikel 9

Änderung des Umsatzsteuergesetzes

Dem § 14 Abs. 4 des Umsatzsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999 (BGBl. I

S. 1270), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird folgender Satz angefügt:

„Als Rechnung gilt auch eine mit einer digitalen Signatur nach dem Signaturgesetz vom 22. Juli 1997 (BGBl. I S. 1870, 1872) in der jeweils geltenden Fassung versehene elektronische Abrechnung.“

Artikel 10

Änderung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes

Das Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997, zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. In § 10 Abs. 1 Satz 3 wird folgender Satz eingefügt:

„Der Erwerb eines Gewerbebetriebs (§ 95 des Bewertungsgesetzes), eines diesem gleichstehenden Vermögens, das der Ausübung eines freien Berufs oder der Tätigkeit als Einnehmer einer staatlichen Lotterie dient (§ 96 des Bewertungsgesetzes), eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft (§§ 140, 141 des Bewertungsgesetzes) oder eines Anteils an einer Gesellschaft im Sinne des § 13 Abs. 7, § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Abs. 3 oder § 18 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes gilt als Erwerb von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft, wenn die Einkünfte aus diesem Betrieb nach § 4a Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes besteuert werden.“

2. In § 12 wird nach Absatz 2 folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Der gemeine Wert der Anteile an Kapitalgesellschaften im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4 ist wie folgt auf die Gesellschafter aufzuteilen:

1. Das Kapitalkonto eines Gesellschafters aus der Handelsbilanz ist dem jeweiligen Gesellschafter vorweg zuzurechnen.

2. Der nach Anwendung der Nummer 1 verbleibende Wert der Anteile an der Kapitalgesellschaft ist nach dem für die Gesellschaft maßgebenden Gewinnverteilungsschlüssel auf die Gesellschafter aufzuteilen.

3. Für jeden Gesellschafter ergibt die Summe aus der Vorwegzurechnung nach Nummer 1 und dem anteiligen Unterschiedsbetrag nach Nummer 2 den Wert seines Anteils an der Kapitalgesellschaft.“

3. § 13a wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 4 werden am Ende der Nummer 3 der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 4 angefügt:

„4. Anteile an einer Kapitalgesellschaft im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4, wenn der dem Erblasser oder Schenker nach § 12 Abs. 2a unmittelbar zuzurechnende Anteil an der Kapitalgesellschaft mehr als ein Viertel betragen hat.“

b) Absatz 5 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 1 wird Satz 2 wie folgt gefasst:

- „Gleiches gilt, wenn wesentliche Betriebsgrundlagen eines Gewerbebetriebs veräußert oder in das Privatvermögen übergeführt oder anderen betriebsfremden Zwecken zugeführt werden, wobei Entnahmen im Sinne des § 4a Abs. 3 Satz 8 des Körperschaftsteuergesetzes unberücksichtigt bleiben, oder wenn Anteile an einer Kapitalgesellschaft veräußert werden, die der Veräußerer durch eine Sacheinlage (§ 20 Abs. 1 des Umwandlungssteuergesetzes) aus dem Betriebsvermögen im Sinne des Absatzes 4 erworben hat oder ein Anteil an einer Gesellschaft im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Abs. 3 oder § 18 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes oder ein Anteil daran veräußert wird, den der Veräußerer durch eine Einbringung des Betriebsvermögens im Sinne des Absatzes 2 in eine Personengesellschaft (§ 24 Abs. 1 des Umwandlungssteuergesetzes) erworben hat;“.
- bb) In Nummer 3 Satz 1 wird der zweite Halbsatz wie folgt gefasst:
- „Verluste sowie Entnahmen im Sinne des § 4a Abs. 3 Satz 8 des Körperschaftsteuergesetzes bleiben unberücksichtigt.“
- cc) In Nummer 4 wird am Ende der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 5 angefügt:
- „5. als Inhaber von Anteilen an Kapitalgesellschaften im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4 bis zum Ende der Fünfjahresfrist Gewinnausschüttungen erhält, die die Summe seiner Einlagen im Sinne des § 4a Abs. 4 Satz 3 des Körperschaftsteuergesetzes und der ihm zuzurechnenden Gewinne oder Gewinnanteile seit dem Erwerb um mehr als 100 000 Deutsche Mark übersteigen; Verluste bleiben unberücksichtigt. Nummer 4 gilt sinngemäß.“
- c) In Absatz 6 wird die Angabe „Absatzes 4 Nr. 2 und 3“ durch die Angabe „Absatzes 4 Nr. 2 bis 4“ ersetzt.
4. § 19a wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 wird am Ende der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 4 angefügt:
- „4. Anteile an einer Kapitalgesellschaft im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4, wenn der dem Erblasser oder Schenker nach § 12 Abs. 2a unmittelbar zuzurechnende Anteil an der Kapitalgesellschaft mehr als ein Viertel betragen hat.“
- b) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
- aa) In Nummer 1 wird Satz 2 wie folgt gefasst:
- „Gleiches gilt, wenn wesentliche Betriebsgrundlagen eines Gewerbebetriebs veräußert oder in das Privatvermögen übergeführt oder anderen betriebsfremden Zwecken zugeführt werden, wobei Entnahmen im Sinne des § 4a Abs. 3 Satz 8 des Körperschaftsteuergesetzes unberücksichtigt bleiben, oder wenn Anteile an einer Kapitalgesellschaft veräußert werden, die der Veräußerer durch eine Sacheinlage (§ 20 Abs. 1 des Umwandlungssteuergesetzes) aus dem Betriebsvermögen im Sinne des Absatzes 2 erworben hat oder ein Anteil an einer Gesellschaft im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Abs. 3 oder § 18 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes oder ein Anteil daran veräußert wird, den der Veräußerer durch eine Einbringung des Betriebsvermögens im Sinne des Absatzes 2 in eine Personengesellschaft (§ 24 Abs. 1 des Umwandlungssteuergesetzes) erworben hat;“.
- bb) In Nummer 3 Satz 1 wird der zweite Halbsatz wie folgt gefasst:
- „Verluste sowie Entnahmen im Sinne des § 4a Abs. 3 Satz 8 des Körperschaftsteuergesetzes bleiben unberücksichtigt.“
- cc) In Nummer 4 wird am Ende der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 5 angefügt:
- „5. als Inhaber von Anteilen an Kapitalgesellschaften im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4 bis zum Ende der Fünfjahresfrist Gewinnausschüttungen erhält, die die Summe seiner Einlagen im Sinne des § 4a Abs. 4 Satz 3 des Körperschaftsteuergesetzes und der ihm zuzurechnenden Gewinne oder Gewinnanteile seit dem Erwerb um mehr als 100 000 Deutsche Mark übersteigen; Verluste bleiben unberücksichtigt. Nummer 4 gilt sinngemäß.“
5. § 37 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
- „(1) Die Vorschriften dieses Gesetzes in der Fassung des Artikels 10 des Gesetzes vom (BGBl. I S. ...) finden auf Erwerbe Anwendung, für die die Steuer nach dem 31. Dezember 2000 entstanden ist oder entsteht.“
- b) Absatz 3 wird aufgehoben.

Artikel 11

Änderung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften

Das Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2726), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. In § 37o Nr. 3 wird die Angabe „11 bis 13“ durch die Angabe „11 bis 14“ ersetzt.
2. § 38 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „vorbehaltlich des § 38a“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 wird aufgehoben.

c) Absatz 3 Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„An die Stelle der in § 44b Abs. 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Nichtveranlagungs-Bescheinigung tritt eine Bescheinigung des für das Wertpapier-Sondervermögen zuständigen Finanzamts, in der bestätigt wird, dass ein Zweckvermögen im Sinne des Absatzes 1 vorliegt.“

d) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 2.

3. § 38a wird aufgehoben.

4. § 38b wird wie folgt gefasst:

„§ 38b

(1) Von dem Teil der Einnahmen eines Wertpapier-Sondervermögens, der zur Ausschüttung auf Anteilscheine an dem Sondervermögen verwendet wird, wird eine Kapitalertragsteuer von dem ausgeschütteten Betrag erhoben, soweit darin enthalten sind

1. Erträge des Sondervermögens, bei denen nach § 38 Abs. 3 in Verbindung mit § 44a des Einkommensteuergesetzes vom Steuerabzug Abstand zu nehmen ist, sowie der hierauf entfallende Teil des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine,
2. Erträge des Sondervermögens im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes, bei denen die Kapitalertragsteuer nach § 38 Abs. 3 erstattet wird, sowie der hierauf entfallende Teil des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine,
3. ausländische Erträge des Sondervermögens im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 und 8 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes,
4. Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes und die hierauf entfallenden Teile des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine.

Die für den Steuerabzug von Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 und 8 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes geltenden Vorschriften des Einkommensteuergesetzes sind entsprechend anzuwenden. In der nach § 45a des Einkommensteuergesetzes zu erteilenden Bescheinigung ist der zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigte Teil der Ausschüttung gesondert anzugeben.

(2) Für den Teil der nicht zur Ausschüttung oder Kostendeckung verwendeten Einnahmen des Sondervermögens im Sinne des § 39 Abs. 1 Satz 2 gilt Absatz 1 entsprechend. Die darauf zu erhebende Kapitalertragsteuer ist von dem ausgeschütteten Betrag einzubehalten.

(3) Werden die Einnahmen des Sondervermögens nicht zur Ausschüttung oder Kostendeckung verwendet, hat die Kapitalanlagegesellschaft den Steuerabzug vorzunehmen. § 44a des Einkommensteuergesetzes ist nicht anzuwenden. Im Übrigen gilt Absatz 1 entsprechend. Die Kapitalertragsteuer ist innerhalb eines Monats nach der Entstehung zu entrichten. Die Kapitalanlagegesellschaft hat bis zu diesem Zeitpunkt eine Steuererklärung

nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck abzugeben und darin die Steuer zu berechnen.

(4) Die Kapitalertragsteuer wird auch von Zwischengewinnen (§ 39 Abs. 2) erhoben. Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

(5) Von den Ausschüttungen und den nicht zur Ausschüttung oder Kostendeckung verwendeten Einnahmen eines Wertpapier-Sondervermögens wird ein Steuerabzug vom Kapitalertrag in Höhe von 20 vom Hundert vorgenommen, soweit darin Erträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes enthalten sind, die nicht nach § 40 Abs. 1 steuerfrei sind. Die für den Steuerabzug von Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 des Einkommensteuergesetzes geltenden Vorschriften des Einkommensteuergesetzes sind entsprechend anzuwenden. Absatz 1 Satz 3 und Absatz 3 Satz 4 und 5 geltenden entsprechend.“

5. § 39 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Wörter angefügt:

„§ 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ist außer in den Fällen des § 40 Abs. 2 nicht anzuwenden.“

b) Absatz 2 wird aufgehoben.

c) Der bisherige Absatz 1a wird Absatz 2.

6. § 39a wird aufgehoben.

7. § 39b Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Für die Anrechnung der einbehaltenen und abgeführten Kapitalertragsteuer nach § 36 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes oder deren Erstattung nach § 50d des Einkommensteuergesetzes gelten die Vorschriften des Einkommensteuergesetzes entsprechend.“

8. § 40 wird wie folgt gefasst:

„§ 40

(1) Die Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Wertpapier-Sondervermögen sind insoweit steuerfrei, als sie Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften enthalten, es sei denn, dass es sich um Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes handelt, oder dass die Ausschüttungen Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind; § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ist anzuwenden. Enthalten die Ausschüttungen Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften, so kommt die Steuerfreiheit insoweit nicht in Betracht, als die Erträge Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind.

(2) Auf ausgeschüttete und nicht zur Ausschüttung oder Kostendeckung verwendete Einnahmen des Wertpapier-Sondervermögens im Sinne des § 38b Abs. 5 sind § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes und § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes anzuwenden.

(3) Die Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Wertpapier-Sondervermögen sind bei der Veranlagung der Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer insoweit außer Betracht zu lassen, als sie aus einem ausländischen Staat stammende Einkünfte enthalten, für die die Bundesrepublik Deutschland auf Grund eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf die Ausübung des Besteuerungsrechts verzichtet hat. Die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer wird jedoch nach dem Satz erhoben, der für die Bemessungsgrundlage vor Anwendung des Satzes 1 (Gesamteinkommen) in Betracht kommt, wenn in dem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ein entsprechender Progressionsvorbehalt vorgesehen ist.

(4) Sind in den Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Wertpapier-Sondervermögen aus einem ausländischen Staat stammende Einkünfte enthalten, die in diesem Staat zu einer nach § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder § 26 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes oder nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer anrechenbaren Steuer herangezogen werden, so ist bei unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilscheininhabern die festgesetzte und gezahlte und keinem Ermäßigungsanspruch unterliegende ausländische Steuer auf den Teil der Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer anzurechnen, der auf diese ausländischen, um die anteilige ausländische Steuer erhöhten Einkünfte entfällt. Dieser Teil ist in der Weise zu ermitteln, dass die sich bei der Veranlagung des zu versteuernden Einkommens – einschließlich der ausländischen Einkünfte – nach den §§ 32a, 32b, 34 und 34b des Einkommensteuergesetzes ergebende Einkommensteuer oder nach § 23 des Körperschaftsteuergesetzes ergebende Körperschaftsteuer im Verhältnis dieser ausländischen Einkünfte zur Summe der Einkünfte aufgeteilt wird. Der Höchstbetrag der anrechenbaren ausländischen Steuern ist für die Ausschüttungen aus jedem einzelnen Wertpapier-Sondervermögen zusammengefasst zu berechnen. § 34c Abs. 2, 3, 6 und 7 des Einkommensteuergesetzes ist sinngemäß anzuwenden.

(5) Den in den Ausschüttungen enthaltenen Beträgen im Sinne der Absätze 1 bis 4 stehen die hierauf entfallenden Teile des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine gleich.“

9. § 41 wird wie folgt gefasst:

„§ 41

(1) Die Kapitalanlagegesellschaft hat den Anteil-scheininhabern bei jeder Ausschüttung bezogen auf einen Anteilschein an dem Wertpapier-Sondervermögen bekannt zu machen

1. den Betrag der Ausschüttung;
2. die in der Ausschüttung enthaltenen
 - a) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 40 Abs. 1 Satz 1,
 - b) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes,

c) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes,

d) Erträge im Sinne des § 40 Abs. 1 Satz 2, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind,

e) Einkünfte im Sinne des § 40 Abs. 3,

f) Einkünfte im Sinne des § 40 Abs. 4;

3. den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne des

a) § 38b Abs. 1 bis 4

b) § 38b Abs. 5;

4. den Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer von Erträgen im Sinne des

a) § 38b Abs. 1 bis 4

b) § 38b Abs. 5;

5. den Betrag der nach § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes anrechenbaren und nach § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbaren ausländischen Steuern, der auf die in den Ausschüttungen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 40 Abs. 4 entfällt.

(2) Die Kapitalanlagegesellschaft hat auf Anforderung des für ihre Besteuerung nach dem Einkommen zuständigen Finanzamts den Nachweis über die Höhe der ausländischen Einkünfte und über die Festsetzung und Zahlung der ausländischen Steuern durch Vorlage entsprechender Urkunden, z. B. Steuerbescheid, Quittung über die Zahlung, zu führen. Sind diese Urkunden in einer fremden Sprache abgefasst, so kann eine beglaubigte Übersetzung in die deutsche Sprache verlangt werden.

(3) Wird der Betrag einer anrechenbaren Steuer nach der Bekanntmachung im Sinne des Absatzes 1 erstmalig festgesetzt, nachträglich erhöht oder ermäßigt oder hat die Kapitalanlagegesellschaft einen solchen Betrag in unzutreffender Höhe bekannt gemacht, so hat die Kapitalanlagegesellschaft die Unterschiedsbeträge bei der im Zusammenhang mit der nächsten Ausschüttung vorzunehmenden Ermittlung der anrechenbaren Steuerbeträge auszugleichen.

(4) Die Kapitalanlagegesellschaft hat börsentäglich den Zwischengewinn (§ 39 Abs. 2) zu ermitteln; sie hat ihn mit dem Rücknahmepreis zu veröffentlichen.“

10. § 42 wird wie folgt gefasst:

„§ 42

Die Vorschriften des § 40 Abs. 3 bis 5 und des § 41 mit Ausnahme des Absatzes 1 Nr. 2 Buchstabe a und d gelten sinngemäß für die in § 38b Abs. 2, 3 und 5, § 39 Abs. 1 Satz 2 und § 39b bezeichneten Einnahmen des Wertpapier-Sondervermögens, die nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendet werden. Die Angaben im Sinne des § 41 Abs. 1 sind spätestens 3 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres bekannt zu machen.“

11. Dem § 43 wird folgender Absatz 14 angefügt:

„(14) Für die letztmalige Anwendung der §§ 38, 38a, 38b Abs. 4, § 39 Abs. 1a und 2, §§ 39a, 40 Abs. 4, § 41 Abs. 1 und 4 sowie § 42 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) gilt § 52 Abs. 36 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes sinngemäß. Für die erstmalige Anwendung der §§ 38, 38b Abs. 3 bis 5, § 39 Abs. 2, § 39b Abs. 3, § 40 Abs. 1, 2 und 4, § 41 Abs. 1 und 4 sowie § 42 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) gilt § 52 Abs. 36 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes sinngemäß.“

12. § 43a Satz 3 wird aufgehoben.

13. In § 43b Nr. 4 wird die Angabe „§ 43 Abs. 6 bis 12“ durch die Angabe „§ 43 Abs. 6 bis 14“ ersetzt.

14. § 45 Abs. 2 wird aufgehoben.

15. In § 49 wird die Angabe „§§ 38 bis 42“ durch die Angabe „§§ 38 bis 43“ ersetzt.

16. Dem § 50 wird folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Für die letztmalige Anwendung des § 45 Abs. 2 in der Fassung des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601) gilt § 43 Abs. 14 Satz 1 entsprechend. § 49 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals für das Geschäftsjahr anzuwenden, das nach dem 31. Dezember 2000 beginnt.“

Artikel 12

Änderung des Gesetzes über Ausländinvestmentgesetze

Das Ausländinvestmentgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2726), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. In § 17 Abs. 1 Satz 1 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Wörter angefügt:

„§ 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ist nicht anzuwenden.“

2. In § 18 Abs. 1 Satz 1 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Wörter angefügt:

„§ 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ist nicht anzuwenden.“

3. In § 19 Abs. 1 Satz 2 wird die Angabe „32c,“ gestrichen.

4. Dem § 19a wird folgender Absatz 8 angefügt:

„(8) § 17 Abs. 1 Satz 1, § 18 Abs. 1 Satz 1 und § 19 Abs. 1 Satz 2 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) sind erstmals auf Kapitalerträge anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2000 zufließen.“

Artikel 13

Änderung des Außensteuergesetzes

Das Außensteuergesetz vom 8. September 1972 (BGBl. I S. 1713), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Wörter „der Hälfte“ durch die Wörter „einem Zehntel“ ersetzt.

b) In Absatz 2 Satz 1 werden

aa) die Wörter „der Hälfte“ durch die Wörter „einem Zehntel“ und

bb) die Wörter „50 vom Hundert“ durch die Wörter „10 vom Hundert“

ersetzt.

c) Absatz 6 wird aufgehoben.

2. In § 8 Abs. 3 wird die Angabe „30 vom Hundert“ durch die Angabe „weniger als 25 vom Hundert“ ersetzt.

3. § 10 wird wie folgt geändert:

a) Dem Absatz 2 wird folgender Satz angefügt:

„Auf den Hinzurechnungsbetrag sind § 3 Nr. 40 Buchstabe d des Einkommensteuergesetzes und § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes nicht anzuwenden.“

b) Absatz 6 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Zwischeneinkünfte mit Kapitalanlagecharakter sind Einkünfte der ausländischen Zwischengesellschaft, die aus dem Halten, der Verwaltung, Werterhaltung oder Werterhöhung von Zahlungsmitteln, Forderungen, Wertpapieren, Beteiligungen oder ähnlichen Vermögenswerten stammen, es sei denn, der Steuerpflichtige weist nach, dass sie aus einer Tätigkeit stammen, die einer unter § 8 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 fallenden eigenen Tätigkeit der ausländischen Gesellschaft dient, ausgenommen Tätigkeiten im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 6 des Gesetzes über das Kreditwesen.“

4. § 11 wird aufgehoben.

5. § 12 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Bei der Anrechnung sind die Vorschriften des § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes und des § 26 Abs. 1 und 6 des Körperschaftsteuergesetzes entsprechend anzuwenden.“

b) Absatz 3 Satz 1 wird aufgehoben.

6. § 13 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Gewinnanteile, die die ausländische Gesellschaft von einer nicht unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft bezieht, deren Bruttoerträge ausschließlich oder fast ausschließlich aus unter § 8 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 fallenden Tätigkeiten stammen, sind mit dem auf den unbeschränkt Steuerpflichtigen entfallenden Teil vom Hinzurechnungsbetrag auszunehmen.“

b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Gewinnanteile, die die ausländische Gesellschaft von einer unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft bezieht, sind mit dem auf den unbe-

schränkt Steuerpflichtigen entfallenden Teil vom Hinzurechnungsbetrag auszunehmen.“

7. § 14 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Der nach Absatz 1 zuzurechnende Betrag ist in dem Kalenderjahr oder Wirtschaftsjahr, in dem der Hinzurechnungsbetrag nach § 10 Abs. 2 anzusetzen ist, um Gewinnanteile zu kürzen, die die Untergesellschaft ausschüttet; soweit die Gewinnanteile den zuzurechnenden Betrag übersteigen, sind sie um Beträge zu kürzen, die für die vorangegangenen vier Wirtschaftsjahre nach Absatz 1 der ausländischen Gesellschaft zugerechnet und noch nicht für eine solche Kürzung verwendet worden sind. Der Teil des Hinzurechnungsbetrags, für den § 10 Abs. 5 nach § 10 Abs. 6 nicht anzuwenden ist, darf nicht nach Satz 1 um Gewinnanteile gekürzt werden. Die Gewinnanteile sind steuerfrei, soweit sie die Zwischeneinkünfte mit Kapitalanlagecharakter im Sinne des § 10 Abs. 6 Satz 2 und 3, die dem in Satz 2 genannten Teil des Hinzurechnungsbetrags zugrunde liegen, nicht übersteigen. Satz 1 ist auf den in Satz 2 genannten Teil des Hinzurechnungsbetrags nicht anzuwenden. Liegen noch andere Zwischeneinkünfte vor, kann wegen der nach Satz 3 befreiten Gewinnanteile eine Kürzung nach Satz 1 nicht verlangt werden.“

b) In Absatz 4 werden die Sätze 2 und 5 aufgehoben.

8. § 21 Abs. 7 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 wird aufgehoben.

b) Im neuen Satz 1 werden die Wörter „Fassung dieses Gesetzes“ durch die Angabe „Fassung des Artikels 12 des Gesetzes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2310)“ ersetzt.

c) Folgender Satz wird angefügt:

„§ 7 Abs. 1 und 2, § 8 Abs. 3, § 10 Abs. 2 und 6, § 12 Abs. 2 und 3, § 13 Abs. 1 und 2, § 14 Abs. 2 und 4 in der Fassung des Artikels 13 des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) sind erstmals anzuwenden

1. für die Einkommensteuer und Körperschaftsteuer für den Veranlagungszeitraum,
2. mit Ausnahme des § 20 Abs. 2 für die Gewerbesteuer, für die der Teil des Hinzurechnungsbetrags, dem Einkünfte mit Kapitalanlagecharakter im Sinne des § 10 Abs. 6 Satz 3 zugrunde liegen, außer Ansatz bleibt, für den Erhebungszeitraum,

für den Zwischeneinkünfte hinzuzurechnen sind, die in einem Wirtschaftsjahr der Zwischengesellschaft oder der Betriebsstätte entstanden sind, das nach dem 31. Dezember 2000 beginnt. § 11 in der Fassung des Artikels 17 des Gesetzes vom 25. Februar 1992 (BGBl. I S. 297) ist letztmals auf den Veranlagungszeitraum anzuwenden, für den Zwischeneinkünfte hinzuzurechnen sind, die in einem Wirtschaftsjahr der Zwischengesellschaft oder der Betriebsstätte entstanden sind, das vor dem 1. Januar 2002 beginnt.“

Artikel 14

Änderung des Gesetzes über steuerrechtliche Maßnahmen bei Erhöhung des Nennkapitals aus Gesellschaftsmitteln

Das Gesetz über steuerliche Maßnahmen bei Erhöhung des Nennkapitals aus Gesellschaftsmitteln in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 1967 (BGBl. I S. 977), zuletzt geändert durch ... (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. Die §§ 5 und 6 werden aufgehoben.

2. § 8a wird wie folgt geändert:

a) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.

b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

„(2) Die §§ 5 und 6 sind letztmals auf die Rückzahlung von Nennkapital anzuwenden, die in dem letzten vor dem 1. Januar 2002 beginnenden Wirtschaftsjahr erfolgt.“

Artikel 15

Änderung des Gesetzes zur Durchführung der EG-Richtlinie über die gegenseitige Amtshilfe im Bereich der direkten und indirekten Steuern

§ 3 Abs. 1 Nr. 2 des EG-Amtshilfe-Gesetzes vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436, 2441), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird aufgehoben.

Artikel 16

Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes

§ 6 Abs. 3 Satz 2 bis 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Februar 1995 (BGBl. I S. 189), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„Der Bundesvervielfältiger beträgt im Jahr 2001 26 vom Hundert, im Jahr 2002 33 vom Hundert und ab dem Jahr 2003 38 vom Hundert. Der Landesvervielfältiger für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beträgt im Jahr 2001 32 vom Hundert, im Jahr 2002 39 vom Hundert und ab dem Jahr 2003 44 vom Hundert. Der Landesvervielfältiger für die übrigen Länder beträgt im Jahr 2001 61 vom Hundert, im Jahr 2002 68 vom Hundert und ab dem Jahr 2003 73 vom Hundert.“

Artikel 17

Änderung des Bundeskindergeldgesetzes

Das Bundeskindergeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Januar 2000 (BGBl. I S. 4) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 2 Satz 2 wird die Angabe „13 500 Deutsche Mark“ durch die Angabe „14 040 Deutsche Mark“ ersetzt.
2. § 20 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:
 - „(1) § 2 Abs. 2 Satz 2 ist anzuwenden
 1. vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2004 mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Betrags von 14 040 Deutsche Mark der Betrag von 14 520 Deutsche Mark tritt, und
 2. vom 1. Januar 2005 an mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Betrags von 14 040 Deutsche Mark der Betrag von 15 000 Deutsche Mark tritt.“

Artikel 18

Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch

(1) Dem § 15 Abs. 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976, BGBl. I S. 3845), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird folgender Satz angefügt:

„Bei Personen, die als Gesellschafter einer juristischen Person eine selbständige Tätigkeit ausüben, sowie bei Personen oder Gesellschaftern einer Personengesellschaft, die steuerrechtlich wie Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft behandelt werden, gelten als Arbeitseinkommen die ihnen für ihre Tätigkeit im Unternehmen gewährten Vergütungen sowie die an sie ausgeschütteten Gewinne, die steuerrechtlich bei den Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit sowie aus Kapitalvermögen erfasst werden.“

(2) § 14 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – (Artikel II des Gesetzes vom 23. Dezember 1976, BGBl. I S. 3845), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Dem bisherigen Text wird folgender Absatz vorangestellt:
 - „(1) Artikel I § 15 Abs. 1 Satz 3 ist erstmals anzuwenden auf Arbeitseinkommen, das nach dem 31. Dezember 2000 erzielt wird.“
2. Der bisherige Text wird Absatz 2.

Artikel 19

Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sowie des Rentenreformgesetzes 1992

(1) § 165 Abs. 3 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Rentenversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes

vom 18. Dezember 1989, BGBl. I S. 2261, 1990 I S. 1337), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird aufgehoben.

(2) Nach Artikel 82 des Rentenreformgesetzes 1992 vom 18. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2261, 1990 I S. 1337), das zuletzt durch ... (BGBl. I S. ...) geändert worden ist, wird folgender Artikel 82a eingefügt:

„Artikel 82a

Übergangsvorschrift zu § 165 Abs. 3 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch

§ 165 Abs. 3 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch ist letztmals anzuwenden auf als Arbeitseinkommen geltende Einnahmen Selbständiger, die vor dem 1. Januar 2001 erzielt werden.“

Artikel 20

Neufassung der betroffenen Gesetze und Rechtsverordnungen

(1) Das Bundesministerium der Finanzen kann den Wortlaut der durch die Artikel 1 bis 16 dieses Gesetzes geänderten Gesetze und Verordnungen in der vom Inkrafttreten der Rechtsvorschriften an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

(2) Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kann den Wortlaut des durch Artikel 17 dieses Gesetzes geänderten Bundeskindergeldgesetzes in der vom Inkrafttreten der Rechtsvorschriften an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

Artikel 21

Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang

Die auf den Artikel 2 beruhenden Teile der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung können auf Grund der einschlägigen Ermächtigungsgrundlagen durch Rechtsverordnung geändert werden.

Artikel 22

Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am 1. Januar 2001 in Kraft.

(2) Die Artikel 7 und 8 treten am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. Februar 2000

Dr. Peter Struck und Fraktion
Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und Fraktion

Begründung

I. Allgemeiner Teil

Im Interesse der Zukunft unseres Landes wird eine Trendwende in der Steuer- und Finanzpolitik eingeleitet.

Im Mittelpunkt stehen:

- Die Sanierung der Staatsfinanzen,
- die nachhaltige Förderung von Wachstum und Beschäftigung,
- mehr Steuergerechtigkeit, Transparenz und Planungssicherheit im Steuersystem,
- deutliche und solide finanzierte Steuerentlastungen für Arbeitnehmer, Familien und Unternehmen.

Deutschland steht mitten in einem tief greifenden Reformprozess. Die Haushalte 1999 und 2000, der Finanzplan bis 2003, das Sparpaket im Rahmen des „Zukunftsprogramms 2000“, das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002, das Familienförderungsgesetz und die ökologische Steuerreform markieren die Meilensteine auf dem bereits erfolgreich zurückgelegten Weg.

Diese Politik wird mit der **Steuerreform** konsequent fortgesetzt.

Steuerentlastungen werden durch eine solide Haushaltswirtschaft erst möglich.

Verantwortungsbewusste Politik verlangt, steuerliche Entlastungen nur auf Basis zurückgewonnener Handlungsspielräume des Staates anzugehen. Der erfolgreiche Abschluss des ersten Aktes der Haushaltssanierung – Haushalt 2000, Finanzplan bis 2003 und Sparpaket im Rahmen des „Zukunftsprogramms 2000“ – war deshalb unabdingbare Voraussetzung für über das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 und das Familienförderungsgesetz hinausgehende, dauerhafte Steuersenkungen. **Haushaltssolidierung und Senkung von Steuern und Abgaben** bleiben die beiden Leitplanken einer zukunftsweisenden Strategie für nachhaltiges Wachstum und Arbeitsplätze.

Verantwortungsbewusste Konsolidierung und mutige Steuerentlastungen, die Wachstum und Beschäftigung fördern, bilden eine unauflösbare Einheit.

Mit der **Steuerreform**, die weitere **Tarifsenkungen** sowie eine grundlegende **Reform der Unternehmensbesteuerung** enthält, erfasst die bereits im Jahr 1999 für Millionen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern begonnene steuerpolitische Trendwende nunmehr schwerpunktmäßig auch die Unternehmen, nicht zuletzt die für den Arbeitsmarkt so wichtige mittelständische Wirtschaft.

Die frühzeitige Ankündigung der Steuerentlastungen erlaubt Konsumenten und Investoren, sich bereits jetzt auf die weitere Entwicklung des verfügbaren Einkommens und der steuerlichen Rahmenbedingungen einzustellen und ihre wirtschaftlichen Entscheidungen mit Blick darauf anzupassen. Das stärkt die **Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit**

der Finanzpolitik. Es schafft Sicherheit für Investoren und Märkte im In- und Ausland. Bereits dieser psychologische Impuls einer **verlässlichen Steuerpolitik** wird die ohnehin günstigen Wachstumsperspektiven der deutschen Wirtschaft weiter verbessern.

Auf der Basis der erreichten Konsolidierung und der öffentlichen Verpflichtung zu ihrer entschlossenen Fortsetzung können zusätzliche Spielräume für weitere Entlastungen aller Steuerzahler und für ein gerechteres Steuersystem genutzt werden. Mit der Steuerreform werden wir damit erreichen, dass die Steuerbelastung im Zeitraum bis 2005 gegenüber 1998 um insgesamt fast 75 Milliarden Deutsche Mark sinkt – bereits verwirklichte Reformschritte, wie das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002, das Familienförderungsgesetz und das Steuerbereinigungsgesetz 1999 eingerechnet. Dies ist das größte Steuerreformpaket in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

1. Senkung der Steuersätze

- Ab 2001 wird der Körperschaftsteuersatz für Kapitalgesellschaften auf 25 Prozent reduziert. Für die Personunternehmen werden vergleichbare Bedingungen geschaffen. Die Unternehmen werden netto um fast 9 Milliarden Deutsche Mark entlastet.
- Die Stufe 2002 des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 wird um ein Jahr – also auf 2001 – vorgezogen: Der Eingangssteuersatz sinkt damit von 25,9 Prozent im Jahr 1998 über 23,9 Prozent im Jahr 1999 und 22,9 Prozent im Jahr 2000 auf 19,9 Prozent im Jahr 2001. Der Höchststeuersatz sinkt von 53 Prozent im Jahr 1998 ebenfalls stufenweise auf 48,5 Prozent bereits im Jahr 2001. Der Grundfreibetrag steigt im gleichen Zeitraum von gut 12 300 Deutsche Mark auf gut 14 000 Deutsche Mark. Der Tarifverlauf wird durchgehend abgesenkt.

Die vorgezogene Tarifsenkung wird Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Unternehmen 2001 um über 27 Milliarden Deutsche Mark entlasten. Das ist finanzierbar, ohne den Konsolidierungskurs, das Defizit-Mittelfristziel des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes und das Ziel eines ausgeglichenen Bundeshaushalts 2006 zu gefährden. Sie bewirkt einen zusätzlichen kräftigen Konjunkturimpuls. So verstärkt Steuerpolitik die günstigen Bedingungen für einen nachhaltigen Aufschwung. Die Volkswirtschaft wird einen höheren Wachstumspfad erreichen, der neue Arbeitsplätze bringt. Beides zusammen führt sowohl zu niedrigeren Ausgaben für Lohnersatzleistungen als auch zu Mehreinnahmen bei Bund, Ländern und Kommunen.

Auf dieser soliden Basis sind weitere Entlastungsschritte vorgesehen:

- Zum 1. Januar 2003 sollen der Eingangssteuersatz auf 17 Prozent und der Spitzensteuersatz auf 47 Prozent gesenkt werden. Der Grundfreibetrag steigt auf 14 500 Deutsche Mark.

- Zum 1. Januar 2005 soll der Eingangssteuersatz auf 15 Prozent und der Spitzensteuersatz auf 45 Prozent abgesenkt werden. Der Grundfreibetrag steigt auf 15 000 Deutsche Mark. Zusätzlich soll es 2005 wie schon 2001 erneut eine allgemeine Absenkung des Tarifverlaufs geben.

Die Stufe 2003 bringt eine weitere Nettoentlastung von rund 13 Milliarden Deutsche Mark, die Stufe 2005 eine Nettoentlastung von zusätzlichen rund 21 Milliarden Deutsche Mark. 2001 bis 2005 soll die Gesamtentlastung – ohne den Vorzieheffekt der Tarifsenkung 2001, aber einschließlich der Entlastung der Unternehmen durch die Strukturreform – gut 44 Milliarden Deutsche Mark betragen. Davon entfallen 21 Milliarden Deutsche Mark auf die privaten Haushalte, gut 15 1/2 Milliarden Deutsche Mark auf den Mittelstand und der Rest auf die größeren Unternehmen, die allerdings bei den bereits in Kraft getretenen steuerlichen Maßnahmen bis 2000 eine gewisse – regelmäßig nur temporäre – Mehrbelastung hinnehmen mussten.

Ein lediger Durchschnittsverdiener wird im Zeitraum 1998 bis 2005 um 2 400 Deutsche Mark entlastet, eine Familie mit zwei Kindern sogar um 4 050 Deutsche Mark. Davon entfallen 1 800 Deutsche Mark bzw. 1 900 Deutsche Mark auf den vorliegenden Gesetzentwurf. Gleichzeitig steigt das lohn- und einkommensteuerfreie Einkommen für Familien von 33 600 auf 40 300 Deutsche Mark.

Der arbeitsmarktpolitisch so wichtige **Eingangssteuersatz** wird somit in wenigen Jahren von 26 Prozent auf 15 Prozent gesenkt. Davon profitieren insbesondere die kleinen und mittleren Einkommen, aber auch viele kleine Personenernehmer. Dies stützt zugleich den privaten Verbrauch, zusammen mit den Investitionen das wichtigste Element der volkswirtschaftlichen Nachfrage. Gleichzeitig werden die Beitragssätze für die Rentenversicherung durch die Mehreinnahmen aus der ökologischen Steuerreform zurückgeführt. All dies verbessert die Rahmenbedingungen für Investitionen auf der volkswirtschaftlichen Angebotsseite – Investieren in Deutschland wird damit attraktiver. Das fördert nicht nur das Wachstum und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, es ist auch sozialpolitisch von großem Gewicht. Insgesamt verbleibt den Beziehern niedriger Einkommen nach den Reformen spürbar mehr Geld. Für die Empfänger von Sozialtransfers wird sich die Arbeitsaufnahme wieder wesentlich mehr lohnen. Dies ermutigt die Menschen, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Mit der **Senkung des Höchststeuersatzes** bei der Einkommensteuer auf 45 Prozent bis zum Jahr 2005 erreicht Deutschland auch bei dieser vor allem psychologisch wichtigen Größe ein international angemessenes Niveau. Dies bewirkt im Verbund mit der Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 25 Prozent, dass auf der gesamten Breite des Steuersystems attraktive Bedingungen für Investitionen aus dem In- und Ausland geboten werden.

2. Strukturreform der Unternehmensbesteuerung

Die **Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft** muss gestärkt werden. Nur über die Wiedergewinnung wirtschaftlicher Dynamik sind Investitionen zu erwarten, die

das Wirtschaftswachstum stärken und die notwendigen Arbeitsplätze schaffen.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft muss die **Steuerbelastung für die Unternehmen zurückgeführt** werden. Selbst wenn Investitionsentscheidungen auch von anderen Standortfaktoren, wie z. B. Infrastruktur, Ausbildungsstand etc. abhängen, darf der Faktor „Steuerbelastung“ im Wettbewerb der Steuersysteme und Standorte zumindest nicht negativ belegt sein. Zurzeit rangiert die Bundesrepublik Deutschland bei diesem Aspekt noch im hinteren Feld.

Das gewählte Besteuerungssystem muss gleichzeitig so gewählt sein, dass es **europatauglich** ist und dadurch mittelfristig die Aussicht auf eine stärkere Angleichung der Systeme in der Europäischen Union besteht, um systembedingte Wettbewerbsverzerrungen zukünftig zu vermeiden.

Ferner muss die Besteuerung auf eine Stärkung der Innenfinanzierung der Unternehmen ausgerichtet sein, damit die schlechte Eigenkapitalstruktur in der deutschen Wirtschaft und die dadurch bedingte Anfälligkeit der Unternehmen in Krisenzeiten beseitigt wird. Dies kann nur mit einer Tarifstruktur erreicht werden, die den **im Unternehmen belassenen Gewinn begünstigt**, ohne Umstrukturierungen zu behindern.

Schließlich muss das Besteuerungssystem so angelegt werden, dass die Binnennachfrage in Deutschland gestärkt wird, damit sich Investitionen lohnen.

Gleichzeitig muss Steuerpolitik für mehr **Gerechtigkeit** sorgen. Nur wenn die Belastung leistungsgerecht verteilt wird, wird sie vom Bürger angenommen. Steuerwiderstand und Steuervermeidung, die dramatisch zugenommen haben, kann nur durch eine leistungsgerechte Besteuerung wirksam begegnet werden.

Zur Wiederherstellung der Steuergerechtigkeit muss ein Steuersystem gleich mehrere Voraussetzungen erfüllen.

Es muss an allererster Stelle **einfach und transparent** sein, damit der Bürger es in seinen Grundlinien verstehen kann. Komplizierte Steuergesetze erzeugen beim Einzelnen Unsicherheit und den Verdacht, übervorteilt zu werden. Darüber hinaus fördert eine komplizierte Differenzierung in den Steuergesetzen auch tatsächlich nur Scheingerechtigkeit, da die Gesetze von der Verwaltung nicht mehr konsequent vollzogen werden können. Zudem werden Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, aus denen der besser beratene Steuerbürger Vorteile schöpft.

Die effektive Steuerbelastung für den Einzelnen ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Bemessungsgrundlage und Tarif. Ein gerechtes Steuersystem muss daher **das zu versteuernde Einkommen auf eine systemgerecht breite Grundlage** stellen, damit auch hier keine Gestaltungsspielräume eröffnet werden. Gleichzeitig garantiert der Tarif nur dann eine leistungsgerechte Besteuerung, wenn die Verteilungsaufgaben der Einkommensteuer berücksichtigt werden, ohne gleichzeitig leistungshemmend zu wirken.

Eine sachgerechte Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit ist schließlich nur dann gewährleistet, wenn die Belastungsunterschiede zwischen den Unternehmensformen lediglich

dadurch bedingt sind, dass die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen in einer bestimmten **Unternehmensform** anders ist.

Das geltende Steuerrecht erfüllt die vorstehenden Anforderungen nicht. Es bedarf daher einer **Strukturreform** für die Unternehmensbesteuerung.

3. Reformkonzept

Die Prüfung der Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung (BMF-Schriftenreihe Heft 66) hat zu dem Ergebnis geführt, dass eine wettbewerbsfähige, europataugliche und leistungsgerechte Unternehmensbesteuerung auf der Basis des geltenden Körperschaftsteuersystems nicht möglich ist. Die Kommission hat daher für die Besteuerung von Körperschaften (insbesondere Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung) das so genannte Halbeinkünfteverfahren vorgeschlagen und für die Personenunternehmen zur Sicherstellung einer rechtsformunabhängigen Besteuerung unter anderem die Möglichkeit erwogen, die Besteuerung wie eine Körperschaft zu wählen.

Die Vorschläge der Kommission werden aufgegriffen und flankiert durch eine deutliche Senkung der Steuersätze.

a) Kapitalgesellschaft und ihre Anteilseigner

Für die Kapitalgesellschaften und ihre Anteilseigner soll zukünftig das **Halbeinkünfteverfahren** gelten. Dieses Verfahren beseitigt die Doppelbelastung ausgeschütteter Gewinne in pauschaler Form durch eine Entlastung sowohl auf Unternehmensebene als auch auf der Anteilseignerebene.

Die Gewinne der Körperschaft werden definitiv mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent belastet. Auf der Ebene der Anteilseigner wird die körperschaftsteuerliche Vorbelastung der ausgeschütteten Gewinne dadurch berücksichtigt, dass die Dividende nur zur Hälfte in die Bemessungsgrundlage für die persönliche Einkommensteuer der Anteilseigner einbezogen wird. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Belastung der ausgeschütteten Gewinne, die der steuerlichen Belastung bei anderen Einkunftsarten angenähert ist.

Das Halbeinkünfteverfahren erfüllt – im Unterschied zum geltenden körperschaftsteuerlichen Vollerrechnungsverfahren – in jeder Hinsicht die Anforderungen an die oben genannten Reformziele.

aa) Als klassisches Körperschaftsteuersystem ist das Halbeinkünfteverfahren **einfach**. Die tarifliche Entlastung auf beiden Ebenen kann zur Beseitigung der Doppelbelastung auf Anrechnungsmechanismen verzichten.

Das geltende Anrechnungsverfahren ist demgegenüber wegen der Verknüpfung der beiden Besteuerungsebenen und der dadurch notwendigen umfangreichen Gliederungsrechnung und dem aufwendigen Bescheinigungsverfahren sehr kompliziert und verwaltungsaufwendig. Eine durchgreifende Vereinfachung ist auch durch die in der Vergangenheit diskutierte so genannte vereinfachte Gliederungsrechnung, die auf die Zusammenfassung verschiede-

ner Eigenkapitalteile in der Gliederungsrechnung hinausläuft, und durch das so genannte Guthabenmodell, das nicht die Belastung der Eigenkapitalteile, sondern das Anrechnungsguthaben erfasst, nicht zu erzielen. Die Verknüpfung der beiden Besteuerungsebenen bliebe erhalten.

bb) Das Halbeinkünfteverfahren ist **nicht so missbrauchsanfällig** wie ein Anrechnungsverfahren.

In einem klassischen System ohne Anrechnungsmechanismus scheiden von vornherein Gestaltungen aus, die darauf abzielen, nicht gezahlte Steuern anzurechnen. Die Praxis des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens hat demgegenüber in Einzelfällen gezeigt, dass die geltend gemachten Körperschaftsteuerguthaben deutlich über den tatsächlich gezahlten Körperschaftsteuern gelegen haben (vgl. z. B. so genannte Leerverkäufe über die Börse). Ein umfassender Abgleich zwischen den gezahlten Körperschaftsteuern und dem Anrechnungsguthaben ist in der Praxis jedoch nicht möglich.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Dividenden-Stripping ist festzustellen, dass in einem Halbeinkünfteverfahren die Einmalbelastung in Deutschland erwirtschafteter Gewinne nicht über eine Anrechnung rückgängig gemacht werden kann.

Demgegenüber hat die Praxis mit dem geltenden Körperschaftsteueranrechnungsverfahren deutlich gemacht, dass das Postulat der Einmalbesteuerung im Inland erwirtschafteter Gewinne über das Anrechnungsverbot für Anteilseigner, die nicht der Besteuerung im Inland unterliegen, nicht konsequent durchgesetzt werden kann. Regelungen zur Verhinderung von Gestaltungen (vgl. insbesondere § 50c EStG) sind äußerst kompliziert, in ihren Wirkungen begrenzt und in der Praxis schwer handhabbar.

cc) Eine **rechtsformneutrale Unternehmensbesteuerung** ist im Rahmen des Halbeinkünfteverfahrens möglich. Dieses einfache Besteuerungssystem für Körperschaften nach dem Trennungsprinzip eröffnet die Möglichkeit, diese Struktur der Besteuerung auch auf Personenunternehmen zu übertragen.

Demgegenüber ist eine rechtsformneutrale Ausgestaltung der Unternehmensbesteuerung auf der Basis eines Anrechnungsverfahrens allein wegen dessen Komplexität praktisch ausgeschlossen.

Die geltende Unternehmensbesteuerung mit unterschiedlichen Besteuerungsregimen für Körperschaften und Personenunternehmen ist nicht rechtsformneutral. Rechtsformneutral ist die Besteuerung lediglich insoweit, als ausgeschüttete Gewinne einer Körperschaft letztlich – ebenso wie die Gewinne eines Personenunternehmens – dem persönlichen Einkommensteuersatz des Anteilseigners unterworfen werden. Es ergeben sich jedoch deutliche Besteuerungsunterschiede dadurch, dass Körperschaften im Unterschied zu Personenunternehmen nach einem strengen Trennungsprinzip

besteuert werden mit der Folge, dass z. B. Leistungs- und Nutzungsverträge zwischen Gesellschaft und Gesellschafter sowie Verluste unterschiedlich behandelt werden.

- dd) Das Halbeinkünfteverfahren führt zu einer **Tarifstruktur**, die die **Reinvestition betrieblicher Gewinne im Unternehmen fördert** und dadurch die Innenfinanzierung der Unternehmen verbessert. Auf diese Weise können begrenzte Haushaltsmittel gezielt dort eingesetzt werden, wo investiert wird und Arbeitsplätze entstehen können. Der Gewinn wird dabei auch nicht eingesperrt (Lock-In-Effekt), so dass Umstrukturierungen behindert werden. Vielmehr sind Umstrukturierungen wie bisher auf Grund eines flexiblen Umwandlungs- und Umwandlungssteuerrechts im unternehmerischen Bereich möglich. Darüber hinaus öffnet das Halbeinkünfteverfahren sogar die Möglichkeit, Beteiligungen im unternehmerischen Bereich ohne Steuerbelastung zu veräußern und so eine betriebswirtschaftlich vernünftige Beteiligungsstruktur zu schaffen.

Die **Absenkung des Körperschaftsteuersatzes** im Halbeinkünfteverfahren auf 25 Prozent ist eine deutliche Steuerentlastung von Unternehmen und damit ein Signal, das die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und des Wirtschaftsstandorts Deutschland erheblich verbessert. Auch ausländisches Kapital wird dadurch verstärkt zur Investition in Deutschland eingeladen.

Die Tarifstruktur im geltenden Körperschaftsteueranrechnungsverfahren fördert die Ausschüttung, da der Thesaurierungssatz deutlich über dem Ausschüttungssatz liegt. Der hohe Thesaurierungssatz ist im geltenden Anrechnungsverfahren an den Einkommensteuerhöchstsatz angelehnt worden, weil das Anrechnungsverfahren im Ergebnis keine konsequente Besteuerung nach dem Trennungsprinzip darstellt. Eine Entlastung der Unternehmensebene über eine Senkung des Thesaurierungssatzes im Anrechnungsverfahren würde daher die Forderung nach einer eben solchen Senkung des Einkommensteuerhöchstsatzes nach sich ziehen (vgl. Jahresgutachten 1999/2000 des Sachverständigenrates) mit der Folge, dass eine deutliche Entlastung der Unternehmensebene aus Haushaltsgründen nicht finanzierbar wäre.

- ee) Investitionen innerhalb Deutschlands und grenzüberschreitend (ins Ausland oder aus dem Ausland) führen beim Halbeinkünfteverfahren zu einer gleichen Belastung. Die **Kapitalverkehrsfreiheit und die Niederlassungsfreiheit innerhalb der europäischen Union** sind damit gewährleistet. Für das österreichische Doppelhalbsatzverfahren, das in ähnlicher Form die Entlastung auf beiden Ebenen vornimmt, hat der Ruding-Ausschuss die Europatauglichkeit ausdrücklich bestätigt.

Mit der Einführung des Halbeinkünfteverfahrens in Deutschland wird somit die Möglichkeit eröffnet,

innerhalb der Europäischen Union bei der Ertragsbesteuerung zu einem einheitlichen System zu kommen und so die Belastungsunterschiede innerhalb der vorherrschenden verschiedenen Besteuerungssysteme zu beseitigen.

Das Vollenrechnungsverfahren wirkt demgegenüber nur national und ist daher binnenorientiert. Es beseitigt lediglich die steuerliche Doppelbelastung bei einem Anteilseigner und seiner Gesellschaft innerhalb Deutschlands. Der ausländische Anteilseigner einer inländischen Gesellschaft erfährt diese Entlastung ebenso wenig wie der deutsche Anteilseigner einer ausländischen Gesellschaft. Der Belastungsvergleich zwischen inländischen und ausländischen Dividenden hat die EU-Kommission daher veranlasst, die Verletzung der Kapitalverkehrsfreiheit und Niederlassungsfreiheit durch das deutsche Vollenrechnungsverfahren zu beanstanden.

Die nationale Beschränktheit des Vollenrechnungsverfahrens wird in einer Zeit der weltwirtschaftlichen Verflechtung als gravierender Mangel empfunden. Diesem Mangel kann auch nicht dadurch abgeholfen werden, dass ein Anrechnungssystem in der Europäischen Union insgesamt installiert wird.

Abgesehen davon, dass Länder mit einem klassischen Verfahren hierzu ihre Zustimmung nicht geben werden, würde die Schwäche der räumlichen Begrenztheit eines Anrechnungsverfahrens lediglich an die Grenze der Europäischen Union verlagert. Darüber hinaus würde ein allgemeines Anrechnungssystem in der Europäischen Union zu Verschiebungen des Steueraufkommens zwischen den Staaten führen, die die Körperschaftsteuer erheben und denjenigen, die sie anrechnen müssen. Ohne einen streitanfälligen Fiskalausgleich zwischen dem Sitzstaat der Kapitalgesellschaft und den Wohnsitzstaaten der Gesellschafter ist das Anrechnungsverfahren grenzüberschreitend nicht zu praktizieren. Trotz eines Finanzausgleichs kommt es auch in Deutschland immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Bundesländern über die Körperschaftsteueranrechnung.

- ff) Verfassungsrechtliche Aspekte

Das Halbeinkünfteverfahren ist mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar. Es stellt lediglich eine andere Form der Berücksichtigung der steuerlichen Vorbelastung von Gewinnen mit der Körperschaftsteuer dar. Seit 1977 wurde das Problem der Doppelbelastung bei Körperschaften (Gewinnbesteuerung auf der Ebene der Körperschaft selbst und bei Ausschüttung zusätzlich auf der Ebene des Anteilseigners) im Wege einer Vollenrechnung der Körperschaftsteuer bei der Dividendenbesteuerung des Anteilseigners gelöst. Es steht im Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers, dieses Anrechnungsverfahren, das sich nicht nur als kompliziert, sondern zudem als missbrauchsanfällig und für andere Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften kaum vermittelbar

erwiesen hat, durch ein einfacheres Verfahren zu ersetzen.

Im Einzelnen:

- Die Senkung des einheitlichen Körperschaftsteuersatzes auf 25 Prozent steht im Ermessen des Gesetzgebers. Körperschaftsteuer und Einkommensteuer sind, wie das Bundesverfassungsgericht schon vor der Einführung des körperschaftsteuerlichen Vollerrechnungsverfahrens formuliert hat, schwer vergleichbar (BVerfGE 13, 331 [352]). Ein Gleichklang zwischen Körperschaftsteuer und Einkommensteuer ist verfassungsrechtlich nicht geboten. Ein solcher besteht auch gegenwärtig nicht, da dem Körperschaftsteuerrecht beispielsweise ein progressiver Tarif unbekannt ist.
- Bei einem Vergleich am Maßstab des Artikels 3 Abs. 1 GG darf der Gesetzgeber für unterschiedliche Sachverhalte (ausgeschüttete Gewinne einerseits, im Unternehmen verbleibende Gewinne andererseits) auch entsprechend unterschiedliche Rechtsfolgen anordnen:
 - **Ausgeschüttete Gewinne** werden beim Anteilseigner nach dem Halbeinkünfteverfahren besteuert, das zusammen mit der steuerlichen Vorbelastung durch die Körperschaftsteuer eine ertragsteuerliche Einmalbesteuerung des Gewinns sicherstellt. Diese Ertragsteuerbelastung ausgeschütteter Gewinne entspricht typisierend und generalisierend der Steuerbelastung anderer Einkünfte.
 - **Gewinne, die im Unternehmen verbleiben**, werden bei Körperschaften und Personenunternehmen unterschiedlich behandelt. Diese unterschiedliche steuerliche Behandlung ist dadurch gerechtfertigt, dass die Mittel bei einer Körperschaft gebunden sind und nur für unternehmerische Zwecke verwendet werden können, während der Personenunternehmer regelmäßig über die Mittel auch für seinen privaten Bedarf frei verfügen kann. Im Übrigen steht dem Personenunternehmen die **Option** offen, wie eine Körperschaft besteuert zu werden, so dass die unterschiedlichen Besteuerungsregime insgesamt mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar sind.

Gleiches gilt für die unterschiedlichen Folgen für Kapital- und Personengesellschaften bei der **Veräußerung von Beteiligungen** an Kapitalgesellschaften und die Betriebsveräußerung eines Einzelunternehmers:

- Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform sollen Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen bei Kapitalgesellschaften freigestellt werden, weil Dividenden aus diesen Beteiligungen steuerfrei sind und die Veräußerung einer Beteiligung einer Totalausschüttung wirtschaftlich gleichkommt.

Besteuerungslücken ergeben sich hieraus nicht. Zum einen erfolgt die Besteuerung der Gewinne in der Gesellschaft am Anfang der Beteiligungskette (zukünftig mit 25 Prozent), zum anderen werden die ausgeschütteten Gewinne am Ende der Beteiligungskette bei der natürlichen Person als Anteilseigner mit der halben Bemessungsgrundlage (Halbeinkünfteverfahren) besteuert.

- Veräußert eine natürliche Person einen Anteil an einer Kapitalgesellschaft, unterliegt der Veräußerungsgewinn ebenso wie eine Dividende der Halbeinkünftebesteuerung. Auch dabei wird berücksichtigt, dass die Gewinne der Kapitalgesellschaft bereits mit 25 Prozent Körperschaftsteuer versteuert sind und die stillen Reserven mit 25 Prozent versteuert werden, wenn sie aufgedeckt werden. Die Vorbelastung bei der Kapitalgesellschaft und die Halbeinkünftebesteuerung ergeben zusammen eine Einmalbesteuerung.
- Veräußert hingegen ein Einzelunternehmer seinen Betrieb oder der Gesellschafter einer Personengesellschaft seinen Anteil an der Gesellschaft, so ist ein Veräußerungsgewinn im Prinzip steuerpflichtig. Er kann nur nach Abzug des Freibetrags von 60 000 Deutsche Mark aus § 16 Abs. 4 EStG die Tarifiermäßigung des § 34 EStG (Fünftelung) in Anspruch nehmen.
- Die unterschiedliche Behandlung ist durch die Unterschiede der Sachverhalte begründet und daher gerechtfertigt.

Bei Veräußerung einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft durch eine Kapitalgesellschaft bleibt der Gewinn im Unternehmenssektor. Die private Veräußerung eines Betriebes entzieht aber den Gewinn dem Unternehmenssektor.

Veräußert eine natürliche Person einen Anteil an einer Kapitalgesellschaft, sind die bei der Kapitalgesellschaft mit 25 Prozent versteuerten offenen Rücklagen und die von ihr künftig mit 25 Prozent zu versteuernden stillen Reserven im Veräußerungsgewinn enthalten. Unter Berücksichtigung der Vorbelastung und der Verhaftung der stillen Reserven auf der Ebene der Kapitalgesellschaft ist es sachgerecht, den Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft nur zur Hälfte zu besteuern. Durch die Veräußerung der Beteiligung werden die stillen Reserven der Wirtschaftsgüter der Kapitalgesellschaft nicht aufgedeckt. Der Erwerber kann daher auch seine Steuer nicht durch die Abschreibung erhöhter Buchwerte mindern.

Verkauft demgegenüber ein Einzelunternehmer seinen Betrieb oder der Gesellschafter einer Personengesellschaft seinen Mitunternehmeranteil, werden die stillen Reserven des Betriebsvermögens in vollem Umfang aufgedeckt. Eine zweite Besteuerungsebene mit Vorbelastung oder Verhaftung stiller Reserven besteht nicht. Der Veräußerungsgewinn unterliegt daher beim Veräu-

berer voll der Einkommensteuer. Der Erwerber kann auf der Grundlage seiner Anschaffungskosten steuermindernde Abschreibungen auf die Wirtschaftsgüter vornehmen.

Der Unternehmer kann im Übrigen die Halbeinkünftebesteuerung seines Veräußerungsgewinns erreichen, wenn er optiert. Dann kommt er voll in den Genuss der neuen Regeln der Halbeinkünftebesteuerung des Veräußerungsgewinns.

b) Personengesellschaften und Einzelunternehmen

Rund 85 v. H. aller Unternehmen in Deutschland werden als Personenunternehmen geführt. Davon sind wiederum etwa 86 v. H. Einzelunternehmen, der Rest Personengesellschaften. Die Unternehmenssteuerreform muss diese unterschiedliche Struktur der Personenunternehmen berücksichtigen. Sie muss so ausgestaltet werden, dass nicht nur große Personengesellschaften die Vorteile der Reform in Anspruch nehmen können, sondern auch kleine und mittelständische Unternehmen, denn gerade dort werden die Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen, die für die wirtschaftliche Fortentwicklung dringend notwendig sind. Die Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung hat in ihren Brühler Empfehlungen drei Modelle vorgeschlagen, ohne sich für eine bestimmte Lösung zu entscheiden (zu den Einzelheiten vgl. BMF-Schriftenreihe Heft 66, S. 18 ff., 72 ff.).

Bei der Entscheidung über die Ausgestaltung der Reform wird auch hier das Ziel verfolgt,

- den Weg für eine **rechtsnormneutrale Besteuerung** zu ebnen,
- eine **gleichwertige Entlastung** von Personengesellschaften und Einzelunternehmen einerseits und Kapitalgesellschaften andererseits zu erreichen (Belastungsneutralität) und
- zu einer **Vereinfachung des Besteuerungssystems** beizutragen und den Unternehmen keine zusätzlichen bürokratischen Lasten aufzuerlegen.

Unter diesen Voraussetzungen besteht die geeignete Lösung darin, das von der Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung vorgeschlagene Modell der **Option zur Besteuerung wie eine Kapitalgesellschaft** zu verbinden mit der Einführung einer **Ermäßigung der Einkommensteuer um die Gewerbesteuer**. Alle Unternehmen, die Einkünfte aus Gewerbebetrieben erzielen und der Gewerbesteuer unterliegen, werden durch eine Ermäßigung der Einkommensteuer um die Gewerbesteuer entlastet. Statt dieses „Basismodells“ können die Unternehmen aber auch wählen, wie eine Kapitalgesellschaft besteuert zu werden. Mit diesem Wahlrecht wird es dem Unternehmer – auch ohne Umwandlung – ermöglicht, die aus seiner Sicht günstigste Besteuerungsform zu wählen.

aa) Ermäßigung der Einkommensteuer um die Gewerbesteuer

Bei der Ermäßigung der Einkommensteuer um die Gewerbesteuer wird die Einkommensteuer des Unternehmers durch eine pauschalierte Anrechnung

der Gewerbesteuer gemindert. Die Einkommensteuerermäßigung wird in Höhe des Zweifachen des Gewerbesteuermessbetrags gewährt. Die Gewerbesteuer bleibt weiterhin als Betriebsausgabe abzugsfähig. Dies bewirkt, dass – bei einem Hebesatz von 400 v. H. – der Unternehmer im Ergebnis durch die Anrechnung der Gewerbesteuer und den Betriebsausgabenabzug wirtschaftlich regelmäßig in vollem Umfang von der Gewerbesteuer entlastet wird.

Die Einkommensteuerermäßigung ist vor allem für solche Unternehmen vorteilhaft, die in Gemeinden mit niedrigen Hebesätzen ansässig sind, insbesondere auch Gemeinden in den neuen Bundesländern.

Das pauschalierte Verfahren ist für die Finanzverwaltung einfach zu handhaben. Für Unternehmen und ihre steuerlichen Berater wird kein zusätzlicher Erklärungsaufwand erforderlich.

bb) Option zur Körperschaftsteuer

Mit der Ausübung der Option zur Körperschaftsteuer erreicht der Unternehmer eine Besteuerung der thesaurierten Gewinne mit einem Steuersatz von 25 v. H. Körperschaftsteuer.

Die Option zur Besteuerung wie eine Kapitalgesellschaft kann von **Einzelunternehmern** ebenso wie von **Gesellschaftern einer Personengesellschaft** ausgeübt werden; Gesellschafter einer Personengesellschaft müssen die Option einheitlich ausüben. Sie steht auch Steuerpflichtigen mit Einkünften aus **Land- oder Forstwirtschaft** oder **selbständiger Arbeit** offen, die den Gewinn durch Bestandsvergleich ermitteln. Üben sie die Option aus, sind sie allerdings mit ihren Einkünften aus Land- oder Forstwirtschaft oder selbständiger Arbeit gewerbesteuerpflichtig.

Nach Ausübung der Option gilt das Unternehmen steuerlich als in eine Kapitalgesellschaft **umgewandelt** und muss sich in materiell-rechtlicher Hinsicht als solche behandeln lassen. Der Unternehmer wird so angesehen, als habe er **Anteile** an einer Kapitalgesellschaft. Schuldrechtliche **Leistungsbeziehungen** (z. B. wie Arbeitsvertrag, Mietvertrag) zwischen dem Betrieb und dem Betriebsinhaber werden mit steuerlicher Wirkung anerkannt. Die Zahlung eines Geschäftsführergehalts darf als Betriebsausgabe abgezogen werden; Pensionsrückstellungen dürfen mit gewinnmindernder Wirkung gebildet werden. Entnahmen gelten als **Gewinnausschüttung** und führen zur Versteuerung nach dem Halbeinkünfteverfahren.

Der Wechsel zur Besteuerung nach dem Körperschaftsteuergesetz gilt als Einbringung eines Einzelunternehmens oder Mitunternehmeranteils, die sich im Grundsatz nach den Regeln des Umwandlungssteuergesetzes vollzieht. Beim Eintritt in die Option möglicherweise vorhandenes **Sonderbetriebsvermögen** wird nicht in das Betriebsvermögen der fiktiven Kapitalgesellschaft einbezogen und gilt als

entnommen. Der dabei entstehende Gewinn wird auf einen Zeitraum von zehn Jahren verteilt. Mit dem Ausschluss des Sonderbetriebsvermögens werden Verwerfungen bei der Gewinnermittlung von Kapitalgesellschaften vermieden, die sich etwa durch die Zuordnung von Aufwendungen (Schuldzinsen, Erhaltungsaufwand für Wirtschaftsgüter des Sonderbetriebsvermögens) ergeben können. In einer Personengesellschaft möglicherweise vorhandene **Ergänzungsbilanzen** erhöhen oder vermindern die Anschaffungskosten der – fiktiven – einbringungsgeborenen Anteile im Übergangszeitpunkt.

Da sich das Personenunternehmen nach der Option in jeder Hinsicht wie eine Kapitalgesellschaft besteuern lassen muss, gelten im **Erbfall** die Grundsätze der Besteuerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Andernfalls hätten Kapitalgesellschaften die Möglichkeit, sich zivilrechtlich in eine Personengesellschaft umzuwandeln, bei der Ertragsbesteuerung für die Besteuerung wie eine Kapitalgesellschaft zu optieren, aber bei der Erbschaftsteuer die Vorteile der Besteuerung als Personenunternehmen (z. B. § 13a ErbStG) in Anspruch zu nehmen.

Die Optionslösung führt zu einer rechtsformneutralen Besteuerung. Der Zugang zur Besteuerung wie eine Kapitalgesellschaft verlangt keine neuen Regelungen, sondern vollzieht sich nach den bekannten Regeln des Umwandlungssteuerrechts. Sie ist insbesondere für solche Unternehmen geeignet, die einen erheblichen Teil ihres Gewinns langfristig thesaurieren können. Sie kann aber auch für kleinere und mittlere Unternehmen vorteilhaft sein, da eine angemessene Geschäftsführervergütung oder eine Pensionsrückstellung mit steuerlicher Wirkung anerkannt werden. Auf diese Weise können die Unternehmer frühzeitig eine eigene Altersversorgung aufbauen.

cc) Entlastung von Kleinunternehmen

Unternehmen mit einem Gewinn, der unter dem gewerbsteuerlichen Freibetrag von 48 000 Deutsche Mark liegt und die daher die Einkommensteuer nicht durch Anrechnung der Gewerbesteuer ermäßigen können, profitieren unmittelbar von der Absenkung der Steuersätze, die in einem vorgezogenen Schritt schon zum 1. Januar 2001 wirksam wird.

dd) Verfassungsrechtliche Aspekte der Einkommensteuerermäßigung um die Gewerbesteuer

Die vorgesehene Ermäßigung der Einkommensteuer bei Einkünften aus Gewerbebetrieb um einen am Gewerbesteuermessbetrag orientierten Pauschalbetrag ist mit der Verfassung vereinbar.

Die Regelung überschreitet nicht die Grenzen der Gestaltungsfreiheit des Steuergesetzgebers, die sich mit Blick auf die Wahrung der Funktionsfähigkeit des finanzverfassungsrechtlichen Steuerertragsver-

teilungssystems ergeben. Der **finanzverfassungsrechtliche** Grundsatz der Formenbindung und -klarheit ist gewahrt. Die Gewerbesteuer bleibt hinsichtlich Festlegung und Erhebung eine eigenständige Steuer in der Ertragshoheit der Gemeinden und behält insgesamt ihren Objektsteuercharakter. Die Steuerermäßigung ist formell und materiell allein dem Einkommensteuerrecht zuzuordnen. Der Gewerbesteuer-Messbetrag wird – im Gegensatz zu einer Verrechnung der individuellen Gewerbesteuerschuld – lediglich als Maßstab für eine pauschalierte einkommensteuerliche Entlastung des Steuerpflichtigen herangezogen. Die Gemeinden erhalten über ihr Hebesatzrecht keinen Einfluss auf die Höhe der Ermäßigung und damit das Einkommensteueraufkommen. Die sich ergebenden Aufkommensveränderungen bei der Einkommensteuer begründen wie schon bei anderen Verknüpfungen von Steuern in unterschiedlicher Ertragshoheit keinen Verfassungsverstoß, da die Regelungen zur Steuerertragshoheit weder den Bestand noch ein bestimmtes Aufkommensniveau einzelner Steuern garantieren.

Die Regelung ist auch mit dem allgemeinen **Gleichheitssatz** des Artikels 3 Abs. 1 GG vereinbar. Das Bundesverfassungsgericht fordert vom Gesetzgeber, die Gesamtbelastung durch eine Besteuerung des Vermögenserwerbs, des Vermögensbestandes und der Vermögensverwendung so aufeinander abzustimmen, dass das Belastungsgleichmaß gewahrt und eine übermäßige Last vermieden wird (BVerfGE 93, 121 [135]). Speziell auch in Bezug auf die Einkommensteuer/Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer hat das Bundesverfassungsgericht eine solche Gesamtbelastungsbetrachtung vorgenommen und dabei die Gewerbesteuer als zusätzliche Ertragsteuer bezeichnet (BVerfGE 40, 109 [118]).

4. Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage

Der Schwerpunkt der Finanzierungsmaßnahmen liegt in **Einschränkungen bei den Abschreibungen**. Bei der degressiven AfA für bewegliche Wirtschaftsgüter wird der Abschreibungssatz von 30 Prozent auf 20 Prozent gesenkt. Diese Maßnahme wirkt sich insbesondere bei Unternehmen mit hohen Anlageinvestitionen und hohen Gewinnen aus. Gerade diese Unternehmen profitieren aber auch von der deutlichen Steuersatzsenkung, die ihnen auf Dauer verbleibt.

Mit der Senkung des Abschreibungssatzes für Wirtschaftsgebäude von 4 Prozent auf 3 Prozent nähert sich die Abschreibungsdauer der tatsächlichen Nutzungsdauer dieser Gebäude. Sonderabschreibungen und Ansparabschreibungen zur Entlastung kleiner und mittlerer Unternehmen haben nach der Steuersatzsenkung ihre Berechtigung verloren und können wegfallen. Die Anpassung der AfA-Tabellen für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird im Verwaltungswege vorgenommen. Die neuen Werte werden voraussichtlich ab dem Jahr 2001 anzuwenden sein.

Darüber hinaus bedingt die Systemumstellung bei der Körperschaftsteuer Regelungen zur Vermeidung steuerlich unerwünschter Gestaltungen. Daher werden die **Beteiligungsgrenze für wesentliche Beteiligungen** von 10 Prozent auf 1 Prozent gesenkt – und damit die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen ausgedehnt – und die bisher geltenden Regelungen zur **Gesellschafterfremdfinanzierung** (§ 8a KStG) strenger gefasst.

Die bisherige **Tarifbegrenzung für gewerbliche Einkünfte** (§ 32c EStG) ist entbehrlich und wird aufgehoben.

5. Weitere Maßnahme

Elektronische Rechnungen werden als Nachweis für den Vorsteuerabzug anerkannt und – im Gegenzug – das Zugriffsrecht auf gespeicherte Daten im Rahmen von Außenprüfungen zugelassen. Diese für Wirtschaft und Verwaltung gleichermaßen notwendigen Maßnahmen zur Anpassung an

die technologische Entwicklung sollen mit Wirkung ab 1. Januar 2001 in Kraft treten bzw. anzuwenden sein.

Auswirkungen auf Preise und Kosten

Mit ihren Steuern wirken Bund und Länder direkt und indirekt auf eine Vielzahl von Einzelpreisen ein. Die hiervon ausgehenden Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, lassen sich nicht zuverlässig quantifizieren. Ob und inwieweit sich Einzelpreise und das Preisniveau auf Grund der Unternehmenssteuerreform verändern, hängt von den binnen- und außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vom Verhalten der am Wirtschaftsprozess Beteiligten ab.

Einmalige Mehrkosten aus der Umstellung auf die geänderten Besteuerungsgrundsätze. Diesen stehen künftig regelmäßig geringere Kosten auf Grund der einfacheren Handhabung dieser Grundsätze gegenüber.

**Finanzielle Auswirkungen eines Gesetzes
zur Senkung der Steuersätze und
zur Reform der Unternehmensbesteuerung
(Steuersenkungsgesetz - StSenkG)
(Steuermehr-/mindereinnahmen (-) in Mio. DM)**

Ifd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004

A. Reform der Unternehmensbesteuerung

I. Tarifsenkungen und reformbedingte Maßnahmen

1. Kapitalgesellschaften

1	Senkung des Einbehaltungssatzes bei der Körperschaftsteuer von 40 v.H. auf 25 v.H.	Insg.	- 13.965	- 11.260	- 14.600	- 15.890	- 17.135
		Est	- 200	-	-	- 160	- 210
		KSt	- 13.625	- 10.675	- 14.380	- 15.530	- 16.710
		KapSt	+ 590	-	+ 540	+ 630	+ 680
		SolZ	- 730	- 585	- 760	- 830	- 895
		Bund	- 7.333	- 5.923	- 7.680	- 8.348	- 8.999
		Est	- 85	-	-	- 68	- 89
		KSt	- 6.813	- 5.338	- 7.190	- 7.765	- 8.355
		KapSt	+ 295	-	+ 270	+ 315	+ 340
		SolZ	- 730	- 585	- 760	- 830	- 895
		Länder	- 6.602	- 5.337	- 6.920	- 7.518	- 8.104
		Est	- 85	-	-	- 68	- 89
		KSt	- 6.812	- 5.337	- 7.190	- 7.765	- 8.355
		KapSt	+ 295	-	+ 270	+ 315	+ 340
		Gem.					
		Est	- 30	-	-	- 24	- 32

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
2	Senkung des Ausschüttungs- satzes bei der Körperschaft- steuer von 30 v.H. auf 25 v.H.	Insg.	- 1.980	- 5.340	- 4.715	- 3.280	- 3.185
		EST	+ 1.645	-	-	+ 1.315	+ 1.745
		KSt	- 4.680	- 5.060	- 5.535	- 5.670	- 6.100
		KapSt	+ 1.160	-	+ 1.065	+ 1.245	+ 1.335
		SolZ	- 105	- 280	- 245	- 170	- 165
		Bund	- 1.166	- 2.810	- 2.480	- 1.823	- 1.805
		EST	+ 699	-	-	+ 559	+ 742
		KSt	- 2.340	- 2.530	- 2.768	- 2.835	- 3.050
		KapSt	+ 580	-	+ 533	+ 623	+ 668
		SolZ	- 105	- 280	- 245	- 170	- 165
		Länder	- 1.061	- 2.530	- 2.235	- 1.654	- 1.641
		EST	+ 699	-	-	+ 559	+ 742
		KSt	- 2.340	- 2.530	- 2.767	- 2.835	- 3.050
		KapSt	+ 580	-	+ 532	+ 622	+ 667
		Gem.					
EST	+ 247	-	-	+ 197	+ 261		
3	Senkung des Kapitalertrag- steuersatzes für Dividenden und Ausschüttungen von Ka- pitalgesellschaften von bisher 25 v.H. auf 20 v.H. für Wirt- schaftsjahre, die nach dem 31. 12. 2001 enden	Insg.	- 115	-	- 3.165	- 2.420	- 895
		EST	+ 1.520	-	-	+ 1.215	+ 1.610
		KSt	+ 1.645	-	-	-	+ 1.315
		KapSt	- 3.275	-	- 3.000	- 3.510	- 3.775
		SolZ	- 5	-	- 165	- 125	- 45
		Bund	- 174	-	- 1.665	- 1.364	- 591
		EST	+ 646	-	-	+ 516	+ 684
		KSt	+ 823	-	-	-	+ 658
		KapSt	- 1.638	-	- 1.500	- 1.755	- 1.888
		SolZ	- 5	-	- 165	- 125	- 45
		Länder	- 169	-	- 1.500	- 1.239	- 546
		EST	+ 646	-	-	+ 516	+ 684
		KSt	+ 822	-	-	-	+ 657
		KapSt	- 1.637	-	- 1.500	- 1.755	- 1.887
		Gem.					
EST	+ 228	-	-	+ 183	+ 242		

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr	Rechnungsjahr					
				2001	2002	2003	2004		
4	Ersetzung des bisherigen Anrechnungsverfahrens durch das Halbeinkünfteverfahren bei der Dividendenbesteuerung (u. a. Umstellung der Einkommensbesteuerung bei Anteilseignern, Wegfall des Dividenden-Strippings, Wegfall der Verlustausgleichsmöglichkeit bei beteiligten Kapitalgesellschaften, Wegfall der Möglichkeit sog. Leerverkäufe)	Insg.	+ 4.985	-	+ 3.905	+ 5.080	+ 5.585		
		EST	+ 1.255	-	+ 1.005	+ 1.310	+ 1.745		
		KSt	+ 4.175	-	+ 3.340	+ 4.250	+ 4.335		
		KapSt	- 705	-	- 645	- 745	- 785		
		SolZ	+ 260	-	+ 205	+ 265	+ 290		
		Bund	+ 2.528	-	+ 1.979	+ 2.574	+ 2.807		
		EST	+ 533	-	+ 427	+ 557	+ 742		
		KSt	+ 2.088	-	+ 1.670	+ 2.125	+ 2.168		
		KapSt	- 353	-	- 323	- 373	- 393		
		SolZ	+ 260	-	+ 205	+ 265	+ 290		
		Länder	+ 2.268	-	+ 1.775	+ 2.310	+ 2.517		
		EST	+ 533	-	+ 427	+ 557	+ 742		
		KSt	+ 2.087	-	+ 1.670	+ 2.125	+ 2.167		
		KapSt	- 352	-	- 322	- 372	- 392		
Gem.									
EST	+ 189	-	+ 151	+ 196	+ 261				
5	Neuregelung der Besteuerung von Organschaften	Insg.	- 105	- 55	- 95	- 105	- 105		
		KSt	- 100	- 50	- 90	- 100	- 100		
		SolZ	- 5	- 5	- 5	- 5	- 5		
		Bund	- 55	- 30	- 50	- 55	- 55		
		KSt	- 50	- 25	- 45	- 50	- 50		
		SolZ	- 5	- 5	- 5	- 5	- 5		
		Länder							
		KSt	- 50	- 25	- 45	- 50	- 50		
		6	Steuerbefreiung von Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen an inländischen Kapitalgesellschaften durch Kapitalgesellschaften	Insg.	- 4.220	- 2.110	- 3.800	- 4.220	- 4.220
				KSt	- 4.000	- 2.000	- 3.600	- 4.000	- 4.000
SolZ	- 220			- 110	- 200	- 220	- 220		
Bund	- 2.220			- 1.110	- 2.000	- 2.220	- 2.220		
KSt	- 2.000			- 1.000	- 1.800	- 2.000	- 2.000		
SolZ	- 220			- 110	- 200	- 220	- 220		
Länder									
KSt	- 2.000			- 1.000	- 1.800	- 2.000	- 2.000		

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr					
				2001	2002	2003	2004		
7	Senkung der Beteiligungsgrenze für die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen bei Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften von bisher 10 v.H. auf 1 v.H.	Insg.	+ 250	-	+ 45	+ 100	+ 165		
		Est	+ 235	-	+ 45	+ 95	+ 155		
		SolZ	+ 15	-	-	+ 5	+ 10		
		Bund	+ 115	-	+ 19	+ 45	+ 76		
		Est	+ 100	-	+ 19	+ 40	+ 66		
		SolZ	+ 15	-	-	+ 5	+ 10		
		Länder							
		Est	+ 100	-	+ 19	+ 40	+ 66		
		Gem.							
		Est	+ 35	-	+ 7	+ 15	+ 23		
		8	Einbeziehung der (Spekulations-)gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften in das Halbeinkünfteverfahren	Insg.	- 1.160	-	- 465	- 930	- 1.160
				Est	- 1.100	-	- 440	- 880	- 1.100
SolZ	- 60			-	- 25	- 50	- 60		
Bund	- 528			-	- 212	- 424	- 528		
Est	- 468			-	- 187	- 374	- 468		
SolZ	- 60			-	- 25	- 50	- 60		
Länder									
Est	- 468			-	- 187	- 374	- 468		
Gem.									
Est	- 164			-	- 66	- 132	- 164		
9	Berücksichtigung des steuerfreien Teils der im Halbeinkünfteverfahren besteuerten Kapitalerträge beim Progressionsvorbehalt			Insg.	+ 315	-	+ 55	+ 105	+ 370
				Est	+ 300	-	+ 50	+ 100	+ 350
		SolZ	+ 15	-	+ 5	+ 5	+ 20		
		Bund	+ 143	-	+ 26	+ 48	+ 169		
		Est	+ 128	-	+ 21	+ 43	+ 149		
		SolZ	+ 15	-	+ 5	+ 5	+ 20		
		Länder							
		Est	+ 128	-	+ 21	+ 43	+ 149		
		Gem.							
		Est	+ 44	-	+ 8	+ 14	+ 52		

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
10	Regelung für den Übergang bei Altkapital vom bisherigen Vollanrechnungsverfahren zu einem Besteuerungsverfahren mit einer Definitivbelastung	Insg.	- 4.115	-	- 5.425	- 6.830	- 6.055
		EST	- 100	-	+ 140	+ 175	+ 155
		KSt	- 4.000	-	- 5.600	- 7.000	- 6.200
		KapSt	+ 200	-	+ 320	+ 350	+ 305
		SolZ	- 215	-	- 285	- 355	- 315
		Bund	- 2.158	-	- 2.865	- 3.606	- 3.196
		EST	- 43	-	+ 60	+ 74	+ 66
		KSt	- 2.000	-	- 2.800	- 3.500	- 3.100
		KapSt	+ 100	-	+ 160	+ 175	+ 153
		SolZ	- 215	-	- 285	- 355	- 315
		Länder	- 1.943	-	- 2.580	- 3.251	- 2.882
		EST	- 43	-	+ 60	+ 74	+ 66
		KSt	- 2.000	-	- 2.800	- 3.500	- 3.100
		KapSt	+ 100	-	+ 160	+ 175	+ 152
Gem.							
EST	- 14	-	+ 20	+ 27	+ 23		
11	Summe der Tarifsenkungen und reformbedingten Maßnah- men für Kapitalgesellschaften (Pos. 1 bis Pos. 10)	Insg.	- 20.110	- 18.765	- 28.260	- 28.390	- 26.635
		Bund	- 10.848	- 9.873	- 14.928	- 15.173	- 14.342
		Länder	- 9.797	- 8.892	- 13.452	- 13.693	- 12.959
		Gem.	+ 535	-	+ 120	+ 476	+ 666

2. Entlastung der Personenunternehmen

12	Ermäßigung der Einkommen- steuer mit dem doppelten Gewerbesteuermessbetrag	Insg.	- 10.025	- 7.015	- 8.360	- 10.495	- 10.045
		EST	- 9.500	- 6.650	- 7.925	- 9.950	- 9.520
		SolZ	- 525	- 365	- 435	- 545	- 525
		Bund	- 4.563	- 3.191	- 3.803	- 4.774	- 4.571
		EST	- 4.038	- 2.826	- 3.368	- 4.229	- 4.046
		SolZ	- 525	- 365	- 435	- 545	- 525
		Länder					
		EST	- 4.038	- 2.826	- 3.368	- 4.229	- 4.046
		Gem.					
		EST	- 1.424	- 998	- 1.189	- 1.492	- 1.428

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
13	Einführung einer Option für Personenunternehmen zur Be- steuerung als Kapitalgesell- schaft	Insg.	- 2.680	- 670	- 3.885	- 7.405	- 11.035
		GewSt	- 530	- 130	- 760	- 1.450	- 2.145
		ESt	- 4.180	- 1.045	- 6.070	- 11.575	- 17.340
		KSt	+ 2.140	+ 535	+ 3.110	+ 5.930	+ 8.915
		SolZ	- 110	- 30	- 165	- 310	- 465
		Bund	- 842	- 212	- 1.226	- 2.333	- 3.480
		GewSt	- 25	- 6	- 36	- 69	- 103
		ESt	- 1.777	- 444	- 2.580	- 4.919	- 7.370
		KSt	+ 1.070	+ 268	+ 1.555	+ 2.965	+ 4.458
		SolZ	- 110	- 30	- 165	- 310	- 465
		Länder	- 789	- 197	- 1.142	- 2.177	- 3.243
		GewSt	- 82	- 20	- 117	- 223	- 330
		ESt	- 1.777	- 444	- 2.580	- 4.919	- 7.370
		KSt	+ 1.070	+ 267	+ 1.555	+ 2.965	+ 4.457
		Gem.	- 1.049	- 261	- 1.517	- 2.895	- 4.312
		GewSt	- 423	- 104	- 607	- 1.158	- 1.712
ESt	- 626	- 157	- 910	- 1.737	- 2.600		
14	Abschaffung der Tarifbegren- zung für gewerbliche Einkünfte nach § 32c EStG ab 2001	Insg.	+ 5.160	+ 3.610	+ 4.800	+ 6.655	+ 6.765
		ESt	+ 4.890	+ 3.420	+ 4.550	+ 6.310	+ 6.410
		SolZ	+ 270	+ 190	+ 250	+ 345	+ 355
		Bund	+ 2.348	+ 1.644	+ 2.184	+ 3.027	+ 3.079
		ESt	+ 2.078	+ 1.454	+ 1.934	+ 2.682	+ 2.724
		SolZ	+ 270	+ 190	+ 250	+ 345	+ 355
		Länder					
		ESt	+ 2.078	+ 1.454	+ 1.934	+ 2.682	+ 2.724
		Gem.					
		ESt	+ 734	+ 512	+ 682	+ 946	+ 962
15	Summe der Tarifsenkungen und reformbedingten Maßnah- men für Personenunternehmen (Pos. 12 bis Pos. 14)	Insg.	- 7.545	- 4.075	- 7.445	- 11.245	- 14.315
		Bund	- 3.057	- 1.759	- 2.845	- 4.080	- 4.972
		Länder	- 2.749	- 1.569	- 2.576	- 3.724	- 4.565
		Gem.	- 1.739	- 747	- 2.024	- 3.441	- 4.778
16	Summe der Tarifsenkungen und reformbedingten Maßnah- men zusammen (Pos. 11 und Pos. 15)	Insg.	- 27.655	- 22.840	- 35.705	- 39.635	- 40.950
		Bund	- 13.905	- 11.632	- 17.773	- 19.253	- 19.314
		Länder	- 12.546	- 10.461	- 16.028	- 17.417	- 17.524
		Gem.	- 1.204	- 747	- 1.904	- 2.965	- 4.112

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004

II. Finanzierende Maßnahmen

17	Senkung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens von höchstens 30 v.H. auf höchstens 20 v.H.	Insg.	+ 12.975	+ 5.365	+ 10.875	+ 14.835	+ 14.460
		GewSt	+ 5.680	+ 2.360	+ 4.765	+ 6.525	+ 6.365
		ESt	+ 2.440	+ 1.145	+ 2.090	+ 2.625	+ 2.480
		KSt	+ 4.475	+ 1.705	+ 3.700	+ 5.250	+ 5.195
		SolZ	+ 380	+ 155	+ 320	+ 435	+ 420
		Bund	+ 3.928	+ 1.609	+ 3.286	+ 4.488	+ 4.376
		GewSt	+ 273	+ 114	+ 228	+ 312	+ 304
		ESt	+ 1.037	+ 487	+ 888	+ 1.116	+ 1.054
		KSt	+ 2.238	+ 853	+ 1.850	+ 2.625	+ 2.598
		SolZ	+ 380	+ 155	+ 320	+ 435	+ 420
		Länder	+ 4.154	+ 1.705	+ 3.471	+ 4.745	+ 4.630
		GewSt	+ 880	+ 366	+ 733	+ 1.004	+ 979
		ESt	+ 1.037	+ 487	+ 888	+ 1.116	+ 1.054
		KSt	+ 2.237	+ 852	+ 1.850	+ 2.625	+ 2.597
		Gem.	+ 4.893	+ 2.051	+ 4.118	+ 5.602	+ 5.454
		GewSt	+ 4.527	+ 1.880	+ 3.804	+ 5.209	+ 5.082
		ESt	+ 366	+ 171	+ 314	+ 393	+ 372
18	Senkung der linearen Abschreibung für Gebäude im Betriebsvermögen von bisher 4 v.H. auf 3 v.H.	Insg.	+ 540	-	+ 225	+ 835	+ 1.340
		GewSt	+ 230	-	+ 100	+ 355	+ 565
		ESt	+ 100	-	+ 45	+ 145	+ 220
		KSt	+ 195	-	+ 75	+ 310	+ 515
		SolZ	+ 15	-	+ 5	+ 25	+ 40
		Bund	+ 167	-	+ 67	+ 259	+ 419
		GewSt	+ 11	-	+ 5	+ 17	+ 27
		ESt	+ 43	-	+ 19	+ 62	+ 94
		KSt	+ 98	-	+ 38	+ 155	+ 258
		SolZ	+ 15	-	+ 5	+ 25	+ 40
		Länder	+ 176	-	+ 71	+ 272	+ 438
		GewSt	+ 36	-	+ 15	+ 55	+ 87
		ESt	+ 43	-	+ 19	+ 62	+ 94
		KSt	+ 97	-	+ 37	+ 155	+ 257
		Gem.	+ 197	-	+ 87	+ 304	+ 483
		GewSt	+ 183	-	+ 80	+ 283	+ 451
		ESt	+ 14	-	+ 7	+ 21	+ 32

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr					
				2001	2002	2003	2004		
19	Verschärfung der Regelungen zur Gesellschafter-Fremdfinan- zierung	Insg.	+ 990	+ 160	+ 415	+ 795	+ 990		
		EST	+ 380	+ 40	+ 110	+ 230	+ 340		
		KSt	+ 560	+ 110	+ 285	+ 525	+ 600		
		SolZ	+ 50	+ 10	+ 20	+ 40	+ 50		
		Bund	+ 492	+ 82	+ 210	+ 401	+ 495		
		EST	+ 162	+ 17	+ 47	+ 98	+ 145		
		KSt	+ 280	+ 55	+ 143	+ 263	+ 300		
		SolZ	+ 50	+ 10	+ 20	+ 40	+ 50		
		Länder	+ 442	+ 72	+ 189	+ 360	+ 445		
		EST	+ 162	+ 17	+ 47	+ 98	+ 145		
		KSt	+ 280	+ 55	+ 142	+ 262	+ 300		
		Gem.							
		EST	+ 56	+ 6	+ 16	+ 34	+ 50		
		20	Abschaffung der Ansparab- schreibung nach § 7g EStG	Insg.	+ 440	+ 90	+ 440	+ 425	+ 335
				GewSt	+ 150	+ 30	+ 150	+ 145	+ 115
EST	+ 195			+ 40	+ 205	+ 185	+ 130		
KSt	+ 80			+ 15	+ 70	+ 80	+ 80		
SolZ	+ 15			+ 5	+ 15	+ 15	+ 10		
Bund	+ 145			+ 31	+ 144	+ 141	+ 110		
GewSt	+ 7			+ 1	+ 7	+ 7	+ 5		
EST	+ 83			+ 17	+ 87	+ 79	+ 55		
KSt	+ 40			+ 8	+ 35	+ 40	+ 40		
SolZ	+ 15			+ 5	+ 15	+ 15	+ 10		
Länder	+ 146			+ 29	+ 145	+ 141	+ 113		
GewSt	+ 23			+ 5	+ 23	+ 22	+ 18		
EST	+ 83			+ 17	+ 87	+ 79	+ 55		
KSt	+ 40			+ 7	+ 35	+ 40	+ 40		
Gem.	+ 149			+ 30	+ 151	+ 143	+ 112		
GewSt	+ 120	+ 24	+ 120	+ 116	+ 92				
EST	+ 29	+ 6	+ 31	+ 27	+ 20				

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
21	Abschaffung der Sonderab- schreibung nach § 7g EStG	Insg.	+ 295	+ 60	+ 190	+ 235	+ 160
		GewSt	+ 100	+ 20	+ 65	+ 80	+ 55
		ESt	+ 140	+ 30	+ 90	+ 105	+ 65
		KSt	+ 45	+ 10	+ 30	+ 40	+ 35
		SolZ	+ 10	-	+ 5	+ 10	+ 5
		Bund	+ 98	+ 19	+ 61	+ 79	+ 54
		GewSt	+ 5	+ 1	+ 3	+ 4	+ 3
		ESt	+ 60	+ 13	+ 38	+ 45	+ 28
		KSt	+ 23	+ 5	+ 15	+ 20	+ 18
		SolZ	+ 10	-	+ 5	+ 10	+ 5
		Länder	+ 98	+ 21	+ 63	+ 77	+ 53
		GewSt	+ 16	+ 3	+ 10	+ 12	+ 8
		ESt	+ 60	+ 13	+ 38	+ 45	+ 28
		KSt	+ 22	+ 5	+ 15	+ 20	+ 17
		Gem.	+ 99	+ 20	+ 66	+ 79	+ 53
		GewSt	+ 79	+ 16	+ 52	+ 64	+ 44
ESt	+ 20	+ 4	+ 14	+ 15	+ 9		
22	Summe der finanzierenden Maßnahmen zur Reform der Unternehmensbesteuerung insgesamt (Pos. 17 bis Pos. 21)	Insg.	+ 15.240	+ 5.675	+ 12.145	+ 17.125	+ 17.285
		Bund	+ 4.830	+ 1.741	+ 3.768	+ 5.368	+ 5.454
		Länder	+ 5.016	+ 1.827	+ 3.939	+ 5.595	+ 5.679
		Gem.	+ 5.394	+ 2.107	+ 4.438	+ 6.162	+ 6.152
23	Summe der Maßnahmen zur Reform der Unternehmensbe- steuerung insgesamt (Pos. 16 und Pos. 22)	Insg.	- 12.415	- 17.165	- 23.560	- 22.510	- 23.665
		Bund	- 9.075	- 9.891	- 14.005	- 13.885	- 13.860
		Länder	- 7.530	- 8.634	- 12.089	- 11.822	- 11.845
		Gem.	+ 4.190	+ 1.360	+ 2.534	+ 3.197	+ 2.040

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
24	Anpassung der amtlichen Abschreibungstabellen an realitätsnähere Nutzungsdauern ab 1.1.2001	Insg.	+ 3.450	+ 710	+ 2.655	+ 5.170	+ 7.020
		GewSt	+ 1.510	+ 310	+ 1.160	+ 2.275	+ 3.090
		ESt	+ 650	+ 155	+ 505	+ 895	+ 1.195
		KSt	+ 1.190	+ 225	+ 910	+ 1.850	+ 2.530
		SolZ	+ 100	+ 20	+ 80	+ 150	+ 205
		Bund	+ 1.044	+ 214	+ 805	+ 1.564	+ 2.126
		GewSt	+ 73	+ 15	+ 55	+ 109	+ 148
		ESt	+ 276	+ 66	+ 215	+ 380	+ 508
		KSt	+ 595	+ 113	+ 455	+ 925	+ 1.265
		SolZ	+ 100	+ 20	+ 80	+ 150	+ 205
		Länder	+ 1.105	+ 226	+ 848	+ 1.655	+ 2.248
		GewSt	+ 234	+ 48	+ 178	+ 350	+ 475
		ESt	+ 276	+ 66	+ 215	+ 380	+ 508
		KSt	+ 595	+ 112	+ 455	+ 925	+ 1.265
		Gem.	+ 1.301	+ 270	+ 1.002	+ 1.951	+ 2.646
		GewSt	+ 1.203	+ 247	+ 927	+ 1.816	+ 2.467
ESt	+ 98	+ 23	+ 75	+ 135	+ 179		
25	Summe der Maßnahmen zur Reform der Unternehmensbesteuerung sowie die Anpassung der amtlichen Abschreibungstabellen ¹⁾ (Pos. 23 und Pos. 24)	Insg.	- 8.965	- 16.455	- 20.905	- 17.340	- 16.645
		Bund	- 8.031	- 9.677	- 13.200	- 12.321	- 11.734
		Länder	- 6.425	- 8.408	- 11.241	- 10.167	- 9.597
		Gem.	+ 5.491	+ 1.630	+ 3.536	+ 5.148	+ 4.686

B. Sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Reform der Unternehmensbesteuerung

26	Senkung der Gewerbesteuer-Umlage für "Fonds Deutsche Einheit" infolge der Veränderung des Gewerbesteueraufkommens durch die Reform der Unternehmensbesteuerung	GewSt-Umlage FDE					
		Insg.	-	-	-	-	-
		Bund	-	-	-	-	-
		Länder	-	-	-	- 150	- 155
		Gem.	-	-	-	+ 150	+ 155
27	Anpassung der normalen Gewerbesteuer-Umlage	normale GewSt-Umlage					
		Insg.	-	-	-	-	-
		Bund	+ 3.230	+ 980	+ 2.240	+ 3.230	+ 3.420
		Länder	+ 3.230	+ 980	+ 2.240	+ 3.230	+ 3.420
		Gem.	- 6.460	- 1.960	- 4.480	- 6.460	- 6.840

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
28	Summe der sonstigen Maß- nahmen insgesamt (Pos. 26 und Pos. 27)	Insg.	-	-	-	-	-
		Bund	+ 3.230	+ 980	+ 2.240	+ 3.230	+ 3.420
		Länder	+ 3.230	+ 980	+ 2.240	+ 3.080	+ 3.265
		Gem.	- 6.460	- 1.960	- 4.480	- 6.310	- 6.685
29	Summe der Maßnahmen zur Reform der Unternehmensbe- steuerung sowie der sonstigen im Zusammenhang stehenden Maßnahmen ¹⁾ (Pos. 25 und Pos. 28)	Insg.	- 8.965	- 16.455	- 20.905	- 17.340	- 16.645
		Bund	- 4.801	- 8.697	- 10.960	- 9.091	- 8.314
		Länder	- 3.195	- 7.428	- 9.001	- 7.087	- 6.332
		Gem.	- 969	- 330	- 944	- 1.162	- 1.999

C. Reform des Einkommensteuertarifs

30	Einführung des für 2002 be- schlossenen Einkommen- steuertarifs schon ab Veran- lagungszeitraum 2001	Insg.	(- 27.600)	- 28.515	+ 1.395	- 475	-
		LSt	(- 23.300)	- 24.775	- 2.250	-	-
		ESt	(- 3.000)	- 2.400	+ 3.580	- 450	-
		SolZ	(- 1.300)	- 1.340	+ 65	- 25	-
		Bund	(- 12.478)	- 12.889	+ 631	- 216	-
		LSt	(- 9.903)	- 10.529	- 956	-	-
		ESt	(- 1.275)	- 1.020	+ 1.522	- 191	-
		SolZ	(- 1.300)	- 1.340	+ 65	- 25	-
		Länder	(- 11.178)	- 11.549	+ 566	- 191	-
		LSt	(- 9.903)	- 10.529	- 956	-	-
		ESt	(- 1.275)	- 1.020	+ 1.522	- 191	-
		Gem.	(- 3.944)	- 4.077	+ 198	- 68	-
		LSt	(- 3.494)	- 3.717	- 338	-	-
ESt	(- 450)	- 360	+ 536	- 68	-		

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004
31	Änderung des Einkommen- steuertarifs ab 2003 durch Er- höhung des Grundfreibetrags von bisher 14.000 DM um 500 DM auf 14.500 DM und Senkung des Eingangs- steuersatzes von bisher 19,9 v.H. um 2,9 v.H.-Punkte auf 17 v.H. sowie Senkung des Höchststeuersatzes von bisher 48,5 v.H. um 1,5 v.H.-Punkte auf 47 v.H.	Insg.	(- 13.300)	-	-	- 13.510	- 13.260
		LSt	(- 10.600)	-	-	- 11.200	- 12.400
		EST	(- 2.000)	-	-	- 1.600	- 180
		SolZ	(- 700)	-	-	- 710	- 680
		Bund	(- 6.055)	-	-	- 6.150	- 6.027
		LSt	(- 4.505)	-	-	- 4.760	- 5.270
		EST	(- 850)	-	-	- 680	- 77
		SolZ	(- 700)	-	-	- 710	- 680
		Länder	(- 5.355)	-	-	- 5.440	- 5.347
		LSt	(- 4.505)	-	-	- 4.760	- 5.270
		EST	(- 850)	-	-	- 680	- 77
		Gem.	(- 1.890)	-	-	- 1.920	- 1.886
		LSt	(- 1.590)	-	-	- 1.680	- 1.860
EST	(- 300)	-	-	- 240	- 26		
32	Änderung des Einkommen- steuertarifs ab 2005 durch eine weitere Erhöhung des Grund- freibetrags um 500 DM auf 15.000 DM und eine weitere Senkung des Eingangsteuer- satzes um 2 v.H.-Punkte auf 15 v.H. sowie des Höchststeuer- satzes um 2 v.H.-Punkte auf 45 v.H. mit einer gleich- mäßigen Absenkung der Progressionszone	Insg.	- 35.200	-	-	-	-
		LSt	- 28.100	-	-	-	-
		EST	- 5.400	-	-	-	-
		SolZ	- 1.700	-	-	-	-
		Bund	- 15.938	-	-	-	-
		LSt	- 11.943	-	-	-	-
		EST	- 2.295	-	-	-	-
		SolZ	- 1.700	-	-	-	-
		Länder	- 14.238	-	-	-	-
		LSt	- 11.943	-	-	-	-
		EST	- 2.295	-	-	-	-
		Gem.	- 5.024	-	-	-	-
		LSt	- 4.214	-	-	-	-
EST	- 810	-	-	-	-		
33	Summe der Maßnahmen zur Reform des Einkommensteuer- tarifs insgesamt (Pos. 30 bis Pos. 32)	Insg.	- 35.200	- 28.515	+ 1.395	- 13.985	- 13.260
		Bund	- 15.938	- 12.889	+ 631	- 6.366	- 6.027
		Länder	- 14.238	- 11.549	+ 566	- 5.631	- 5.347
		Gem.	- 5.024	- 4.077	+ 198	- 1.988	- 1.886

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004

D. Zusammenfassung

34	Reform der Unternehmens- besteuerung einschließlich der Anpassung der amtlichen Ab- schreibungstabellen ¹⁾ (Pos. 25)	Insg.	- 8.965	- 16.455	- 20.905	- 17.340	- 16.645
		Bund	- 8.031	- 9.677	- 13.200	- 12.321	- 11.734
		Länder	- 6.425	- 8.408	- 11.241	- 10.167	- 9.597
		Gem.	+ 5.491	+ 1.630	+ 3.536	+ 5.148	+ 4.686
35	Sonstige Maßnahmen (Pos. 28)	Insg.	-	-	-	-	-
		Bund	+ 3.230	+ 980	+ 2.240	+ 3.230	+ 3.420
		Länder	+ 3.230	+ 980	+ 2.240	+ 3.080	+ 3.265
		Gem.	- 6.460	- 1.960	- 4.480	- 6.310	- 6.685
36	Reform der Unternehmensbe- steuerung einschließlich der sonstigen Maßnahmen (Ände- rung der Gewerbesteuer-Um- lage) ¹⁾ (Pos. 34 und Pos. 35)	Insg.	- 8.965	- 16.455	- 20.905	- 17.340	- 16.645
		Bund	- 4.801	- 8.697	- 10.960	- 9.091	- 8.314
		Länder	- 3.195	- 7.428	- 9.001	- 7.087	- 6.332
		Gem.	- 969	- 330	- 944	- 1.162	- 1.999
37	Reform des Einkommen- steuertarifs (Pos. 33)	Insg.	- 35.200	- 28.515	+ 1.395	- 13.985	- 13.260
		Bund	- 15.938	- 12.889	+ 631	- 6.366	- 6.027
		Länder	- 14.238	- 11.549	+ 566	- 5.631	- 5.347
		Gem.	- 5.024	- 4.077	+ 198	- 1.988	- 1.886
38	Maßnahmen insgesamt (Pos. 36 und Pos. 37)	Insg.	- 44.165	- 44.970	- 19.510	- 31.325	- 29.905
		Bund	- 20.739	- 21.586	- 10.329	- 15.457	- 14.341
		Länder	- 17.433	- 18.977	- 8.435	- 12.718	- 11.679
		Gem.	- 5.993	- 4.407	- 746	- 3.150	- 3.885

Ifd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskör- perschaft	Entste- hungsjahr	Rechnungsjahr			
				2001	2002	2003	2004

Anmerkung:

1) Pos. 25, 29, 34 und 36:

Der Unterschied zwischen den im Entstehungsjahr ausgewiesenen Steuermindereinnahmen der Reform der Unternehmensbesteuerung in Höhe von 8 965 Mio. DM und den deutlich höheren Steuermindereinnahmen in den Rechnungsjahren erklärt sich im Wesentlichen durch folgende Gründe:

- Die tariflichen Entlastungen werden bereits im Quellenabzug bzw. bei den zu leistenden Vorauszahlungen wirksam und steigen zudem von Jahr zu Jahr, während wesentliche Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere die Einschränkungen der Abschreibungsbedingungen) erst mit erheblichem zeitlichen Abstand zu vergleichbaren kassenmäßigen Mehreinnahmen führen.
- Die Absenkung des Kapitalertragsteuersatzes stellt grundsätzlich keine Entlastung dar, weil sie als Quellensteuer keinen Einfluss auf die Höhe der festzusetzenden Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerschuld hat. Insoweit hat diese Maßnahme keine Auswirkung im Entstehungsjahr. Gleichwohl führt diese Maßnahme in den Rechnungsjahren 2002 und 2003 zu erheblichen Steuermindereinnahmen, da durch die Absenkung der Quellensteuer eine zeitliche Verzögerung der Steuererhebung bewirkt wird. Die ausgewiesenen geringfügigen Mindereinnahmen im Entstehungsjahr beziehen sich auf Nichtanrechnungsberechtigte, bei denen die Kapitalertragsteuer eine Definitivbelastung bedeutet.

II. Besonderer Teil

Zu Artikel 1 (Einkommensteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 2 Abs. 6)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Aufhebung des § 32c EStG.

Zu Nummer 2 (§ 3 Nr. 40)

Nach geltender Rechtslage werden Einnahmen aus § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG (insbesondere Dividenden) und damit wirtschaftlich vergleichbare Einnahmen in vollem Umfang bei der Einkünfteermittlung berücksichtigt. Entsprechendes gilt für Veräußerungserlöse aus steuerpflichtigen Veräußerungen der in § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG genannten Anteile an Körperschaften und Personenvereinigungen.

Die mit den Einnahmen oder Veräußerungserlösen zusammenhängenden Aufwendungen wurden ebenfalls grundsätzlich in vollem Umfang berücksichtigt.

Nach dem Halbeinkünfteverfahren werden diese Einnahmen künftig nur noch zur Hälfte erfasst, d. h. sie werden insoweit steuerfrei gestellt. Dem trägt die Änderung in § 3 Nr. 40 EStG Rechnung.

In § 3 Nr. 40 Satz 2 ist lediglich klarstellend geregelt, dass die Vorschrift auch anzuwenden ist, wenn die genannten Einnahmen wegen § 20 Abs. 3 EStG einer anderen Einkunftsart zuzurechnen sind.

Die durch § 3 Nr. 40 EStG in Verbindung mit § 3c EStG eintretende Minderung des steuerpflichtigen Gewinns wirkt sich auch auf die Höhe des Gewerbeertrags nach § 7 GewStG aus.

Zu Nummer 3 (§ 3c)

Aufwendungen, die mit den nach § 3 Nr. 40 EStG zusammenhängenden Betriebsvermögensmehrungen, Einnahmen oder Veräußerungspreisen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, können nur noch zur Hälfte als Betriebsausgaben oder Werbungskosten berücksichtigt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Aufwendungen in einem Veranlagungszeitraum anfallen, in dem keine steuerfreien Erträge angefallen sind; auch in diesem Fall sind die tatsächlich angefallenen Aufwendungen nur zur Hälfte zu berücksichtigen.

Zu Nummer 4 (§ 7)

Zu Buchstabe a (Absatz 2)

Die degressive Absetzung für Abnutzung (AfA) für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird von 30 % auf 20 % abgesenkt.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Die lineare AfA für Gebäude, die zu einem Betriebsvermögen gehören und nicht Wohnzwecken dienen, wird zur Finanzierung der Tarifentlastungen im Unternehmensbereich von 4 % auf 3 % gesenkt.

Zu Nummer 5 (§ 7g)

Die bisherigen Sondervorschriften über die Ansparabschreibungen (§ 7g Abs. 3 bis 8 EStG) bzw. die daran anknüpfenden Sonderabschreibungen (§ 7g Abs. 1 und 2 EStG) sollten Gewinne begünstigen, die im Unternehmen für Investitionszwecke stehen gelassen wurden.

Im Hinblick auf die Senkung der Steuersätze für im Unternehmen verbleibende Gewinne werden die Sonderregelungen aufgehoben.

Ab dem Wirtschaftsjahr, das im Veranlagungszeitraum 2001 beginnt, dürfen Ansparabschreibungen nicht mehr in Anspruch genommen werden. Soweit in vorhergehenden Wirtschaftsjahren zulässigerweise Rücklagen gebildet worden sind, können diese entsprechend der bisherigen Regelung fortgeführt werden (vgl. § 52 Abs. 23 EStG). Im Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung dieser Wirtschaftsgüter sind die gebildeten Rücklagen gewinnerhöhend aufzulösen. Diese Gewinnerhöhung kann durch die Inanspruchnahme der Abschreibung nach § 7 Abs. 2 EStG und durch die – nur insoweit noch mögliche – Abschreibung nach § 7g Abs. 1 und 2 EStG ausgeglichen werden.

Zu Nummer 6 (§ 10d)

Redaktionelle Übernahme einer bisher bereits in der Anwendungsvorschrift zu § 10d EStG enthaltenen Regelung.

Zu Nummer 7 (§ 17)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Gewinne, die eine Kapitalgesellschaft erzielt, unterliegen bei dieser der Körperschaftsteuer. Schüttet die Kapitalgesellschaft Gewinne aus, werden diese Dividenden beim Anteilseigner steuerlich erfasst.

Die damit verbundene Doppelbesteuerung wurde im bisherigen Vollarrechnungsverfahren dadurch vermieden, dass der Anteilseigner die von der Kapitalgesellschaft entrichtete Körperschaftsteuer auf seine Einkommensteuer anrechnen konnte.

Künftig werden die Gewinne auf der Ebene der Kapitalgesellschaft mit 25 % Körperschaftsteuer (definitiv) belastet. Dividenden werden beim Anteilseigner nur zur Hälfte in die Ermittlung der Einkünfte einbezogen; eine Anrechnung der Körperschaftsteuer unterbleibt.

Die Besteuerung kann beim Anteilseigner dann umgangen werden, wenn der Anteilseigner seine Beteiligung vor der Gewinnausschüttung veräußert, er sich dabei die in der Gesellschaft angesammelten offenen Rücklagen vergüten lässt und der Veräußerungsgewinn nicht steuerpflichtig ist.

Gehört die Beteiligung zum Privatvermögen, ist nach geltender Rechtslage der Veräußerungsgewinn nur steuerpflichtig, wenn die Veräußerung innerhalb von 12 Monaten nach dem Erwerb erfolgt (Spekulationsgewinn) oder es sich bei einer Veräußerung zu einem späteren Zeitpunkt um eine wesentliche Beteiligung handelt.

Eine wesentliche Beteiligung setzt nach geltender Rechtslage eine Beteiligung von mindestens 10 % voraus.

Zur Vermeidung von Steuerumgehungen ist es geboten, die Grenze für die wesentliche Beteiligung auf mindestens 1 % zu senken.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Änderung des KStG (Regelung über Einlagen künftig in § 27 KStG).

Zu Nummer 8 (§ 18)

Redaktionelle Änderung. Die bisherige Verweisung auf § 16 EStG war an die zwischenzeitliche Änderung dieser Vorschrift anzupassen.

Zu Nummer 9 (§ 19)

Personenunternehmen haben nach § 4a KStG die Möglichkeit, ihre Betriebe im Wege der Option wie eine Kapitalgesellschaft besteuern zu lassen. Leistungsbeziehungen zwischen Personenunternehmen und Personenunternehmer werden unter den Voraussetzungen des § 4a Abs. 2 KStG – z. T. abweichend vom Zivilrecht – wie im Verhältnis zwischen Kapitalgesellschaft und ihren Gesellschaftern steuerlich anerkannt. Vergütungen für eine Tätigkeit im Betrieb, für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern sind danach grundsätzlich nicht mehr Bestandteil des Betriebsergebnisses, sondern als Betriebsausgabe abziehbar. Der körperschaftsteuerlichen Behandlung entspricht auf der anderen Seite die einkommensteuerliche Erfassung beim Empfänger dieser Vergütungen und – wegen der beabsichtigten Gleichstellung des Einzelunternehmens oder der Personengesellschaft mit einer Kapitalgesellschaft – auch die entsprechende Zuordnung zu den in Betracht kommenden Einkunftsarten. Da die Tätigkeitsvergütung mangels eines Dienstverhältnisses insbesondere im Optionsfall eines Einzelunternehmers nicht ohne weiteres den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zugeordnet werden kann, wird § 19 EStG um diesen Tatbestand erweitert. Im Wege zusätzlicher gesetzlicher Fiktionen wird erreicht, dass die Vorschriften des Einkommensteuergesetzes angewendet werden können, die ein Dienstverhältnis, die Arbeitnehmereigenschaft oder die Arbeitgebereigenschaft voraussetzen, z. B. bestimmte Steuerbefreiungen und die Durchführung des Lohnsteuerabzugsverfahrens.

Zu Nummer 10 (§ 20)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Zu Doppelbuchstabe aa (Nummer 1)

Mit der Regelung im neuen Satz 3 werden auch die Ausschüttungen von nach § 4a KStG optierten Betrieben von Personenunternehmen in § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG aufgenommen.

Die im Übrigen redaktionelle Änderung trägt dem Umstand Rechnung, dass Gewinnanteile auch künftig nicht zu den Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG gehören, soweit sie aus von der Kapitalgesellschaft zurückgewährten Einlagen bestehen.

Zu Doppelbuchstabe bb (Nummer 2)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Neuregelung zur Herabsetzung des Nennkapitals in § 28 KStG und dem Kapitalerhöhungsteuergesetz.

Zu Doppelbuchstabe cc (Nummer 3)

Redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des körperschaftsteuerlichen Vollarrechnungsverfahrens. Die Hinzurechnungsvorschrift für das Körperschaftsteuerguthaben ist nicht mehr notwendig.

Zu Doppelbuchstabe dd (Nummer 7)

Folgeänderung aus der Einfügung des § 4a KStG; auf die Begründung zu § 19 EStG wird verwiesen.

Zu Doppelbuchstabe ee (Nummer 9 und 10)

Nach dem Halbeinkünfteverfahren werden Gewinne, die eine Kapitalgesellschaft (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG) erzielt, mit 25 % Körperschaftsteuer besteuert. Schüttet die Kapitalgesellschaft die Gewinne aus, löst dies im Ausschüttungszeitpunkt eine Kapitalertragsteuerpflicht aus. Auf der Ebene des Anteilseigners wird die zugeflossene Dividende zur Hälfte bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens erfasst und die bezahlte Kapitalertragsteuer auf die Einkommensteuer angerechnet.

Mit diesem Verfahren wird erreicht, dass Gewinne, die die Kapitalgesellschaft erzielt, im Ergebnis etwa in Höhe des Einkommensteuersatzes des Anteilseigners einer Einmalbesteuerung unterliegen.

Entsprechendes gilt im Verhältnis von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 KStG) und ihren Mitgliedern.

Bei den übrigen in § 1 Abs. 1 KStG genannten Körperschaften (Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 KStG), sonstige juristische Personen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG), nichtsrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und anderen Zweckvermögen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 KStG) und Betrieben gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG)) unterliegen künftig steuerpflichtige Gewinne ebenfalls einer Körperschaftsteuer von 25 %. Bei diesen Körperschaften gibt es aber grundsätzlich keine Ausschüttungen an Anteilseigner oder Mitglieder im vorstehenden Sinne. Gleichwohl kommt es auch bei diesen Körperschaften zu Vermögensübertragungen an die „hinter diesen Gesellschaften stehenden“ Personen (z. B. an den Landkreis als Gewährsträger einer Kreissparkasse). Diese Vermögensübertragungen sind wirtschaftlich gesehen mit vorstehend erwähnten Gewinnausschüttungen vergleichbar.

Aus Gründen der steuerlichen Gleichbehandlung ist es daher geboten, auch diese Vermögensübertragungen auf der Ebene des „Anteilseigners“ steuerlich zu erfassen. Die Änderung in § 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG schafft für Vermögensübertragungen an „Anteilseigner“ von Körperschaften im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 KStG einen neuen Einkommenstatbestand. Entsprechendes gilt für Betriebe gewerblicher Art mit eigener Rechtspersönlichkeit (§ 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchstabe a EStG) und Betriebe gewerblicher Art

ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die ihren Gewinn durch Bestandsvergleich ermitteln, und der Gewinn, soweit er nicht in Rücklagen eingestellt wird, der juristischen Person des öffentlichen Rechts (als „Anteilseigner“) zur Verfügung steht (§ 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchstabe b Satz 1 und 2 EStG).

Eine entsprechende Regelung gilt für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (§ 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchstabe b Satz 3 EStG).

Zu Buchstabe b (Absatz 2a)

Redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des § 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG.

Zu Nummer 11 (§ 21)

Folgeänderung aus der Einfügung des § 4a KStG; auf die Begründung zu § 19 EStG wird verwiesen.

Zu Nummer 12 (§ 22)

Nach geltender Rechtslage sind Bezüge, die von einer von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 1 KStG (insbesondere einer Stiftung) gewährt werden, beim Empfänger in vollem Umfang steuerpflichtig. Beim Leistenden unterliegen die Bezüge – infolge dessen Steuerbefreiung – keiner steuerlichen Vorbelastung.

Ist die Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne des § 1 KStG dagegen nicht von der Körperschaftsteuer befreit, sind die Bezüge beim Empfänger nicht steuerpflichtig. Der Leistende kann sie nach § 10 KStG nicht aufwandswirksam abziehen. In diesem Fall ergibt sich eine Steuerbelastung in Höhe des Steuersatzes des Leistenden (bisher 40 %).

Nach der Unternehmenssteuerreform beträgt die Körperschaftsteuerbelastung bei nicht steuerbefreiten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen im Sinne des § 1 KStG nur noch 25 %. Würden die Bezüge beim Empfänger wie bisher nicht besteuert, ergäbe sich auch im Vergleich zu Leistungen einer steuerbefreiten Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse insgesamt eine ungerechtfertigte Begünstigung.

Die Änderung erfasst künftig Bezüge, die von nicht steuerbefreiten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen im Sinne des § 1 KStG stammen, auf der Ebene des Empfängers nach den Grundsätzen des Halbeinkünfteverfahrens zur Hälfte. Unter Berücksichtigung der (Vor-)Belastung auf der Ebene des Leistenden (mit 25 % Körperschaftsteuer) wird so eine Einmalbelastung erreicht.

Zu Nummer 13 (§ 32)

Folgeänderung aus der Anhebung des Existenzminimums ab 2001.

Zu Nummer 14 (§ 32a)

Der zunächst für 2002 vorgesehene Einkommensteuertarif soll durch die Änderung bereits für den Veranlagungszeitraum 2001 gelten. Der Grundfreibetrag wird von 13 499 DM auf 14 093 DM angehoben. Der Eingangssteuersatz

wird von 22,9 % auf 19,9 %, der Höchstsatz bei der Einkommensteuer von 51 % auf 48,5 % abgesenkt.

Zu Nummer 15 (§ 32b)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Nach dem Halbeinkünfteverfahren werden bestimmte Erträge nur noch zur Hälfte bei der Ermittlung der Einkünfte erfasst (§ 3 Nr. 40 EStG). Damit mindert sich das zu versteuernde Einkommen, das nach § 32a EStG Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer ist.

Die bei der Ermittlung der Einkünfte außer Ansatz bleibenden Teile der vorgenannten Erträge fließen dem Steuerpflichtigen aber dennoch zu; sie erhöhen damit seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund ist es daher geboten, diesen Teil der Erträge bei der Ermittlung des auf das zu versteuernde Einkommen anzuwendenden Steuersatzes zu berücksichtigen.

Die Änderung des Absatzes 1 legt fest, dass in den Fällen, in denen der Steuerpflichtige steuerfreie Einkünfte im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG erzielt, die Regelungen über den Progressionsvorbehalt anzuwenden sind.

Zu Buchstabe b (Absatz 2)

Zu Doppelbuchstabe aa (Nummer 2)

Durch die Änderung werden die außerordentlichen ausländischen, nach DBA steuerfreien Einkünfte in die Ermittlung des auf das zu versteuernde Einkommen anzuwendenden Steuersatzes und damit zugleich in die Berechnung der Steuerermäßigung nach § 34 EStG für inländische außerordentliche Einkünfte in geminderter Höhe einbezogen. Die Einbeziehung ist sachgerecht, weil der Steuerpflichtige durch diese Einkünfte wirtschaftlich leistungsfähiger wird. Die Berücksichtigung lediglich eines Fünftels dieser Einkünfte in Anlehnung an die Fünftelungsregelung in § 34 EStG stellt sicher, dass durch die Einbeziehung dieser Einkünfte keine übermäßige Progressionsverschärfung eintritt.

Zu Doppelbuchstabe bb (Nummer 3)

Es wird festgelegt, dass die bei der Ermittlung der Einkünfte nach § 3 Nr. 40 steuerfreien Einnahmen bei der Ermittlung des besonderen Steuersatzes zu berücksichtigen sind.

Zu Nummer 16 (§ 32c)

§ 32c EStG ist aufzuheben. An seine Stelle tritt die Neuregelung in § 35 EStG.

Zu Nummer 17 (§ 33a)

Folgeänderung aus der Anhebung des Existenzminimums ab 2001.

Zu Nummer 18 (§ 34)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Die Unwiderruflichkeit des Antrages nach § 34 Abs. 1 EStG auf ermäßigte Besteuerung der außerordentlichen Einkünfte führt zu nicht vertretbaren Härten für den Steuerpflichtigen. Ohne Unwiderruflichkeit kann der Antrag im

Rahmen eines Rechtsbehelfsverfahrens oder, soweit es nach den Vorschriften der AO zulässig ist, im Rahmen der Änderung von Steuerbescheiden zurückgenommen werden. Der dadurch entstehende Verwaltungsmehraufwand wäre im Gegensatz zum Nutzen für den Steuerbürger vertretbar.

Zu Buchstabe b (Absatz 2)

Durch die Neufassung von § 34 Abs. 2 Nr. 1 EStG wird sichergestellt, dass nur solche Gewinne der ermäßigten Besteuerung unterliegen, die voll der Besteuerung unterliegen. Solche Gewinne, die bereits durch das Halbeinkünfteverfahren begünstigt werden (Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften nach § 16 Abs. 2 Satz 2 und § 17 EStG), werden zur Vermeidung einer Doppelbegünstigung aus der ermäßigten Besteuerung des § 34 EStG herausgenommen.

Zu Nummer 19 (§ 34c)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des § 32c EStG.

Zu Buchstabe b (Absatz 7)

Folgeänderung aus der Einführung des Halbeinkünfteverfahrens. Die Ausgangsgröße für die Anrechnung ausländischer Steuer auf die Einkommensteuer bzw. der Abzug dieser ausländischen Steuer bei der Ermittlung der Einkünfte wird bei den Einkünften, die dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen, auf die Hälfte begrenzt.

Zu Buchstabe c (Absatz 8)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Einfügung des neuen Absatzes 7.

Zu Nummer 20 (§ 34f)

Folgeänderung aus der Einfügung des § 35 EStG.

Zu Nummer 21 (Abschnitt V Nr. 3 und § 35)

Die Änderung der Überschrift ist eine redaktionelle Folge aus der Einfügung des § 35 EStG.

Absatz 1

Die Vorschrift beschreibt die begünstigten einkommensteuerpflichtigen Unternehmer mit gewerblichen Einkünften:

- Einzelunternehmer
- unmittelbar beteiligte Mitunternehmer
- mittelbar beteiligte Mitunternehmer
- persönlich haftende Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Ermäßigung wird für jeden Gewerbebetrieb getrennt ermittelt. Hat ein Steuerpflichtiger mehrere Gewerbebetriebe und/oder ist er an mehreren Gewerbebetrieben beteiligt, sind die Ermäßigungen getrennt zu ermitteln und bei seiner Einkommensteuer zusammenzufassen. Bei einem Gewerbebetrieb mit mehreren Unternehmern (Mitunternehmerschaft/Kommanditgesellschaft auf Aktien) erfolgt die Steuerermäßigung auf der Grundlage des anteiligen

Gewerbesteuer-Messbetrags. Die dabei ins Verhältnis zu setzenden Gewinnanteile erfassen – wie bei der Gewerbesteuer auf der Grundlage von § 7 GewStG – sowohl die Gewinnanteile aus der Gewinnverteilung als auch die erzielten Sondervergütungen im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 1 zweiter Halbsatz EStG.

Die Ermäßigung um das Zweifache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum festgesetzten bzw. anteiligen Gewerbesteuer-Messbetrags unterstellt den Regelfall einer Gewerbesteuerbelastung auf der Grundlage eines Hebesatzes von mehr als 350 vom Hundert. Der gewichtete durchschnittliche Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt zurzeit etwa 400 vom Hundert. Der durchschnittliche Gewerbesteuer-Hebesatz ist bei Gewerbebetrieben mit einer Betriebsstätte oder mehreren Betriebsstätten in einer Gemeinde der Gewerbesteuer-Hebesatz der Betriebsstättengemeinde. Bei Gewerbebetrieben mit Betriebsstätten in mehreren Gemeinden ergibt sich die Gewerbesteuerbelastung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zerlegungsanteile nach §§ 28 bis 33 des Gewerbesteuergesetzes und der jeweiligen Hebesätze im Verhältnis zum Gewerbesteuer-Messbetrag.

Absatz 2

Begünstigt werden sollen nur Einkünfte aus Gewerbebetrieb, die im Gewerbebetrieb des Unternehmers erzielt werden. Gewerbeerträge von Kapitalgesellschaften, die im Rahmen der Gewerbesteuer wegen einer gewerbesteuerlichen Organschaft mit dem Gewerbeertrag des Organträgers zusammengerechnet werden, sollen nicht begünstigt sein. Außerdem sollen Gestaltungen über eine gewerbesteuerliche Organschaft vermieden werden, die nur mit der Zielsetzung gewählt werden, die Vergünstigung des § 35 EStG zu erreichen.

Bei einer gewerbesteuerlichen Organschaft wird deshalb der Gewerbesteuer-Messbetrag im Verhältnis des eigenen Gewerbeertrags des Organträgers vor Zurechnung der Gewerbeerträge der Organgesellschaften im Verhältnis zur Summe der Gewerbeerträge aller am Organkreis beteiligten Unternehmen aufgeteilt. Dabei sind negative Gewerbeerträge mit null DM anzusetzen.

Absatz 3

Zur verfahrensrechtlichen Vereinfachung, insbesondere zur Änderung der Ermäßigung bei veränderten Ausgangsgrößen werden der anteilige Gewerbesteuer-Messbetrag bei Mitunternehmerschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Anteile am Gewerbesteuer-Messbetrag bei gewerbesteuerlichen Organschaften gesondert festgestellt.

Zu Nummer 22 (§ 36)

Zu Buchstabe a (Absatz 2 Satz 2)

Zu Doppelbuchstabe aa (Nummer 2)

Die Regelung stellt sicher, dass die volle auf die Dividenden angefallene und entrichtete Kapitalertragsteuer im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung angerechnet werden kann, obwohl bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens nur die Hälfte der Dividenden erfasst worden ist.

Entsprechendes gilt, wenn der Gewinn aus Anteilen an einem nicht steuerbefreiten Betrieb gewerblicher Art (z. B. an einer Landesbank) nach § 8 Abs. 5 KStG bei der Ermittlung des Einkommens des Beteiligten (z. B. einer Sparkasse) außer Ansatz bleibt.

Ist die Sparkasse nur mittelbar beteiligt (z. B. über eine steuerfreie Körperschaft des öffentlichen Rechts), so ist die Anrechnung ebenfalls möglich. In diesem Fall hat die Sparkasse die Bescheinigung nach § 45a EStG vorzulegen, die der Körperschaft des öffentlichen Rechts (als Gläubiger der ausgeschütteten Gewinne der Landesbank) ausgestellt worden ist.

Zu Buchstabe bb (Nummer 3)

Unter der Herrschaft des Halbeinkünfteverfahrens entfällt die Anrechnung des Körperschaftsteuerguthabens. Die Anrechnungsvorschrift ist deshalb aufzuheben.

Zu Buchstabe b (Absatz 3)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Änderung in Absatz 2.

Zu Nummer 23 (§§ 36a bis 36e)

Folgeänderung aus dem Wegfall des Anrechnungsverfahrens. Die Vorschriften über den Ausschluss der Anrechnung von Körperschaftsteuer in Sonderfällen (§ 36a EStG), die Vergütung von Körperschaftsteuer (§ 36b EStG), die Vergütung von Körperschaftsteuer auf Grund von Sammelanträgen (§ 36c EStG), die Vergütung von Körperschaftsteuer in Sonderfällen (§ 36d EStG) und die Vergütung des Körperschaftsteuer-Erhöhungsbetrags an beschränkt Einkommensteuerpflichtige (§ 36e EStG) sind aufzuheben.

Zu Nummer 24 (§ 38c)

Es handelt sich um die Übernahme der von 2002 auf 2001 vorgezogenen Tarifentlastung aus § 52 Abs. 52 EStG in den § 38c EStG für den Bereich der Lohnsteuertabellen mit den Steuerklassen V und VI. Für die übrigen Steuerklassen bedarf es keiner besonderen Änderungsanweisung, weil § 38c EStG insoweit auf die Einkommensteuertabellen in § 32a EStG Bezug nimmt.

Zu Nummer 25 (§§ 43 bis 45d)

Die bisherigen §§ 43 bis 45d EStG enthalten die Vorschriften über die Tatbestände, die zur Kapitalertragsteuerpflicht führen, die Höhe der Steuer, der Steuererhebung sowie der Verfahren zur Steuererstattung, wenn keine Steueranrechnung im Zuge einer Einkommensteuerveranlagung durchzuführen ist.

An den Grundsätzen dieser Regelungen ist auch künftig festzuhalten.

Die bisherigen Regelungen knüpften allerdings insbesondere verfahrenstechnisch an Regelungen an, die in den §§ 36a bis 36e EStG zur Vergütung von Körperschaftsteuer auf Grund der Grundsätze des Anrechnungsverfahrens verankert waren; diese Regelungen waren für die Erstattung der Kapitalertragsteuer vielfach entsprechend anzuwenden. Dies gilt insbesondere für die Sammelanträge zur Erstattung der Kapitalertragsteuer.

Die Regelungen der §§ 36a bis 36e EStG werden wegen Wegfalls des Anrechnungsverfahrens aufgehoben. Dies macht es notwendig, die Regelungen der bisherigen §§ 43 bis 45d EStG um die „Verweisungsregelungen“ zu ergänzen (neue §§ 45b und 45c EStG) und redaktionell neu zu fassen.

Aus materieller Sicht sind folgende Änderungen vorgenommen worden:

§ 43 EStG

In § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7a bis 7c EStG werden als Folge der in § 20 Abs. 1 Nr. 9 und 10 EStG vorgenommenen Erweiterung der Einkommenstatbestände zwei neue Tatbestände für die Kapitalertragsteuerpflicht geschaffen.

§ 43a EStG

§ 43a Abs. 1 Nr. 1 EStG legt die Höhe des Steuersatzes auf 20 % fest, der auf Dividenden anzuwenden ist. Diese Steuer ist auf die tatsächliche Dividende zu entrichten, obwohl im Rahmen der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens wegen § 3 Nr. 40 EStG nur die hälftige Dividende einbezogen wird.

In den neuen Nummern 4 bis 6 von § 43a Abs. 1 EStG wird die Höhe des Steuersatzes festgelegt, der auf die neuen Tatbestände für die Kapitalertragsteuerpflicht nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7a bis 7c EStG anzuwenden ist. Dieser entspricht im Fall der Nummer 7a dem Steuersatz für Dividenden.

Im Fall der Nummer 7b und 7c beträgt er die Hälfte, d. h. 10 %. Dies hat ihre Ursache darin, dass die hiervon betroffenen Körperschaften grundsätzlich die Hälfte der gezahlten Kapitalertragsteuer wieder erstattet bekommen können (vgl. bisheriger § 44c Abs. 2 EStG). Durch die Festlegung des Steuersatzes bedarf es insoweit einer derartigen Erstattung nicht.

Da in den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7c EStG nicht an eine Auszahlung der Kapitalerträge angeknüpft wird, wird nur ein einheitlicher Satz festgelegt.

§ 44 EStG

In den Fällen des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe b bzw. Nr. 7c EStG fallen Gläubiger („Anteilseigner“ des optierten Betriebs, juristische Person des öffentlichen Rechts bzw. steuerbefreite Körperschaft) und Schuldner (dessen Betrieb, ihr Betrieb gewerblicher Art bzw. ihr wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) der Kapitalerträge zivilrechtlich zusammen. In § 44 Abs. 6 und 7 EStG ist deshalb festgelegt, dass die Regelungen des § 44 EStG (Entrichtung der Kapitalertragsteuer) – mit Ausnahme des Absatzes 5 (Haftungsregelung) – nur entsprechend anzuwenden sind.

Im Übrigen wird in Absatz 7 der Zeitpunkt festgelegt, zu dem die Kapitalertragsteuer spätestens entsteht, da in diesen Fällen eine tatsächliche Vermögensübertragung für das Entstehen des Steueranspruchs nicht notwendig ist.

§ 44a EStG

Bestimmte steuerbefreite Körperschaften, bestimmte gemeinnützige oder mildtätige Körperschaften sowie bestimmte kirchliche Körperschaften erhalten bisher und künftig die auf ihre Rechnung einbehaltene Kapitalertragsteuer erstattet. Um dieses Erstattungsverfahren für die Fälle der Kapitalertragsteuer auf die Kapitalerträge im

Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7a und 7b EStG, die bei den genannten Körperschaften häufig anzutreffen sein werden, zu vermeiden, wird nach insoweit § 44a Abs. 6 EStG vom Steuerabzug abgesehen.

§ 44b EStG

Da der Steuerabzug vom Kapitalertrag von der tatsächlichen Dividende zu erheben ist, diese Kapitalerträge aber nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG in Verbindung mit § 3 Nr. 40 EStG künftig nur zur Hälfte der Einkommensteuer unterliegen (vgl. Begründung zu § 43a EStG), stellt die Ergänzung der Vorschrift sicher, dass in Fällen der Erstattung von Kapitalertragsteuer – z. B. auf Grund von Freistellungsaufträgen – der für die Einkommensbesteuerung maßgebende Kapitalertrag (= die Hälfte der dem Steuerabzug unterworfenen Dividende) zugrunde gelegt wird.

§ 45d EStG

Auf Grund der Vorschrift haben die zum Steuerabzug Verpflichteten dem Bundesamt für Finanzen u.a. die Höhe des Betrages mitzuteilen, für den auf Grund von Freistellungsaufträgen kein Steuerabzug erhoben oder bei Dividenden die Erstattung von Kapitalertragsteuer und die Vergütung von Körperschaftsteuer beantragt worden ist.

Die pauschale Meldung des Gesamtbetrages der freigestellten Kapitalerträge ist nach der Systemumstellung auf das Halbeinkünfteverfahren nicht mehr geeignet, die zutreffende Inanspruchnahme des Freistellungsvolumens zu überprüfen. Denn künftig werden Dividenden nur zur Hälfte der Einkommensteuer unterworfen, so dass sich die Wirkung des Freistellungsvolumens insoweit verdoppelt. Auf Grund der Änderung des § 45d EStG sind deshalb freigestellte Zinsen und Dividenden jeweils getrennt auszuweisen. Darüber hinaus ist bei Dividenden für eine Übergangszeit die Unterscheidung zwischen Ausschüttungen nach altem Recht (Anrechnung/Vergütung von Körperschaftsteuer – § 45 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe b -) und nach neuem Recht (Besteuerung nur zur Hälfte – § 45 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe d -) erforderlich (siehe auch die Änderung des § 44b Abs. 1 EStG).

Zu Nummer 26 (§ 49 Abs. 1 Nr. 5)

Zu Buchstabe a (Buchstabe a)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Änderung in § 20 Abs. 1 EStG.

Zu Buchstabe b (Buchstabe b)

Redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des § 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG.

Zu Nummer 27 (§ 50)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Redaktionelle Anpassung an die Streichung des § 33c EStG durch das Familienförderungsgesetz vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2552).

Zu Buchstabe b (Absatz 5)

Zu Doppelbuchstabe aa (Sätze 2 und 3)

Wegfall ist eine redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des § 36 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 EStG.

Zu Doppelbuchstabe bb (neue Sätze 2 und 3)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Änderung der bisherigen Sätze 2 und 3.

Zu Nummer 28 (§ 50c)

Gewinne, die eine Kapitalgesellschaft erzielt, unterliegen bei dieser der Körperschaftsteuer. Schüttet die Kapitalgesellschaft Gewinne aus, werden die Dividenden beim Anteilseigner steuerlich erfasst.

Die damit verbundene Doppelbesteuerung wurde im bisherigen Vollarrechnungsverfahren dadurch vermieden, dass der Anteilseigner die Dividenden (einschl. der darauf von der Kapitalgesellschaft entrichteten Körperschaftsteuer) zu versteuern hatte, dabei aber diese Steuer auf seine Einkommensteuer anrechnen konnte. Dadurch wurde die Einmalbesteuerung der von der Kapitalgesellschaft erzielten Gewinne in Höhe des Einkommensteuersatzes des Anteilseigners gesichert.

Bei Anteilseignern, die mit ihren Dividendenerträgen im Inland nicht steuerpflichtig waren (z. B. ausländische Anteilseigner oder nach § 5 KStG von der Körperschaftsteuer befreite Anteilseigner), wurde die Einmalbesteuerung durch den Ausschluss dieser Steuerpflichtigen vom Anrechnungsverfahren gesichert.

Gleichwohl haben diese Anteilseigner versucht, durch Gestaltungen (z. B. durch das sog. Dividenden-Stripping) in den Genuss der Anrechnung zu gelangen. Dabei wurden die Anteile kurz vor der Ausschüttung an einen Anrechnungsberechtigten verkauft, der im Kaufpreis die offenen Rücklagen (Ausschüttungsvolumen) vergütet hat. Bei nachfolgender Ausschüttung vereinnahmte der Anrechnungsberechtigte die Dividende und vermied deren Besteuerung, indem auf die Anschaffungskosten der Anteile in Höhe der bei der Anschaffung mitbezahlten offenen Rücklagen, die nunmehr von der Gesellschaft ausgeschüttet waren, eine sog. ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung vornahm. Das zusätzlich vereinnahmte Anrechnungsguthaben auf die ausgeschütteten Dividenden wurde regelmäßig mit dem ursprünglichen Veräußerer (dem Nichtanrechnungsberechtigten) geteilt.

Vergleichbare negative Folgen für das Steueraufkommen traten ein, wenn ein anrechnungsberechtigter Anteilseigner, dessen Anteile nicht steuerverhaftet waren (im Privatvermögen gehaltene Anteile, die nicht unter § 17 EStG oder § 21 UmwStG fielen), diese an einen Anrechnungsberechtigten veräußerte.

Die Regelung des § 50c EStG verbot in den genannten Fällen die steuerwirksame Vornahme der ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibung beim Erwerber der Anteile und stellte damit die Einmalbesteuerung sicher.

Unter der künftigen Herrschaft des Halbeinkünfteverfahrens entfällt die Möglichkeit, ein Anrechnungsguthaben geltend

zu machen. Damit sind Gestaltungen, einen bisher Nichtanrechnungsberechtigten ganz oder teilweise in den Genuss des Guthabens kommen zu lassen, bedeutungslos.

Im Übrigen reduzieren sich durch die Herabsetzung der Wesentlichkeitsgrenze in § 17 EStG auf 1 % die Fälle beträchtlich, in denen eine Veräußerung von Anteilen im Privatvermögen steuerneutral vorgenommen werden kann. Ist bereits die Veräußerung steuerpflichtig, bedarf es einer Versagung der ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibung beim Erwerber nicht mehr, um die Einmalbesteuerung von offenen Rücklagen zu gewährleisten.

§ 50c EStG kann daher gestrichen werden.

Zu Nummer 29 (§ 50d)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Änderung der Paragraphenreihenfolge bei den Vorschriften über die Kapitalertragsteuer.

Zu Nummer 30 (§ 51 Abs. 4 Nr. 1)

Redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des § 36b EStG.

Zu Nummer 31 (§ 52)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Fortschreibung der generellen Anwendungsbestimmung von 2000 auf 2001.

Zu Buchstabe d (Absätze 21a und 21b)

Anwendungsvorschriften zu den abgesenkten AfA-Sätzen.

Zu Buchstabe e (Absatz 23)

Anwendungsvorschrift zur Aufhebung des § 7g EStG.

Zu Buchstabe k (Absatz 40)

Folgeänderungen aus der Anhebung des Existenzminimums für die Jahre 2003 und 2004 sowie ab 2005.

Zu Buchstabe l (Absätze 41 bis 43)

Der zunächst für 2002 vorgesehene Einkommensteuertarif soll bereits für den Veranlagungszeitraum 2001 angewendet werden. Die Anwendungsvorschriften zu § 32a enthalten die neuen Tarife für die Veranlagungszeiträume 2003/2004 und ab 2005. Für die Jahre 2003 und 2004 wird der Grundfreibetrag von 14 093 DM auf 14 525 DM, ab 2005 auf 15 011 DM angehoben. Der Eingangsteuersatz wird für die Jahre 2003 und 2004 von 19,9 % auf 17 %, ab 2005 auf 15 % abgesenkt, der Höchstsatz bei der Einkommensteuer für die Jahre 2003 und 2004 von 48,5 % auf 47 %, ab 2005 auf 45 % vermindert.

Zu Buchstabe n (Absatz 44)

Regelung zur letztmaligen Anwendung des § 32c EStG.

Zu Buchstabe o (Absatz 45)

Redaktionelle Folgeänderung aus dem Wegfall des § 32c EStG.

Zu Buchstabe p (Absatz 46)

Folgeänderungen aus der Anhebung des Existenzminimums für die Jahre 2003 und 2004 sowie ab 2005.

Zu Buchstabe q (Absatz 47)

Die Regelung stellt sicher, dass die Widerruflichkeit des Antrags bereits ab 1. Januar 1999 gilt.

Zu Buchstabe s (Absatz 50a)

Zeitliche Anwendung der Neuregelung in § 35 EStG, die dem erstmaligen Anwendungszeitpunkt der Neuregelung zum sog. Optionsmodell entspricht.

Zu Buchstabe t (Absatz 52)

Es handelt sich um Folgeänderungen aus den Änderungen des Einkommensteuertarifs für die Veranlagungszeiträume 2003 und 2004 und ab dem Veranlagungszeitraum 2005 für den Bereich der Lohnsteuertabellen mit den Steuerklassen V und VI. Für die übrigen Steuerklassen bedarf es keiner besonderen Änderungsanweisung, weil § 38c EStG insoweit auf die Einkommensteuertabellen in § 32a EStG Bezug nimmt.

Zu Buchstabe z (Absatz 59)

Anwendungsbestimmung zum befristeten Weitergelten des § 50c EStG.

Für Anteile, die in Jahren erworben worden sind, in denen es noch zu Ausschüttungen nach dem Anrechnungsverfahren kommen konnte, werden innerhalb der zehnjährigen Sperrfrist auch künftige ausschüttungsbedingte Gewinnminderungen nach § 50c EStG steuerlich nicht anerkannt. So wird verhindert, dass frühere Dividendeneinnahmen, für die noch die Ausschüttungsbelastung angerechnet worden ist, durch eine spätere Gewinnminderung teilweise neutralisiert werden. Ohne diese Regelung würden im Halbeinkünfteverfahren ausschüttungsbedingte Gewinnminderungen steuerlich zur Hälfte berücksichtigt.

Zu den übrigen Buchstaben

Bestimmungen zur erstmaligen Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens, zur letztmaligen Anwendung der Vorschriften zum Anrechnungsverfahren und redaktionelle Folgeänderungen aus der Umstellung der allgemeinen Anwendungsregelung auf den Veranlagungszeitraum 2001.

Laufende Dividendeneinnahmen

Die bisherigen Bestimmungen sind letztmals für Gewinnausschüttungen anzuwenden, die für Gewinne vorgenommen werden, die spätestens zum Schluss des letzten vor dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahrs entstanden sind.

Damit wird die Ausschüttung der Gewinne, die auf der Ebene der ausschüttenden Gesellschaft im letzten Wirt-

schaftsjahr unter der Herrschaft des Anrechnungsverfahrens entstanden sind, nach bisherigen Grundsätzen ermöglicht.

Die neuen Bestimmungen sind erstmals für Gewinnausschüttungen anzuwenden, die für Gewinne vorgenommen werden, die in nach dem 31. Dezember 2000 beginnenden Wirtschaftsjahren entstanden sind.

Veräußerungsgewinne

Vor dem Hintergrund, dass die Veräußerung der Gewinnausschüttung „gleichgestellt“ wird, ist die Veräußerung erst ab dem Zeitpunkt nach neuem Recht zu besteuern, zu dem auch eine Ausschüttung nach neuem Recht zu besteuern ist.

Mitteilungen nach § 45d

Das Halbeinkünfteverfahren gilt frühestens für im Jahr 2000 erzielte Dividenden. Für im Jahr 2001 zufließende Kapitalerträge haben die zum Steuerabzug verpflichteten Stellen dem Bundesamt für Finanzen die Daten nach § 45d bis zum 31. Mai 2002 zu übermitteln. Der geänderte § 45d ist deshalb erstmals im Veranlagungszeitraum 2002 anzuwenden.

Zu den Nummern 32 bis 35 (Anlagen 2 bis 5a)

Redaktionelle Folgeänderung zur Änderung des § 32a Abs. 1, 4 und 5 EStG und zur Änderung des § 52 Abs. 41 bis 43 EStG. Die Anlagen enthalten die Einkommensteuer-Grund- und Splittingtabellen für die Tarife der Jahre 2001/2002, 2003/2004 und ab 2005.

Zu Nummer 36 (bisherige Anlage 7)

Redaktionelle Folgeänderung aus den Änderungen der Nummern 32 bis 37.

Zu Artikel 2 (Einkommensteuer-Durchführungsverordnung)

Zu Nummer 1 (§ 56)

Die Beträge wurden an die Änderungen bei den Grundfreibeträgen angepasst.

Zu Nummer 2 (§ 84 Abs. 3a)

Die Beträge wurden an die Änderungen bei den Grundfreibeträgen angepasst.

Zu Artikel 3 (Körperschaftsteuergesetz)

Allgemeines

Das seit 1977 in Deutschland gültige Vollenrechnungsverfahren soll durch das so genannte Halbeinkünfteverfahren ersetzt werden. Der Gesetzentwurf enthält daher die für den Systemwechsel erforderlichen Regelungen. Darüber hinaus wird das Gesetz um Vorschriften bereinigt, die mit dem Anrechnungsverfahren in Zusammenhang stehen.

Im Halbeinkünfteverfahren werden die Körperschaftsgewinne unabhängig davon, ob sie ausgeschüttet oder einbehalten werden, mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz definitiv besteuert. Der Körperschaftsteuersatz von 25 % beträgt etwa die Hälfte des Einkommensteuersatzes. Eine Doppelbelastung ausgeschütteter Gewinne mit Körperschaftsteuer der ausschüttenden Körperschaft und

Einkommensteuer des Anteilseigners wird vermieden, indem die Dividendeneinkünfte beim Anteilseigner nur zur Hälfte in die Bemessungsgrundlage seiner Einkommensteuer einbezogen werden. Die Körperschaftsteuer in Höhe von 25 % und die Einkommensteuer auf die Hälfte der Dividendeneinkünfte ergeben insgesamt eine Steuerbelastung, die der steuerlichen Belastung anderer Einkünfte entspricht.

Für Gewinnausschüttungen einer Körperschaft an eine andere Körperschaft gilt grundsätzlich eine allgemeine Dividendenfreistellung. So wird vermieden, dass Gewinne, die bei einer Körperschaft bereits einer definitiven Körperschaftsteuer von 25 % unterlegen haben, bei Weiterausschüttung an eine andere Körperschaft noch einmal mit Körperschaftsteuer belastet werden. In Beteiligungsketten bleibt es danach bei einer Körperschaftsteuerbelastung von 25 % solange, bis der Gewinn die Ebene der Körperschaften verlässt und an eine natürliche Person ausgeschüttet wird. Dann tritt neben die Körperschaftsteuerbelastung wieder die Halbeinkünftebesteuerung beim Anteilseigner.

Ausländische und inländische Dividenden werden grundsätzlich gleich behandelt. Damit wird den internationalen und EG-rechtlichen Anforderungen an ein modernes Körperschaftsteuersystem Rechnung getragen. Das Halbeinkünfteverfahren setzt systematisch eine Vorbelastung der Dividenden in Höhe einer Körperschaftsteuer von 25 % voraus. Nur dann ergibt sich unter Einbeziehung der Halbeinkünftebesteuerung beim Anteilseigner eine Steuerbelastung, die der steuerlichen Belastung anderer Einkünfte entspricht. Ist die steuerliche Vorbelastung einer aus dem Ausland stammenden Dividende niedriger als in Deutschland, ergibt sich im Halbeinkünfteverfahren eine steuerliche Gesamtbelastung, die unterhalb der Gesamtbelastung inländischer Dividenden liegt. Ein solches Belastungsgefälle könnte einen Anreiz zu Steuergestaltungen bieten und letztlich zu Nachteilen für den Investitionsstandort Deutschland führen. Daher ist bei niedrig vorbelasteten passiven ausländischen Gewinnen eine Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz vorgesehen.

Aufwendungen, die mit den steuerfreien Dividenden in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, sind steuerlich nicht als Betriebsausgaben abzugsfähig. Für die Zuordnung der Aufwendungen zu Dividenden aus Anteilen an einer ausländischen Gesellschaft ist eine pauschale Regelung vorgesehen.

Der Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung an einer anderen Körperschaft wird ebenfalls steuerfrei gestellt. Das gilt sowohl für Beteiligungen an inländischen als auch für Beteiligungen an ausländischen Körperschaften. Damit wird die im Rahmen des Standortsicherungsgesetzes 1994 eingeführte Regelung des § 8b Abs. 2 KStG in ihrem Anwendungsbereich auch auf inländische Beteiligungen erweitert. Die Freistellung berücksichtigt, dass der Veräußerungsgewinn regelmäßig auch auf offenen Reserven und stillen Reserven der Beteiligungsgesellschaft beruht. Offene Reserven sind bei der Beteiligungsgesellschaft bereits versteuert; stille Reserven sind bei ihr steuerlich verhaftet und müssen bei ihrer Aufdeckung versteuert werden. Bei einer Steuerpflicht des Veräußerungsgewinns käme es insoweit zu einer doppelten steuerlichen Erfassung. Aus der Steuerbefreiung der Veräußerungsgewinne folgt, dass auch Wertauf-

holungen, Veräußerungsverluste und Teilwertabschreibungen künftig steuerlich nicht mehr berücksichtigt werden können. Soweit allerdings in der Vergangenheit steuerwirksame Teilwertabschreibungen vorgenommen wurden, sind Wertaufholungen und Veräußerungsgewinne steuerpflichtig.

Die steuerliche Behandlung der nicht in das Nennkapital geleisteten Einlagen und ihrer Rückgewähr wird im Grundsatz beibehalten. Da künftig die Gliederungsrechnung und der Ausweis von EK 04 entfällt, ist es erforderlich, die Gesellschaftereinlagen auf einem besonderen Konto zu erfassen. Für die Einlagerückgewähr gilt eine Verwendungsreihenfolge, nach der auf das steuerliche Einlagekonto erst zugegriffen werden kann, wenn andere Rücklagen der Gesellschaft nicht mehr zur Verfügung stehen.

Für die auf den belasteten Eigenkapitalteilen lastende Körperschaftsteuer ist eine Übergangsregelung vorgesehen, die sicherstellt, dass die bei Fortgeltung des Anrechnungsverfahrens bei einer Ausschüttung künftig entstandenen Körperschaftsteuerminderungen im Ergebnis erhalten bleiben. Auf den Zeitpunkt der Systemumstellung werden die mit einer Körperschaftsteuer belasteten Teile des verwendbaren Eigenkapitals auf die Ausschüttungsbelastung von 30 % herabgeschleust. Das hierdurch entstehende Körperschaftsteuerguthaben mindert mit jeder Ausschüttung die Körperschaftsteuer der ausschüttenden Gesellschaft. Die Körperschaftsteuerminderung ist ab dem Zeitpunkt der Systemumstellung bis zum Verbrauch des Guthabens automatisch mit jeder ordentlichen Gewinnausschüttung verbunden. Insbesondere wird keine vorrangige Verwendung von solchen Rücklagen der Gesellschaft vorgeschrieben, die nicht aus dem belasteten Altkapital stammen und daher nicht mit einem Steuerguthaben verbundenen sind. Eine Körperschaftsteuererhöhung auf 30 % ist lediglich dann vorgesehen, wenn für Ausschüttungen auf das bisherige EK 02 zugegriffen wird. Das EK 02 gilt allerdings erst dann als für Ausschüttungen verwendet, wenn die Gesellschaft abgesehen vom Bestand des EK 02 und des Bestands des steuerlichen Einlagekontos über keine anderweitigen ausschüttungsfähigen Rücklagen mehr verfügt. Für die Körperschaftsteuerminderung und -erhöhung gilt ein Übergangszeitraum von 15 Jahren. Nach Ablauf dieses Zeitraums können nicht verbrauchte Steuerguthaben nicht mehr in Anspruch genommen werden. Eine Nachbelastung der Altbestände des EK 02 findet nicht mehr statt. Die Gewinnausschüttungen unterliegen auch bereits im Übergangszeitraum beim Anteilseigner der Halbeinkünftebesteuerung.

Das Halbeinkünfteverfahren wird bei Kapitalgesellschaften ab dem Veranlagungszeitraum 2001 angewendet, wenn das Wirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt. Bei abweichenden Wirtschaftsjahren findet die Systemumstellung ab dem Veranlagungszeitraum 2002 statt. Ordentliche Gewinnausschüttungen, die in dem ersten Wirtschaftsjahr nach der Systemumstellung für Wirtschaftsjahre vor der Systemumstellung erfolgen, werden noch nach den Grundsätzen des Anrechnungsverfahrens abgewickelt.

Die steuerliche Organschaft wird erleichtert, indem die Merkmale der wirtschaftlichen und organisatorischen Eingliederung gestrichen werden. Damit werden einmal Auswirkungen des Systemwechsels auf die steuerliche Verlustverrechnung zwischen verbundenen Unternehmen abge-

mildert. Darüber hinaus ist die Streichung der Eingliederungsvoraussetzungen ein Beitrag zur Vereinfachung des Steuerrechts. Die künftig entfallenden Eingliederungsvoraussetzungen wurden auch bisher bereits durch zum Teil aufwendige Gestaltungen erreicht. Daneben wird künftig das sogenannte Additionsverbot beseitigt, so dass für die finanzielle Eingliederung unmittelbare und mittelbare sowie auch mehrere mittelbare Beteiligungen zusammengerechnet werden können.

Nach dem Systemwechsel steht ein einfaches und transparentes Körperschaftsteuerrecht zur Verfügung, das auch auf Personenunternehmen angewendet werden kann. Im Rahmen der Option wird daher dem Unternehmer das Wahlrecht eingeräumt, seinen Betrieb nach dem bisherigen Recht für Personenunternehmen oder den neuen, vereinfachten Regelungen für Kapitalgesellschaften besteuern zu lassen. Der Betrieb gilt nach der Option als in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt und wird in jeder Beziehung wie eine solche behandelt. Der Unternehmer hat nach der Option fiktive Anteile an dem Betrieb, die wie Anteile an einer Kapitalgesellschaft behandelt werden. Leistungsbeziehungen (Gehalts- bzw. Aufwendungen für die Altersvorsorge) zwischen dem Personenunternehmen und dem Unternehmer werden steuerlich anerkannt. Entnahmen aus dem Personenunternehmen gelten als Gewinnausschüttungen und unterliegen der Halbeinkünftebesteuerung. Nicht ausgeschüttete Gewinne unterliegen dem niedrigen Körperschaftsteuersatz. Im Rahmen der Option werden die Unternehmen regelmäßig steuerlich entlastet.

Als Beitrag zur Finanzierung der Unternehmenssteuerreform werden die safe haven im Rahmen der Gesellschafter-Fremdfinanzierung auf ein international übliches Maß zurückgeführt. Die bisherigen safe haven von 1:0,5 bei ertragsabhängigen und von 1:3 bei ertragsunabhängigen und insbesondere die Holdingregelung mit einem safe haven von 1:9 sind nicht geeignet, Steuergestaltungen unter Nutzung der Gesellschafter-Fremdfinanzierung wirksam einzuschränken. Daher wird der safe haven für ertragsabhängige Vergütungen gestrichen und die safe haven für ertragsunabhängige Vergütungen auf 1:1,5 und 1:3 bei Holdinggesellschaften eingeschränkt. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass gerade Holdinggesellschaften von der Steuerbefreiung der Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen außerordentlich stark profitieren und in ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Zu Nummer 1 (§ 1 Abs. 1a)

Die Regelung steht in Zusammenhang mit der Möglichkeit für Personenunternehmen, sich wie Kapitalgesellschaften besteuern zu lassen (§ 4a KStG). Die Regelung begründet in diesen Fällen die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht einer natürlichen Person oder einer Mitunternehmerschaft mit den Betrieben, für die sie optiert haben.

Nach Satz 2 schulden die Mitunternehmerschaft und alle Mitunternehmer die Steuer nebeneinander. Die Regelung verhindert, dass der Optierende sich verfahrensrechtliche Vorteile verschaffen und der Steuergläubiger im Vergleich zu anderen Gläubigern schlechter gestellt wird. Der Betrieb, für den optiert wird, wird steuerlich zwar wie eine Kapitalgesellschaft behandelt, zivilrechtlich bleibt er aber ein Per-

sonenunternehmen. Zivilrechtlich stehen der Unternehmer bzw. die Mitunternehmer auch nach der Option für die Schulden des Unternehmens ein. Satz 2 stellt daher sicher, dass der Steuergläubiger bei der Durchsetzung seiner Ansprüche nicht auf das Vermögen des Betriebs beschränkt wird und auf den Unternehmer oder die Mitunternehmer nicht lediglich im Rahmen einer subsidiären Haftung, die im Übrigen auch an weitere Voraussetzungen gebunden ist, zurückgreifen kann.

Zu Nummer 2 (§ 4a)

Die Vorschrift regelt die Möglichkeit der Personenunternehmer, ihre Betriebe wie eine Kapitalgesellschaft besteuern zu lassen.

Absatz 1

Zur Besteuerung nach dem Körperschaftsteuergesetz können Einzelunternehmer und Mitunternehmerschaften mit Betrieben optieren, in denen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb oder aus selbständiger Tätigkeit erzielt werden. Voraussetzung ist, dass der Gewinn des Betriebs durch Betriebsvermögensvergleich gemäß § 4 Abs. 1 oder § 5 EStG ermittelt wird. Wurde bisher als Gewinn der Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben angesetzt, muss bei der Option zum Betriebsvermögensvergleich übergegangen werden. Der Übergangsgewinn (Saldo aus Zu- und Abrechnungen) ist auf Antrag gleichmäßig auf das Übergangsjahr und das folgende Jahr (die folgenden zwei Jahre) zu verteilen (R 17 der Einkommensteuerrichtlinien – EStR). Bei mehreren Betrieben muss sich die Option nicht auf alle Betriebe eines Personenunternehmens erstrecken. Personengesellschafter können den Antrag nur einheitlich stellen. Die Option zur Besteuerung wie eine Kapitalgesellschaft kann sich für einzelne Mitunternehmer je nach den individuellen Verhältnissen u.U. auch nachteilig auswirken (z. B. kann die Berücksichtigung von Verlusten insbesondere aus dem Sonderbetriebsvermögen und den Ergänzungsbilanzen entfallen). Die Gesellschaftsverträge der Personengesellschaften sehen regelmäßig vor, dass für die Beschlussfassung die Mehrheit der Stimmen ausreicht (§ 119 Abs. 2 HGB). Für die steuerliche Beurteilung kommt es nicht darauf an, ob der Optionsantrag im Innenverhältnis zwischen den Gesellschaftern mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen worden ist. Die Option wird von dem(n) vertretungsberechtigten Gesellschafter(n) der Personengesellschaft gegenüber dem Finanzamt erklärt und hat damit – auch gegenüber dem Finanzamt – Außenwirkung (§ 129 HGB). Fehlt der erforderliche Beschluss der Gesellschafterversammlung hat dies u. U. Regressansprüche im Innenverhältnis zur Folge.

Für den Wiedereintritt in die Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz ist eine Sperrfrist nicht vorgesehen, so dass eine Rückoption nicht behindert wird. Damit wird Prognoseschwierigkeiten über die künftige Ertragslage Rechnung getragen, die insbesondere bei kleineren Personenunternehmen häufig vorkommen können.

Der Optionsantrag ist unwiderruflich. Der Antrag kann daher nicht im Rahmen eines Rechtsbehelfsverfahrens oder, soweit es nach den Vorschriften der Abgabenordnung zulässig ist, im Rahmen der Änderung von Steuerbescheiden zu-

rückgenommen werden. Der Rechtsnachfolger des Antragstellers ist an den Antrag gebunden. Bei Veräußerung der Anteile unterliegt der Optionsbetrieb solange der Besteuerung nach dem Körperschaftsteuergesetz, bis der Erwerber die Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz beantragt.

Die örtliche Zuständigkeit des Finanzamtes ändert sich weder durch die Option noch durch eine evtl. Rückoption. Da bei Mitunternehmerschaften mehrere Personen betroffen sind, enthält die Vorschrift die notwendigen verfahrensrechtlichen Regelungen für die Festsetzung der Steuer und die Bekanntgabe der Steuerbescheide.

Absatz 2

Leistungsbeziehungen zwischen Personenunternehmen und Personenunternehmer werden wie im Verhältnis zwischen Kapitalgesellschaft und ihrem Gesellschafter steuerlich anerkannt. Die Grundsätze der verdeckten Gewinnausschüttung gelten auch für die optierenden Betriebe. Daher ist die steuerliche Anerkennung der Leistungsbeziehungen daran gebunden, dass sie im Voraus klar und eindeutig formuliert und schriftlich festgehalten werden. Sie müssen zudem dem zuständigen Finanzamt vor ihrer tatsächlichen Durchführung vorgelegt werden. Diese Regelung trägt dem Umstand Rechnung, dass im Verhältnis zwischen einem Einzelunternehmer und seinem Betrieb oder im Verhältnis zwischen einer Personengesellschaft, die nicht nach § 124 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches rechtsfähig ist, und ihrem Betrieb zivilrechtlich keine Leistungsverhältnisse begründet werden können.

Absatz 3

Der Eintritt des Betriebs eines Personenunternehmens in die Besteuerung nach dem Körperschaftsteuergesetz erfolgt in entsprechender Anwendung der §§ 20, 21, 22 und 25 des Umwandlungssteuergesetzes nach den Grundsätzen einer Einbringung eines Betriebs oder Teilbetriebes oder Mitunternehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft bzw. eines Formwechsels einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft. Die Buchwerte sind abweichend von den steuerlichen Einbringungsregelungen fortzuführen. Eine rückwirkende Umwandlung (§ 20 Abs. 7 und 8 UmwStG) ist zulässig.

Zivilrechtlich besteht nach wie vor ein Personenunternehmen fort, während steuerlich von einer fiktiven Kapitalgesellschaft ausgegangen wird. In der Handelsbilanz einer Personengesellschaft werden für die Gesellschafter häufig zwei oder mehr Konten geführt. Im Kapitalkonto I wird das gesellschaftsvertraglich vereinbarte Beteiligungskapital ausgewiesen. Das Kapitalkonto II ist ein variables Konto, das auch als Verrechnungskonto, Darlehenskonto o. ä. bezeichnet wird. Auf ihm werden insbesondere Gewinnanteile gutgeschrieben und die Privatkonten abgerechnet. Steuerlich sind beide Konten Eigenkapital. Die Kapitalgesellschaft hat nur ein einheitliches Konto, das in verschiedenen Unterkonten (Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag, Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) unterteilt wird. Nach der Option werden steuerlich alle Vorgänge nach den Besteuerungsgrundsätzen für Kapitalgesellschaften behandelt. Die an den Gesellschafter abfließende Beträge, die nicht auf Leistungs-

beziehungen beruhen, sind Gewinnausschüttungen. Beträge, die der Gesellschafter in das Gesellschaftsvermögen einzahlt, sind (verdeckte) Einlagen. Die verzinsliche Gutschrift eines Gewinnanteils auf einem Kapitalkonto führt steuerlich zu einer Gewinnausschüttung der fiktiven Kapitalgesellschaft, wenn der Gesellschafter frei über dieses Konto verfügen kann. Das entspricht dem Grundsatz, dass eine „Gewinnausschüttung“ körperschaftsteuerlich regelmäßig vorliegt, wenn die Mittel bei der Gesellschaft abgeflossen sind oder ein Gewinnausschüttungsanspruch in eine Darlehensforderung umgewandelt wird – Abschnitt 77 Absatz 6 KStR.

Die Gesellschafterkonten der Personengesellschaft müssen nach der Option – nach evtl. Korrekturen – zu einem steuerlichen Kapitalkonto der fiktiven Kapitalgesellschaft zusammengefasst werden. Für steuerliche Zwecke erfolgt keine gesellschafterbezogene Kapitalkontenentwicklung. Die handelsrechtliche Behandlung (Gewinnverteilung, Kapitalkontenverzinsung) bleibt hiervon unberührt. Unter Umständen ist es erforderlich, die Personengesellschaft durch gesellschaftsrechtliche Regelungen an die steuerlichen Wirkungen anzupassen (Personengesellschaft muss optionsfähig gemacht werden).

Die Anteile des Steuerpflichtigen an dem Betrieb gelten als einbringungsgeborene Anteile im Sinne des § 21 Abs. 1 Satz 1 UmwStG.

Sonderbetriebsvermögen (SBV) wird nicht in die Option einbezogen und gilt als unter Aufdeckung der stillen Reserven entnommen. Die auf den hierdurch entstehenden Gewinn entfallende Einkommen- oder Körperschaftsteuer wird im Rahmen einer Stundungsregelung auf zehn Jahre gleichmäßig verteilt. Die Steuer wird bei einer Rückoption, einer Veräußerung der als entnommen geltenden Wirtschaftsgüter oder der Veräußerung der Anteile an dem Betrieb fällig, soweit sie noch nicht entrichtet wurde. Die Aufdeckung stiller Reserven des SBV findet nicht statt, soweit zwischen dem Unternehmer und dem steuerlich wie eine Kapitalgesellschaft behandelten Betrieb die Voraussetzungen einer Betriebsaufspaltung (Überlassung wesentlicher Betriebsgrundlage) vorliegen.

Eventuell vorhandene Ergänzungsbilanzen gehen unter. Die in den Ergänzungsbilanzen ausgewiesenen Werte erhöhen bzw. verringern die Anschaffungskosten der Anteile an der fiktiven Kapitalgesellschaft. Bei Rückoption müssen diese Werte wieder auf die Wirtschaftsgüter verteilt werden. Werden die einbringungsgeborenen Anteile an der fiktiven Kapitalgesellschaft verkauft, gilt der Gewinn als Veräußerungsgewinn i.S.d. § 16 EStG, der im Rahmen der Einkommensteuer zur Hälfte erfasst wird. Als Anschaffungskosten werden die Buchwerte des Betriebsvermögens im Übergangszeitpunkt zugrunde gelegt. § 34 Abs. 1 EStG ist anzuwenden (§ 21 Abs. 1 Satz 1 UmwStG).

Bei einem negativen Kapitalkonto einzelner oder mehrerer Gesellschafter erfolgt insoweit keine Aufdeckung der stillen Reserven; § 20 Abs. 2 Satz 4 UmwStG ist nach § 4a Abs. 3 KStG nicht anzuwenden. Ein negatives Kapitalkonto eines Gesellschafters im Optionszeitpunkt wird danach nicht durch Buchwertaufstockung ausgeglichen. Der Option liegt anders als der Einbringung kein tatsächlicher Tauschvor-

gang zugrunde. In der Handelsbilanz bleibt es bei den bisherigen Buchwerten. § 20 Abs. 1 Satz 4 UmwStG dient dazu, eine Unterkapitalisierung der Kapitalgesellschaft zu vermeiden. Bei einer fiktiven Kapitalgesellschaft besteht hierfür keine Notwendigkeit. Es bleibt den Personengeschaftern unbenommen, die Personengesellschaft zur Vermeidung von Verwerfungen (z. B. durch Ausgleich der Gesellschafterkonten) optionsfähig zu machen.

Nach § 20 Abs. 3 UmwStG hat die Kapitalgesellschaft das eingebrachte Betriebsvermögen mit seinem Teilwert anzusetzen, wenn das Besteuerungsrecht der Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich des Gewinns aus einer Veräußerung der dem Einbringenden gewährten Gesellschaftsanteile im Zeitpunkt der Sacheinlage ausgeschlossen ist. An der Regelung des § 20 Abs. 3 UmwStG wird auch für Optionsfälle festgehalten. Zwar bleiben die Wirtschaftsgüter der Gesellschaft steuerlich im Inland verhaftet. Der ausländische Gesellschafter könnte sich aber u. U. ohne inländische Besteuerung von seinen fiktiven Gesellschaftsanteilen trennen. Bei Verkauf eines Mitunternehmeranteils müsste er demgegenüber die stillen Reserven der anteilig auf ihn entfallenden Wirtschaftsgüter versteuern. Da jedoch jederzeit die Möglichkeit einer Rückoption besteht, wird die Einkommen- oder Körperschaftsteuer, die auf den beim Einbringenden entstehenden Gewinn entfällt, auf den Umwandlungstichtag zu ermitteln und festzusetzen sein. Sie wird aber zinslos gestundet. Die Steuer wird fällig, wenn die „Anteile“ später veräußert werden. Bei Rückoption wird die Steuerschuld erlassen.

Die Mitunternehmer der Optionsgesellschaft können nach § 15a Abs. 4 EStG festgestellte verrechenbare Verluste haben. Die noch nicht verrechneten Verluste gehen mit der Einbringung unter und können nicht mehr mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden.

Absatz 4

Entnahmen werden nach der Option wie Gewinnausschüttungen besteuert. Kapitalertragsteuer ist nach allgemeinen Grundsätzen einzubehalten.

Für die Verrechnung von Ausschüttungen mit dem steuerlichen Einlagekonto gilt die Verwendungsreihenfolge des § 27 KStG. Soweit eine Verrechnung mit dem steuerlichen Einlagekonto stattfindet, ist dies entsprechend zu bescheinigen. Vor der Option entstandene Alrücklagen können wahlweise – statt in die Kapitalrücklage eingestellt zu werden – auf einem wie unter fremden Dritten üblich verzinslichen Verrechnungs- oder Darlehenskonto erfasst werden. Bei einer Auszahlung handelt es sich dann um eine steuerneutrale Darlehenstilgung der fiktiven Kapitalgesellschaft.

Einlagen sind auf dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 KStG zu erfassen und erhöhen die Anschaffungskosten der einbringungsgeborenen Beteiligung.

Absatz 5

Auf den Wiedereintritt in die Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz (Rückoption) sind die Regelungen des UmwStG zur Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft anzuwenden (§ 9 UmwStG betreffend den Vermögensübergang auf eine natürliche Person bzw. § 14 UmwStG betreffend den Formwechsel von Kapitalge-

sellschaft in die Personengesellschaft). Die Buchwerte werden fortgeführt. Bei Rückkehr zum Besteuerungskonzept des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG werden Wirtschaftsgüter, die der Gesellschaft aus dem Privatvermögen heraus zur Nutzung überlassen sind, zu Sonderbetriebsvermögen. Sie sind mit dem Teilwert zu bewerten (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG). Als steuerlicher Übertragungsstichtag kann ein bis zu acht Monaten zurückliegender Bilanzstichtag gewählt werden. § 2 Abs. 1 des Umwandlungssteuergesetzes gilt entsprechend.

Für Zwecke der Schenkungs- und Erbschaftsteuer wird die Beteiligung an dem Betrieb wie ein Anteil an einer Kapitalgesellschaft behandelt. Die ertragsteuerliche Rückwirkung wirkt nicht für die Schenkungs- und Erbschaftsteuer. Die Option und die Rückoption begründen keine grunderwerbsteuerpflichtigen Vorgänge.

Zu Nummer 3 (§ 5 Abs. 2)

Die Regelung hängt mit dem Anrechnungsverfahren zusammen. Bisher wurde bei steuerbereiten Körperschaften als Dividendenempfänger eine Anrechnung oder Vergütung der Körperschaftsteuer versagt, um die inländische Einmalbelastung der Körperschaftsgewinne sicherzustellen. Die Regelung ist im Halbeinkünfteverfahren nicht mehr erforderlich, da die Gewinne von Körperschaften künftig definitiv mit 25 % vorbelastet sind.

Zu Nummer 4 (§ 8a)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Die Vorschrift wird an den Wegfall des Vollarrechnungsverfahrens angepasst. Bisher wurden nur Vergütungen erfasst, die an Gesellschafter gezahlt wurden, die nicht zur Anrechnung der Körperschaftsteuer berechtigt waren. Dieses Anknüpfungsmerkmal entfällt nach Abschaffung des Vollarrechnungsverfahrens. In der Zukunft werden Vergütungen erfasst, die im Inland nicht im Rahmen einer Veranlagung berücksichtigt werden. Der Anwendungsbereich der Vorschrift verändert sich dadurch nicht wesentlich.

Die Vorschrift wird auch an die international üblichen Standards für die Gesellschafter-Fremdfinanzierung angepasst. Dazu werden die safe haven zurückgeführt. Der bisherigen safe haven von 1:0,5 für gewinn- oder umsatzabhängige Vergütungen (z. B. stille Beteiligung oder Genussrechtskapital) wird gestrichen. Der safe haven von 1:3 für ertragsunabhängige Vergütungen (Zinsen) wird auf 1:1,5 verringert.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Der Holdinggesellschaften gewährte safe haven wird von 1:9 auf 1:3 zurückgeführt.

Zu Nummer 5 (§ 8b)

Die bisherige Regelung des § 8b KStG wird an den Wegfall des Vollarrechnungsverfahrens angepasst. Es wird eine allgemeine Beteiligungsertragsbefreiung für inländische und ausländische Beteiligungserträge eingeführt. Die Gewinne aus der Veräußerung inländischer und ausländischer Beteili-

gungen werden ebenfalls steuerfrei gestellt. Die Regelungen schlagen über § 7 GewStG auf den Gewerbeertrag durch.

Absatz 1

Die Regelung enthält eine allgemeine Beteiligungsertragsbefreiung für inländische und für ausländische Bezüge im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 9 des Einkommensteuergesetzes.

Absatz 2

Veräußerungsgewinne werden ebenfalls ohne eine Mindestbehaltefrist und einen Mindestumfang der Beteiligung steuerfrei gestellt.

Absatz 3

Veräußerungsverluste und Teilwertabschreibungen bleiben steuerlich unberücksichtigt. Als Konsequenz aus der Befreiung der Veräußerungsgewinne bleiben auch Wertaufholungen steuerfrei. Eine Ausnahme von der Steuerbefreiung ist insoweit vorgesehen, als sich Teilwertabschreibungen in früheren Jahren gewinnmindernd ausgewirkt haben. Insoweit ist eine Wertaufholung oder ein Veräußerungsgewinn zu versteuern.

Absatz 4

Die Steuerbefreiungen nach Absatz 1 und 2 gelten auch für Anteile, die in einer inländischen gewerblichen Betriebsstätte einer beschränkt steuerpflichtigen Körperschaft gehalten werden.

Absatz 5

Aufwendungen, die mit den steuerbefreiten Einnahmen in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, dürfen nach § 3c EStG nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden. Für Aufwendungen, die mit Dividenden aus Anteilen an ausländischen Gesellschaften in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, bleibt es bei der bisherigen Regelung.

Zu Nummer 6 (§ 14)

Zu Buchstabe a (Nummer 1)

§ 14 Nr. 1 Satz 2 KStG wird gestrichen. Damit entfällt das so genannte Additionsverbot. Bisher musste die finanzielle Eingliederung entweder auf einer unmittelbaren oder einer mittelbaren Beteiligung an der Organgesellschaft beruhen. Zur Begründung der finanziellen Eingliederung war es grundsätzlich nicht zulässig, mittelbare und unmittelbare Beteiligungsverhältnisse zu addieren. Im Falle der Mehrmütterorganschaft hat der Bundesfinanzhof (Urteil vom 14. April 1993, BStBl 1994 II S. 124) das Zusammenrechnen von mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen jedoch zugelassen. Es wird deshalb die Addition von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen auch außerhalb der Mehrmütterorganschaft zugelassen.

Zu Buchstabe b (Nummer 2)

Künftig wird auf die bisher erforderliche wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung als Tatbestandsvoraussetzung der Organschaft verzichtet. Hierbei geht es um zwei Merkmale, die in der Praxis regelmäßig durch zumeist aufwendige Gestaltungen herbeigeführt werden können. Der

Verzicht auf die beiden Eingliederungsvoraussetzungen dient somit letztlich der Vereinfachung des Steuerrechts. Die Änderung schlägt auf die gewerbsteuerliche Organshaft durch. Die umsatzsteuerliche Organshaft bleibt unverändert.

Zu den Buchstaben c und d (Nummern 2 bis 4)

Folgeänderungen aus Buchstabe b

Zu Nummer 7 (§ 16)

§ 16 KStG regelt, dass die Organgesellschaft das Einkommen, das für Ausgleichszahlungen an außenstehende Anteilseigner gezahlt wird, selbst versteuern muss. Die den außenstehenden Anteilseignern zufließenden Ausgleichszahlungen (75) entsprechen einem Einkommen von 100 minus 25 % Körperschaftsteuer, also 75 Teile (=3). Das Einkommen (100 Teile) beträgt somit stets 4/3 der geleisteten Ausgleichszahlung. Die Regelung wird im Übrigen an den Wegfall des Vollarrechnungsverfahrens angepasst.

Zu Nummer 8 (§ 23)

Absatz 1

Der Körperschaftsteuersatz beträgt 25 %. Das gilt für alle Körperschaften und unabhängig davon, ob die Gewinne ausgeschüttet oder einbehalten werden.

Das Halbeinkünfteverfahren stellt die volle Ertragsteuerbelastung nur sicher, wenn die bei der Körperschaft mit der Körperschaftsteuer belasteten Gewinne ausgeschüttet und beim Empfänger hälftig erfasst werden.

Problematisch sind Körperschaftsteuersubjekte, die ihrerseits nicht weiter ausschütten können (z. B. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts). Hier fehlt die Nachbelastung auf der Anteilseignerebene, wenn die Gewinne in Bereichen außerhalb des Unternehmens verwendet werden. Die fehlende Nachbelastung auf der Ebene der Anteilseigner bei diesen Körperschaften wird aus Wettbewerbsgründen dadurch ausgeglichen, dass Gewinntransfers solcher Körperschaften wie Ausschüttungen behandelt werden und insoweit eine Kapitalertragsteuer erhoben wird.

Auch die Gewinne einer inländischen Betriebsstätte einer ausländischen Körperschaft unterliegen dem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 %. Bei Abführungen aus einer inländischen Betriebsstätte an das ausländische Mutterhaus findet eine Nachbelastung durch eine Kapitalertragsteuer nicht statt.

Absatz 2

Nach § 51 Abs. 3 EStG kann die Bundesregierung bei Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts die Einkommensteuer um höchstens 10 % herauf- oder herabsetzen. Die Regelung entspricht der bisherigen Regelung.

Absatz 3

Wie bisher ist für das Zweite Deutsche Fernsehen, Anstalt des öffentlichen Rechts, ein besonderer Steuersatz vorgesehen. Der Steuersatz wurde an den neuen Körperschaftsteuersatz angepasst. Bei einem Reingewinnsatz von 16 % er-

gibt sich ein Steuersatz von 4 %. Die Ausschüttungsfiktion nach § 20 Abs. 1 Nr. 10 EStG ist zu beachten.

Zu Nummer 9 (§ 26)

Zu den Buchstaben a und c (Absätze 2 bis 5 und Absatz 7)

Infolge der allgemeinen Steuerbefreiung für Beteiligungserträge gemäß § 8b Abs. 1 KStG sind die Absätze 2 bis 5 und 7 KStG (indirekte Steueranrechnung) nicht mehr erforderlich.

Zu Buchstabe b (Absatz 6)

Satz 1 verweist wie bisher für Zwecke der Anrechnung ausländischer Steuern auf die Vorschriften des EStG. Satz 2 steht mit der Anrechnung ausländischer Steuer bei der Besteuerung ausländischer Einkünfte in Zusammenhang. Bei der Berechnung der auf die ausländische Steuer entfallenden inländischen Steuer wurden bisher Körperschaftsteuerminderungen und Körperschaftsteuererhöhungen, die sich aus dem Anrechnungsverfahren ergaben, nicht berücksichtigt. Nach Wegfall des Anrechnungsverfahrens können sich derartige Minderungen und Erhöhungen noch aus den Übergangsregelungen der §§ 37 und 38 KStG ergeben.

Zu Nummer 10 (Vierter Teil)

Der Vierte Teil enthält Vorschriften zum Anrechnungsverfahren, insbesondere zur Gliederungsrechnung und zur Bescheinigung sowie zur gesonderten Feststellung. Die Vorschriften können im Halbeinkünfteverfahren gestrichen werden.

Zu Nummer 11 (§ 27 bis 29)

§ 27

Absatz 1

Die steuerliche Behandlung der Rückgewähr von Einlagen soll sich gegenüber der derzeitigen Praxis nicht ändern und im Grundsatz nicht zu steuerpflichtigen Beteiligungserträgen führen. Um dies zu gewährleisten, müssen die nicht in das Nennkapital geleisteten (verdeckten) Einlagen auf einem besonderen Konto erfasst und bei Rückgewähr entsprechend bescheinigt werden, damit die Ausschüttung insoweit nicht der Halbeinkünftebesteuerung auf der Anteilseignerebene unterliegt.

Für die Rückgewähr verdeckter Einlagen ist wie bisher eine Verwendungsreihenfolge vorgesehen. Leistungen der Gesellschaft dürfen erst dann mit dem steuerlichen Einlagekonto verrechnet werden, wenn keine anderweitigen Rücklagen vorhanden sind. Davon ist auszugehen, soweit die Summe der im Wirtschaftsjahr erbrachten Leistungen den auf den Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres ermittelten Unterschiedsbetrag zwischen dem Eigenkapital der Gesellschaft gemäß § 266 Abs. 3 Buchstabe A des Handelsgesetzbuches und dem Bestand des steuerlichen Einlagekontos übersteigt.

Absatz 2

Der Absatz regelt die gesonderte Feststellung der Bestände des steuerlichen Einlagekontos.

Absatz 3

Der Absatz regelt das Bescheinigungsverfahren, wenn die Gesellschaft selbst unmittelbar ausschüttet.

Absatz 4

Der Absatz regelt das Bescheinigungsverfahren, wenn die Ausschüttung über ein Kreditinstitut erfolgt.

Absatz 5

Der Absatz enthält Haftungsregelungen, wenn Bescheinigungen falsch sind.

Absatz 6

Der Absatz regelt den Übergang des Kapitalkontos in den Fällen der Verschmelzung und der Spaltung.

§ 28

Die Vorschrift enthält eine Regelung für den Fall der Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital. Wandelt eine Kapitalgesellschaft Gewinnrücklagen in Nennkapital um, würden ohne die Regelung Besteuerungslücken entstehen, wenn das Nennkapital wieder herabgesetzt wird. Da die Rückzahlung von Nennkapital nicht zu Einkünften aus Kapitalvermögen führt, bliebe es bei den für die Kapitalerhöhung verwendeten Gewinnrücklagen bei einer Belastung mit 25 % Körperschaftsteuer. Die Halbeinkünftebesteuerung auf der Ebene der Gesellschaft könnte so vermieden werden. Daher sieht § 28 KStG vor, dass die in Nennkapital umgewandelten Beträge, die aus der Gewinnrücklage stammen, festgehalten werden. Bei einer Kapitalherabsetzung und Auskehr der Beträge werden sie als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Halbeinkünftebesteuerung unterworfen. Da die Regelung auch Gewinnrücklagen vor dem 1. Januar 1977 erfasst, sind die Vorschriften der §§ 5 und 6 des Kapitalerhöhungssteuergesetzes entbehrlich geworden.

§ 29

Die Vorschrift enthält Teile des bisherigen § 47 KStG und regelt, in welchen Fällen der Körperschaftsteuerbescheid Grundlagenbescheid für andere Bescheide ist.

Zu Nummer 12 (Zwischenüberschrift)

Streichung der bisherigen Zwischenüberschrift.

Zu Nummer 13 (§ 30)

Die bisherige Vorschrift über die Entstehung der Körperschaftsteuer wird unverändert zum neuen § 30 KStG.

Zu Nummer 14 (§ 31)

Die Vorschrift über die Steuererklärungspflicht, Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer wird um die entbehrlich gewordene Sonderregelung für das Anrechnungsverfahren bereinigt und nach § 31 KStG vorgezogen.

Zu Nummer 15 (§ 32)

Die Vorschrift regelt Fälle, in denen die Körperschaftsteuer durch den Kapitalertragsteuerabzug abgegolten ist. Sie wird um Sonderregelungen des Anrechnungsverfahrens bereinigt und nach § 32 KStG vorgezogen.

Zu Nummer 16 (Bisherige §§ 51 und 52)

Die Vorschriften regeln den Ausschluss der Anrechnung und Vergütung von Körperschaftsteuer und die Vergütung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrages bei Verwendung von so genanntem EK 03. Sie sind mit Wegfall des Anrechnungsverfahrens gegenstandslos geworden.

Zu den Nummern 17 und 18 (Überschrift zu bisherigem Sechsten Teil und neuem Fünften Teil)

Die bisherige Überschrift wird gestrichen, eine neue wird eingefügt.

Zu Nummer 19 (§ 33)

Der bisherige § 53 KStG wird nach § 33 KStG vorgezogen.

Zu Nummer 20 (§ 34)

Die Vorschrift des bisherigen § 54 KStG wird nach § 34 KStG vorgezogen.

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Die erstmalige Anwendung der Fassung dieses Gesetzes wird auf den Veranlagungszeitraum 2001 festgelegt.

Zu Buchstabe b (Absätze 1a und 1b)

Bei abweichenden Wirtschaftsjahren ist das Gesetz in dieser Fassung erst ab Veranlagungszeitraum 2002 anzuwenden; zugleich wird der bisherige Absatz 1a durch die neue Regelung ersetzt.

Zu Buchstabe c (Absatz 6d)

Die Vorschrift regelt die erstmalige Anwendung des § 8b KStG.

Zu Buchstabe d (neu gefasster Absatz 10a)

Die Vorschrift legt fest, welche Gewinnausschüttungen letztmalig nach dem Anrechnungsverfahren abgewickelt werden. Gewinne aus dem letzten Wirtschaftsjahr, für das das Anrechnungsverfahren bei der ausschüttenden Gesellschaft noch anwendbar war, können im Folgejahr noch mit Anrechnungsguthaben ausgeschüttet werden.

Zu Buchstabe e (Absatz 10b)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Einfügung des neuen Absatzes 10a.

Zu Nummer 21 (§ 35)

Die bisherigen Ermächtigungs- und Schlussvorschriften werden redaktionell nach § 35 KStG vorgezogen.

Zu Nummer 22 (Sechster Teil, §§ 36 bis 40)

Der Sechste Teil regelt den Übergang vom Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren.

§ 36

Die Vorschrift schreibt die Ermittlung der Endbestände der bisherigen Teilbeträge des verwendbaren Eigenkapitals vor.

Absatz 1

Ausgangspunkt ist die Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals auf den Schluss des letzten Wirtschaftsjahres, für das das Anrechnungsverfahren noch anzuwenden ist.

Absatz 2

Die Teilbeträge werden verringert um die ordentlichen Gewinnausschüttungen für vorangegangene Wirtschaftsjahre, die noch im folgenden Wirtschaftsjahr erfolgen, und um die Beträge der anderen Ausschüttungen, die in dem letzten Wirtschaftsjahr des Anrechnungsverfahrens erfolgt sind. Bei der Verrechnung dieser Gewinnausschüttungen sind die bisherigen Vorschriften des Anrechnungsverfahrens, insbesondere die Verwendungsreihenfolge des § 28 Abs. 3 KStG, zu beachten.

Absatz 3

In einem weiteren Schritt wird das verbliebene positive oder negative EK 45 in EK 40 und EK 02 umgegliedert.

Absatz 4

Eine verbleibende negative Summe der unbelasteten Teilbeträge vermindert dann das belastete verwendbare Eigenkapital.

Absatz 5

Ist die Summe der unbelasteten Teilbeträge insgesamt positiv, wird ein positiver Teilbetrag des EK 02 um eine evtl. negative Summe der Teilbeträge aus EK 01 und EK 03 gemindert. Eine Minderung des EK 02 ergibt sich auch in Höhe einer evtl. negativen Summe belasteter Teilbeträge.

Absatz 6

Die so ermittelten Endbestände werden gesondert festgestellt. Sie bilden die Grundlage für die Anwendung der folgenden Vorschriften.

§ 37Absatz 1

Aus dem mit 40 % Körperschaftsteuer belasteten Teilbetrag wird ein Körperschaftsteuerguthaben ermittelt. Dazu wird dieser Teilbetrag auf eine Steuerbelastung von 30 % herabgeschleust. Das Körperschaftsteuerguthaben entspricht einem Betrag in Höhe von 1/6 des mit 40 % belasteten Teilbetrags.

Absatz 2

In den Folgejahren mindert sich die Körperschaftsteuer der Gesellschaft mit jeder ordentlichen Ausschüttung um 1/6 des Ausschüttungsbetrages. Dabei wird unterstellt, dass diese Ausschüttungen zunächst aus dem mit EK 40 belasteten Teilbetrag erfolgen. Das Körperschaftsteuerguthaben verringert sich jeweils um den Minderungsbetrag. Die Körperschaftsteuergutschrift erfolgt bis zum Verbrauch des Körperschaftsteuerguthabens. Ist nach Ablauf von 15 Jahren noch nicht verbrauchtes Guthaben vorhanden, erfolgt keine weitere Körperschaftsteuerminderung mehr. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft dieses Kapital auch bei Fortgeltung des Anrechnungsverfahrens in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet hätte. Der Bestand des Körperschaftsteuerguthabens ist jeweils gesondert festzustellen.

Absatz 3

Zur Verhinderung von Gestaltungen, in denen das Körperschaftsteuerguthaben durch Ausschüttungen zwischen verbundenen Unternehmen realisiert werden kann, ist vorgesehen, dass sich in diesen Fällen die Körperschaftsteuer der empfangenden Gesellschaft um die Körperschaftsteuererminderung, die die ausschüttende Gesellschaft in Anspruch genommen hat, erhöht. Um diesen Betrag erhöht sich dann das Körperschaftsteuerguthaben der empfangenden Körperschaft. Die Regelung knüpft an eine Beteiligung von mehr als 5 % an. Für bestimmte Beteiligungsverhältnisse bestehen Mitteilungsspflichten (§ 20 des Aktiengesetzes und § 21 des Wertpapierhandelsgesetzes), an die angeknüpft werden kann. Zur Durchführung der Regelung ist ein Bescheinigungsverfahren erforderlich.

§ 38Absatz 1

Bei Ausschüttung eines Teils des unbelasteten Teilbetrags an EK 02 ist im heutigen Anrechnungsverfahren eine Ausschüttungsbelastung von 30 % herzustellen, die die Körperschaftsteuer der ausschüttenden Gesellschaft erhöht. Der Teilbetrag EK 02 ergibt sich z. B. wenn die Gesellschaft steuerfrei Investitionszulagen vereinnahmt hat. Um sicherzustellen, dass die Körperschaftsteuererhöhung auch künftig erfolgen kann, wird der Endbestand des Alt-EK 02 festgehalten und fortgeschrieben. Eine Nachbelastung findet statt, sobald für Leistungen der Gesellschaft auf diesen Betrag zurückgegriffen werden muss. Das ist dann der Fall, wenn abgesehen vom Bestand des steuerlichen Einlagekontos keine anderweitigen Rücklagen mehr zur Verfügung stehen. Der ohne Zugriff auf den Teilbetrag des unbelasteten Eigenkapitals verwendbare Teil der Rücklagen der Gesellschaft wird ausgehend von dem Eigenkapital gemäß § 266 Abs. 3 Buchstabe A des Handelsgesetzbuches ermittelt.

Absatz 2

Die Körperschaftsteuer erhöht sich um 3/7 des Betrages aus dem Alt-EK 02, der für die Leistung der Gesellschaft als verwendet gilt. Der Übergangszeitraum, in dem es zu Körperschaftsteuererhöhungen kommen kann, beträgt 15 Jahre. Nach Ablauf dieses Zeitraums wird keine Körperschaftsteuererhöhung mehr vorgenommen.

Absatz 3

Der Absatz enthält Ausnahmen von der Körperschaftsteuererhöhung, die bereits im Anrechnungsverfahren gegolten haben. Diese Ausnahmen betreffen Ausschüttungen durch steuerbefreite Körperschaften an andere steuerbefreite Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts.

§ 39

Der Endbestand an EK 04 wird als Anfangsbestand auf dem nach § 27 KStG zu führenden steuerlichen Einlagekonto gebucht.

§ 40Absatz 1

Im Falle der Verschmelzung geht das noch nicht verbrauchte Körperschaftsteuerguthaben und der Bestand an

Alt-EK 02 von der übertragenden Körperschaft auf die übernehmende über.

Absatz 2

In Spaltungsfällen ist der Maßstab für die Zuordnung des übergehenden Guthabens oder des anteiligen Alt-EK 02 das Umtauschverhältnis im Spaltungsplan oder das Verhältnis der gemeinen Werte der übergehenden Vermögensteile zu dem vor der Spaltung vorhandenen Vermögen.

Absatz 3

Bei Vermögensübergang auf eine steuerbefreite Körperschaft wird eine Gesamtausschüttung unterstellt. Das Körperschaftsteuerguthaben mindert die Körperschaftsteuer der übertragenden Körperschaft. Für Alt-EK 02 ist die Körperschaftsteuererhöhung herzustellen. In den Fällen des § 38 Abs. 3 KStG erhöht sich die Körperschaftsteuer nicht.

Zu Artikel 4 (Solidaritätszuschlaggesetz 1995)

Zu Nummer 1 (§ 2 Nr. 3)

Durch die Ergänzung der Vorschrift werden auch natürliche Personen und Mitunternehmensformen mit den Betrieben, für die sie zur Besteuerung nach dem Körperschaftsteuergesetz optiert haben, als abgabepflichtig erfasst. Die Ergänzung stellt damit die Beibehaltung des bisherigen Kreises der Abgabepflichtigen sicher.

Zu Nummer 2 (§ 3 Abs. 1 Nr. 5)

Der Inhalt des bisherigen § 44d EStG wurde in den § 43b EStG übernommen. Der Verweis wurde entsprechend angepasst.

Zu Nummer 3 (§ 6 Abs. 4)

Der Absatz regelt die erstmalige Anwendung der geänderten Vorschriften ab dem Veranlagungszeitraum 2001.

Zu Artikel 5 (Umwandlungssteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 4)

Zu Buchstabe a (Absatz 5)

Die Regelung dient der Verhinderung von Gestaltungen unter Nutzung der Möglichkeit, ein Personenunternehmen in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln oder zur Besteuerung wie eine Körperschaft zu optieren. Diese Gestaltungen werden durch das Halbeinkünfteverfahren attraktiv, wenn die Beteiligung an dem Unternehmen nach der Umwandlung veräußert wird und der Erwerber dann rückumwandelt.

Bringt ein Einzelunternehmer seinen Betrieb zu Buchwerten in eine Kapitalgesellschaft ein und verkauft er anschließend seine Anteile, unterliegt der Veräußerungsgewinn bei ihm der Halbeinkünftebesteuerung. Wandelt der Erwerber den Betrieb anschließend wieder in ein Personenunternehmen um, ergibt sich regelmäßig ein Übernahmeverlust, da der Erwerber im Rahmen des Kaufpreises die stillen Reserven des Betriebs mitbezahlt hat. In Höhe des Übernahmeverlustes werden die stillen Reserven in den Wirtschaftsgütern des Betriebs aufgedeckt, so dass der Erwerber neues Abschrei-

bungsvolumen hat. Veräußert der Erwerber den Betrieb, ergibt sich kein Veräußerungsgewinn, da die stillen Reserven aufgedeckt wurden. Im Ergebnis findet eine Aufdeckung der stillen Reserven statt, ohne dass eine Einmalbesteuerung eintritt. Zur Vermeidung dieses Ergebnisses wird daher in den Fällen der Umwandlung ein Übernahmeverlust steuerlich nicht mehr anerkannt.

Im Anrechnungsverfahren wurde das Übernahmeergebnis um die anzurechnende Körperschaftsteuer und den Sperrbetrag nach § 50c EStG erhöht. Beide Größen entfallen im Halbeinkünfteverfahren.

Zu Buchstabe b (Absatz 7)

Der Übernahmegewinn enthält die offenen Reserven der übertragenden Gesellschaft. Diese haben bei der übertragenden Gesellschaft der Besteuerung (mit 25 % – Altrücklagen mit 30 % Körperschaftsteuer) unterlegen. Ist Mitunternehmer der übernehmenden Personengesellschaft eine inländische Kapitalgesellschaft, darf daher keine weitere Besteuerung erfolgen. Die inländische Betriebsstätte einer beschränkt steuerpflichtigen Körperschaft wird mit einer inländischen Kapitalgesellschaft gleichbehandelt. Ist Mitunternehmer eine natürliche Person, muss eine Halbeinkünftebesteuerung vorgenommen werden.

Zu Nummer 2 (§ 7)

Dem nicht wesentlich beteiligten Anteilseigner werden im Rahmen der Umwandlung die offenen Reserven der übertragenden Gesellschaft als Einkünfte aus Kapitalvermögen zugerechnet. Diese offenen Reserven werden anhand des Eigenkapitals der Gesellschaft ermittelt.

Zu Nummer 3 (§ 10)

Bei Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft wird eine Totalausschüttung unterstellt. Dabei wird das Körperschaftsteuerguthaben der übertragenden Gesellschaft am steuerlichen Übertragungsstichtag wirksam.

Zu Nummer 4 (§ 12)

Bei Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Körperschaft, deren Leistungen beim Empfänger nicht zu Einkünften aus Kapitalvermögen führen, wird ebenfalls eine Totalausschüttung unterstellt, so dass die offenen Reserven versteuert werden müssen.

Zu Nummer 5 (§ 13)

Die Regelung betrifft die Anwendung des § 50c EStG auf die Anteile, die bei der Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft an die Stelle der Anteile an der übertragenden Gesellschaft treten. § 50c EStG wird gestrichen.

Zu Nummer 6 (§ 16)

Die Regelung wird an die Änderung des § 10 angepasst.

Zu Nummer 7 (§ 21)

Gewinne, die der Halbeinkünftebesteuerung unterliegen, werden aus der ermäßigten Besteuerung des § 34 EStG herausgenommen.

Zu Nummer 8 (§ 27)

Regelungen zur zeitlichen Anwendung der Neuregelungen. Der Anwendungszeitpunkt stimmt mit den Regelungen überein, die für die Einführung des Halbeinkünfteverfahrens gelten.

Zu Artikel 6 (Gewerbsteuergesetz)**Zu Nummer 1 (§ 2)****Zu Buchstabe a (Satz 1)**

Personenunternehmen, natürliche Personen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft oder aus selbständiger Tätigkeit, die die Option zur Körperschaftsteuer ausüben, sollen auch gewerbsteuerlich wie eine unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Kapitalgesellschaft behandelt werden. Für Zwecke der Gewerbesteuer wird daher fingiert, dass es sich bei diesen Unternehmen um Kapitalgesellschaften handelt. Damit sind sie kraft Gesetzes gewerbsteuerpflichtig mit der Folge, dass alle für Kapitalgesellschaften maßgebenden gewerbsteuerlichen Vorschriften anzuwenden sind.

Zu Buchstabe b (Satz 2)

Auf die bisher geforderten Voraussetzungen der wirtschaftlichen und organisatorischen Eingliederung für die Begründung einer gewerbsteuerlichen Organschaft wird aus den gleichen Gründen wie bei der Körperschaftsteuer verzichtet (vgl. Änderung des § 14 KStG).

Zu Nummer 2 (§ 9)

Das gewerbsteuerliche Schachtelprivileg des § 9 Nr. 7 GewStG, das eine Kürzung für Gewinne aus Anteilen an einer ausländischen Kapitalgesellschaft vorsah, ist durch die Steuerbefreiung für Beteiligungserträge nach § 8b Abs. 1 KStG überholt und daher aufzuheben. Entsprechendes gilt für § 9 Nr. 8 GewStG. Der Hinzurechnungsbetrag nach § 10 Abs. 2 AStG ist dagegen über § 7 GewStG Teil des Gewerbeertrags.

Zu Nummer 3 (§ 36)

§ 36 regelt die zeitliche Anwendung.

Zu Artikel 7 (Abgabenordnung)**Zu Nummer 1 (§ 146)****Allgemeines**

Durch die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Datenverarbeitung (DV), die sich auch auf moderne Buchführungstechniken und -systeme auswirkt, ist es notwendig geworden, die Überprüfbarkeit der zunehmend papierlosen Buchführungswerke durch die Finanzverwaltung gesetzlich sicherzustellen.

Damit werden nicht nur die Voraussetzungen für rationellere Prüfungsmethoden geschaffen, sondern es wird auch den Forderungen der Wirtschaft Rechnung getragen, die in vielen Bereichen auf papierlose Abwicklung ihrer Buchführung bereits übergegangen ist oder noch weiter übergehen wird. Dies kann aber nur zugestanden werden, wenn der Finanzverwaltung zur Prüfung der Daten und DV-Systeme ein unmittelbarer Zugriff ermöglicht wird.

Nach der derzeitigen Rechtslage besteht für den Steuerpflichtigen keine ausdrückliche gesetzliche Verpflichtung, im Rahmen von steuerlichen Außenprüfungen einen solchen zu ermöglichen. Es sind derzeit lediglich diejenigen Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die zur Lesbarmachung der Daten erforderlich sind. Im Übrigen müssen Aufbau und Ablauf des DV-gestützten Buchführungssystems prüfbar sein.

Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass der Verwaltungsvollzug hinsichtlich der Prüfung DV-gestützter Buchführungswerke in Deutschland erheblich hinter der Entwicklung in anderen EU-Staaten (z. B. Frankreich, den Niederlanden) oder den Vereinigten Staaten von Amerika zurückgeblieben ist.

Gerade bei der Aufbewahrung von Massendaten und im Hinblick auf die Anerkennung der elektronischen Abrechnung muss sichergestellt werden, dass die Überprüfbarkeit der Daten und der DV-Systeme durch die Finanzverwaltung gewährleistet ist. Dies gebieten der Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und die Steuergerechtigkeit.

Schließlich ist damit zu rechnen, dass sich durch rationellere Prüfungsmethoden auch die Prüfungsdauer in den Unternehmen verkürzen dürfte. Dies wird sowohl die Finanzverwaltung als auch die Unternehmen entlasten.

Im Einzelnen (Absatz 5)

Nach der heutigen Rechtslage hat der Steuerpflichtige, der die Bücher und sonst erforderlichen Aufzeichnungen auf Datenträgern führt, sicherzustellen, dass die Daten während der Dauer der Aufbewahrungsfrist verfügbar sind und jederzeit innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können. Diese Regelung umfasst allerdings noch nicht das in § 147 Abs. 6 AO besonders geregelte Recht der Finanzbehörde auf Zugriff auf die in einem DV-System erzeugten Daten. Die Ergänzung des Gesetzeswortlauts trägt diesem Anliegen Rechnung. Sie führt dazu, dass die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei Einsatz einer auf moderne Technologien gestützten Buchführung erst erfüllt sind, wenn neben dem Verfügbarsein und der Lesbarmachung auch die Einsicht in die erzeugten Daten und die Nutzung des DV-Systems möglich sind.

Weiterhin brauchte der Steuerpflichtige bisher die Lesbarmachung nur „innerhalb angemessener Frist“ sicherzustellen. Bei Einsatz moderner Technologien in der Buchführung, die eine sofortige Lesbarmachung ermöglichen, ist die Einräumung einer angemessenen Frist nicht mehr realitätsnah, so dass es zumutbar und vertretbar ist, die Lesbarmachung und den Datenzugriff – wie dies bisher schon nach § 147 Abs. 5 AO für die Lesbarmachung von Unterlagen gilt – „unverzüglich“ – ohne schuldhaftes Zögern – zu fordern.

Zu Nummer 2 (§ 147)**Zu Buchstabe a** (Absatz 2)

In Absatz 2 sind in Nummer 2 die Worte „jederzeit innerhalb angemessener Frist“ durch das Wort „unverzüglich“ ersetzt, die Worte „und maschinell ausgewertet“ ergänzt und der Satz 2 gestrichen worden.

Wegen der Einschränkung der zeitlichen Vorgaben für die Verfügbarkeit, Lesbarkeit und maschinellen Auswertbarkeit wird auf die Begründung zu § 146 Abs. 5 AO verwiesen.

Mit der Ergänzung in Nummer 2 soll erreicht werden, dass der Zugriff auf die erzeugten Daten des Steuerpflichtigen nach dem neu angefügten Absatz 6 nicht leer läuft. Neben dem bisherigen Verfügbarsein und der Lesbarmachung muss nunmehr auch die maschinelle Auswertbarkeit durch den Steuerpflichtigen sichergestellt werden.

Die Streichung des bisherigen Satzes 2, wonach es ausreichte, dass anstelle der Datenträger die Daten auch ausgedruckt aufbewahrt werden, ist erforderlich, damit der Zugriff auf die erzeugten Daten des Steuerpflichtigen nach Absatz 6 tatsächlich verwirklicht werden kann. Die Aufbewahrung ausgedruckter Daten ist weiterhin zulässig, reicht aber künftig nicht mehr aus.

Zu Buchstabe b (Absatz 5)

Die Streichung des Wortes „nur“ ist sachlich erforderlich zum einen im Hinblick darauf, dass nach Streichung des Satzes 2 von Absatz 2 (s. zu Buchstabe a) die Datenträger selbst aufzubewahren sind, zum anderen im Hinblick auf das Zugriffsrecht auf die in einem DV-System erzeugten Daten nach Absatz 6.

Zu Buchstabe c (Absatz 6)

Im neuen Absatz 6 ist nunmehr ausdrücklich das Recht der Finanzbehörde verankert, Einsicht in die gespeicherten Daten zu nehmen und das DV-System zu nutzen.

Nach Satz 1 steht der Finanzbehörde dieses Recht nur im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung nach den §§ 193 ff. AO zu, d. h. die Einsichtnahme und Nutzung müssen der Ermittlung der steuerlichen Verhältnisse der in §§ 193 und 194 AO genannten Personen dienen. Der sachliche Umfang der Außenprüfung (§ 194 AO) wird dadurch nicht erweitert. Gegenstand der Außenprüfung sind weiterhin nur die nach § 147 Abs. 1 AO aufbewahrungspflichtigen Unterlagen.

Bei der Ausübung der Rechte nach § 147 Abs. 6 AO stehen der Finanzbehörde im Rahmen einer Außenprüfung drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie hat erstens das Recht, vor Ort Einsicht in die gespeicherten Daten zu nehmen (Nur-Lese-Berechtigung) und selbst das DV-System zu nutzen; das bedeutet, dass sich die Finanzbehörde bei der Prüfung der gespeicherten Buchführungsdaten der Hard- und Software des Steuerpflichtigen bedienen darf.
- Sie kann aber auch zweitens den Steuerpflichtigen zu einer rein technischen Mithilfe auffordern und verlangen, dass er die Daten nach ihren Vorgaben vor Ort in seinem DV-System maschinell ausgewertet oder

- ihr drittens die gespeicherten Unterlagen auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zu ihrer eigenen Auswertung überlässt.

Die Entscheidung, von welcher Möglichkeit die Finanzbehörde Gebrauch macht, steht in ihrem pflichtgemäßen Ermessen; falls erforderlich, kann sie auch mehrere Möglichkeiten in Anspruch nehmen. Dabei hat sie den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten.

Veränderungen der gespeicherten Buchführungsdaten durch die Finanzbehörde sind ausgeschlossen (§ 146 Abs. 4 AO).

Die Regelung zur Kostentragung entspricht der Vorschrift des § 147 Abs. 5 AO, wonach der Steuerpflichtige auf Verlangen der Finanzbehörde auf seine Kosten die Unterlagen unverzüglich ganz oder teilweise auszudrucken oder ohne Hilfsmittel lesbare Reproduktionen beizubringen hat.

Zu Nummer 3 (§ 200)

Es handelt sich um eine Folgeänderung zu § 147 Abs. 6 AO. Mit der Ergänzung des Satzes 2 wird der Pflichtenkreis des Steuerpflichtigen dahin erweitert, dass er neben den bisherigen im Einzelnen aufgeführten Pflichten auch die für den Datenzugriff erforderlichen sachlichen und personellen Voraussetzungen zu schaffen hat.

Zu Artikel 8 (Artikel 97 § 19b Einführungsgesetz zur Abgabenordnung)

Die Vorschrift bestimmt den Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der Neuregelungen in § 146 Abs. 5, § 147 Abs. 2, 5 und 6 sowie § 200 Abs. 1 AO.

Zu Artikel 9 (§ 14 Umsatzsteuergesetz)

Auf Grund des neuen § 14 Abs. 4 Satz 2 UStG werden – neben den herkömmlichen Papierrechnungen – auch elektronische Abrechnungen unter bestimmten Voraussetzungen als Rechnungen anerkannt. Hiermit wird einem Anliegen der Wirtschaft Rechnung getragen.

Hierunter können Abrechnungen fallen, die z. B. über das Internet (E-Mail) oder durch Übersendung von maschinell lesbaren Datenträgern (Magnetband, Diskette, CD-ROM) übermittelt werden.

Eine so übermittelte Abrechnung wird wirksam, wenn sie derart in den Machtbereich des Empfängers gelangt, dass dieser bei Annahme gewöhnlicher Umstände die Möglichkeit ihrer Kenntnisnahme hat. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Abrechnung eine Vorrichtung erreicht, die typischerweise für den Empfang von Willenserklärungen vorgesehen ist (sog. Empfangsvorrichtung). Bei der Nutzung von z. B. E-Mail durch einen Unternehmer dürfte ein elektronischer Briefkasten nur dann eine solche Empfangsvorrichtung sein, wenn der Inhaber im Geschäfts- und Rechtsverkehr mit seiner E-Mail-Adresse auftritt und er so nach außen erkennbar den elektronischen Briefkasten dem Empfang rechtsgeschäftlicher Erklärungen widmet.

Elektronische Abrechnungen können auf ihrem Transport durch offene Netze für den Adressaten unerkennbar verändert werden; sie können auch vom Empfänger verändert werden. Da außerdem die in der Rechnung ausgewiesene

Umsatzsteuer vom unternehmerischen Leistungsempfänger regelmäßig für den Vorsteuerabzug benötigt wird, müssen elektronische Rechnungen bestimmte Sicherheitsanforderungen erfüllen. Sie müssen mit einer digitalen Signatur versehen sein. Die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen bestimmt das Signaturgesetz vom 22. Juli 1997 (Artikel 3 des Gesetzes zur Regelung der Rahmenbedingungen für Informations- und Kommunikationsdienste – Informations- und Kommunikationsdienstegesetz – BGBl. I 1997 S. 1870, 1872). Nach § 2 des Signaturgesetzes ist eine digitale Signatur ein mit einem privaten Signaturschlüssel erzeugtes Siegel zu digitalen Daten, das mit Hilfe eines zugehörigen öffentlichen Schlüssels, der mit einem Signaturschlüssel-Zertifikat einer behördlich genehmigten Zertifizierungsstelle versehen ist, den Inhaber des Signaturschlüssels als Absender der Daten und die Unverfälschtheit der Daten erkennen lässt.

§ 14 Abs. 4 Satz 2 UStG ist im Hinblick auf die Entwicklung der Informationstechnik eine Alternative zu § 14 Abs. 4 Satz 1 UStG. Diese Alternative ist für alle Unternehmer interessant, die ihre Rechnungen weitestgehend elektronisch – also völlig papierlos – versenden oder empfangen möchten. In diesem Fall bedarf es künftig auch nicht mehr der Sammelabrechnung (vgl. BMF-Schreiben vom 25. Mai 1992, BStBl I S. 376). Für die Fälle, in denen von § 14 Abs. 4 Satz 2 UStG kein Gebrauch gemacht wird, bleibt die Rechtslage unverändert.

Die weiteren materiellen Voraussetzungen für die Berechtigung zum Vorsteuerabzug bestimmt § 15 UStG; außerdem hat der Rechnungsempfänger für Nachweiszwecke die Aufbewahrungsvorschriften für elektronische Rechnungen zu beachten.

Wird die Voraussetzung des § 14 Abs. 4 Satz 2 UStG nicht erfüllt, gelten die elektronischen Abrechnungen nicht als Rechnungen im Sinne des § 14 UStG, d. h. sie können nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. In diesem Fall hat der unternehmerische Leistungsempfänger wie bisher einen zivilrechtlichen Anspruch gegenüber dem leistenden Unternehmer auf Erteilung einer Rechnung nach § 14 Abs. 4 Satz 1 UStG. Ein Ausdruck der elektronisch übermittelten Rechnung durch den Leistungsempfänger genügt in diesem Fall nicht.

Die elektronische Form der Abrechnung kann unter den weiteren Voraussetzungen des § 14 Abs. 5 UStG auch auf Abrechnungen des Leistungsempfängers (Gutschriften) angewandt werden. Wenn die Voraussetzung des § 14 Abs. 4 Satz 2 UStG erfüllt ist, berechtigen elektronische Gutschriften den Leistungsempfänger (Gutschriftaussteller) zum Vorsteuerabzug.

Wird die Umsatzsteuer in einer elektronischen Abrechnung, die die Voraussetzung des § 14 Abs. 4 Satz 2 UStG erfüllt, zu hoch oder unberechtigt ausgewiesen, schuldet der Aussteller der elektronischen Abrechnung die zu hoch oder unberechtigt ausgewiesene Steuer nach § 14 Abs. 2 oder 3 UStG.

Zu Artikel 10 (Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 10)

Personenunternehmen, die die Option zur Körperschaftsteuer ausüben, sollen in jeder Hinsicht wie eine Körperschaft besteuert werden. Im Erb- und Schenkungsfall wird daher fingiert, dass Anteile an einer Kapitalgesellschaft erworben werden, der das gewerbliche, freiberufliche oder land- und forstwirtschaftliche Betriebsvermögen des optierenden Personenunternehmens mit steuerlicher Wirkung zugerechnet werden. Die Anteile werden nach § 12 Abs. 2 ErbStG in Verbindung mit § 11 Abs. 2 Satz 2 BewG unter Berücksichtigung des Vermögens und der Ertragsaussichten bewertet.

Zu Nummer 2 (§ 12)

Der gemeine Wert der fiktiven Anteile an einer Kapitalgesellschaft kann den einzelnen Gesellschaftern nicht – wie bei regulären Kapitalgesellschaften – über die Beteiligung am Nennkapital zugerechnet werden. Der gemeine Wert aller fiktiven Anteile wird deshalb den Gesellschaftern in einem einfach zu praktizierenden Verfahren unter Anknüpfung an die Kapitalkonten in der vom zivilrechtlich fortbestehenden Personenunternehmen weiter zu erstellenden Handelsbilanz und an den Gewinnverteilungsschlüssel zugerechnet.

Zu Nummer 3 (§ 13a)

Zu Buchstabe a (Absatz 4)

Der Erwerb der fiktiven Anteile an einer Kapitalgesellschaft im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4 ErbStG soll in gleicher Weise wie der Erwerb regulärer Anteile an einer Kapitalgesellschaft durch den Freibetrag und Bewertungsabschlag nach § 13a entlastet werden. Solche Anteile werden deshalb dem begünstigten Vermögen zugeordnet.

Zu Buchstabe b (Absatz 5)

Zu den Doppelbuchstaben aa und bb

Soweit es nach einem begünstigten Erwerb von Betriebsvermögen oder land- und forstwirtschaftlichem Vermögen innerhalb der fünfjährigen Behaltensfrist zur Zwangsentnahme des Sonderbetriebsvermögens kommt, weil ein Personenunternehmen die Option zur Körperschaftsteuer ausübt, soll dies keine Nachversteuerung auslösen.

Zu Doppelbuchstabe cc

Die Behaltensregelung wird im Hinblick auf die begünstigten fiktiven Anteile an Kapitalgesellschaften ergänzt, die grundsätzlich wie reguläre Anteile an einer Kapitalgesellschaft behandelt werden. Da auch das für die Körperschaftsteuer optierende Personenunternehmen handelsrechtlich weiterhin Personenunternehmen bleibt, wird zusätzlich eine der Entnahme-Begrenzung nach § 13a Abs. 5 Nr. 3 ErbStG nachgebildete Regelung für Gewinnausschüttungen geschaffen, weil steuerlich auch Entnahmen als solche behandelt werden.

Zu Buchstabe c (Absatz 6)

Auch der Erwerber fiktiver Anteile an Kapitalgesellschaften soll auf die Steuerbefreiung verzichten können, um eine uneingeschränkte Abzugsfähigkeit der damit in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden zu erreichen.

Zu Nummer 4 (§ 19a)**Zu Buchstabe a** (Absatz 2)

Erwerber der Steuerklassen II und III sollen auch beim Erwerb der fiktiven Anteile an einer Kapitalgesellschaft im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4 ErbStG in gleicher Weise wie beim Erwerb regulärer Anteile an einer Kapitalgesellschaft durch die Tarifbegrenzung nach § 19a entlastet werden.

Zu Buchstabe b (Absatz 5)**Zu den Doppelbuchstaben aa, bb und cc**

Erwerber der Steuerklassen II und III, die beim Erwerb der fiktiven Anteile an einer Kapitalgesellschaft im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 4 ErbStG die Tarifbegrenzung in Anspruch genommen haben, sollen den gleichen Behaltensregelungen wie bei den Entlastungen nach § 13a unterliegen. Auf die Ausführungen zu Nummer 6 Buchstabe e Doppelbuchstabe aa bis cc wird verwiesen.

Zu Nummer 5 (§ 37)

Die Vorschrift bestimmt den Anwendungszeitpunkt.

Zu Artikel 11 (Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften)**Zu den Nummern 2 bis 10** (§§ 38 bis 42)

Die Änderungen sind die Folge des Systemwechsels vom Vollarrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren bei Dividenden und ähnlichen Kapitalerträgen.

Die Vergütung von Körperschaftsteuer an Wertpapier-Sondervermögen entfällt (Nummer 2 Buchstabe b – § 38 Abs. 2), die Ausschüttungsbelastung mit Körperschaftsteuer braucht nicht mehr hergestellt zu werden (Nummer 3 – § 38a), die ausgeschütteten/thesaurierten Dividenden und ähnlichen Kapitalerträge unterliegen einer Kapitalertragsteuer von 20 % (Nummer 4 – § 38b Abs. 5), die Anrechnung und Vergütung von Körperschaftsteuer beim Anteil-scheininhaber entfällt (Nummer 6 – § 39a), die Hälfte der Dividenden und ähnlichen Kapitalerträge ist steuerfrei (Nummer 8 – § 40 Abs. 2), die von Wertpapier-Sondervermögen bekannt zu machenden Angaben werden entsprechend ergänzt (Nummer 9 – § 41 Abs. 1).

Andere Erträge werden vom Systemwechsel nicht berührt und bleiben infolgedessen in vollem Umfang steuerpflichtig (Nummer 5 – § 39 Abs. 1).

Im Übrigen handelt es sich um redaktionelle Änderungen.

Zu Nummer 11 (§ 43)

Der Übergang vom Vollarrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren vollzieht sich fließend, so dass ab 2001

Wertpapier-Sondervermögen sowohl nach altem wie nach neuem Recht zu behandelnde Erträge beziehen können.

Dementsprechend richtet sich die steuerliche Behandlung der Erträge bei den Wertpapier-Sondervermögen wie bei den Anteilscheininhabern entweder nach altem oder nach neuem Recht. Dies regelt der angefügte Absatz 14.

Zu den Nummern 1, 12 bis 16 (§§ 37o und 43a bis 50)

Die Änderungen bewirken, dass die für Wertpapier-Sondervermögen geänderten Vorschriften einschließlich der Anwendungsvorschrift auch für Beteiligungs-Sondervermögen (Nummer 12 und 13 – §§ 43a und 43b) und Grundstücks-Sondervermögen (Nummer 14 bis 16 – §§ 45, 49, 50) gelten.

Zu Artikel 12 (Auslandinvestment-Gesetz)**Zu den Nummern 1 und 2** (§§ 17 und 18)

Da die ausländischen Investmentvermögen durch die Systemumstellung auf das Halbeinkünfteverfahren nicht zusätzlich belastet werden, sondern – soweit sie inländische Aktien halten – sogar günstiger als bisher gestellt sind, besteht kein Anlass, die ausgeschütteten oder thesaurierten Dividenden und ähnlichen Erträge beim Anteilinhaber nur zur Hälfte zu besteuern.

Zu Nummer 3 (§ 19)

Redaktionelle Anpassung an die Streichung des § 32c Einkommensteuergesetz.

Zu Nummer 4 (§ 19a)

Es handelt sich um die Anwendungsregelung.

Zu Artikel 13 (Außensteuergesetz)**Zu Nummer 1** (§ 7)

Durch die Unternehmenssteuerreform wird der Körperschaftsteuersatz für einbehaltene Gewinne auf 25 % gesenkt. Gewinnausschüttungen werden innerhalb der Unternehmenskette durch ein Dividendenprivileg steuerfrei gestellt und nur beim Letztempfänger (natürliche Person) dem Halbeinkünfteverfahren unterworfen.

Dieses Verfahren setzt voraus, dass die an den Letztempfänger ausgeschütteten Dividenden auf der Ebene der ausschüttenden Gesellschaften einer ausreichenden Vorbelastung unterlegen haben. Dies muss auch für Einkünfte aus passivem Erwerb gelten, die die ausschüttende Gesellschaft von ausländischen Beteiligungsgesellschaften bezieht, die Zwischengesellschaften im Sinne des AStG sind und die in ihrem Sitzstaat niedrig besteuert werden. Die Änderung verschärft daher die bestehenden Vorschriften der Hinzurechnungsbesteuerung für Einkünfte aus passivem Erwerb. Künftig genügt für die Steuerpflicht inländischer Teilnehmer, dass unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt in Höhe von 10 % an der ausländischen Gesellschaft beteiligt sind (Absatz 1). Die Hinzurechnungsbesteuerung differenziert künftig nicht mehr hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse, wenn es sich um Zwischeneinkünfte mit Kapitalanla-

gecharakter handelt. Absatz 2 enthält die sich aus Absatz 1 ergebenden Anpassungen.

Zu Nummer 2 (§ 8)

Nach geltender Rechtslage kommt es zur Hinzurechnungsbesteuerung, wenn die Belastung der ausländischen Gesellschaft durch Ertragsteuern unter 30 % liegt. Künftig gilt ein Satz als niedrige Besteuerung, wenn er weniger als 25 % beträgt. Damit erfolgt eine Angleichung an den im internationalen Vergleich besonders günstigen deutschen Körperschaftsteuersatz.

Zu Nummer 3 (§ 10)

Zu Buchstabe a (Absatz 2)

Die Hinzurechnungsbesteuerung stellt die notwendige Vorbelastung für niedrig besteuerte Gewinne ausländischer Gesellschaften aus passivem Erwerb sicher; denn diese Gewinne sind im Zeitpunkt ihrer Ausschüttung gemäß § 8b Abs. 1 KStG steuerfrei oder unterliegen gemäß § 3 Nr. 40 Buchstabe b EStG dem Halbeinkünfteverfahren. Auf den Hinzurechnungsbetrag dürfen deshalb § 8b Abs. 1 KStG bzw. § 3 Nr. 40 Buchstabe d EStG nicht angewendet werden.

Zu Buchstabe b (Absatz 6)

Eine ausländische Gesellschaft, die ihren Sitz in einem niedrig besteuerten Gebiet hat und Einkünfte aus passivem Erwerb bezieht, unterliegt mit diesen Einkünften der Hinzurechnungsbesteuerung. Ist die Gesellschaft in einem Staat ansässig, mit dem ein Doppelbesteuerungsabkommen besteht und sind Gewinnausschüttungen der Gesellschaft nach diesem Abkommen steuerfrei, dürfen die entsprechenden Einkünfte wegen § 10 Abs. 5 AStG nur in dem in § 10 Abs. 6 AStG genannten Umfang (Zwischeneinkünfte mit Kapitalanlagecharakter) in die Hinzurechnungsbesteuerung einbezogen werden. Die Hinzurechnung entfällt, wenn der Steuerpflichtige nachweist, dass die Einkünfte aus einer Tätigkeit stammen, die einer aktiven Tätigkeit (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 AStG) der Gesellschaft dient. Bisher galt eine weitere Ausnahme für Holdinggesellschaften (§ 10 Abs. 6 Satz 2 Nr. 2 AStG). Dies ist im Hinblick auf das Halbeinkünfteverfahren bei Dividendenbezug sachlich nicht mehr gerechtfertigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine solche Ausnahme schon bisher nicht im Verhältnis zu Ländern gilt, mit denen Doppelbesteuerungsabkommen bestehen und die Abkommen eine Aktivitätsklausel enthalten. Erfüllt eine ausländische Gesellschaft die Voraussetzungen des § 8 Abs. 2 AStG (Landes- oder Funktionsholding), wird sie von der Hinzurechnungsbesteuerung nicht erfasst. Außerdem werden Gewinnanteile von einer nachgeordneten aktiv tätigen Gesellschaft nach § 13 AStG von der Hinzurechnungsbesteuerung ausgenommen.

Die bisherige Regelung in § 10 Abs. 6 Satz 2 Nr. 3 AStG ging weitgehend ins Leere.

Zu Nummer 4 (§ 11)

Nach bisheriger Rechtslage verlor die Hinzurechnungsbesteuerung ihre Rechtfertigung, wenn der hinzugerechnete Betrag ausgeschüttet wurde und so in die deutsche Besteuerung gelangte. Zur Beseitigung einer doppelten Besteuerung wurde die Hinzurechnungsbesteuerung im Fall der Ausschüttung zurückgenommen. Da Gewinnausschüttungen künftig entweder steuerfrei bleiben (§ 8b Abs. 1 KStG) bzw. dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen (§ 3 Nr. 40 Buchstabe d EStG), entfällt ein Ausgleich im Zeitpunkt der Ausschüttung. Die Vorschrift ist deshalb aufzuheben.

Zu Nummer 5 (§ 12)

In Absatz 2 entfällt der Hinweis auf den weggefallenen § 26 Abs. 2a KStG. Die Streichung des Absatzes 3 ist Folge des Wegfalls des § 11 AStG.

Zu Nummer 6 (§ 13)

Gewinnausschüttungen, die die ausländische Gesellschaft (Obergesellschaft) von einer anderen, aktiv tätigen ausländischen Gesellschaft erzielt, sind – soweit nicht schon Steuerbefreiung nach § 8 Abs. 2 AStG gegeben ist – Einkünfte aus passivem Erwerb. § 13 AStG gewährte bisher für diese Gewinnausschüttungen, ebenso wie für Ausschüttungen, die die ausländische Gesellschaft von einer unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft bezog, Befreiung von der Hinzurechnung, wenn bei unmittelbarem Zufluss an Inlandsbeteiligte Schachtelvergünstigungen zu gewähren waren, z. B. auf Grund eines Doppelbesteuerungsabkommens. Da Gewinnausschüttungen jetzt bei unmittelbarem Bezug durch den Inlandsbeteiligten auf Grund des § 8b Abs. 1 KStG steuerfrei sind oder dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen, werden diese Gewinnausschüttungen von der Hinzurechnung ausgenommen.

Zu Nummer 7 (§ 14)

Zu Buchstabe a (Absatz 2)

§ 14 AStG regelt die Zurechnung der Zwischeneinkünfte nachgeschalteter Gesellschaften zur ausländischen Gesellschaft (Obergesellschaft). Werden die so hinzugerechneten Einkünfte von der nachgeschalteten Gesellschaft an die vorgeschaltete Gesellschaft (Obergesellschaft) ausgeschüttet, kommt es zu einer doppelten Hinzurechnung. Durch § 14 Abs. 2 AStG wurde dies schon bisher vermieden. Wegen des Wegfalls des § 11 AStG ist jedoch eine Anpassung der Vorschrift notwendig.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Die Streichung des Absatzes 4 Satz 2 ergibt sich aus dem Wegfall des § 11 AStG, die Streichung des Absatzes 4 Satz 5 aus dem Wegfall von § 10 Abs. 6 Satz 2 Nr. 2 AStG.

Zu Nummer 8 (§ 21)

Regelung zur zeitlichen Anwendung der Änderungen in §§ 7 und 8 AStG.

Zu Artikel 14 (Gesetz über steuerrechtliche Maßnahmen bei Erhöhung des Nennkapitals aus Gesellschaftsmitteln)

Zu Nummer 1 (§§ 5 und 6)

Die Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital wird auch für Rücklagen aus Gewinnen, die aus vor dem 1. Januar 1977 endenden Wirtschaftsjahren stammen, in § 28 des Körperschaftsteuergesetzes geregelt.

Zu Nummer 2 (§ 8a Abs. 2)

Die Vorschrift regelt die letztmalige Anwendung der §§ 5 und 6.

Zu Artikel 15 (§ 3 Gesetz zur Durchführung der EG-Richtlinie über die gegenseitige Amtshilfe im Bereich der direkten und indirekten Steuer)

Durch das Inkrafttreten der sog. Schiedsverfahrenkonvention (Übereinkommen über die Beseitigung der Doppelbesteuerung im Falle von Gewinnberichtigungen zwischen verbundenen Unternehmen) sowie seiner Verlängerung ist der Grund für den § 3 Abs. 1 Nr. 2 EG-AHG entfallen. Die Vorschrift hat keine praktische Bedeutung.

Zu Artikel 16 (§ 6 Gemeindefinanzreformgesetz)

Durch eine Anhebung der Gewerbesteuerumlage wird eine angemessene Beteiligung der Gemeinden an der Finanzierung der Nettoentlastungen der Reform sichergestellt. Die Höhe der Gewerbesteuerumlage wird dabei so bemessen, dass sich die Finanzposition der Gemeinden im Vergleich zu Bund und Ländern nicht verschlechtert. Von den finanzierenden Maßnahmen der Unternehmenssteuerreform, die auf den Ausgleich der Mindereinnahmen von Bund und Ländern bei der Körperschaftsteuer gerichtet sind, profitieren über die Gewerbesteuer auch die Gemeinden, die von den Mindereinnahmen bei der Körperschaftsteuer nicht betroffen sind. Ohne Anpassung der Gewerbesteuerumlage würden Bund und Länder die Reform allein finanzieren, während die Gemeinden Mehreinnahmen in Milliardenhöhe zu verzeichnen hätten.

Ausgangspunkt der Bemessung der Umlageerhöhung ist der Gedanke, dass die Gemeinden – gemessen an den ausgewiesenen Rechnungsjahren – an der Finanzierung der Nettoentlastungen der Reform der Unternehmensbesteuerung mit 12 % annähernd entsprechend ihrem Anteil am Steueraufkommen im Jahr 2000 (12,9 %) beteiligt werden. Dabei wird die Anhebung der Gewerbesteuerumlage so ausgestaltet, dass den Gemeinden in etwa nur die Einnahmen abgeschöpft werden, die als Gewerbesteuermehreinnahmen zu erwarten sind.

Daraus ergibt sich im Jahr 2001 eine Begrenzung der Anhebung auf 14 v. H.-Punkte. Für das Jahr 2002 wird der Vielfältiger um 28 v. H.-Punkte und ab dem Jahr 2003 um 38 v. H.-Punkte erhöht.

Zu Artikel 17 (Bundeskindergeldgesetz)

Zu Nummer 1 (§ 2)

Folgeänderung aus der Anhebung des Existenzminimums für die Jahre 2001 und 2002.

Zu Nummer 2 (§ 20)

Folgeänderung aus der Anhebung des Existenzminimums für die Jahre 2003 und 2004 sowie ab 2005.

Zu Artikel 18 (Viertes Buch Sozialgesetzbuch)

Zu Absatz 1 (§ 15)

Folgeänderung zur Einführung der Möglichkeit für Einzelunternehmen und Personengesellschaften, sich steuerrechtlich in jeder Hinsicht wie eine Kapitalgesellschaft behandeln zu lassen. Das heißt: Wegen des Systemwechsels (Gewinn wird nicht mehr dem Gesellschafter, sondern der Gesellschaft zugerechnet), aber auch wegen des um bestimmte Abzüge geschmäleren Gewinns wird das „Arbeitseinkommen“ künftig durch Bemessungsgrößen ausgedrückt, die i. d. R. auf der Ebene des Gesellschafters erfasst werden können; das sind Tätigkeitsvergütungen und Gewinnausschüttungen. Das Gleiche gilt z. B. für den Gesellschafter einer GmbH, wenn er steuerrechtlich abweichend vom Sozialversicherungsrecht als Arbeitnehmer behandelt wird.

Die Regelung ist auch notwendig, um Mehrausgaben (wegen höherer vorgezogener Altersrenten oder Renten wegen Todes oder Erwerbsminderung auf Grund geringerer Höhe des berücksichtigungsfähigen Arbeitseinkommens) sowie Mindereinnahmen auf der Beitragsseite der Rentenversicherung (wegen geringerer Höhe der Beitragsbemessungsgrundlage „Arbeitseinkommen“) grundsätzlich auszuschließen und somit die materielle Gleichbehandlung dieses Personenkreises mit versicherten Beschäftigten und Rentnern im Übrigen sicherzustellen.

Zu Absatz 2 (§ 14)

Da die steuerrechtlichen Regelungen, die für die Änderung des SGB IV maßgebend sind, am 1. Januar 2001 in Kraft treten, muss zu diesem Zeitpunkt auch die Folgeänderung im SGB IV gelten. Allerdings kann das entsprechend der steuerrechtlichen Einkommensermittlung erstmals für Arbeitseinkommen gelten, das nach dem 31. Dezember 2000 erzielt wird.

Zu Artikel 19 (Sechstes Buch Sozialgesetzbuch und Rentenreformgesetz 1992)

Zu Absatz 1 (§ 165 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch)

Die Vorschrift ist auf Grund der Ergänzung des § 15 SGB IV entbehrlich, da diese Neuregelung generell im Rahmen des § 165 SGB VI gilt.

Zu Absatz 2 (Artikel 82a Rentenreformgesetz 1992)

Absatz 2 regelt, dass § 165 Abs. 3 noch bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Aufhebung, also auf Arbeitseinkommen anzuwenden ist, das vor dem 1. Januar 2001 erzielt wird.

Zu Artikel 20 (Neufassung der betroffenen Gesetze und Rechtsverordnungen)

Wegen der umfangreichen Änderungen einzelner Gesetze soll – soweit nicht bereits in diesen Gesetzen vorgesehen – das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ermächtigt werden, die sich auf Grund der Änderungen ergebenden Neufassungen im Bundesgesetzblatt bekannt zu machen.

Zu Artikel 21 (Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang)

Um zu vermeiden, dass die im Rahmen dieses Gesetzes vorgenommenen Änderungen der Durchführungsverordnung künftig nur noch durch Gesetz, aber nicht mehr vom Verordnungsgeber späteren Erfordernissen angepasst werden kann, ist eine besondere Bestimmung erforderlich, die dies gestattet.

Zu Artikel 22 (Inkrafttreten)

Artikel 22 regelt das Inkrafttreten des Gesetzes.

